Nr. 121 Dienstag, den 26. Mai 1914 28. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Haupterpedition und Redaktion } Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion { 4601 4602 4603
Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und ...en, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung ... Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Haupterpedition und Redaktion } Neuerweg 57.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 746.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: R. Girardet, Burgstraße 1,
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerstraße 1,
Elberfeld-Nordstadt: Emil Kühneweg, Marienstraße 1,
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannspann, Grifflenberg 20,
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Allee 171,
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 26,
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westkotterstraße 7.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Bevenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann-Neviges-Altenvoerde-Nierenhof-Oblighs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-R.-Hasten-Ronsdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Tönisheide-Velbert-Rohwinkel-Wald-Werdelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten

General-Anzeiger
für Elberfeld-Barmen
mit der illustrierten Wochenschrift
„Bergisch Land".

Höchste Auflage aller im Berg. Lande erscheinenden Zeitungen;
sie übertrifft noch die Gesamtabonnentenzahl der übrigen 5 Elberfelder bezw 4 Barmer Zeitungen.

Ueber 80000 Exemplare
kommen täglich zur Ausgabe.

Monatlich nur 60 Pfg.
durch die Post bezogen
für den Monat Juni 70 Pfg.
exklusive Bestellgeld.

Bestes Insertionsorgan!

...enbesuch in Deutschland.

Berlin, 25. Mai.

... den diesjährigen Hochsommer ist ein Be... des Zarenpaares in Darmstadt in Aussicht ge..., wo längerer Aufenthalt stattfinden soll. ... Begegnung Nikolaus II. mit Kaiser Wilhelm ... diese Gelegenheit wohl um so mehr zu er..., als das Kaisermanöver im südwestlichen ...land vonstatten gehen wird, der Zar also ...t des Schauplatzes des beispiellos großar... Kriegsspiels weilt. Manövergast wird er ...ings schwerlich werden. Das verbietet schon ...rücksicht auf Frankreich, dessen politisch ge...licher Präsident ungefähr am Ausgange des ... in Petersburg abermals auf Besuch erschei...wird. Es ist solange Zeit verstrichen seit dem ... Zusammensein Kaiser Wilhelms mit dem ..., und es hat sich mittlerweile so viel politisch ...neidendes zugetragen, daß ein erneuter un...barer Meinungsaustausch beruhigend wirken ..., zumal die herangenahten Handelsvertrags...ndlungen solches Vorspiel recht wünschens... erscheinen lassen, auch wenn es nicht, wie sei...t in Potsdam, im Beisein der verantwort... Staatsmänner sich vollzöge. Vertrauliche ...prache zwischen diesen beiden mächtigen Mon... ist noch stets von erfreulichem Erfolge ge...

...e Besoldungsvorlage vor ...em Abgeordnetenhause.

Berlin, 25. Mai.

...eute hat das preußische Abgeordnetenhaus ...Beratung der Besoldungsvorlage begonnen. ...Finanzminister Dr. Lentze hat sie eingehend ...sachgemäß, klar und überzeugend begründet, ...ebenso, wie sein Kollege im Reiche, keinen ...fel darüber bestehen lassen, daß grundsätz... Änderungen an dieser Gesetzesnovelle gleich...tend mit ihrem Scheitern wären. Soweit ...ht die Parteien zu Worte gekommen sind, ...t man dieses nicht zu befürchten; denn sie ... sich alle grundsätzlich zu dem Standpunkt ...Ministers bekannt. Dabei hat der konser... Abgeordnete von der Osten über diese be...re Debatte hinaus die prinzipielle Auffas... seiner Freunde unterstrichen, daß der Land...war ein Ausgabebewilligungsrecht, nicht aber ...recht habe, nun auch seinerseits Ausgaben ...setzen, die die Regierung nicht vorgeschlagen ... Derselbe Abgeordnete hat die Beamten, ob ...dieser Freimut allenthalben zwar gedankt ...n wird, steht dahin, darauf hingewiesen, ...cht immer, um ihre Sonderwünsche durchzu... hinter einzelne Abgeordnete zu stecken, son...mit der Regierung selbst zu verhandeln. ... der vorliegende Gesetzentwurf nicht alle ...träume zum Reifen bringt, dann ist das ...ch im Interesse der beteiligten Kreise zu ...ern. Aber einmal hat der Minister ja er... daß es der Regierung Herzenssache sei, mit ...besserung der Besoldungsordnung auf dem ... eingeschlagenen Wege fortzufahren, selbst...dlich, so weit es die Umstände und Finan...statten; zum anderen ist aber auch der Ein... der Regierung nicht ohne weiteres von der ...zu weisen, daß nämlich die Berücksichtigung einer Beamtengruppe sofort so und so viele andere Beamtengruppen auf den Plan führt, die nun ihrerseits wieder sich für die Berücksichtigung ihrer Interessen einsetzen, und dann auch, daß derartige Besoldungsreformen in den Einzelstaaten selbstverständliche Rückwirkungen auf die Provinzen, die Kreise, die Gemeinden, ja selbst auf die Privatwirtschaft haben. Wie ganz allgemein, gilt auch hier das alte Wort „Leicht beieinander wohnen die Gedanken, doch hart im Raume stoßen sich die Sachen". Immerhin werden von der Gehaltsaufbesserung 151 000 Beamte betroffen, was einem Gesamtmehrbedarf von 19,3 Millionen Mark entspricht. Das sind doch Summen, die sich sehen lassen können! Summen, die beweisen, daß die Regierung, soweit das möglich ist, ihr Entgegenkommen berechtigten Wünschen gegenüber auch praktisch zum Ausdruck bringt. Ihr Entgegenkommen beweist sie ferner dadurch, daß sie die Vorlage mit rückwirkender Kraft, bis zum 1. April d. Js., Gesetz lassen werden will. Bleiben als die nächsten Kategorien, die einer Aufbesserung am dringendsten bedürfen: die Unterbeamten. Sie werden ja auch nach den Worten des Ministers die allerersten sein, die bei der Fortsetzung der z. Zt. vorgeschlagenen Aufbesserungen in Betracht kommen. Wenn beiläufig der Zentrumsabgeordnete Dr. König gelegentlich der heutigen Besprechung noch nicht recht an ein Scheitern der Besoldungsreform im Reich geglaubt hat, dann ... er und sind alle Zweifler im Handumdrehen eines Besseren belehrt worden: der Finanzminister Dr. Lentze hat ihm augenblicks versichert, daß der Reichsschatzsekretär seine Erklärung im Reichstag im Namen der verbündeten Regierungen abgegeben hätte und daß diese endgültig wäre.

Der Fall Bayard und die französische Presse.

Paris, 26. Mai. (Spezialtelegramm.) Der Großindustrielle Clement Bayard, dessen Rechtsvertreter der frühere Ministerpräsident Briand ist, unterläßt es nicht, über den Mißgriff der Kölner Polizei die schärfsten Anklagen zu führen und durch lange Interviews, welche mit zahlreichen Angriffen gegen die deutschen Polizeiorgane versehen sind, die nationalistische Presse mit sensationellen Enthüllungen zu versorgen. In fast allen Blättern ist heute der Ton sehr scharf. Man erwähnt insbesondere, daß die französischen Offizierskreise über die Herrn Bayard zuteil gewordene Behandlung aufgeregt seien. Es ist daher nicht verwunderlich, daß die deutschfeindlichen Blätter sich keinen Zwang auferlegen und neuerdings zur Verfolgung der zahlreichen Deutschen in Frankreich auffordern, die der Meinung dieser Blätter nach nichts anderes treiben als Spionage und damit beschäftigt sind, die militärischen Geheimnisse Frankreichs aufzudecken. An allen Ecken und Enden wittert man wieder Spionage. Die „Libre Parole" verlangt, daß entweder Herr Doumergue entschieden von der deutschen Regierung eine Entschuldigung verlange, oder, falls diese nicht gewährt werde, die französische Regierung in der gleichen Weise vorgehe wie die russische. Diesmal sind es die Sozialistenblätter, die Herrn Bayard weniger in Schutz nehmen, dagegen das Vorgehen der deutschen Polizeibehörde recht begreiflich finden. So schreibt der in Arbeiterkreisen viel gelesene „Gewerkschaftskampf": Es ist bekannt, daß hinter Clement Bayard, einem einflußreichen Großindustriellen, die nationalistische Presse steht. Man braucht sich also nicht zu wundern, wenn alle Blätter immer wieder in das bekannte chauvinistische Horn stoßen. Das Abenteuer des Herrn Bayard scheint uns nicht gerade unerhört, denn er bemühte sich, militärische Geheimnisse, die man in Deutschland streng hütete, kennen zu lernen. Daß die deutschen Polizisten einen Übereifer an den Tag legten, ist wohl zu tadeln. Aber wer die Persönlichkeit Clement Bayards kennt, braucht nicht erstaunt zu sein, daß er das Opfer eines solchen Irrtums wurde. Im heutigen Ministerrat wird man sich mit der Angelegenheit aus dem einfachen Grunde nicht beschäftigen, weil das Ministerium bis zur Stunde nicht benachrichtigt wurde. Der heutige Ministerrat wird sich ausschließlich der Frage widmen, ob das Ministerium Doumergue bleiben oder zurücktreten soll. Auch werden einige finanzielle Fragen erörtert werden.

Die Lage in Albanien.

Die orientalische Zwickmühle.

Man schreibt uns von besonderer Seite:

Wer die Vorgänge in Albanien im Lichte historischen Werdens betrachtet, dem offenbart sich mancherlei, was Schlüsse auf ein gewisses Treiben in den Kulissen gestattet. Eine Aktion der Mächte zur Rettung des jungen Staatswesens gilt als unumgänglich. Das wäre schön und gut, wenn nur nicht bei derartigen internationalen Ereignissen erfahrungsgemäß das Bestreben unterliefe, mehr zu „retten", als programmatisch festgesetzt ist. Als das marokkanische Streitobjekt in Algeciras aus der Gefahrzone herausdiplomatisiert wurde, rettete man nebenbei die maßgebende Stellung Frankreichs dort. Die „prächtigen Sekundantendienste" Österreich-Ungarns konnten das nicht verhindern, denn der dritte Dreibundmann, Italien, hielt sich an der Seite Englands, wofür ihm dann die freie Hand zur Eroberung Tripolitaniens verstattet wurde.

Als Akteur im albanischen Schauspiel trägt Italien ebensowenig den Dreibundsrock, wie denn für die ganze Mittelmeerpolitik diese Mächtegruppierung auszuschalten sein dürfte, weil hier keine Dreibundmacht einem Angriff von seiten eines Dreiverbandsfaktors ausgesetzt ist. Die hier eventuell einmal aneinandergeraten, sind Mitglieder ein und derselben Mächtekoalition, und mit einem Raffinement sondergleichen ist im Anfang d. J. der Prinz zu Wied bei seinen Sondierungsbesuchen in Paris und London herzlich ermuntert worden, die Krone Albaniens aufs ahnungslose Haupt zu setzen. Ein spleißender Keil ins Gerüst des Dreibundes! Der bedauernswerte deutsche Prinz hat nun in denkbar kurzer Zeit das Menschenmögliche an Unerwünschtem zu verzeichnen: die vermeintlichen Aufständischen in Albanien, die aber wohl die große Mehrzahl der Bevölkerung ausmachen, erklären, nichts mit dem König zu tun zu haben, sondern zu den Türken zurück zu wollen — aus den Häusern Durazzos wehen italienische Fahnen —, führende Zeitungen in Rom lamentieren über „unverzeihliche Irrtümer und Herausforderungen der österreichischen Politik". Wenn das nicht Symptome einer wohlberechneten großzügigen Taktik sind, die, unbeschadet der gegenteiligen, österreich-freundlichen Versicherungen der italienischen Regierung, darauf hindeuten, daß dort in der neuesten Wetterecke eine „Zwickmühle" installiert ist, die ihre Angelpunkte in Rom, Konstantinopel und Petersburg hat und ihre Parallele in Paris und London, dann kann die elementarste politische Kombination den Bankerott ansagen.

Italien und Rußland stehen schon seit dem Regierungsantritt Viktor Emanuels in taktischer Vereinbarung für den Fall eines gegen Österreich gerichteten Vorgehens im Orient. Die große Balkanumwälzung mit ihrem schnellen Frontenwechsel bot keine Handhabe, Österreich in den Mittelpunkt genannter Zwickmühle zu bringen. Doch Rußlands Probemobilisierungen, Italiens Liebeswerben um die gedemütigte Türkei ließen schon ahnen, was sich vorbereitete. Albanien bot endlich die Plattform, auf der man vorgehen konnte. Rußlands Minister Sassonow versicherte in seiner jüngsten Rede über auswärtige Politik die Türkei der jederzeitigen Hilfe Rußlands, Italien rühmt sich laut seiner verständnisvollen Behandlung der muselmanischen Welt, der kluge, wohlwollende Aufmerksamkeit zu widmen die österreichische Politik versäumte. Hätte Graf Berchtold gleich nach Beendigung des Tripolisfeldzuges bei der Türkei einen Stein im Brett zu erlangen gesucht und so Italien um einen Schachzug überspielt, dann wäre die Zwickmühle nicht zustande gekommen, der Prinz zu Wied seines Regentenlebens froher geworden.

Auch Deutschland hat natürlich Anlaß, mißvergnügt dreinzublicken. Seine Militärmission in der Türkei ist nicht gerade geglückt; die mit dem Tode besiegelte Heldentat von Mannschaften der „Goeben" beim Brande in Konstantinopel ist zwar von den Türken gebührend gewürdigt, schafft uns aber das diplomatisch verlorene Terrain nicht zurück. Italiens Orientpolitik andererseits ist durchaus selbstsüchtig, von Rücksicht auf den Dreibund ganz unbeschwert.

Das weiß man in Petersburg, in Paris und London. Das marokkanische Schauspiel wiederholt sich also in Albanien, mit dem Unterschied, daß nicht Deutschland, sondern Österreich im Vordergrund steht. Wird nun auch Deutschland der Donaumonarchie „prächtige Sekundantendienste" leisten im internationalen Hohen Rate, der um Albaniens willen wahrscheinlich anberaumt werden wird? Wird die „Nibelungentreue" abermals hervorgekehrt werden?

Die Situation ist eine andere als zu Beginn des Balkanfeldzuges, wo Herr v. Bethmann Hollweg im Reichstag das programmatische Wort sprach: „Erforderlichenfalls werden wir zugunsten Österreichs fechten." An der unliebsamen Gestaltung der Dinge tragen Italien und Österreich gleichermaßen die Schuld. Ihre verantwortlichen Diplomaten haben eine Solidarität auch dann noch vorgespiegelt, als die Ereignisse mit jedem Tage mehr deren Unhaltbarkeit offenbarten. Noch sind die Verhältnisse zwischen den beiden Mächten natürlich nicht so zerrüttet, daß ihr politischer Bund in die Brüche zu gehen droht. Es wird wohl auch diesmal ein modus vivendi gefunden werden. Aber die Aushöhlung des inneren Bündnisgehalts schreitet fort, denn einer in schroffem Gegensatz zur Volksstimmung, wie sie in der Presse sich äußert, geführten Politik haftet etwas Krampfhaftes an.

So ist denn der Zeitlauf auch für Deutschland ein unabänderlich ernster. Ob die Großmacht, die wir in Treuen jederzeit stützten, uns bei internationalen Unstimmigkeiten oder gar im kriegerischen Ernstfall Halt zu gewähren in der Lage sein würde, kann bezweifelt werden. Und hinter Italiens Willen zu tatkräftiger Unterstützung zieht sich vollends ein Fragezeichen zu setzen, schon im Hinblick auf sein intimes Verhältnis zu Rußland, von dem niemand mit Gewißheit leugnen kann, daß es nicht einen geheimen Rückversicherungsvertrag gegenüber der Dreibundverpflichtung in sich schließt. Von Albanien aus zuckt es wie ein Scheinwerfer auf das politische Europa. Unfreiwilligerweise war es Fürst Wilhelm, der Mann des internationalen Vertrauens, der den Lichtstrahl hier einschaltete. . . .

* * *

Die kritische Lage.

Über die weitere Gestaltung der Dinge in Durazzo erhalten wir folgende Meldungen:

Wien, 25. Mai. Die Neue Freie Presse meldet aus Durazzo: Die Verhandlungen zwischen der Regierung und den Aufständischen sind bisher ohne Erfolg geblieben. Die Lage ist kritisch.

Die Aufstandsbewegung.

Wien, 25. Mai. Die Aufstandsbewegung ist jedoch noch nicht erloschen. Die Unzufriedenheit dehnt sich auf ganz Mittelalbanien aus. Ein in Wien verspätet eingetroffenes, am 23. Mai nachmittags in Durazzo aufgegebenes Telegramm meldet: Etwa 500 Aufrührer haben in Kawaja die Regierungsbehörden vertrieben und die türkische Fahne gehißt, nachdem die albanische Fahne zerrissen und zu Boden getreten worden war. Die Aufständischen ernannten einen Mufti und einen Gouverneur und proklamierten die Autonomie ihres Bezirks, indem sie riefen: „Es lebe Essad, der König von Albanien!"

Die Forderungen der Aufständischen.

Durazzo, 25. Mai. (Tel.) (Agenzia Stefani.) Über die Unterhandlungen der Mitglieder der internationalen Kontrollkommission mit den Aufständischen, die am Samstag nachmittag stattfanden, wird noch mitgeteilt: Die von den Aufständischen aufgestellten Forderungen betrafen den Schutz der muselmanischen Religion und des Muselmanentums und die Wiederherstellung der ottomanischen Herrschaft, insbesondere deswegen, weil die gegenwärtige Regierung die Muselmanen mit Kanonenschüssen angegriffen habe. Falls die Rückkehr zur Türkei unmöglich sei, möchte das Land sein Schicksal wieder in die Hände Europas zurücklegen. Unter den Insurgenten, die keinem bestimmten Führer zu gehorchen schienen, herrschte vor den Vorgängen des 18. und 19. Mai die Meinung, daß Essad von ihnen als Betrüger anzusehen sei. Die Beschießung des Hauses Essad Paschas führte jedoch einen vollkommenen Umschwung der Verhältnisse herbei. Jetzt betrachten viele dieser fanatischen Bauern, die wie Essad von den Nationalisten und holländischen Kanonen angegriffen worden sind, Essad als unschuldiges Opfer und wünschten ihn zurückzurufen. Die Forderungen der Bauern, in verworrener und tumultuarischer Weise vorgebracht, waren in ein Schriftstück zusammengefaßt, über das eine lange Diskussion stattfand.

Die Auslieferung der Gefangenen.

Durazzo, 25. Mai. (Tel.) Während der Verhandlungen der Mitglieder der Internationalen Kontrollkommission mit den Aufständischen bemühte sich der italienische Gesandte mit dem italienischen Dragoman, den angesehensten Führer der Aufständischen dazu zu bewegen, die Gefangenen, von denen eine große Anzahl verwundet ist, freizulassen. Die Gefangenen glaubten bereits ihre letzte Stunde für gekommen. Die holländischen Offiziere übergaben schon dem ita-

lienischen Gesandten ihr Geld und übermittelten ihre letzten Wünsche. Die Unterhandlungen, die besonders dadurch erleichtert wurden, daß der italienische Dragoman ein guter Kenner der albanischen Sprache und Sitten ist, endigten mit der Freilassung der Gefangenen. Der italienische Gesandte brachte in einem Automobil vier Verwundete nach der Stadt, darunter den rumänischen Prinzen Ghika.

Die Haltung des Fürsten.

Über die dramatischen Vorgänge in Durazzo erhielt die deutsche Presse ein Übermaß von telegraphischen Berichten aus italienischer Quelle, in denen Fürst Wilhelm von Albanien keine beneidenswerte Rolle spielte. Er wurde dargestellt als ein allzu vorsichtiger Mann, der in erster Linie auf sein persönliches Wohl bedacht war, fluchtartig seine Residenz verließ und nur auf gütliches Zureden in den Konak zurückkehrte. Die offizielle römische Berichterstattung hat sich von diesen Fälschungen ferngehalten; sie stammen von privater Seite. Aber sie müssen bekämpft und widerlegt werden, weil von jeder Verleumdung bekanntlich leicht etwas hängen bleibt. Fürst Wilhelm hat auf dem italienischen Kriegsschiff „Misurato" nicht persönlich Schutz gesucht, sondern nur seine Gemahlin und seine Kinder dorthin begleitet, um ihre Unterbringung zu überwachen. Nachdem diese Sorge erledigt war, kehrte der Fürst, wie er es nicht anders beabsichtigt hatte, nach Durazzo zurück. In diesem Sinne hat der diplomatische Vertreter Deutschlands in Durazzo, wie der Berl. Lok.-Anz. meldet, auch dem Auswärtigen Amt auf Anfrage telegraphisch berichtet. Wie übrigens aus dem Zeugnis des italienischen Gesandten in Durazzo Aliotti in seiner Depesche an San Giuliano hervorging, ist es Aliotti gewesen, der den Fürst gebeten hat, seine Familie in Sicherheit zu bringen. Er ist nicht „geflüchtet". Zugegeben mag werden, daß durch den Gang auf das italienische Schiff ein falscher Verdacht erweckt werden konnte. Daß es dem Neuwieder Prinzen nicht an persönlichem Mut gebricht, hat er ja gleich darauf bewiesen, als er in geringer Begleitung ohne Waffen zu den Vorposten hinausging, die Verschanzungen besichtigte und sich jedem auf diesem heißen Boden möglichen Attentat aussetzte. Aus diesem Vorfall hat die Übertreibung der Korrespondenten allerdings wieder etwas anderes gemacht: Fürst Wilhelm sei in das Lager der Aufständischen geritten, um persönlich zu verhandeln. Dies wäre eine Tollkühnheit ohne jeden vernünftigen Hintergrund gewesen. Der Fürst weiß nachgerade, was man in Albanien wagen darf und wie ihm geholfen werden muß, wenn er sich durchsetzen soll. Es ist durchaus keine Schande, sich helfen zu lassen, wenn man kein „angestammter" Monarch ist, sondern in ein fremdes Land eingeführt wird, das selbst eine Schöpfung „höherer Mächte" ist. Der Fürst hat den Wunsch geäußert, daß vom internationalen Detachement in Skutari 500 Mann nach Durazzo kommen sollen. Fürst Wilhelm braucht aber ganz bedeutend mehr Soldaten, um seine Herrschaft sicherzustellen. Auch das italienische Alpenjäger-Bataillon, das den Befehl erhalten haben soll, aus Udine nach Albanien zu marschieren, würde bei weitem nicht ausreichen. Der albanische Gesandte in Wien, Surja-Bei Vlora, hat vollständig recht, wenn er auf Anfragen erklärt, nach seiner Ansicht könne in Albanien keine Ruhe eintreten, wenn nicht mindestens 5000 Mann fremde Truppen nach Albanien kämen. Dieses Hilfskorps dürfte einen englischen Befehlshaber erhalten. Außer Rußland, Österreich und Italien soll auch Frankreich definitiv zugestimmt haben. Die englische Entscheidung fehlt zwar noch immer, doch soll sie sicher eintreffen.

Wien, 25. Mai. (Tel.) Eine verspätet eingegangene Meldung des Wiener K. K. Telegr.-Korresp.-Bureaus aus Durazzo berichtet rückblickend, seit längerer Zeit habe sich im ganzen Lande eine politische Richtung unter der Losung: Albanien den Albanesern! und mit dem Zwecke unbedingter Unterstützung des Fürsten geltend gemacht. In einer großen Versammlung sei ein endgültiges Parteiprogramm erörtert und die Überreichung einer Denkschrift durch eine Abordnung an den Fürsten beschlossen worden. Diese neue nationalistische Partei, deren Programm sich entschieden gegen die frühere türkische Mißwirtschaft richte, sei von den Anhängern Essad Paschas lebhaft bekämpft worden.

Kein „Nachfolger".

Rom, 25. Mai. (Tel.) Die Nachricht aus Konstantinopel, wonach der italienische Botschafter Marquis Garroni auf der Pforte wegen der Besetzung des albanischen Thrones durch einen Mohammedaner Vorbesprechungen gehabt habe, ist vollkommen falsch.

Ein Dementi.

Wien, 26. Mai. Die Nachricht auswärtiger Blätter, daß in Österreich die erste Reserveklasse in großer Eile mobilisiert werde, wird an hiesiger maßgebender Stelle rundweg mit dem Bemerken zurückgewiesen, daß für das Entstehen einer derartigen Meldung auch nicht der geringste Anlaß vorliege.

Essad Paschas Verteidigung.

Ein Berichterstatter des „Journal" hatte in Neapel eine Unterredung mit Essad Pascha. Dieser erklärte ihm, er habe dem Prinzen sein Wort gegeben, daß er ohne seine Ermächtigung nicht nach Albanien zurückkehren werde, und er werde sein Wort halten. Freilich, fügte er auf die Frage des Berichterstatters hinzu, wenn der Prinz in Albanien entthront werden sollte, würde er damit auch seine Verpflichtungen als hinfällig ansehen. Über sein persönliches Verhältnis zum Fürsten befragt, erklärte Essad Pascha: „Ich schätze den Prinzen sehr. Es schien mir, daß die Wahl Europas gut gewesen war. Er ist jung, intelligent und kenntnisreich, aber er versteht sein Handwerk nicht. Ich werde ihm aber trotzdem keine Schwierigkeiten bereiten." Als der Berichterstatter ihm sagte, man habe erzählt, er hätte gegen den Willen des Prinzen mit den Truppen gegen die Epiroten aufbrechen wollen, erwiderte Essad Pascha: „Man hat sich getäuscht. Ich rüstete Truppen aus, gegen die Epiroten zu marschieren. Das wußte der Prinz, und es war zwischen uns abgemacht, daß, wenn es notwendig sei, er, der Prinz selbst, im gegebenen Augenblick zu Pferde steigen und an meiner Seite die Truppen anführen sollte. All dies war abgemacht, und so wurde der Feldzug vorbereitet. Wenn er nicht begonnen wurde, so geschah es deshalb, weil wir nicht genug ausgerüstete Soldaten hatten."

Rom, 26. Mai. Dem hiesigen Vertreter des Berliner „Lok.-Anz." wird von vertrauenswürdiger Seite mitgeteilt, daß Essad um 7,30 Uhr abends unverrichteter Dinge nach Neapel zurückgekehrt sei, ohne San Giuliano gesehen zu haben.

Konstantinopel, 26. Mai. Der Kreuzer „Goeben" hat Befehl erhalten, sich nach Durazzo zu begeben.

Leibarzt und Hofmarschall.

Wie gestern berichtet, hatte der gewesene Leibarzt des Fürsten Wilhelm, Dr. Berghausen, einem Kölner Journalisten gegenüber in einer Unterredung darauf hingewiesen, daß sich in Durazzo „ein unheilvoller Einfluß" des Hofmarschalls von Trotha gezeigt haben soll. Demgegenüber bringt nun die „Voss. Ztg." in einem Artikel von Rud. Rotheit einen Überblick über die Entstehung des Gegensatzes Berghausen—Trotha. Rotheit erzählt, daß schon lange Unstimmigkeiten vorhanden gewesen seien; schon auf der Hinfahrt nach Albanien seien sie zum Durchbruch gekommen; als Grund gibt er an, daß Dr. Berghausen, „tüchtig und im höchsten Grade eifrig in seinem Beruf", offenbar nicht die Eigenschaften besessen habe, um in den Augen des Hofmarschalls und später auch des Fürstenpaares bestehen zu können. Dr. Berghausen, so schildert Rotheit die Verhältnisse, setzte sich allzu eifrig für seinen Beruf, der Hofmarschall allzu eifrig für sein Amt ein; da in dem bisher von aller Kultur entfernten Durazzo die Forderungen hart aufeinander stießen, entstand ein Zwiespalt, der nicht mehr zu überbrücken war. Geringwertige Eitelkeitsfragen hätten auf der einen Seite, etwas allzu große Etikettenstrenge auf der anderen mitgespielt. — Wegen dieses Artikels hat Dr. Berghausen Klage gegen den Verfasser angestrengt. Die „Voss. Ztg." meint hierzu, das könnte ein heiterer Prozeß werden. Der Verfasser jenes Artikels hält nämlich seine Angaben Wort für Wort aufrecht.

* * *

Graf Berchtold über Albanien und das Bündnis mit Deutschland.

Budapest, 26. Mai. (Tel.) In der heutigen Plansitzung der österreichischen Delegation widerlegte der Minister des Äußern, Graf Berchtold, die Behauptung Schusterschitsch, daß Österreich-Ungarn bei der Schaffung Albaniens mehr italienischen als eigenen Interessen gedient habe, und daß es allein die Lasten dieser Politik trage. Die Schaffung Albaniens bedeute keineswegs eine ideale Lösung, sie sei eine Kompromißlösung und ein Ausgleich widerstreitender Interessen, der ermöglicht wurde, ohne daß es zu einem Kriege gekommen wäre. Wenn Schusterschitsch bei der Besprechung des Bundesverhältnisses mit Deutschland zwar den Bündnisgedanken akzeptierte, gleichzeitig aber der Ansicht Ausdruck gab, daß wir innerhalb des Rahmens dieses Verhältnisses nie unseren Interessen gerecht werden könnten, so kann ich, fuhr Graf Berchtold fort, diesen Gedankengang nicht gelten lassen. In Deutschland, dessen Diplomatie sowohl im Annexionsjahre wie auch zur Zeit der Schaffung Albaniens hinter uns stand, vernimmt man eher die gegenteilige Auffassung. Ich glaube, es ist nicht gut, bei Besprechung des Bundesverhältnisses, dessen Wert so außer Zweifel steht wie bei unserem Bündnisverhältnis mit Deutschland, eine derartige Auffassung laut werden zu lassen. (Bravo!) Der Minister erklärte, das Bündnis mit Deutschland sei ein defensives Bündnis und dem Friedensgedanken geweiht. Es entspricht somit nicht den Tatsachen und kann nur irreführen, wenn ihm ein aggressiver Charakter beigemessen wird, noch dazu gegen die Allgemeinheit der Slawenwelt, deren Angehörige ja bekanntlich zum großen Teil innerhalb unserer Monarchie leben, gegenüber der Behauptung, daß Österreich-Ungarn sich um Deutschlands Willen in unverhältnismäßig hohe Rüstungskosten stürzen müßte, erklärte der Minister die Notwendigkeit der militärischen Rüstungen sei durch die geographische Lage Österreich-Ungarns, das im Herzen Europas liege, und durch die Tatsache bedingt, daß andere europäische Staaten fortwährend an der Ausgestaltung ihrer Wehrmacht und Schlagfertigkeit arbeiteten. Eine Sicherheit unserer Machtstellung auf anderem Wege und mit geringeren Kosten wäre wohl kaum erreichbar.

Im weiteren Verlaufe kam Graf Berchtold wieder auf Albanien zu sprechen. Unzweifelhaft habe das junge albanische Staatswesen gegenwärtig einen ernsten Moment durchzumachen. Die Lösung dieser Schwierigkeiten wird uns angelegentlich beschäftigen. Der Minister stellte nochmals fest, daß zwischen Österreich-Ungarn und Italien in der albanischen Politik vollkommenes Einvernehmen herrsche. Die Anfrage Maffakis, warum der Fürst auf ein italienisches und nicht auf ein österreichisches Schiff sich begeben hätte, beantwortete der Minister dahin, daß das italienische Schiff jachtartigen Charakter habe und daher mehr Bequemlichkeiten biete.

Die Annahme der Homerule-Bill.

London, 26. Mai. (Spezialtelegr.) Entgegen allen Erwartungen ist die gestrige Sitzung des Unterhauses ruhig verlaufen. Der Sprecher des Hauses hat, anstatt zurückzutreten, sich bei Herrn Bonar Law entschuldigt und dadurch die parlamentarische Krisis beigelegt. Die Homerulebill ist mit einer verminderten Mehrheit von 77 Stimmen angenommen worden und wurde sofort dem Oberhause zur Ratifizierung überwiesen. Die Bill wird jetzt Gesetz, selbst wenn sie das Oberhaus wieder verwerfen sollte. Bald nach der Verkündigung des Resultats der Abstimmung, die Irland wieder zur selbständigen Nation macht, erhoben sich die irischen Nationalisten und die alten Liberalen von ihren Sitzen und stimmten die englische und irische National-Hymne an. Die Torys verhielten sich merkwürdigerweise sehr ruhig, doch herrschte im Hause eine gedrückte Stimmung, da man nicht weiß, was die Torys unternehmen werden. In Belfast herrscht vorläufig absolute Ruhe. Polizeipatrouillen durchziehen die Straßen, und die Militärverwaltung hat alle Maßnahmen getroffen, um Unruhen im Keime zu ersticken.

Zu den Mitgliedern der Kommission, die gestern damit beauftragt wurde, die angenommene Homerulebill dem Oberhause zu überbringen, gehört auch der junge Gladstone, ein Enkel des alten Gladstone, der die Homerulebill im Unterhause zum ersten Male eingebracht hatte. Das Unterhaus vertagte sich und wird erst am 15. Juni wieder zusammentreten.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Zur Regelung der Reichstagsgeschäfte.** Der Reichskanzler ist laut „Nordd. Allg. Ztg." geneigt, dem vielfach geäußerten Wunsche, daß bei Beginn der neuen Tagung ein Arbeitsplan zwischen ihm und dem Seniorenkonvent des Reichstages vereinbart werden soll, zu entsprechen. Dadurch wird die Anhäufung gesetzgeberischen Materials, unter der namentlich der jüngste Sessionsabschnitt so schwer zu leiden hatte, verhütet werden.

— **Die Stichwahl in Stendal-Osterburg.** Bei der Stichwahl im Reichstagswahlkreise Stendal-Osterburg fielen bis jetzt auf Hoesch (kons.) 11 561 Stimmen, auf Wachhorst de Wente nat.-lib.) 14 336 Stimmen. Es steht nur noch das Ergebnis aus einigen kleinen Orten aus. Die Wahl Wachhorst de Wentes ist sicher. — Mit dem nationalliberalen Wahlsieg ist die konservative Reichstagsfraktion auf die fünfte Stelle zurückgedrängt worden. Die nationalliberale Fraktion wird, wenn die Reichstagsersatzwahl in Koburg wiederum zu ihren Gunsten ausschlägt, über 45 Sitze verfügen. Die Fortschrittliche Volkspartei hat deren 44. Die konservative Fraktion aber ist auf 43 Abgeordnete gesunken. Infolgedessen dürfte auch die Wahrscheinlichkeit gering sein, daß bei der Umbildung des Reichstagspräsidiums im Herbste ein Konservativer auf eine Vizepräsidentenstelle berufen wird. Man hatte sich das neue Präsidium etwa derart gedacht, daß der nationalliberale Abgeordnete Dr. Paasche zum Präsidenten, ein Zentrumsmann, vielleicht Herr Fehrenbach, als erster und ein Konservativer, etwa Herr Dietrich, als zweiter Vizepräsident in Betracht kommen würde. Diese konservative Kandidatur dürfte nunmehr zugunsten einer fortschrittlichen hinfällig werden. Wenn allerdings mit Rücksicht auf den wachsenden Umfang der parlamentarischen Geschäfte, auf die zunehmende Dauer der Sitzungen und Sessionen der Gedanke wieder aufgenommen werden sollte, eine dritte Vizepräsidentenstelle zu schaffen, so würde eventuell hierfür ein konservativer Kandidat in Betracht kommen.

— **Deutsche Ölkonzessionen in der Türkei.** Wie uns ein Spezialtelegramm aus London mitzuteilen in der Lage ist, hat sich die deutsche Regierung große Ölkonzessionen in der Türkei gesichert, da man auch in Deutschland zum Ölbetrieb in der Flotte übergehen wolle. Die deutsche Regierung ist nicht die eigentliche Pächterin der Ölminen, sondern sie wird Gesellschaften, die sich zum Zwecke der Ausbeutung der Ölminen in Mesopotamien bilden, finanziell unterstützen und den Gesellschaften große Mengen von Öl zu reduzierten Preisen abnehmen. Sowohl England wie Deutschland werden jetzt ihren Bedarf an Öl für die Flotte aus dem gleichen Lande beziehen, denn auch England deckt seinen Bedarf in Mesopotamien. Der Londoner „Daily Telegraph" macht darauf aufmerksam, daß das neue Unternehmen der deutschen Regierung insofern nicht ohne Bedeutung ist, als sich Deutschland erst kürzlich dazu entschloß, ein Geschwader im Mittelmeer zu stationieren.

— **Die Haftpflicht der Eisenbahnen und Straßenbahnen.** In dem dem Bundesrat zur Beschlußfassung vorliegenden Gesetzentwurf zur Regelung der Haftpflicht der Eisenbahnen wird auch die Haftpflicht der Straßenbahnen eine gesetzliche Regelung finden, und zwar wird sich diese Regelung auf die Haftpflicht bei Beschädigungen sowohl von Personen wie von Sachen erstrecken. Denn das Gesetz soll einmal die jetzt überhaupt fehlende reichsgesetzliche Regelung der Haftpflicht der Eisenbahnen für Sachschäden einführen und außerdem das Reichshaftpflichtgesetz vom Jahre 1871, das sich nur auf die Beschädigung von Personen bezieht, ersetzen. Dem Vernehmen der „Kreuzztg." nach wird die Haftpflicht der Straßenbahnen in ähnlicher Weise geregelt werden, wie sie im Gesetz über den Verkehr mit Kraftwagen für Automobile vorgesehen ist, weil der Betrieb der Straßenbahnen in bezug auf seine Gefahren für den Verkehr den Kraftfahrzeugen näher steht als den Eisenbahnen.

Oesterreich-Ungarn.

Franz Kossuths Tod, der am Montag früh erfolgte, hat in ganz Ungarn tiefe Teilnahme erregt, ehrte man in dem Verstorbenen doch noch immer dessen Vater, der 1849 als Diktator Ungarn für unabhängig von Österreich und von der habsburgischen Dynastie erklärte. Franz Kossuth, mit dem der historische Familienname erlischt, war 1841 geboren worden, flüchtete nach der Niederwerfung der ungarischen Revolution mit seinem Vater Ludwig Kossuth nach der Türkei, studierte in England das Ingenieurwesen und war lange Jahre der Leiter einer großen italienischen Eisenbahngesellschaft. Erst 1894, als sein Vater im Exil starb, kehrte Franz Kossuth mit der Leiche des Diktators nach Ungarn zurück, wo er sofort die Führung der Unabhängigkeitspartei übernahm. Nach siegreichen Kämpfen dieser Partei wurde Franz Kossuth, der Sohn des in effigie gehenkten größten Feindes Österreichs, vom Kaiser Franz Joseph empfangen und war dann eine Zeitlang Handelsminister. Den Verfall der Unabhängigkeitspartei vermochte er nicht aufzuhalten.

Belgien.

Für das Luxemburger Loch, das von Frankreich gefürchtete Einfallstor einer deutschen Invasionsarmee, will Belgien der Republik zu Liebe eine Schutzwache errichten. In dem Grenzgebiet des Großherzogtums Luxemburg sollen etwa 2000 Mann Jäger untergebracht werden, die als Grenzwacht dienen sollen. Die Wacht soll in den nächsten Jahren auf 5000 Mann erhöht und auf diesem Stande erhalten werden. Die Jägerregimenter sollen mit Fahrrädern ausgerüstet werden.

Rumänien.

Sympathierede König Karols für Deutsch... Anläßlich der Anwesenheit der Abordnung ... preußischen Dragonerregiments König ... Rumänien (Nr. 9) fand in Bukarest beim ... ein Mahl statt, an dem auch der Fürst zu ... Yprmont teilnahm. Der König hielt ... das Verhältnis des Dreibundes zu ... wichtige Ansprache: Mit aufrichtiger Genugtuung ... begrüße ich die Anwesenheit der Deputation ... nes Dragonerregiments, die mich um so mehr ... freut, da sie mir willkommenen Anlaß bietet, ... Versicherung der treuen Freundschaft ... die ich für Kaiser Wilhelm ... und meine Dankbarkeit für die warme Sympathie, die Allerhöchst derselbe mir bei ... dete, zu erneuern. Diese war besonders wirksam ... der großen Ereignisse auf der Balkanhalbinsel ... unschätzbarem Werte für mein Land ... hinterließ einen tiefen und bleibenden Eindruck, der dazu beitragen wird, ... nigen Beziehungen, die Rumänien ... langen Jahren mit Deutschland verbinden, ... noch enger zu knüpfen. Mit den besten ... Wünschen für den Kaiser, worin ich Euer Majestät ... laucht als Bundesfürsten einschließe, und für ... ruhmreiche Armee, besonders für mein Regiment, erhebe ich mein Glas auf Ihren ... höchsten Kriegsherrn: Es lebe Kaiser und König Wilhelm!

Rußland.

Der Besuch Poincarés. Zar Nikolaus hat ... französischen Präsidenten Poincaré eingeladen, ... gen den 20. Juli nach Petersburg zu kommen. ... Zar hat dem Präsidenten gleichzeitig ... lassen, er würde sich freuen, wenn sein Aufenthalt ... vier Tage dauern würde, anstatt der in Aussicht ... genommenen drei Tage. Präsident Poincaré ... die Reise nach Petersburg zur See unternehmen ... wird, dürfte sich am 16. Juli entschließen. ... Rückfahrt wird sich Präsident Poincaré nach Kopenhagen begeben, um den ihm vom dänischen Königspaar abgestatteten Besuch zu erwidern.

Das geheime Konsistorium

Der Papst hielt gestern ein geheimes Konsistorium ab. In einer Ansprache gab er ... nächst seiner Trauer über die Lücken Ausdruck, ... der Tod in die Reihen des Heiligen Kollegiums ... gerissen habe. Es handle sich um die Besetzung ... der erledigten Stellen im Kardinalskollegium. ... Papst hob hervor, die Zeit sei anbauernd unruhen für die Kirche, weil allenthalben ... herandrängenden schlechten Lehren den Glauben ... und die Sitten des christlichen Volkes zu untergraben ... suchten, und weil die Kirche gezwungen sei, ... täglich den Angriffen von Menschen standzuhalten, ... die das Reich Gottes bekämpfen oder die Menschen ... aus dem Bereich der Zivilisation ausschließen ... wollten. Demgegenüber fehle es auch nicht an ... zeitweiligen Lichtblicken. So erinnere man ... an das große Konstantinjubiläum im vorigen ... Jahre, durch das die katholische Welt ... tapfer ihren Glauben bekräftigte, anderseits ... in ihren Händen das Kreuz Christi empor ... und als einzige Quelle des Friedens ... Heils der leidenden Menschheit zu zeigen. ... In der Tat verlange man jetzt mehr denn je ... Frieden, da man weithin Gesellschaftskrisen, ... Gesellschaftsklassen, Stände gegen Stände, ... Völker gegen Völker sich erheben sehe, ... Rivalität, die Tag um Tag bitterer werde, ... und plötzlich in schreckliche Kämpfe ausbreche. ... seien angesehene und sehr ernste Männer ... Arbeit, welche die Sache der Nationen und der ... menschlichen Gesellschaft im Auge hätten, ... meinsam an den Ideen und an den Werken ... beiteten, um das Unglück der inneren Unruhen ... der Kriegsgreuel zu vermeiden und im ... Innern wie nach außen andauernd die Bedingungen ... eines fruchtbaren Friedens zu fördern. ... sicht sei vorzüglich, aber es würde sich ... um wenig fruchtbare Beratungen handeln, wenn ... man nicht zugleich mit der Tat dafür sorge, ... die Lehren der christlichen Gerechtigkeit und ... herzigkeit tiefe Wurzeln in den Gemütern der ... Menschen schlügen, da die staatlichen Verhältnisse ... heute tatsächlich abhängiger von der Kraft ... als von den zu ihrer Leitung Berufenen, ... in der zivilisierten Gesellschaft oder im Staate ... gerade ruhig oder unruhig zugehen. Der Papst ... hob die verderblichen Folgen hervor, die der Mangel an christlicher Zucht nach sich ziehe, und die ... Hilfe, welche die Kirche der bürgerlichen Ordnung ... leisten könnte. Aber im Gegenteil begegne man meistens gegenüber der Kirche ... ob sie nicht die Schöpferin und Mutter aller ... Dinge wäre, welche die menschliche Kultur und ... Zivilisation ausmachten, sondern als ihre ... Gegnerin und Feindin des Menschengeschlechts ... gesehen werden müßte. Doch diese Tatsachen ... ten die Kirche nicht erschüttern, denn sie wisse, ... das Beispiel Christi, daß sie dazu berufen sei, ... tun und Ungerechtigkeit als Lohn der Wohltaten ... zu empfangen, und sie wisse noch immer, daß ... in Schwierigkeiten die göttliche Hilfe ihr nicht ... len werde.

Im geheimen Konsistorium ernannte ... Pius X. u. a. die Erzbischöfe v. Hartmann ... (Köln), v. Bettinger (München), Cassetta ... (Gran) und Fürsterzbischof Piffl (Wien) ... Kardinälen. Um 11,45 Uhr erschien ... Damico mit zwei Begleitern in der Wohnung ... nung des Kölner Erzbischofs, um ihm das Ernennungsbillett zu überreichen. Erzbischof v. ... mann händigte es dem Generalvikar Dr. ... wald aus, der es verlas. Darauf fand ... tulationscour statt, zu der die deutsche ... der österreichische Botschafter beim Vatikan, ... preußische Gesandte Baron von Mühlberg, ... bayerische Gesandte Baron Ritter, ... Graf Areo-Zinneberg und viele Herren der ... schen Kolonie erschienen.

Prinz-Heinrich-Flug 19

Das Ende der Aufklärungsübung.

Nach den Angaben der Etappenleitung ... stern in Köln 28 Flieger zur taktischen Aufklärungsübung aufgestiegen. Davon sind 27 nach ... ter Übung wieder auf dem Butzweilerhof ... Lediglich ein Flugzeug, dasjenige des ... Leutnants Frhrn. v. Haller, mußte die ... dung ausführen. Wie es heißt, wird

Letzte Telegramme.

Eine morganatische Verbindung des Prinzen Oskar von Preußen mit der Gräfin von Bassewitz.

Berlin, 26. Mai. Wie uns von zuständiger Seite mitgeteilt wird, fand heute in Bristow bei Teterow (Mecklenburg) die Verlobung des Prinzen Oskar von Preußen mit der Gräfin Ina Marie von Bassewitz, der zweiten Tochter des mecklenburgischen Staatsministers Grafen von Bassewitz-Levetzow und der Gräfin Margarete von Bassewitz, geborenen Gräfin von der Schulenburg, statt, nachdem der Kaiser dem Prinzen seine Einwilligung zur Eingehung einer morganatischen Verbindung erteilt hat. Über den Termin der Vermählung sind Bestimmungen noch nicht getroffen.

Die Verlobung des Prinzen Oskar von Preußen mit der Gräfin Ina Marie von Bassewitz erfolgte in Gegenwart des Kaiserpaares. Die Braut des jungen Kaisersohnes gehört einem Hause an, das nicht die Ebenbürtigkeit im fürstenrechtlichen Sinne besitzt. Daher kann die beabsichtigte Ehe nur als eine morganatische zu linker Hand geschlossen werden. Die Braut tritt in solchen Fällen nicht in das preußische Königshaus ein, sondern der König von Preußen verleiht ihr und ihren Nachkommen Namen und Rang. Ähnliche Fälle sind mehrfach vorgekommen. Der letzte war der des Prinzen Albrechts Vater, der eine solche Ehe mit einem Fräulein von Rauch einging, die dann den Namen einer Gräfin Hohenau erhielt. Gräfin Ina Marie Helene Adele Elise von Bassewitz ist am 26. Januar 1888 in Lüstrow in Mecklenburg geboren. Der Vater der Braut, Graf Karl von Bassewitz-Levetzow, steht als Staatsminister der auswärtigen Angelegenheiten und der Angelegenheiten des großherzoglichen Hauses sowie als Präsident des Staatsministeriums an der Spitze der Regierung des Großherzogtums Mecklenburg-Schwerin. Prinz Oskar soll seine jetzige Braut in der Umgebung seiner Mutter kennen gelernt haben, deren Ehrendame sie war. Man nimmt an, daß es dem Prinzen nicht leicht geworden ist, die Zustimmung seiner Eltern zu seiner Neigungsheirat zu erhalten. Die Grafen Bassewitz sind mecklenburgischer Uradel.

Aus dem Abgeordnetenhause.

Berlin, 26. Mai. (Spezialtelegramm.) Das Abgeordnetenhaus hat heute in dritter Beratung ohne weitere Besprechung verschiedentliche Gesetzentwürfe endgültig angenommen. Darauf wurde die erste Beratung der Besoldungsnovelle fortgesetzt. Der freisinnige Volkspartikler Delius hob hervor, daß die Unterbeamten beim Gesetz von 1909 nicht alle bedacht worden sind. Wenn man die Lage der Unterbeamten berücksichtige, erschienen die meisten Petitionen berechtigt zu sein. Man solle dem Antrage der Volkspartei Folge leisten und fortlaufende Beihilfen an kinderreiche Beamtenfamilien gewähren. Die Vorlage der Regierung erfülle die Wünsche der Unterbeamten nicht. Der Wohnungsgeldzuschuß der Unterbeamten ist sehr ungünstig geregelt. Hier muß bis zum Jahre 1917 Wandel geschaffen werden. Deshalb beantragen wir eine Nachprüfung des Wohnungsgeldzuschusses an den deklassierten Orten bis zu diesem Jahre. Zwischen verheirateten und unverheirateten Beamten muß dabei ein Unterschied gemacht werden. Eine Verquickung von Besoldungsordnung und Erziehungsbeihilfen halten wir für bedenklich. Die vielen Petitionen der Beamten sind eine Folge der Tatsache, daß die Regierung immer erst zu Besoldungsvorlagen gedrängt werden muß. Nach ihm spricht der sozialdemokratische Abgeordnete Ströbel.

Herrenhaus.

Berlin, 26. Mai. Im Herrenhaus stand heute eine Interpellation des Grafen Rantzau zur Beratung, die von der Regierung Auskunft verlangt, was sie zu tun gedenkt, um der zunehmenden dänischen Agitation in Nord-Schleswig entgegenzutreten. Nach dem Grafen Rantzau sprachen noch die Herren Dr. Reuber und Dr. Todsen-Flensburg. Der Reichskanzler ist mit dem neuen Minister des Innern von Loebell erschienen. Wie man annimmt, wird der Ministerpräsident Dr. von Bethmann Hollweg die Interpellation selbst beantworten.

Zur Verhaftung Bayards.

Berlin, 26. Mai. Das Berliner Tageblatt meldet aus Paris: Clement Bayard hat beim Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten Klage erhoben. Von einer Prüfung dieser Klage im Ministerium wird es abhängen, ob man die Regierung in Berlin um Aufklärung bitten wird. Nach dem Temps habe Clement Bayard eine Behandlung erfahren, die bisher nur Verbrechern gegenüber Brauch gewesen sei.

Köln, 26. Mai. Zu der Verhaftung des französischen Großindustriellen Clement Bayard verlautet hier, daß die Verhaftung erfolgte, nachdem von anderen Stellen aus die Behörde auf Bayard aufmerksam gemacht worden war. Gegenwärtig schwebt noch die Untersuchung, die sehr eingehend geführt wird. Jedenfalls kann so viel gesagt werden, daß Clement Bayard durch sein eigenmächtiges Vorgehen sich verdächtig gemacht habe.

Parlamentswahlen in Belgien.

Brüssel, 26. Mai. Bei den gestrigen Parlamentswahlen in Belgien, an denen vier Provinzen teilnahmen, hat die klerikale Partei zwei Sitze verloren. Die neue Kammer wird sich aus 99 Klerikalen, 45 Liberalen, 40 Sozialdemokraten und zwei christlichen Demokraten zusammensetzen.

Die Lage in Albanien.

Durazzo
von den Aufständischen eingenommen?

Rom, 26. Mai. Nach einer hier eingegangenen Meldung, die aber von keiner Seite bestätigt ist, soll Durazzo von den Aufständischen genommen worden sein. Die fürstliche Familie, die Diplomaten und Fremden befänden sich danach an Bord der Schiffe.

Kriegsschiffe vor Durazzo.

Pola, 26. Mai. Von hier sind gestern folgende Schiffe nach Durazzo abgegangen: der Kreuzer „St. Georg", die Torpedofahrzeuge „Husar", „Turul" und „Reka" und drei Torpedoboote. In Durazzo befinden sich bereits der kleine Kreuzer „Szigetvar" und der Schnellkreuzer „Admiral Spaun". Kommandant dieses Geschwaders ist der Konteradmiral Saldenbacher. Die Kriegsschiffe haben eine Besatzung von 1691 Mann und 91 Geschütze.

Internationale Intervention in Albanien.

Rom, 26. Mai. Der Minister des Auswärtigen, San Giuliano, wird heute in der Kammer mitteilen, daß Italien angesichts der Vorgänge in Albanien den Großmächten den Vorschlag unterbreitet hat, die Vollmachten der internationalen Kontrollkommission in Albanien zu erweitern und ihr die Sorge um den Schutz der öffentlichen Ruhe und um die Organisation der gesamten Zivil- und Militärverwaltung zu übertragen. Die Annahme dieses Vorschlages würde naturgemäß eine internationale Intervention in Albanien erforderlich machen.

Rom, 26. Mai. Die „Agenzia Stefani" meldet aus London: Die russische Regierung teilte der französischen Regierung mit, daß sie mit der Entsendung der internationalen Truppen-Detachements nach Durazzo zum Schutze des Fürsten Wilhelm und der Kontrollkommission einverstanden ist. Die französische Regierung ist ebenfalls geneigt, zuzustimmen. Die italienische Regierung besteht darauf. Die österreichisch-ungarische Regierung leistet keinen Widerstand. Die Entscheidung der deutschen und englischen Regierung ist noch nicht bekannt.

Die Kontrollkommission.

Durazzo, 26. Mai. (Agenzia Stefani.) Der gestrige Tag verlief ruhig. Heute morgen wurden die letzten Verwundeten aus Schiak abgeholt. Die Aufständischen ließen die Verwundeten an Ort und Stelle behandeln. Die Zahl der zurückgekehrten Gefangenen beläuft sich auf 160. Die Kontrollkommission trat in der italienischen Gesandtschaft zusammen und begab sich darauf in das Palais des Fürsten. Das Ergebnis der Besprechungen wird geheim gehalten. Auch die Kommission der Nationalisten begab sich in das Palais, um über die innere Politik und Maßnahmen zu beraten, die für die Aufrechterhaltung der Ordnung der Stadt notwendig sind. — In Schiak wird die Ankunft der Aufständischen aus Tirana erwartet, die gleichfalls ihre Wünsche der Kontrollkommission vorlegen wollen. Es heißt, sie wollen die Wiederherstellung der türkischen Regierung verlangen.

Der verkannte Salut.

Magallan, 25. Mai. (Reuter.) Ein Salut, der von den amerikanischen und japanischen Kriegsschiffen im Hafen und von den befestigten Stellungen der Regierungstruppen anläßlich der Beisetzung der Kaiserin-Witwe von Japan gefeuert wurde, wurde von den Konstitutionalisten, die die Stadt belagern, als ein Angriff auf die Stadt aufgefaßt, und die Batterien des Generals Obregon eröffneten ein Feuer auf die Stadt.

Der Kaiser an den deutschen Flottenverein.

Breslau, 26. Mai. Auf das von der Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins an den Kaiser gerichtete Telegramm ist folgendes Antworttelegramm aus Potsdam eingetroffen: „Besten Dank für das freundliche Gedenken. Mögen der in den Dienst des Vaterlandes gestellten opferfreudigen Arbeit des Deutschen Flottenvereins auch ferner segensreiche Erfolge beschieden sein. Wilhelm."

Selbstmord eines Lehrlings.

Landsberg a. W., 26. Mai. Weil er einen kleinen Geldbetrag seines Chefs verloren hatte, hat sich hier der 15jährige Lehrling Karl Schlemmer erschossen.

Zu Kossuths Tode.

Ofenpest, 26. Mai. Kossuths Testament ist vor einigen Tagen auf seine eigene Veranlassung zerrissen worden. Die einzelnen Stücke hat Kossuths Schwager der Hinterlassenschaftsbehörde übergeben. Vermögen ist außer der Wohnungseinrichtung nicht vorhanden.

Ofenpest, 26. Mai. Frau Kossuth, die bei dem Tode ihres Gatten nach einem schweren Ohnmachtsanfall eine zu starke Dosis Morphium genommen hatte, liegt zurzeit an einer schweren Vergiftung darnieder. Ihr Zustand ist außerordentlich besorgniserregend.

Die Furcht vor den Suffragetten.

London, 26. Mai. Aus Furcht vor den Suffragettenattentaten haben die Nationalgalerie, die Tategalerien, die Wallace-Kollektion und die Tennantgalerien ihre Pforten allen Besuchern verschlossen. Das britische Museum läßt weibliche Besucher nur gegen Vorzeigung eines Durchlaßscheines in seine Hallen. — Bei einem Meeting der Suffragetten wurde der Name des Königs ausgezischt. Einige schrien: „Erschießt den König!"

...er den Luftverkehrsdoppeldecker abmontieren ...n. Hiervon abgesehen, ist also die ganze ...ung ohne jede Störung verlaufen, was um so ...erkenswerter ist, als das Wetter keineswegs ...stig und die Beteiligung von Flugzeugen groß ...

Die Preisträger.

...mit der Preisverteilung und dem sich daran anschließenden Beisammensein aller Teilnehmer als ...e der Stadt Köln im Gürzenich schloß gestern ...nd den Prinz-Heinrich-Flug 1914 ab. Den Preis ...Deutschen Kaisers erhielt Freiherr v. Thüna, ...Prinz-Heinrich-Preis Krumsiek, den Preis ...Königs von Bayern v. Kleist, der Beobachter ...des Freiherrn von Thüna, den Preis des Großherzogs von Baden Hauptmann Plagemann, ...Beobachter Krumsiels, den Preis des Großherzogs von Oldenburg Beaulieu, den Preis ...Großherzogin von Hessen Hauptmann ...erdy, der Beobachter Beaulieus, Ehrenpreis ...Herzogs von Braunschweig-Lüneburg und ...preis des Grafen Wedel Leutnant v. Buttler, Preis der Stadt Köln Leutnant v. Schröter, Preis des Hamburger Landwehr-Offizier-...s Leutnant Bonde und Hantelmann, ...eis des bayerischen Kriegsministeriums Leutnant Müller, Preis des Fürsten von Hohenlohe Leutnant Schlemmer, Preis des Fürsten ...n Hatzfeldt König, Preis der Stadt Münster ...utnant Schaumburg, Preis der Stadt Hamburg Leutnant v. Hiddessen, Preis der Stadt ...emen Leutnant Müller, Preis des preußischen ...iegsministers Hauptmann Geerdy, Preis des ...rsten von Schaumburg-Lippe König, Preis ...Stadt Minden Oberleutnant v. Beaulieu, ...eis des Kreises Minden Hauptmann von ...erdy. Die beste Flugzeit des Freiherrn von ...üna betrug 17 Stunden 16,9 Min. Bei diesem ...ge haben sich die Doppeldecker wesentlich besser ...währt als die Eindecker.

Das Festmahl der Stadt Köln.

Im Verlaufe des Mahles der Stadt Köln für ...Teilnehmer am Prinz-Heinrich-Flug brachte der ...e Preisträger, Leutnant Freiherr v. Thüna, ...Hoch auf den Kaiser aus. Darauf begrüßte ...erbürgermeister Wallraf namens der Stadt ...in den Prinzen Heinrich, der in seiner ...widerung darauf hinwies, daß jeder, der Gelegenheit habe, in der Welt Umschau zu halten, zu ...m Resultat komme, daß der Deutsche hochgeachtet und im Auslande gern gesehen sei, und daß ...Land, dem er entstamme, hochgeachtet und von ...vielen beneidet werde. Wüßte nur jeder, der ...Deutscher nennt und den dieses deutsche Vaterland geboren habe, was es heiße, ein Deutscher zu ..., mancher würde vielleicht die Sprache nicht ...chen, die er spricht. Man werde uns vielleicht ...auf dem Gebiete des Flugsports beneiden. In kurzer Zeit habe vermöge der Opferwilligkeit des Volkes, der Opferwilligkeit der Städte ...ie der einzelnen Bundesstaaten das Flugwesen ...Entwicklung genommen, die uns mit berechtigtem Stolze erfüllen dürfe. Prinz Heinrich dankte ...Oberbürgermeister für das den Fliegern bereitete gastliche Heim sowie dafür, daß er die Bürgerschaft dazu gebracht habe, Opfer zum guten ...e des diesjährigen Fluges zu bringen.

Ein Ehrenpreis für gefährliche Landung.

Münster, 26. Mai. (Tel.) In Anerkennung ...r schwierigen, während eines heftigen Gewitters ausgeführten Landung auf dem Flugplatz ...dem Offizier-Flieger Freiherrn von Hiddessen ...Ehrenpreis der Stadt Münster in Form einer ...rmorstatue des Mars überreicht worden. Bei ...äußerst gefährlichen Landung war Prinz Heinrich von Preußen zugegen.

...mgegend und Nachbargebiete.

Prinz Heinrich in der Werkbund-Ausstellung.

Köln, 26. Mai. (Tel.) Prinz Heinrich von ...reußen besichtigte heute vormittag die Deutsche ...erkbund-Ausstellung. Er weilte über eine Stunde ...österreichischen Hause, wo er von Sekretär Lieb ...pfangen wurde. An die Besichtigung schloß sich ...Frühstück, das vom Kölner Klub für Luftfahrt ...Ehren des Prinzen gegeben wurde.

Bischofswahl.

Osnabrück, 26. Mai. Das Domkapitel hat Dr. ...ilhelm Berning, Oberlehrer am Gymnasium in ...ppen, zum Bischof gewählt.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 2. Beilage.)

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 26. Mai.

e.— **Das Rütenberger Straßenbahn-Projekt.** ...ie schon berichtet, wird das Rütenberger Straßenbahn-Projekt heute in der Stadtverordneten-...rsammlung zur Sprache gebracht werden. ...n der sozialdemokratischen Fraktion ist ...gende Interpellation eingereicht worden: ...ie ist die Verwaltung dem Stadtver...netenbeschluß vom 31. März cr. betr. des ...tzenberger Projekts nachgekommen und welches ...ultat wurde erzielt?" Ferner hat Stadtver...neter Schön folgende Anfrage gestellt: „Welche ...nde sind für die Verwaltung bestimmend gewesen, daß weder der Stadtverordnetenversammlung ...der Eisenbahnkommission bisher Mitteilung ...rde über die Offerte des Herrn Kommerzienrats ...Tippelskirch betr. den Bau der elektrischen ...n von Wiedenerhäuschen über den Rütenberg ...Breitestraße? Ist es wahr, daß diese Offerte ...gilt vom 6. Mai bis 6. Juni 1914? Entspricht ...erner den Tatsachen, daß die Verwaltung den ...ischen Kleinbahnen bezw. der Betriebsgemeinschaft Mitteilung gemacht hat von der von Tippelskirch Offerte?"

—— **Zum Landrichter** in Elberfeld ist der Gerichtsassessor **Reinhold** von Barmen ernannt ...den. Gerichtsassessor **Goubeaud**, der, wie ...n gemeldet, ebenfalls zum Landrichter in Elberfeld ernannt worden ist, stammt aus Volk...n.

—— **Die Ehejubiläumsmedaille** ist den Eheleuten Brauereibesitzer August Hermes verliehen ...den, die, wie mitgeteilt, am Sonntag die goldene Hochzeit gefeiert haben.

e.— **Regimentsfeier.** Das Ulanen-Regiment ...4 begeht am 15. Mai 1915 das Fest seines hundertjährigen Bestehens. Alle ehemaligen Unteroffiziere und Mannschaften werden gebeten, ihre genaue Adresse mit Angabe der Dienstjahre und Eskadron, bei der sie gedient haben, Oskar Schneider, Soest i. W., Schültingerweg 32, mitzuteilen.

e.— **In den U. T.-Lichtspielen** an der Herzogstraße wird gegenwärtig ein Detektivstück, betitelt: „Die geheimnisvolle Villa", vorgeführt, das mysteriöse und gefährliche Ereignisse des englischen Detektivs Stuard Webbs behandelt. Eine zweite Novität: „Die rote Gefahr", spielt in den Prärien Nordamerikas und fesselt besonders durch die indianischen Reitkünste. Außerdem sieht man im Film mancherlei sonstiges Unterhaltendes. Das Theater war gestern bis zum Schluß andauernd überfüllt.

e.— **Ein Anschlag auf ein Eisenbahnabteil.** Sonntag nachmittag gegen 5 Uhr ist auf der Strecke Elberfeld—Köln auf ein Abteil erster und zweiter Klasse ein Schuß abgefeuert worden. In dem Abteil befanden sich zwei Reisende, denen zahlreiche Glassplitter der zertrümmerten Scheibe ins Gesicht fielen. Sie haben glücklicherweise Verletzungen nicht davongetragen.

e.— **Einen tragischen Tod** hat gestern abend der Eisenbahnschaffner Ludwig Bruns aus der Blumenstraße gefunden. Er wurde auf einem Wagen des 10,17 Uhr auf Bahnhof Mirke aus Hattingen einlaufenden Personenzuges tot aufgefunden. Der hinzugezogene Bahnarzt stellte als Todesursache Schädelbruch fest. Offenbar ist Bruns während der Fahrt aus irgendwelchem Grunde auf den Wagen gestiegen und mit dem Kopf gegen einen der auf der Strecke befindlichen Tunnels geschlagen. Der Verunglückte ist der Bruder des Stadtverordneten Bruns.

e.— **Selbstmordversuch.** Die Dienstmagd Klara B. trank gestern abend in der Ulmenstraße in selbstmörderischer Absicht Salzsäure. Ein Polizei-Sergeant brachte die Lebensmüde zum Marienheim, von wo sie zum städtischen Krankenhause gebracht wurde.

e.— **Erwischter Handtäschchen-Räuber.** Gestern mittag versuchte der Schuhmacher Artur Br. hier auf dem Wall einer Dame eine Handtasche zu entreißen. Er ergriff jedoch nur den Schirm der Dame und beschädigte ihn. Ein auf dem Wall postierter Polizeisergeant bemerkte frühzeitig den Vorfall und nahm den Täter fest.

Barmen, 26. Mai.

b.— **Fluchtlinienplan.** Der Plan über die abgeänderten Fluchtlinien für das Nordende der Eintrachtstraße liegt im Zimmer 57 des Rathauses zu jedermanns Einsicht offen.

b.— **Theaternachrichten.** Dem Hofschauspieler Alexander Wierth, einem geborenen Barmer, seit zehn Jahren Mitglied des königl. Hoftheaters in Dresden, ist vom König von Sachsen das Ritterkreuz der ersten Klasse des Albrechtordens verliehen worden. — Gertrud Meiling aus Hamburg wurde für das Barmer Stadttheater als erste Koloratursängerin auf mehrere Jahre verpflichtet.

b.— **Jubiläum.** In der Fabrik von Lenssen & Büren, die Anfang dieses Monats auf ein 50jähriges Bestehen zurückblickte, konnten drei Arbeiter ihr silbernes Arbeitsjubiläum feiern: Fritz Wilms, A. Kottenbach und Elisabeth Wagener. Den Jubilaren wurden von den Firmeninhabern und den Mitarbeitern sinnige Geschenke zuteil. Aus Anlaß der Jubiläen wurde auch am Lichtenplatz ein Fabrikfest veranstaltet, das einen schönen Verlauf nahm.

b.— **Schwindler.** Vor einem Schwindler, der vorspiegelt, von der Firma Emde gesandt zu sein und um ein Darlehen bittet, sei hiermit gewarnt. Der Betreffende war früher bei der Firma angestellt und gibt an, es fehle ihm zur Bezahlung etwas Geld. Es wird gebeten, den Schwindler, falls er irgendwo vorsprechen sollte, festzuhalten und dem nächsten Polizeibeamten zu übergeben. Geschädigte mögen sich bei der Kriminalabteilung, Kleiner Werth 9, Zimmer 34, melden. — Ein zweiter Schwindler holte in den verschiedensten Familien Stühle zum Flechten zusammen, die er dann aber einfach verkaufte. Beschlagnahmte Stühle können von den eventl. Eigentümern Kleiner Werth 9, Zimmer 35, besichtigt werden. Ebenso werden diejenigen Personen, die von dem Schwindler Stühle gekauft haben, aufgefordert, dies der Kriminalabteilung mitzuteilen. Andernfalls haben sie im Ermittlungsfalle die Einleitung eines Strafverfahrens wegen Hehlerei zu gewärtigen.

b.— **Auf einen sonderbaren Schwindel verlegte sich der Arbeiter Karl H. von hier.** Er bot in hiesigen Zeitungen Hunde zum Kauf an, ohne solche zu besitzen. Meldeten sich Kauflustige, so ließ er sich eine Anzahlung geben und dann nichts mehr von sich hören. Wegen dieser Schwindelei wurde er festgenommen. Ihm wurde auch ein vor drei Jahren ausgeführter Einbruchsdiebstahl nachgewiesen, für den er jetzt ebenfalls seine Aburteilung zu gewärtigen hat.

b.— **Die Musterungstermine** sind pünktlich einzuhalten. Fünf Gestellungspflichtige, die gestern zu spät zur Musterung erschienen, wurden zur Anzeige gebracht.

b.— **Grobe Ausschreitungen** ließen sich gestern fünf junge Burschen, die gelegentlich der Musterung anscheinend des Guten zuviel genossen hatten, zuschulden kommen. Sie skandalierten in der Sternstraße und vergriffen sich schließlich auch an dem Fuhrmann eines Müllabfuhrwagens, der von ihnen mit einem Besen mißhandelt wurde. Die Burschen gelangten sämtlich zur Anzeige.

b.— **Ermittelter Dieb.** Der Kommis Friedrich K. wurde gestern hier festgenommen. Er hat sich verschiedentlich des Nachts in ein Fabrikgebäude, in dem er früher beschäftigt war, eingeschlichen und dort Diebstähle ausgeführt.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 4. Beilage.)

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Völke, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Goebecker, für den lokalen Teil: Carl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den wirtschaftlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Dem überzeugenden Ton folgt der Beweis allzuoft recht hinkend nach; darum seien Sie in Ihrer Wahl vorsichtig. Am besten nehmen Sie stets das Altbewährte, dessen Vorzüge nicht von der Fabrik, sondern in erster Linie von Millionen Verbrauchern gepriesen werden: Luhns für Hausputz, Wäsche u. Körperpflege.

Der heutigen Zeitung mit Ausnahme der Postauflage liegt ein Prospekt d. Serrafani-Schuh bei, auf den wir aufmerksam machen. b8847



Herren-Artikel.

Billiges Pfingst-Angebot

Sporthemden

Marke „Arndt"
poröses Gewebe mit Schillerkragen, zum Knöpfen
Stück 3.50

Marke „Tennis"
mit Schillerkragen, aus gutem Panama-Stoff
Stück 5.50

Marke „Engadin"
mit Schillerkragen, aus vorzüglichem Panamastoff, in weiß und modefarbig ..... Stück 7.50

Herren-Oberhemden

Marke „Zoppot"
aus gutem, waschechtem Perkal, weiß fond mit losen oder festen und Ersatzmanschetten 4.25

Marke „Dieppe"
aus gutem Perkal, garantiert waschecht, mod. Streifen und kleine Dessins auf weißem Grund 5.25

Marke „Savoy"
weißes Herrenhemd mit Piqué-Falteneinsatz und gutem Rumpfstoff 4.25

Serviteurs

Weiße Serviteurs
Piqué oder Batist, weich, in aparten Faltenlagen
Stück 95, 60, 45

Weiße Serviteurs
steif, glatt und mit Falten,
Stück 75, 60, 45

Garnituren
Serviteur mit dazu passenden Manschetten, aus gutem Perkal, in aparten Ausführung., 1.20, 95, 7

Strohhüte

Matelot-Form
mit modernem schmalen Rand, Schuppen-Geflecht
3.75 2.50 1.45

Matelot-Form
moderne Geflecht-Arten
1.45 90 ₰



Panama-Hüte
Südamerikanischer Import
9.50 6.75 4.75
bessere Qualitäten bis 29.50 vorrätig



Bast-Hüte
für Herren, sehr leicht, mit schwarzer Handgarnitur
2.50 1.90 1.45

Bast-Hüte
für Knaben, sehr preiswert
1.45 90 ₰

Sportkragen

Sportkragen
amerikanische Form, weiß und mode,
Stück ..... 45, 35 ₰

Sportkragen
Stehumlegekragen, weiß und mode,
Stück ..... 60, 45 ₰

Sportkragen
Robespierreform, weiß ..... Stück 65 ₰

Neu aufgenommen:

Sportbluse „Tefa"
bequemes Bekleidungsstück für eleg. Herren, für Sport und Touristik ..... Stück 9.75

Sportgürtel
Westenform, in losen Faltenlagen, schwarz und farbig 1.65 1.45 95 ₰

Hosenträger
Gummi oder Band, auswechselbaren Teilen ... 1.20 90 ₰ 75 ₰

LEONHARD TIETZ AKT.GES. ELBERFELD

a322

Krawatten

Selbstbinder
lange moderne Formen, in vielen Farben,
Stück ..... 70 ₰

Selbstbinder
neue Dessins, Foulard und uni .. Stück 1.20, 90 ₰

Selbstbinder
Changeant, schwere reine Seide ..... Stück 1.45

Regattes und Diplomaten
aus gediegenen vornehmen Stoffen gearbeitet, auch in uni, viele Preislagen.

Tagesspruch.

n gut' Gericht schmeckt mir am besten,
nn ich's verzehren mit lieben Gästen.
Sanders.

Erste Tagung des ungdeutschlandbundes.

II.

n Verbindung mit der ersten öffentlichen Ta- des Jungdeutschlandbundes fand in Stutt- eine interne Sitzung der Bundesleitung, des sausschusses und zahlreicher Bundesmitglie- t, die sich mit den Maßnahmen zur Weiter- lung des Bundes beschäftigte. General- z. D. Jung-Berlin behandelte zunächst rage einer einheitlichen Kleidung und der ng von Waffen, die der Bund grundsätzlich ft. Er betonte die Notwendigkeit der Er- g von Jugendämtern für besondere Be- rmittlung, zum Teil auch zum Schutze vor emokratischem Terrorismus. Das preußische nisterium hat Bestimmungen getroffen, enen vom 1. April 1914 ab alle Jugend- die einem staatlich geförderten Jugendver- gehören, gegen Unfall versichert sind. Dem- soll ein Presseausschuß eingesetzt wer- uch die Gründung von Jugendbibliotheken mpfohlen; ferner sind Abteilungen im Aus- und in den Kolonien in Aussicht genommen. chste Tagung findet 1915 in Düsseldorf Der Leitung ist es gelungen, neue Vergün- en beim Bezug von Generalstabskarten zu n. Auch die Vergünstigungen bei Eisen- hrten im Interesse der Jugendpflege wer- nkend anerkannt.

r Annahme gelangte nach kurzer Aussprache rag des Generalleutnants von Pawlowski, nhalts, daß bei Einführung der allgemeinen ildungsschule für alle Jugendlichen beiderlei chts vom 14. bis 18. Lebensjahre eine ein- lich geregelte gesundheitliche wachung und Belehrung der Ju- eingeführt wird.

erner wurde ein Antrag von Frhrn. von der ngenommen: „Die Versammlung begrüßt danken einer besseren Würdigung der kör- en Erziehung für den Wehrdienst und insbesondere die baldige Einführung des eises ausreichender körperlicher Vorbildung hjährig-Freiwillige."

der zweiten öffentlichen Haupt- mmlung sprach zunächst Lehrer Schirr- Altena i. W., der Begründer der Deutschen berbergen, über Jugendwandern ugendherbergen. Kleidung und ge- Wanderausrüstung muß zweckentsprechend idsam sein. Besondere Aufmerksamkeit ist nhzeug zuzuwenden. Alkoholgenuß und nd auf allen Wanderungen zu verbieten. äglichkeit und grobe Verstöße gegen die eit bedingen den Ausschluß aus der Wan- einschaft. Das Mädchenwandern ist gleich- fordern. Die Lebenshaltung auf allen fahrten ist die denkbar einfachste. Nach eit verbinde man das Wandern mit Turn- spielen, Licht- und Luftbädern, ohne aber damit bei der Bevölkerung Anstoß zu erregen. Weiter müßte das Volkslied gepflegt werden. Im Herbst nach der Felderute empfehlen sich Geländeübungen und Kriegsspiele. Einwandfreie ärztliche Unter- suchungen an zahlreichen Jungen und Mädchen haben in unzweideutiger Weise die überraschend günstigen Einwirkungen mehrtägiger Wanderun- gen festgestellt. Die Militärverwaltung öffnet in dankenswerter Weise ihre Kasernen den auf nationalem Boden stehenden Jugendwanderern. Das ist aber für die Legionen deutscher Jugend bei weitem nicht ausreichend. Soll auf die Volksge- sundheit durch das Wandern in wirklich nachhal- tiger Weise eingewirkt werden, so müssen zahl- reiche billige Unterkunftsgelegenheiten in allen Wandergebieten des Vaterlandes geschaffen wer- den. Solcherart sind die Jugendherbergen, zu deren Gründung der Vortragende im Jahre 1909 die erste Anregung gegeben hat. In ihnen finden alle anständigen Knaben, Jünglinge und Mädchen ohne Unterschied der Schulbildung, des Herkommens und der Konfession, die unter Leitung eines älteren, verantwortlichen Führers wandern, Aufnahme. Nach Möglichkeit sind die Jugendher- berger nicht in Wirtshäusern, sondern in Schulen, Vereinshäusern, Turn- und Schützenhallen, Bau- ernhäusern usw. eingerichtet. Diese Unterkunfts- stätten sollen keine dauernde Belastung mit sich bringen, sondern sich nach erfolgter Ausstattung durch ein mäßiges Kopfgeld von 20 bis 30 Pfg. selbst unterhalten. Die Jugendherbergen haben inzwischen eine ungeahnte Entwicklung genommen. Im Jahre 1910 entstanden die ersten zwei im westfälischen Sauerland und im Berg- schen. Alle Jugendherbergen lassen sich in einem Kriegsfalle nutzbringend zu Heimatlazaretten umwandeln. Vielleicht macht dieser Fingerzeig manche Stadtverwaltung und Behörde geneigt, neue Jugendherbergen für diese letzte Zweckbestim- mung von vornherein mit dauerhaftem, einwand- freiem Material, insbesondere mit Militärbettstel- len, auszustatten. Der Redner schloß mit der Bitte um Unterstützung und Förderung der Ju- gendherbergsidee. Was bedeuten beispielsweise 300 bis 500 Mark im Etat einer Großstadt? Diese Gelder sind ein auf Zinseszins angelegtes Ka- pital für Jugendkraft, Volksgesundheit und Wehr- haftigkeit. (Lebhafter Beifall.)

Zum Schluß wurde ein Antrag des Generals Frhrn. von Seckendorff-Corbetha angenommen, in dem ausgesprochen wird, daß die Tagung des Jungdeutschlandbundes das Waffentragen in den dem Jungdeutschlandbund angeschlossenen Vereinen mit den Aufgaben der Jugendpflege für nicht vereinbar hält. Auch Frhr. von der Goltz betonte, daß Waffenspielerei und Soldatenspiele- rei immer mehr aus den Vereinen verschwinden, je mehr man den Ernst der Bestrebungen des Jungdeutschlandbundes erkennt.

Den Abschluß der Tagung bildeten Kriegs- spiele und Jungdeutschlandübungen.

Dankestelegramm des Kaisers.

Auf das Begrüßungstelegramm des Jung- deutschlandbundes ist von dem Kaiser an Gene- ralfeldmarschall von der Goltz aus Potsdam fol- gende Antwort in Stuttgart eingelaufen:

„Ich ersuche Sie, dem dort tagenden Jung- deutschlandbund meinen herzlichsten Dank für die freundliche Begrüßung auszusprechen. In ver- hältnismäßig kurzer Zeit ist es treuer Mitar- beit gelungen, den Jungdeutschlandbund zu einem beachtenswerten Faktor im deutschen Volksleben zu machen und die Jugend mit nationaler Begeisterung und kraftvollem Empfin- den für die eigenen künftigen Pflichten für das Vaterland zu erfüllen. Mein lebhaftes In- teresse, meine wärmsten Wünsche für die weitere segensreiche Entwicklung werden den Jungdeutschlandbund allzeit begleiten.

Wilhelm, I. R."

Vermischtes.

Von Amsterdam nach Boulogne-sur-Mer.

Eine Seefahrt, mag sie noch so kurz sein, hat ihre Reize. Sobald die Anker in die Höhe gerollt sind und das große schwimmende Haus sich in Bewegung setzt, ist es, als wenn man den ganzen Staub des Alltags abgeschüttelt hätte. Ein köst- liches Gefühl der Ruhe umfängt uns dann. Immer weitere Kreise nehmen Anteil an den Schöpfungen der modernen Schiffsbaukunst. Be- sonderes Interesse aber wendet sich den Ozeanrie- sen zu, die den Verkehr der alten mit der neuen Welt vermitteln. Diese internationale Flotte ist in der Karwoche durch ein neues großes Schiff vermehrt worden. Die „Tubantia" des Königlichen Holländischen Lloyd verließ am 9. April den Heimathafen Amsterdam, um die erste Fahrt nach Südamerika, nach den Häfen von Rio de Janeiro, Santos, Montevideo und Buenos Aires anzutreten. Es handelt sich hier um einen Luxus- dampfer von 14 500 Tonnen, von 187 Meter Länge und 22 Meter Breite. Die Gewalt von 11 000 Pferdekräften treibt dieses Schiff mit einem Re- kord an Geschwindigkeit durch die Meere. Die Ausstattung trägt allen modernen Anforderungen Rechnung. Enge und niedrige Kabinen sind auf der „Tubantia" nicht zu finden, und eine Besichti- gung der zweiten und dritten Klasse ergibt, daß auch die weniger Begüterten an Bord einen ange- nehmen Aufenthalt haben. Die kurze Fahrt von Amsterdam nach Boulogne bringt den Beweis einer geräuschlosen, ruhigen Fahrt. Die Passagiere werden auch bei bewegter See gegen Poseidons Rache, die Seekrankheit, wohl ziemlich gesichert sein. Zum Wohlbefinden wird auch nicht wenig das unbedingte Vertrauen auf gute Verpflegung, auf Sauberkeit und Ordnung an Bord beitragen. Nach einer Fahrt durch den an interessanten Aus- blicken reichen holländischen Nordseekanal, durch den das Schiff durch einen Bugsierdampfer ge- zogen wird, dampfte die „Tubantia" am Nach- mittage mit eigener Kraft dem Pas de Calais entgegen. Am andern Morgen erwachen die Pas- sagiere in Dover, wo die „Tubantia" bereits um 5 Uhr eingetroffen ist. Am Mittag geht es dann weiter. Immer kleiner werden die Kreidefelsen von Dover, auf der anderen Seite taucht die Küste Frankreichs auf, und alsbald erscheint die Kathe- drale von Boulogne. Das Schiff geht hier im Hafen vor Anker.

Im Mordprozeß gegen die Gräfin Tiepolo, der mehrere Tage unterbrochen war, hat die fort- gesetzte Zeugenvernehmung nur günstige Aussa- gen für die Gräfin ergeben. Von einem lieder- lichen Lebenswandel der Frau Schauptet niemand etwas. Dagegen wird immer wahrscheinlicher, daß Poltmankt, der erschossene Offiziersbursche, einen Angriff auf die Ehre seiner Herrin unter- nommen hat.

Der Freiburger Millionen-Erbschaftsschwindel.

In Freiburg i. B. ist bekanntlich das Ehepaar Baumgartner wegen eines großangelegten Erb- schaftsschwindels verhaftet worden; das Ehepaar hatte das Gerücht verbreitet, es habe eine Millio- nenerbschaft gemacht, worauf ihm bei den Ge- schäftsleuten weitgehender Kredit eingeräumt wurde. Um 300 000 Mark sind die Kaufleute ge- schädigt. Das Schwindelpaar sorgte, um das Publikum sicher zu machen, eine Villa und richtete sie luxuriös ein. Kirchen und Stiftungen erhiel- ten reiche Zuwendungen, natürlich auf dem Pa- pier, und dem sauberen Paare wurden daraufhin sogar Ehrenplätze in der Freiburger Johannis- kirche eingeräumt. Die Aufdeckung des Schwin- dels erfolgte auf eigenartige Weise. Ein Konsor- tium suchte Baumgartner als Bürgen für einen Hotelkauf am Semmering, ein Wertobjekt von vier Millionen Mark, zu gewinnen. Da hierbei durch einen Wiener Rechtsanwalt gefälschte Urkunden im Besitze Baumgartners festgestellt wurden, er- folgte die Anzeige und seine Verhaftung. Frau Baumgartner war früher als Kartenschlägerin tä- tig und wegen Betrugs an armen Dienstmädchen zu mehreren Monaten Gefängnis verurteilt wor- den. Sie war auch die Seele und treibende Kraft in dem großen Erbschaftsschwindel.



Da staunt der Fachmann und der Laie wundert sich!

...rozent laue ...rgische ...abatt- ...arken.

über unsere drei billigen Schlager! 104

Herren-Anzug, solider Stoff, eleg. Verarbeitung, . . . **12.50**
Herren-Anzug, neueste Dessins, hochmodern, . . . **19.00**
Herren-Anzug, aparte Pepita-Karos, auf Roßhaar gearbeitet, ... **29.00**

Ferner empfehlen wir als besonders preiswert:

Herren-Anzüge, ganz vorzügliche Stoff-Qualitäten **33.00, 39.00, 45.00, 50.00**
Herren-Anzüge, allerbeste Genres, Ersatz für Maßarbeit, **55.00, 60.00, 65.00**
Herren-Hosen. **Herren-Paletots.**
Herren-Sport-Bekleidung.
Knaben-Anzüge. **Knaben-Hosen.**

F&D

H. Esders & Dyckhoff

Elberfeld, Wall 28., Ecke Mäuerchen u. Wirmhof.

14. Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins.

Unter zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen des Reiches wurde in Breslau im Sitzungssaale des Landeshauses die 14. öffentliche Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins abgehalten, der u. a. auch Prinz Friedrich Wilhelm von Preußen, der Oberpräsident von Schlesien, Dr. v. Günther, der Landeshauptmann Freiherr von Richthofen, Oberbürgermeister Matting-Breslau und als Vertreter des Reichsmarineamts Kapitän z. S. Lochlein und Wirkl. Geheimer Admiralitätsrat Dr. Fehlisch beiwohnten. Der Präsident Großadmiral v. Koester eröffnete die Verhandlung mit einem dreifachen Hurra auf den Kaiser und den Prinzen Heinrich von Preußen, an die Huldigungstelegramme abgesandt wurden. Nach der Begrüßung der Vertreter befreundeter Vereine gedachte der Präsident der Opfer der letzten Luftschiffkatastrophen und der Torpedobootsunglücke. Die Versammlung hörte den Nachruf stehend an. Weiter dankte Großadmiral v. Koester für die an seinem 70. Geburtstage ihm zuteil gewordenen Ehrungen. Es folgte dann der Bericht über die allgemeine Lage. Der Präsident wies einleitend auf den vom deutschen Volke anläßlich der Wehrvorlage bekundeten patriotischen Opfersinn hin und gab der Meinung Ausdruck, daß man nun aber auch ganze Arbeit zu Lande und zu Wasser machen müsse. Man solle darauf bedacht sein, das Flottengesetz bis zum Jahre 1920 voll zur Durchführung zu bringen. Dazu gehöre, daß das Dreischiffsbautempo eingehalten, daß dem tatsächlich bestehenden Mangel an Personal abgeholfen werde und daß im Laufe der Jahre die im Flottengesetz ursprünglich vorgesehene Schaffung der Reserveformation mit mindestens der Hälfte der Besatzung, die durch die Novelle von 1912 auf ein Viertel verringert worden ist, zur Durchführung komme. Denn auf eine erst nach Monaten erfolgende Reserveformation legen wir keinen Wert, vertreten vielmehr die Ansicht, die auf geschichtlicher Erfahrung beruht, daß der erste und tüchtigste Schlag für unsere Seemächtigkeit von ausschlaggebender Bedeutung ist. Je mehr wir in der ersten Schlacht einsetzen können, desto größer ist für uns die Hoffnung auf Erfolg. Im Anschluß an seine, mit stürmischem Beifall aufgenommene Rede verwies Großadmiral v. Koester darauf, daß in England kaum noch die Rede sei von dem von Herrn von Tirpitz als annehmbar bezeichneten Verhältnis 16:19, sondern daß man dort nur noch von 20:19 spreche. Frankreich hat zurzeit 12 Linienschiffe im Dienst, 10 im Bau oder in Ausrüstung, der weitere Bau von 4 Schiffen ist für 1915 in Aussicht genommen. Rußland wird demnächst über ein vollzähliges Geschwader modernster Linienschiffe verfügen. Wenn unser Kaiser seine Flotte dann, wie noch in seiner Zeit singen möge, „klar zum Gefecht!" rufen sollte, so wird auch diese, gleich unserer siegesgekrönten Armee, in der unsere Brüder dienen, sich als mächtiger Eckstein deutscher Macht und deutscher Kraft erweisen. (Stürmischer, langanhaltender Beifall.) Im Anschluß hieran wurde folgende Kundgebung einstimmig angenommen:

„In Berücksichtigung der wachsenden Aufgaben der deutschen Flotte, tritt der Deutsche Flottenverein für eine energischere Durchführung des Flottengesetzes ein, insbesondere für die Lösung der Kreuzerfrage und die Innehaltung eines Dreischiffsbautempos, sowie für die Bereitstellung von genügendem aktiven Personal für die gesetzmäßige Verwendung des vorhandenen Schiffsmaterials."

Hierauf erstattete der geschäftsführende Vorsitzende, Konteradmiral Weber-Berlin, den Jahresbericht. Danach hat die Zahl der Ortsgruppen um 111, die der Gesamtmitglieder um 18 110 zugenommen, so daß am 1. Januar 3845 Ortsgruppen und 333 574 Einzelmitglieder vorhanden waren. Nach Erledigung geschäftlicher Angelegenheiten berichtete Großadmiral v. Koester über das mit dem Flottenbund deutscher Frauen getroffene Abkommen, durch das eine Interessengemeinschaft bezüglich des Alter- und Invalidenheims herbeigeführt wird. Der Flottenbund beteiligt sich an der Errichtung des Heims, für das bereits ein Fonds von 700 000 Mark vorhanden ist, durch eine einmalige Stiftung von 25 000 Mark für den Bau eines Pavillons, der den Namen „Haus des Flottenbundes deutscher Frauen" führen soll, und erklärt sich bereit, von 1915 an 25 Prozent seiner jährlichen regelmäßigen Nettoeinnahmen weiterhin dazu beizutragen. Der Flottenverein verzichtet dagegen auf die Gründung einer Frauenabteilung und unterstützt den Flottenbund in der Werbearbeit. Das Abkommen wurde genehmigt.

In den Gesamtverband wurde Regierungsrat Dr. Schneider-Altenburg und Fabrikbesitzer Rumy-Dortmund neugewählt und die ausscheidenden Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Für die nächstjährige Hauptversammlung wurde eine Einladung nach Karlsruhe angenommen. In Verbindung mit dieser Tagung ist eine Rheinfahrt bis Düsseldorf geplant. Wirklicher Geheimer Rat von Planitz-Dresden erhielt das Ehrendiplom des Flottenvereins.

Den Abschluß der Hauptversammlung bildete ein Vortrag von Geh. Regierungsrat Professor Julius Wolf über die steuerliche Leistungsfähigkeit Englands im Vergleich mit der Deutschlands.

Kunst und Wissenschaft.

Max Reger soll nach Dresden berufen werden. Wie verlautet, sind Verhandlungen eingeleitet.

Geheimrat Wilhelm Lossow, der Direktor der Dresdener Kunstgewerbeschule, ist in Heidelberg nach mehr als einjährigem Leiden gestorben. Professor Wilhelm Walter Lossow, der 1852 in Glauchau geboren war und die Technische Hochschule in Dresden besucht hatte, ist als Baumeister des Leipziger Hauptbahnhofes bekannt. Mit dem Baurat Ferdinand Hermann Viehweger zusammen erbaute er auch die Garnisonkirche, die Kunstgewerbeschule und das Zentraltheater in Dresden. Er war Mitinhaber der Architektenfirma Lossow & Kühne.

Eine Hermann Nissen-Stiftung für die Deutsche Bühnengenossenschaft. Der Sohn des verstorbenen Präsidenten der Deutschen Bühnengenossenschaft, Hermann Nissen jun., hat, wie der B. B. C. schreibt, auf Wunsch der Familie der Genossenschaft 10 000 Mark überwiesen, die mit Zustimmung des Zentralausschusses als Grundstock für das zu errichtende „Hermann Nissen-Erholungsheim" dienen sollen.

Zum Zwist im Hause Wagner. Die München-Augsburger Abendzeitung veröffentlicht neues, bisher unbekanntes Aktenmaterial in der Angelegenheit der Frau Cosima Wagner und ihrer Kinder. Es handelt sich dabei um einen Beschluß des Amtsgerichts Bayreuth als Nachlaßgericht vom 17. März 1883. Durch diesen Beschluß, der 30 Jahre lang unangefochten blieb und während dieser ganzen Zeit als die Grundlage aller rechtlichen und familiären Fragen der Familien Bülow und Wagner galt, wurden folgende drei Hauptpunkte festgestellt: 1. Die Ehe Frau Cosimas mit Richard Wagner besteht zu Recht. 2. Als einziges Kind aus dieser Ehe hat lediglich Siegfried zu gelten. 3. Cosima und Siegfried teilen sich zu gleichen Teilen in den Nachlaß Richard Wagners. Der Beschluß besagt dann u. a. in der Ausführung: „Nach allem dem ist es also nur der Siegfried, der sich mit seiner Mutter in den Nachlaß des verstorbenen Schriftstellers und Komponisten Richard Wagner zu gleichen Teilen zu teilen hat."

Die Hauptversammlung des Deutschen Bühnenvereins, an der über 100 Intendanten, Direktoren und sonstige Bühnenangehörige sowie auswärtige Pressevertreter teilnahmen, wurde in Altenburg abgehalten. Geheimrat Bachur erstattete den Kassenbericht und Geheimrat Lautenburg den Bericht über die Wohlfahrtskasse, die im abgelaufenen Jahre 300 hilfsbedürftigen Bühnenmitgliedern gegen 20 000 Mark Unterstützung gezahlt hat. Einem Theaterdirektor, der nach einer langjährigen Tätigkeit sein ganzes Vermögen verloren hatte und dadurch irrsinnig geworden war, wurden jährlich 3000 Mark für Unterbringung in eine Irrenanstalt bewilligt. Außerhalb der Tagesordnung verlangte ein Dringlichkeitsantrag, die Versammlung möge gegen die Theatersteuern Stellung nehmen und an einem bereits früher gefaßten Beschluß festhalten, daß eine derartige Steuer nicht mehr von Theatern erhoben werden dürfe, die höhere künstlerische Ziele verfolgen, und daß, wenn diese Steuern notgedrungenerweise doch erhoben würden, sie den betreffenden Theatern zugute kommen müssen. Von allgemeiner Bedeutung ist der auf der Versammlung proklamierte Friede zwischen Bühnenverein und Autoren. Denn nunmehr ist durch das gemeinsame Zusammenwirken zwischen dem Verbande deutscher Bühnenschriftsteller und der Bühnenverein die Konstellation gefunden, die den zur Aufführung gelangenden Werken zugrunde gelegt wird. Sehr bemerkenswert waren die Ausführungen des Generalintendanten v. Putlitz über das „Don-Juan"-Preisausschreiben, dessen Preisrichter bekanntlich einstimmig der Bearbeitung des früheren Dresdener Kammersängers Scheidemantel den Preis zuerkannt haben. Die Mitglieder des Bühnenvereins haben sich zu dem Vertrage v. Putlitz verpflichtet, die Scheidemantel-Bearbeitung an ihren Bühnen im Verlaufe von zwei Jahren in Szene gehen zu lassen, und zwar gegen eine Tantiemezahlung von 2½ Prozent. Hier käme auch das Wohlfahrtsinteresse des Bühnenvereins in Betracht, denn nach den Verhandlungen, die Geheimrat Lautenburg mit dem Verlage Bote & Bock, der den Vertrieb der Scheidemantelschen Bearbeitung übernehmen wolle, verpflichtete sich dieser Verlag, nach Deckung der Unkosten des Preisausschreibens die Hälfte der Überschüsse aus den Tantiemen der Wohlfahrtskasse des Bühnenvereins zuzuführen. — Zum Ort der nächsten Generalversammlung wurde Darmstadt gewählt. Als stellvertretende Mitglieder des Ehrenrats wurden die Direktoren Bellwer (Frankfurt am Main) und Ernst v. Possart (München) gewählt.

Das Schillerhaus in Weimar und das Marbacher Schillermuseum. Nach langem Zögern ist von der Verwaltung des Marbacher Schillermuseums auf das Nachsuchen des Direktor des Schillerhauses in Weimar hin die Erlaubnis gegeben worden, zum Kopieren der beiden berühmten Ludovika Simanowitzschen Porträts von Schillers Vater und Mutter, die zu Schillers Lebzeiten über dem Sofa in Schillers Wohnzimmer im Schillerhause zu Weimar hingen und die sich jetzt im Besitze des Marbacher Schillermuseums befinden. Nach dem Gemeinderatsbeschluß stellt die Stadt Weimar auf Antrag des Professors Dr. Scheidemantel der Schillerhausverwaltung die Summe von 800 Mark zu diesem Zwecke zur Verfügung. Professor Rasch ist beauftragt, nach Marbach zu reisen und dort nach den Originalen die Kopien anzufertigen, die dann den alten Platz in Schillers Wohnzimmer einnehmen sollen.

Ein Orientalistisches Seminar für die Londoner Universität. Es muß verwundern, daß die größte Kolonialmacht der Welt erst jetzt daran geht, eine Stätte für orientalische Sprachen zu schaffen. Besitzt doch Deutschland bereits seit dem Oktober 1887 in dem der Berliner Universität angegliederten Seminar für orientalische Sprachen eine derartige mustergültige Bildungsstätte. Auch Paris besitzt ein entsprechendes Lehrinstitut, und Wien und St. Petersburg haben ähnliche Stätten aufzuweisen. Die jährlichen Unterhaltungskosten der zu schaffenden Londoner Schule werden auf 280 000 Mark veranschlagt. (Die Berliner Hochschule balanciert mit einem Etat von 200 000 Mk.) Diese Kosten gilt es aufzubringen. Die englische Regierung hat dazu einen Beitrag von 80 000 Mark jährlich versprochen, wozu die indische Regierung noch 25 000 Mark hinzusteuern will. Der Londoner Grafschaftsrat wird die Schule mit 40 000 Mark unterstützen, so daß 145 000 Mark für die jährlichen Unterhaltungskosten bereits vorhanden sind. Der erforderliche Rest soll jetzt durch öffentlichen Aufruf zu freiwilligen Spenden erlangt werden.

Vermischtes.

Das Denkmal für Karl Schurz.

Unter äußerst zahlreicher Beteiligung wurde in St. Louis ein Denkmal für die deutsch-amerikanischen Journalisten Karl Schurz, Emil Praetorius und Karl Daenzer feierlich enthüllt. Das Denkmal ist eine Schöpfung des Berliner Bildhauers Professors Wandschneider.

Zum Verkauf des Großglockner-Gebietes.

In Touristenkreisen hat die Nachricht, das Großglocknergebiet sei von Herrn Wielers in Bochum angekauft worden und werde, als Privatbesitz, den Ausflüglern künftig unzugänglich sein, unliebsames Aufsehen erregt. In dieser Angelegenheit hat jetzt Herr Wielers eine Erklärung abgegeben, in der er sagt, daß die Aufregung, die sein Landkauf hervorgerufen, ihm ganz unverständlich erscheine. Er habe das Schloßgut Kirchheim zu wirtschaftlichen Zwecken käuflich erworben, und das Großglocknergebiet bilde dazu sozusagen ein Anhängsel, ohne das er das Schloßgut nicht bekommen hätte. Das Gebiet sei auch früher Privateigentum gewesen. Eine Sperrung des Berges für die Bergsteiger habe er gar nicht im Sinn, schon um den Führer nicht brotlos zu machen, nur wolle er als Besitzer sein Besitzrecht wahren und nur ein gewisses Gebiet zur Besteigung freigeben. In diesem Sinne habe er auch bereits dem Touristenverein Mitteilung gemacht. An irgendwelche industrielle Ausnutzung habe er bisher nicht gedacht. Er sei dafür ja auch die Möglichkeiten gar nicht gegeben. Ein schweizerisches Angebot auf Verkauf des Großglocknergebiets habe er abgelehnt, da er dessen die Sache nicht übersehen könne.

Vom Blitz getötet.

In Pömmelte bei Barby wurde der [illegible] Bergarbeiter Schneider in seiner Wohnung von einem Blitzstrahl getötet; seine Frau wurde gelähmt.

Bei lebendigem Leibe verbrannt.

Die Frau eines Gärtners in Berlin, die ein Feuer anfachen wollte, goß Spiritus auf glimmendes Holz. Die Flamme schlug zurück, der Spiritus entzündete sich, und der Inhalt der explodierenden Flasche ergoß sich auf die Kleider der Frau. Sofort fingen Feuer, und nach wenigen Sekunden stand die Frau in Flammen. Ihr Mann lag krank in der Wohnung. Auf ihre Hilferufe hin eilte er herbei und versuchte, die Flammen zu ersticken. Es gelang erst nach einiger Zeit. Inzwischen hatte die Frau so schwere Brandwunden erlitten, daß sie nach einigen Stunden starb. Auch der Gatte hat schwere Brandwunden davongetragen.

Sieben Kinder verbrannt.

In der Ortschaft Porochwyje, unweit [illegible] burg, brach im Dachraume eines Holzhauses Feuer aus, das mit rasender Schnelligkeit das ganze Stockwerk ergriff, wo der Arbeiter Fedotow mit seiner Frau und sieben Kindern wohnte. Die Frau sprang sich aus dem Fenster auf die Straße. Ihr Mann, der sie zurückhalten wollte, stürzte ebenfalls auf das Pflaster. Beide sind schwer verletzt, die sieben Kinder sind verbrannt.

Die gestohlenen Bazillen.

Aus einer Pariser Klinik stahlen Einbrecher mehrere Kaninchen, Versuchstiere, wahrscheinlich um sich einen Pfingstbraten zu machen. Ein Glück, daß die Tiere mit Tuberkulose- und Hundewut-Bazillen geimpft waren. Die Leitung des Krankenhauses erließ sofort in den Zeitungen eine Warnung, denn die Folgen des Diebstahls könnten höchst verhängnisvoller Natur sein.

Eingegangene Bücher.

Aus meiner Musikanten-Rappe. Ernstes und Heiteres. Von Otto Reitzel. Hesse & Loesau, Berlin W. 57. 3 Mk. Reitzel [illegible] sich auch in diesem Büchlein als gewandter, [illegible] haltender Plauderer, wenn er Erinnerungen aus seinem Leben auftischt, oder Liebesgeschichten aus dem Leben seiner Freunde erzählt, oder [illegible] ken schreibt.

Karlütz, Naugraf [illegible] Pfalz. Roman [illegible] garethe Siebert. Verlag von Georg [illegible] München. 4 Mk. — Der Roman erzählt [illegible] diger, fesselnder Weise die Schicksale [illegible] schen Jünglings aus der Zeit nach dem [illegible] jährigen Kriege.

Heim und Herd (Deutsche Jugend- [illegible] bücherei). Band 9 bringt unter dem Titel [illegible] und Leid im Reich der Tiere" [illegible] regung, unsere Jugend dahin zu erziehen, [illegible] die Tiere als unsere Mitgeschöpfe betrachten, dementsprechend behandeln lernt. Das [illegible] Verlagsbuchhandlung von Moritz Schauenburg [illegible] Lahr (Baden) erschienene Buch kostet [illegible] 1 Mark.

Keine schlaflosen Nächte [illegible]

Wer, wie ich, lange mit Schlaflosigkeit zu [illegible] hatte und so viele erfolglosen Mittel versuchte, [illegible] schließlich die überraschend günstige Wirkung [illegible] schmeckenden Biosons kennen zu lernen, wird [illegible] vorragenden Kräftigungsmittel seine volle [illegible] schenken und erhalten. Man hat so oft gehört, [illegible] Biosons ein vorzügliches Auffrischungsmittel für [illegible] Abgespannte, Schwache und Rekonvaleszente [illegible] seine guten Eigenschaften, die es mir bei Schlaflosigkeit [illegible] zeigte, fühle ich mich gedrungen, öffentlich [illegible] zustellen. Fr. Steiner, Nürnberg, Dianastr. [illegible] terschrift beglaubigt: 11. 5. 14. Kgl. Notariat [illegible] Biosons, 3 Mk., in Apotheken, Drogerien.

NEUENAHR

UND DIE NEUENAHRER HAUSKUR

Diabetes-
Gicht-, Magen-
Darm-, Leber-
Nieren-, Blasenleiden
Gallensteine
Katarrhe.

Trinkkuren zu Hause als Vorkur und selbständige Kurform. In Bad Neuenahr ausser der Trink- und Badekur alle modernen Spezialbäder Fango-Mineralschlammbehandlung. Wohnung im Kurhotel — einziges Hotel des Bades, in dem Thermalbäder vorhanden sind — oder in vielen Hotels, Pensionen und Privathäusern. Wohnungsnachweis. Werbeschriften über Neuenahr und Hauskuranleitungen umsonst und portofrei!

b409 Die Kurdirektion, Bad Neuenahr, Rheinland.



Drahtgeflecht
Stacheldraht
Weidendraht
Ia Stahlspaten
Siegener Holzäxte
Gießkannen
Blumenspritzen



Garten-Werkzeuge
von
Kunde & Sohn
Ia Gummischläuche
Rasenmäher
empfiehlt in Ia Qualität zu billigsten Preisen
Aug. Welt
Elberfeld, Islandufer

[Ha]ndelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

[Nr.] 121. — 1914. Dienstag, den 26. Mai. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

[...]ssen, 26. Mai. **Schweinemarkt.** Amtl. Bericht. Gesamtauftrieb 8135 Stück. Es wurden gezahlt im Engroshandel:

von 6—8 Wochen	10 bis 15	Mk.
8—12 Wochen	15 bis 21	Mk.
12—15 Wochen	21 bis 30	Mk.
[Sch]weine über 15 Wochen	30 bis 48	Mk.
[...] Sauen	00 bis 00	Mk.

[Verl]auf des Marktes: Ferkel langsam. Ueberstand. [M]arkttage jeden Dienstag u. Samstag.

[...], 26. Mai. **Fruchtpreise.**

[I. Q]ual., 100 kg 17.80	Butter	per kg 2.86
[II. Q]ual., 100 kg 16.80	Ker. hies. Landw., St.	8—9.5
... 50 kg 3.00—3.50	Rüböl 100 kg	im Posten von 100 Ztr. (o. Faß) 67.00
... 50 kg 2.80—3.00		faßweise (o. F.) 69.00
... 50 kg 4.50—5.00	Verein. Rüböl	70 00 Mk.
... 100 kg 12.00	Rübkuch. 1000 kg	gr. waggonw. 98.00
[...]ch. 500 kg 12.00		kl. waggonw. 100.00
[...] 500 kg 13.00	Kleien	50 kg 6.00
[...] 500 kg 15.00		
[I.] Qualität 17.30 Mk.,	II. Qualität	16.30 Mk.
[I.] Qualität 20.80 Mk.,	II. Qualität	19.80 Mk.

[...], 26. Mai. **Fruchtbörse.**

	25./5.	26./5.			25./5.	26./5.
	—.—	211 25	Hafer	Mai	168.75	167 25
	214.00	213.00		Juli	167.75	166.50
	199.25	198.25	Mais	Mai	—.—	—.—
	—.—	—.—		Juli	—.—	—.—
	173.25	172.00	Weizenmehl		24.00-28.50	24.00-28.50
	164.00	165.75	Roggenmehl		21.20-23.80	21.20-23.80

[...], 26. Mai. **Getreide.**

[T]endenz: fest.	Mais. Tendenz: fest.
... 50 kg 14.14	Mai ... 50 kg 7.71
... 50 kg 12.86	Juli ... 50 kg 7.89
Tendenz: fest.	August ... 50 kg 8.04
50 kg 9.79	Raps. Tendenz: ruhig.
[T]endenz: fest.	August 50 kg 15.70
... 50 kg 8.26	Wetter: schön und warm.

[Liver]pool, 26. Mai. Anfang. **Getreide.** Weizen ruhig. Juli Sb. 7.3 7/8 (letzter Schlußpr. 7.3 3/4), ... (7.1 ...). Mais ruhig. La Plata-, gelber, ... (5.2 5/8). bunter, amerikanischer, Sept. ... (4.2 7/8).

[Magde]burg, 26. Mai. **Zuckermarkt.**

	B.	G.		
	9.70,00	9.67,50	Nachprod. 75% o. S.	0,00–0,00
	9.70,00	9.67,50	Tendenz: stetig.	
	9.80,00	9.77,50	Brotraffinade Ia	19.50—19.62
	9.90,00	9.87,50	Würfelzucker Ia	20.75—21.87
	9.80,00	9.77,50	IIa	20.25—00.00
	9.97,50	9.95,00	Gem. Brotraff. Ia	20.75—00.00
[...] ruhig.			IIa	19.25—19.37
[...]% o. S. 9.35–9.45			Gemahl. Melis	18.75—18.87
			Tendenz: ruhig.	
			Wetter: Regnerisch.	

[Ham]burg, 26. Mai. Anfang. **Zucker und Kaffee.**

[Tend]enz: stetig.		**Kaffee.** Tendenz: stetig.	
...	9.70,00	Mai	47.50
...	9.75,00	September	48.50
...	9.82,50	Dezember	49.50
...	9.92,50	März	50.00
...	9.80,00	Umsatz 25. 5. Zucker	93500 Sack
...	10.00,0	Kaffee	5000 Sack

Schluß 25./5.	Anfang 26./5.		Schluß 25./5.	Anfang 26./5.
60.00	60.25	Kaffee		
60.00	60.25	Dez.	60.50	60.75
60.75	60.00	März	61.00	61.25

[...], 25. Mai. 6 Uhr nachmittags. **Baumwolle.** [...]ung Juli 28 mm 75.00 (74.75).

[...], 25. Mai. 6 Uhr nachm. **Baumwolle.** Middling [...] 1/2 B., Juli 88 1/4 bz.

[Liver]pool. **Baumwolle.** Amerik. middling (good ...)

Schluß 25./5.	Anfang 26./5.		Schluß 25./5.	Anfang 26./5.
stetig	stetig	Juli-Aug.	7.02	7.08
8000	8000	Aug.-Sept.	6.89	6.65
		Sept.-Okt.	6.67	6.73
0000	000	Okt.-Nov.	6.58	6.64
4000	8000	Nov.-Dez.	6.57	6.63
3000	6000	Dez.-Januar	6.49	6.55
stetig	stetig	Jan.-Febr.	6.49	6.55
7.20	7.26	Febr.-März	6.50	6.56
7.20	7.26	März-April	6.51	6.57
7.03	7.09	April-Mai	6.51	6.57

[...]ische Baumwolle in Liverpool. Fully good fair [...] 9.29, Nov. 9.48, Jan. 9.58, desgleichen in [...] Juli 17.31, Nov. 18.10, Jan. 18.13.

Metallbörse in Berlin, 26. Mai. Kupfer still.

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
Mai	129.—	128.50	—.—	Nov.	130.50	130.—	—.—
Juni	129.—	128.50	129.—	Dez.	130.75	130.25	—.—
Juli	129.25	129.—	—.—	Januar	131.—	130.50	—.—
August	129.75	129.25	—.—	Februar	131.25	130.50	—.—
Sept.	130.—	129.50	129.75	März	131.25	130.75	—.—
Oktober	130.25	129.75	—.—	April	131.50	131.—	—.—
Elek. Kupfer prompt	132.50			Blei			87.75
Zink	45.50			Antimon			47.00
Bankazinn	315.00			Aluminium Synd.			160.00
Australzinn	309.00						

Amerikanische Märkte.

	25./5.	26./5.		25./5.	26./5.
Baumwolle.			nach Rotterdam	5.50	5.50
Newyork: loco	13.70	14.10	Chicago:		
do. Mai	13.88	13.84	**Schmalz:** Mai	9.95	9.825
do. Juni	12.88	12.90	do. Juli	10.05	9.875
do. Juli	12.72	12.87	**Rippen:** Juli	11.275	11.30
New-Orleans			**Schweinefl.:**		
loco	13.50	13.62	Juli	20.10	20.125
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Mai	97.12	97.62	Newyork: Mai	8.44	8.50
do. Juli	87.50	87.25	do. Juli	8.58	8.68
do. Sept.	86.50	86.37	do. Sept.	8.78	8.88
Newyork: Mai	106.00	106.00	Newyork:		
do. Juli	96.25	96.12	**Zucker:**		
Mais:			Granulated	4.10	4.10
Chicago: Mai	70.00	70.50	**Petroleum:**		
do. Juli	68.25	67.87	Stand. wh. (N.)	8.60	8.60
do. Sept.	66.25	66.37	Tanks	5.10	5.10
Hafer:			Rohöl a. Quelle	1.90	1.90
Chicago: Juli	39.50	39.37	**Kupfer:**		
Getreidefracht			Stand. loco	13.90	13.90
Newyork			Elektrolyt	14.25	14.25
nach Liverpool	1.75	1.50	**Zinn:**	38.225	38.20
do. Hamburg	32.50	32.50	**Terpentin:**	48.25	48.25

Tendenz: Baumwolle fest, Weizen und Mais unregelmäßig.

Schweinezufuhr im Westen 113000 Stück, davon in Chicago 56000 Stück.

Industriebörse zu Essen, 25. Mai.

Gewerkschaftlich betriebene Bergwerke.
Bericht der Börsenkommission.

Zechen.	Nachfrage	Angebot	Zechen.	Nachfrage	Angebot
In 1000 Kx. eingez.			Viktoria	—	650
Kohle.			**Braunkohle.**		
Adler	4150	—	Bruckd.-Nietleb.	1300	1400
Alte Haase	1200	1300	**Versch. Werke**		
Blankenburg	—	1775	Orange	1075	1100
Caroline	2600	2850	Bernhardshall	475	600
Carolus Magnus	5800	6200	**Kali.**		
ver. Const. d. Gr.	51000	53500	Alexandershall	10000	10600
Dorstfeld	9550	10100	Beienrode	3200	3400
Ewald	40500	42500	Burbach	9300	9700
Friedrich d. Gr.	—	26500	Carlsfund	6050	—
Fröhl. Morgens.	8800	—	Desdemona	—	—
Gottessegen	2625	—	D. Kaliwerke Akt.	146%	—
Graf Bismarck	55000	59500	Glückauf b. Sdsh.	19000	19500
Graf Schwerin	11500	12500	Hohenfels	—	5450
Heinrich	5350	5500	Hohenzollern	7100	7300
Helene Amalie	19400	20000	Johannashall	—	3700
Joh. Deimelsberg	6400	6600	Kaiseroda	6500	6600
König Ludwig	30600	32300	Neu-Staßfurt	12900	13100
Langenbrahm	—	16000	Siegfried I	5350	5450
Lothringen	28000	—	Walbeck	3600	3800
Mont Cenis	17200	17600	Wilhelmshall	8800	9100
Rudolph	450	—	Wintershall	19500	20300
ver. Schürb. & Ch.	2125	2175			
Unser Fritz	16300	16850			

London. Kupfer stetig. Zinn ruhig. Blei ruhig. Zink ruhig.

	Börse	Schluß 22./5.	Schluß 25./5.
Kupfer	Standard	62.17.6	63.2.6
"	3 Monate	63.10	63.15
"	Best Select.	67.15	67.15
"	Elektrolyt	65.5	65.5
Zinn,	Standard	150.0	149.15
	3 Monate	151.15	151.12.6
Blei,	tr. Liefer., Mai	18 1/4—18 3/4	18 1/4—18 3/4
"	Berichtig. Mai	18 1/8—18 3/8	18 1/8—18 3/8
	engl. Lieferung	18 7/8—19 1/4	19—19 1/4
Zink,	gewöhnliches	21 3/8—21 1/2	21 3/8—21 1/2
"	besseres	22—22 1/4	22—22 1/4
Antimon		27.10	27.10
Aluminium		80.10	80.10

Tagesumsatz in Kupfer 400, Zinn 300 Tonnen.

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 26. Mai. Die gleichen Einflüsse politischer und wirtschaftlicher Art wie an den vorangegangenen Tagen drückten auch dem heutigen Verkehr den Stempel der Lustlosigkeit auf. Angesichts des herannahenden Ultimos war die Spekulation bemüht, ihre ohnehin nicht umfangreichen Engagements noch weiter zu verringern. Infolgedessen setzten die Kurse fast durchweg etwas niedriger ein. Erheblich gedrückt infolge von Angriffen seitens der Baissiers waren Hohenlohe-Aktien. Auch Laurahütten-Aktien verloren mehr als 1 Prozent.

Industrie, Handel und Verkehr.

Zusammenschluß in der Kleineisenindustrie. In Hagen hat dieser Tage eine Zusammenkunft von Amboßfabrikanten stattgefunden, um die vor Jahresfrist aufgelöste Verkaufsorganisation neu zu begründen. Die schlechten Verkaufspreise, die nach Auflösung der Vereinigung eingetreten sind, werden voraussichtlich den Erfolg haben, daß man demnächst wieder einen Verband begründen wird.

Besserung auf dem belgischen Stabeisen-Exportmarkt. Aus Antwerpen wird gemeldet: Infolge starker Belebung der Kauftätigkeit für Flußstabeisen zogen die Ausfuhrpreise hierfür um 2 bis 3 auf 82 bis 84 Schilling an.

Neues Goldbergwerk. Zur Ausbeutung der früher der Northeastern Sibirian Co. gehörigen goldhaltigen Felder am Wolchwafluß auf der Halbinsel Chukotsk, die bereits teilweise von dieser Gesellschaft abgebaut sind, hat sich ein Syndikat gegründet, an deren Spitze Baron Driesen, St. Petersburg, steht. Der seit dem Jahre 1907 ruhende Abbau soll in größerem Umfange im Laufe des Sommers wieder aufgenommen werden. Es handelt sich um Seifengold; die Kiese sollen auf eine Tonne 15,36 Gramm Gold enthalten.

Der Dynamo-Blech-Verband ist um ein Jahr bis Mitte des Jahres 1915 verlängert worden.

Vom Kohlen-Syndikat. In einer der nächsten Sitzungen des Kohlen-Syndikats wird auch ein Antrag auf Ermäßigung der Kokspreise ab 1. Oktober zur Verhandlung kommen. Auch die Frage wegen der Behandlung des aus Gaskohlen hergestellten Koks wird zur Erörterung stehen.

Schon wieder eine neue Textil-Konvention. Eine Reihe von Oberpostdirektionen hat kürzlich Verdingungen für die Lieferung von Unterbeamten-Dienstkleidungsstücken für sechs Jahre ausgeschrieben. Daraufhin hat sich der Fachzeitschrift „Schneidermeister" zufolge seitens der maßgebenden Uniformtuch herstellenden Fabriken ein Ring gebildet, dem alle in Frage kommenden deutschen Fabriken angehören. Diese Fabriken gründeten die „Vereinigung der Posttuchfabrikanten" mit dem Sitz in Berlin. Die Vereinigung schreibt Preis und Bedingungen in sehr rigoroser Weise den Abnehmern vor, mit der Begründung, daß auf diese Art angemessene Preise bei den einzelnen Oberpostdirektionen erzielt würden und die Fabrikanten eine angemessene Bezahlung ihrer Waren erzielen.

Verband deutscher Krawattenfabrikanten. Die Generalversammlung beschloß nunmehr nach dem „Conf.", den Wünschen der Abnehmer zu entsprechen und von der beabsichtigten Einführung eines Treurabatts Abstand zu nehmen. Der Beschluß wurde aber unter der Voraussetzung gefaßt, daß die Vereinigung der Krawattenstoff-Fabrikanten, mit der der Verband einen Kartellvertrag hat, ihre Zustimmung gibt. Da die Abnehmer mit den übrigen Bestimmungen der Krawattenkonvention einverstanden sind, können die Differenzen in der Krawattenbranche als beigelegt angesehen werden.

Internationale Stickstoff-A.-G., Wiesbaden. Auf der Tagesordnung der auf den 20. Juni einberufenen ordentlichen Generalversammlung steht u. a.: Abänderung der Paragraphen 3 und 6 hinsichtlich Höhe des Grundkapitals etc., entsprechend den in der außerordentlichen Generalversammlung vom 20. Januar 1913 gefaßten Beschlüssen über die Erhöhung des Grundkapitals. (Das Kapital beträgt zur Zeit 2,1 Mill. Mark.)

Papierindustrie-Verein, E. V. Der soeben erschienene Jahresbericht bespricht u. a. die allgemeine Geschäftslage der Papierverarbeitung im verflossenen Jahr, wobei ausgeführt wird, daß das in allen Industrien zu beobachtende Streben nach möglichster Sparsamkeit und Verringerung der Geschäftsunkosten zu einer sehr bemerkbaren Einschränkung des Aufwandes für Reklamedrucksachen, Geschäftsbücher, Briefumschläge und dergleichen Erzeugnisse der Papierverarbeitung geführt hat. Während so eine Bevorzugung der billigeren Erzeugnisse seitens der Geschäftswelt zu verzeichnen war, hat sich andererseits die Nachfrage nach reinen Luxuswaren, die von den bessergestellten Kreisen bezogen werden, gehoben. Die auf das Inkrafttreten des neuen amerikanischen Tarifs gesetzten großen Hoffnungen haben sich nur bis zu einem ganz bescheidenen Teile erfüllt. Trotzdem ist in der Papierverarbeitung die Gesamtausfuhr, die freilich infolge der ungünstigen zollpolitischen Verhältnisse einen sehr geringen Nutzen gelassen hat, gestiegen, nämlich von 202 Mill. Mark auf 227 Mill. Mark.

Zur Insolvenz der Rauchwarenfirma Simon Herzig & Sons Company in Leipzig wird gemeldet, daß der Inhaber Milton Herzig in Untersuchungshaft gebracht worden ist. Über die Gründe lautet noch nichts Bestimmtes. Der Konkursantrag ist vom Amtsgericht noch nicht genehmigt.

Expansion der Deutschen Orientbank — Liquidation der Palästinabank. Die Orientfilialen der Deutschen Palästinabank gehen auf die Deutsche Orientbank über. Es handelt sich hierbei um die Filialen in Jaffa, Jerusalem mit zwei Agenturen in Nablus und Nazareth und die Filialen in Haifa, Beirut, Damaskus, Tripoli und Alexandrette. Mit Ausnahme von Alexandrette unterhielt die Deutsche Orientbank bisher in keinem dieser Orte Zweigniederlassungen, so daß durch die jetzige Transaktion das Arbeitsfeld des Instituts mit einem Schlage wesentlich erweitert wird. Die Deutsche Orientbank hofft, nach der jetzigen Erweiterung die deutschen Handelsinteressen im Orient noch stärker als bisher fördern zu können. Eine Kapitalserhöhung zur Durchführung der Transaktion ist nicht in Aussicht genommen. Ebenso sollen keine neuen Einzahlungen auf das bisher mit 12 Millionen Mark eingezahlte Aktienkapital von 32 Millionen Mark einberufen werden. Es wird dabei darauf verwiesen, daß die Kreditoren der aufzunehmenden Filialen die Debitoren beträchtlich übersteigen. Die Aufnahme der Filialen der Deutschen Palästinabank erfolgt ohne besonderes Entgelt; denn die Deutsche Palästinabank habe ja den Vorteil, daß sie die Liquidationskosten erspare. Schließlich wird noch bemerkt, daß die Deutsche Orientbank in der Transaktion, die übrigens bald durchgeführt werden soll, kein Risiko erblickt, da für die Debitoren der Filialen der Deutschen Palästinabank ausreichende Garantien vorhanden seien.

Scharfe Preisrückgänge am Getreidemarkte traten gestern infolge der für die Weiterentwicklung der Saaten außerordentlich günstigen Witterung ein. Trotzdem diese naturgemäß nur der neuen Ernte zugute kommt, wirkte die Verflauung doch in gleicher Stärke auch auf alte Ernte ein; Hafer ging um etwa 3, Weizen und Roggen um etwa 2 Mark im Preise zurück.

[B]erliner Kassekurse vom 26. Mai

[W]echselkurse.

		25./5.	26./5.
Rotterd.	8 T.	168.90	168.90
do.	2 M.	167.80	—.—
[Antw]erpen	8 T.	80.80	80.775
do.	2 M.	80.20	—.—
[...] Plätze	10 T.	80.90	80.90
do.	2 M.	—.—	—.—
...	8 T.	112.15	—.—
...	8 T.	—.—	20.47
...	3 M.	—.—	20.325
[Lissab]ona	14 T.	77.05	77.05
do.	2 M.	—.—	—.—
...	vista	4.1925	4.1925
...	8 T.	—.—	—.—
...	2 M.	80.75	80.75
...	8 T.	81.20	81.25
...	2 M.	—.—	80.60
...	10 T.	112.25	112.20
...	8 T.	84.90	84.90
...	2 M.	—.—	—.—

[Sta]ats-Anleihen.

[...] 1.4.15	4	100.30	100.30
[...]-Anleihe	4	98.70	98.70
	3 1/2	86.70	86.70
	3	77.40	77.40
[...] 1.4.15	4	100.30	100.30
[...] uk. 18	4	98.70	98.70
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

[...]-Anleihen.

[...] 1899, 01	4	95.60	95.60
[...] 18	4	95.60	95.60
[...] 41/60	4	95.60	95.60
[...] 22/28	4	94.70	94.70
	3 1/2	—.—	—.—
	3 1/2	—.—	—.—
[...] 04/05	3 1/2	—.—	—.—
[...] 1902	4	95.70	95.70
[...] 1911	4	95.50	95.60
[...] 1899	4	97.50	97.50
[...] 18/20	4	97.50	97.50
[...] 1889	3 1/2	90.00	90.00
[...] 1908	4	94.60	94.25
[...] 1900	3 1/2	96.25	96.50
	3 1/2	90.50	90.50

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	99.60	99.50
Italien. Rente, kv. gr.	3 1/2	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	85.30	85.20
do. Silber-Rente	4 1/5	—.—	—.—
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4 1/2	90.70	90.70
Rumän. Rente	5	100.20	100.50
do. do. 1910	4	85.20	85.10
Russische Konsols	4	—.—	—.—
do. Staats-Rente	4	—.—	91.90
Türk. Bagdad I	4	77.20	77.10
Ungar. Gold-Rente	4	81.25	81.10
do. Kronen-Rente	4	—.—	—.—
Ung. Staatsrente 1910	4	80.30	80.20

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XIII/XIV, uk. 19	4	94.00	94.00
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	95.50	95.50
Pr. Ct. Bodkr. 07, uk. 17	4	93.70	93.70
do. do. 1904	3 1/2	84.60	84.40
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.30	95.30
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3 1/2	86.50	86.50
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 10, unk. 1915	4	94.00	93.80
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 11 uk. 18	4	94.25	94.25
do. 12, 12a, uk. 20	4	95.00	95.00
do. 13 uk. 22	4	96.00	96.00
Westd. Bkr.-Kr.-Pfdbr. I, II, V-VII, versch.	4	94.20	94.20
Serie X unk. 1918	4	95.30	95.30
Serie XI unk. 1922	4	96.70	96.70
Serie III, IV	3 1/2	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3 1/2	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht	6	75.00	74.00
Crefelder Eisenbahn	2 1/2	94.30	94.30
Allg. Lok.- u. Straßenb.	10	164.25	164.70
Barmen-Elberf. Strb.	5	131.25	131.25
Bochum-Gelsenk. Stb.	9	—.—	—.—
Crefelder Straßenbahn	0	66.00	64.25
Elektrische Hochbahn	6	130.50	130.80
Große Berliner Strb.	6	150.10	150.00
Hamburger Straßenb.	10	177.75	178.25
Hannov. Strb. Vz.-A.	3 1/2	76.00	76.40
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	—.—	152.00
Oest.-Ung. Staatsbahn	7 1/2	—.—	151.00
Lombarden	0	18.25	18.50
Baltimore and Ohio	6	92.50	92.00
Canada-Pacific-Eisb.	10	195.90	196.20
Luxb. Prince-Henry	8	156.00	—.—

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	170.10	169.10
Hamb.-Amer. Paketf.	10	128.10	127.70
Hansa-Dampfschiff.	20	250.00	248.75
Norddeutscher Lloyd	8	111.60	111.00
Hamb.-Am. Pkt. Obl.	4 1/2	100.70	100.75
Nordd. Lloyd Obl.	4 1/2	—.—	—.—

Banken.

Barmer Bankverein	6 1/2	108.80	108.75
Barmer Kreditbank	6	100.20	100.30
Bergisch-Märk. Bank	7 1/2	149.25	149.10
Berliner Handels-Ges.	8 1/2	161.25	161.25
Comm.- u. Disk.-Bank	6	107.60	107.70
Creditverein Neviges	5 1/2	—.—	—.—
Darmstädter Bank	6 1/2	116.40	116.40
Deutsche Bank	12 1/2	239.80	239.60
Deutsche Hyp.-Bank	8	180.50	180.75
Deutsche Nat.-Bank	6 1/2	113.00	113.00
Deutsche Uebersee-Bk.	9	184.25	184.25
Diskonto-Kommandit	10	187.50	187.40
Dresdener Bank	8 1/2	149.10	149.20
Elberfeld. Bankverein	5 1/2	94.00	94.00
Essener Kreditanstalt	8 1/2	157.50	157.00
Hannoversche Bank	7 1/2	136.10	136.70
Leipziger Cr.-Anst.	8 1/2	150.00	150.75
Märkische Bank	5	93.00	93.00
Mitteld. Kreditbank	6 1/2	116.00	116.25
Mitteld. Privatbank	7	119.25	119.25
Mittelrhein. Bank	6 1/2	100.50	101.00
Mülheimer Bank	5	93.40	93.40
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	110.50	110.50
Osnabrücker Bank	7 1/2	123.50	123.50
Oesterr. Kred.-Aktien	10 1/2	—.—	—.—
Reichsbank	6.48	138.50	138.60
Rh.-Westf. Bod.-Kred.	8 1/2	154.90	155.00
do. Diskonto-Ges.	6 1/2	111.00	111.00
Schaaffh. Bankverein	8	109.00	109.00
Siegener Bank f. H. u. G.	7	130.50	130.40
Westd. Bod.-Kred.-A.	7 1/2	128.50	128.50
Westf.-Lipp. Vereinsb.	6	100.25	100.25

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br.	7	128.00	128.00
Düsseld. Br. Dietrich	18	286.00	284.00
do. Br. Hösel	10	162.50	161.00
Gevelsberger Brauerei	4	85.50	84.50
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	123.00	121.50
Lindenbrauerei Unna	6	74.50	74.50
Löwenbrauerei Dortm.	10	169.75	169.75
Schwabenbräu	10	159.50	159.50
Wicküler-Küpper-Br.	7	116.00	113.90

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	20	300.10	293.00
A.-G. f. Anilin-Fabr.	28	479.00	478.00
Adlerwerke	25	398.50	398.25
Alexanderwerk	8	118.00	118.00
Allgem. Elektr.-Ges.	14	243.10	243.40
Aluminium-Aktien	20	261.40	260.50
Aplerbecker Bergb.	10	129.75	129.40
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	25	400.00	399.00
Aschaffenb. Papier	8	115.25	115.75
Augusta Friede	8	187.00	185.75
Badische Anil. u. Soda	28	501.25	498.00
Balcke, Maschinenbau	16	240.00	241.00
Barmer Walzw.-Akt.	10	106.00	105.80
Bauait-Aktien	8	124.00	124.00
Bedburg. Woll-Ind.	0	22.90	22.90
Bamberg J. P.	0	87.50	87.00
Berg Carl, Eveking	0	98.75	98.75
Bergmann Elektr.	5	116.75	116.75
Berliner Elekt.-Werke	12	169.80	169.50
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	217.50	217.50
Berl. M. Schwartzk.	16	268.60	268.25
Berzelius-Bergw.	10	140.00	140.00
Bismarckhütte	9	142.50	142.00
Bochumer Bergw. abg.	10	134.50	134.60
Bochumer Gußstahl	14	221.25	220.10
Boeddingh., Reimann	10	148.00	148.00
Bösperde Neuwalzw.	8	70.60	70.50
Bremer Linoleum	15	186.00	185.00
Buderus Eisenwerk	7	105.20	105.20
Capito & Klein-Aktien	10	135.50	135.50
Charlottenhütte A.-G.	10	171.00	172.00
Chem. Fbr. Hönningen	10	149.75	149.00
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	256.25	256.00
Chem. Fabr. Weiler	12	206.75	207.00
Chem. Ind. Gelsenk.	10	134.25	134.00
Chem. Werke Albert	30	394.00	389.75
Cöln-Müsener Bergw.	0	44.10	—.—
Cölner Bergwerk	40	515.25	515.25
Cölner Gas u. Elektr.	0	48.25	47.00
Concord.-Bergw.-Ges.	[illegible]	357.00	356.00
Consolidation Schalke	[illegible]	315.75	316.00
Daimler Motoren	14	390.00	385.00
Delmenh. Linoleum	22	295.00	296.10
Deutsch-Lux. Bergw.	10	127.75	126.40
Deutsch-Uebersee-El.	11	175.75	175.60
Deutsche Erdöl-A.-G.	13	216.00	217.00
Deutsch. Gas-Glühl.	25	568.50	565.50
Deutsche Kaliw. A.-G.	10	146.50	147.00
Deutsche Schachtbau	40	376.00	375.00
Deutsche Spiegelglas	20	282.50	284.50
Deutsche Waffenfabr.	32	592.00	585.50
Dittmann, Neuhaus	12	188.00	186.00
Donnersmarckhütte	24	362.00	361.00
Dürener Metallw.	12	201.00	200.00
Dürkopp-Werke	22	407.25	407.75
Düsseldorfer Eisenb.	16	231.25	232.00
do. Eisenh.-Ges.	10	138.50	138.25
do. Kammgarn	8	135.00	135.00
do. Maschinenb.	10	118.50	118.50
Dynamit-Trust	10	175.50	175.25
Eichener Walzwerk	11	158.00	158.00
Eisengießerei Velbert	0	54.00	54.00
Eisenwerk Kraft	12	183.10	182.00
Elberfeld. Farbenfabr.	28	605.00	601.00
Elektr. Licht u. Kraft	7 1/2	127.75	127.25
J. Eisbach & Co. Hart.	12	159.00	160.80
Eschweiler Bergwerk	10	226.50	227.00
Essener Steinkohlen	10	181.30	181.00
Felten & Guilleaume	8	149.50	149.75
Friedrichshütte	15	161.90	161.00
Fritzner, H.	16	234.50	233.50
Gasmotoren Deutz	9	121.50	122.75
Gebhard & Co.	10	169.50	170.00
Gebhard & Koenig	15	236.75	236.00
Gelsenkirch. Bergw.	11	182.25	182.00
do. Gußstahl	6	101.60	102.25
Gerresh. Glashütten	14	231.50	231.00
Gevelsberg. Herdfabr.	10	144.25	144.25
Girmes Joh. & Co.	14	227.60	227.60
Gladbacher Spinnerei	0	20.00	20.10
Gladbacher Wollind.	13	136.50	136.25
Goodhart Gebr.	11	149.00	149.00
Görlitzer Eisen-Bd.	9	222.50	222.50
Grevenbroich. Masch.	9	174.75	173.25
Hann. Masch. Egest.	20	340.00	338.00
Harkort Bergw. V.-A.	13 1/2	198.00	197.90
Harkort Brückenbau	6	94.00	94.00
Harkort Brückb. V.-A.	7	115.25	115.25
Harpener Bergw.-Ges.	11	—.—	176.90
Hasper Eisenwerke	12	186.75	186.00
Hedwigshütte	9	127.00	127.00
Hein, Lehmann & Co.	12	149.75	148.60
Herbrand Waggonfbr.	10	151.00	150.75
Hilgers Verzinkerei	14	206.75	205.00
Hindr. Auffermann	15	218.50	217.50
Höchster Farbwerke	30	588.00	576.00
Hösch, Eisen u. Stahl	24	309.25	308.50
Hohenlohe-Werke	8	104.50	102.60
Hotel Disch	3 1/2	79.75	79.75
Hubertus Braunkohle	8	154.00	156.25
Humboldt Maschinen	8	117.00	116.75
Jüdel & Co., Max.	24	446.50	442.30
Kaliw. Aschersleben	10	138.75	139.50
Kalker Werkzeugm.	10	138.00	138.75
Kirchner & Co.	30	332.00	332.00
König Wilhelm abg.	15	230.10	230.25
do. do. St.-Pr.	15	305.00	307.00
Königsborner Bergw.	15	224.50	224.50
Kronprinz Ohligs	16	250.00	249.10
Kyffhäuser Hütte	0	50.00	46.00
Lahmeyer & Co.	8	128.90	128.50
Laurahütte	8	144.50	144.25
Leipzig. Pianof. Zimm.	16	174.10	174.00
Lindenberg Stahlw.	12	166.00	166.00
Linke & Hofmann	17	273.00	273.00
Loewe & Co.	18	311.25	311.25
Lothringer Cement	9	125.50	125.00
Lüdenscheider Metall	9	130.00	130.10
Mannesmannröhren	13 1/2	207.00	206.00
Marienhütte Kotzenau	4	63.40	61.50
Märk.-Westf. Bergw.	6	97.00	96.75
Maschinenfabr. Baum	10	140.25	139.25
Masch.-Fabr. Buckau	8	127.50	127.25
Meggener Walzwerk	12	115.25	116.00
Mülheim. Bergw. Akt.	11	156.75	156.50
Müller Speisefett	7	129.60	129.50
Oberschles. Eisenb.-Bed.	6	83.00	82.90
Oberschl. Eisen-Ind.	0	67.75	67.75
Oeking Stahlwerk	5	102.50	103.10
Orenstein & Koppel	14	170.00	163.50
Petersb. elektr. Bel.	8	125.80	125.30
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	234.30	233.70
Reisholz Papierfabrik	18	232.00	231.00
Rhein. Braunkohlen	10	235.25	234.75
Rheinische Chamotte	6	99.75	99.50
Rhein. Metallwerke	0	—.—	—.—
Rhein. Möbelstoffweb.	9	117.00	116.75
Rhein.-Nass. Bergw.	10	200.00	198.25
Rhein. Spiegelglas	16	192.80	191.70
Rhein. Stahlwerke	10	157.60	157.60
Rhein.-Westf. Industr.	4	132.10	132.00
Rhein.-Westf. Kalkwk.	12	152.75	152.50
Rh.-Westf. Sprengst.	15	224.25	223.50
Roddergrube	15	336.00	334.00
Rombacher Hütte	10	154.50	154.10
Rütgerswerke	12 1/2	190.50	191.50
Schloßfabrik Schulte	8	133.50	133.50
Schött Hermann	9	118.75	118.75
Schubert & Salzer	24	386.00	384.00
Schuckert, Elektr.	8	146.25	145.00
[illegible]	4	144.75	143.50
Schwelm. Eisenwerke	8	132.00	132.00
Siemens & Halske	12	213.25	212.75
Stadtberger Hütte	6	99.75	97.75
Steaua Romana	10	142.00	142.50
Stettiner Chamotte	5	134.50	133.60
Stettiner Vulkan	6	122.00	122.80
Stolberg. Zinkh.-Ges.	10	118.00	117.75
Thale Eisenhütte	15	196.00	194.00
do. do. V.-A.	18	203.50	202.50
Thamée Walzwerk	3	69.50	69.50
Thüringer Ver. Oelfabrik.	12	249.00	248.50
Tietz Leonhard	7	109.30	109.25
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	20	324.90	324.25
do. Dtsch. Nickelwerk.	15	297.50	295.00
do. Glanzstoffabriken	34	604.00	602.00
do. Lausitzer Glasw.	25	356.00	355.00
do. Zypen Wissen	12	188.50	186.00
Vogtländer Masch.	30	307.50	306.75
Wanderer-Werke	24	362.50	363.25
Warsteiner Gruben	9	122.50	122.75
Wasserw. Gelsenkirch.	16	192.00	191.60
Westf. Draht-Industr.	10 1/2	159.00	157.00
do. Drahtwerke	8	98.75	97.25
do. Kupfer	8	112.00	111.75
do. Stahlwerke	3	41.90	40.90
Wickinger Zement	0	103.00	101.25
Wickrath Leder	11	186.75	186.75
Wittener Glashütte	4	80.00	80.00
Wittener Gußstahlw.	14	192.50	193.10
do. Stahlröhren	0	141.25	141.75
Zellstoff Waldhof	12	172.00	173.00
Otavi Minen u. Eisenb.	8	119.50	119.25
South West Africa	5	114.60	113.75

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	102.30	102.40
Augustus I Gewerk.	4 1/2	97.00	96.25
Carl Alexand. Gewerk.	4 1/2	98.75	98.75
Dortmunder Union	4 1/2	94.00	94.00
do. do.	4	93.50	93.50
Dsseld. Drahtindustr.	4 1/2	—.—	—.—
Elberf. Farbenfabrik	4 1/2	102.00	102.00
Gelsenk. Bergwerk	4	100.00	99.70
Germania Portl. Cem.	4 1/2	93.75	94.00
Th. Goldschmidt	4 1/2	100.50	100.00
Harpener Bergb. kv.	4	95.50	95.50
Friedrich Krupp	4	98.25	98.30
Reisholz Papierfabrik	4 1/2	96.25	96.50
Rhein.-Westf. Kalkw.	4 1/2	—.—	—.—
Schuckert, Elektr. 98.99	4	96.75	96.75
Siemens & Halske	4 1/2	100.25	100.25
Stern.-Schuck.-Werke	4 1/2	99.60	99.75
Wicküler-Küpper	4	95.25	95.25

Reichsbank-Diskont seit 5. Febr. 14: Wechsel 4%, Lombard 5%.
Privat-Diskont 2 3/8 %.

Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerkes „Adler" zu Kupferdreh. Im Geschäftsjahr 1913 ergibt sich einschließlich 131 390 (111 355) Mark Vortrag aus dem Vorjahre und nach Absetzung von 381 746 (371 286) Mark Abschreibungen ein Gewinn von 445 650 (481 390) Mark, aus dem 325 000 (300 000) Mark Ausbeute verteilt und 114 870 (131 390) Mark auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen. Die Kohlenförderung betrug im Berichtsjahre bei 299 (302) Arbeitstagen 313 104 (328 747) Tonnen gleich durchschnittlich arbeitstäglich 1047 (1089) Tonnen, die Brikettproduktion 154 400 (153 913) t. Die Förderung blieb gegen das Vorjahr infolge des im ersten Halbjahre 1913 vorherrschenden Arbeitermangels und des Rückgangs in der Leistung zurück.

Neue Aktiengesellschaft. Die Automobilfabrik E. Mathis in Straßburg i. E. ist mit 1,4 Million Mark in eine Aktiengesellschaft umgewandelt worden.

Umgegend und Nachbargebiete.

Rote Kreuzsammlung 1914.

Köln, 25. Mai. Das Ergebnis der am letzten Sonntag abgehaltenen Sammlung für die Zwecke des Roten Kreuzes beläuft sich auf 42 143,88 Mark. In dieser Summe sind nur die Ergebnisse der Sammlung auf den Straßen usw. berücksichtigt.

Rheinisch-Westfälischer Tischlertag.

Köln, 25. Mai. Gestern fand hier der 29. rheinisch-westfälische Tischlertag des rheinisch-westfälischen Verbandes statt. Nach Erstattung des Jahres- und Kassenberichts sprach Obermeister Alsgassen (Krefeld) über die Rechtsprechung der Gewerbegerichte unter besonderer Beleuchtung eines Urteils, durch das ein Meister verpflichtet wurde, einem kranken Gehilfen den Unterschied zwischen Lohn- und Krankengeld für sieben Monate auszuzahlen. In der Aussprache über diese Angelegenheit wurde empfohlen, eine Arbeitsordnung mit dem Vermerk einzuführen, daß nur nach Stunden und Leistung bezahlt werde. Syndikus Dr. Peters (Köln) als zweiter Redner empfahl den genossenschaftlichen Zusammenschluß zu Verkaufs- und Lieferungsverbänden. Geschäftsführer Kriegers vom Innungsausschuß Düsseldorf behandelte die Erfolge der Handwerkerbewegung und die weiteren Bestrebungen auf diesem Gebiete. Obermeister Jervas (Bonn) beschäftigte sich in seinem Vortrage mit dem Wohl und Wehe der Innungskrankenkassen, die durch die Reichsversicherungsordnung in ihrem Bestande gefährdet würden; letztere stelle namentlich einen Arbeitgeber mit nur zwei versicherten Angestellten sehr ungünstig. Die Versammlung nahm hierzu folgende Entschließung einstimmig an: „Der 29. rheinisch-westfälische Tischlertag stellt an den demnächst in München stattfindenden deutschen Tischlertag den Antrag, bei der Staatsregierung vorstellig zu werden, um die in der neuen Gesetzgebung der Reichsversicherungsordnung enthaltenen Härten, die dem kleinen Arbeitgeber, der nur 2 Versicherte beschäftigt, das Wahlrecht als Arbeitgeber entziehe, zu beseitigen, damit auch diesem gleiches Wahlrecht zuteil werde."

Verein deutscher Nahrungsmittelchemiker.

Koblenz, 25. Mai. In Anwesenheit von Vertretern des preußischen Ministeriums des Innern und des Reichsgesundheitsamtes, des bayerischen und des württembergischen Ministeriums des Innern, einer Anzahl von befreundeten Vereinen, darunter auch niederländischer und schweizerischer, des Oberpräsidiums, des Regierungspräsidenten, der Staatsanwaltschaft, des Landgerichts und der Stadt begann unter dem Vorsitz des geheimen Medizinalrats Dr. Beckurts (Braunschweig) bei sehr starker Beteiligung die Hauptversammlung des Vereins Deutscher Nahrungsmittelchemiker. Vorträge hielten Geheimrat Dr. Paul-München über den gegenwärtigen Stand der chemischen Untersuchung des Weines, Dr. Plücker-Solingen über den Zweck des Tallens und Schwefelns der Traubeln, Dr. Beythien-Dresden über die Neugestaltung des Nahrungsmittelgesetzes, Geheimrat Dr. von Buchka (Berlin) über das Untersuchungsverfahren für Branntwein, Dr. Bömer (Münster) über die Glyzerinbe des Kokosfettes. Professor Dr. Rullich referierte über die Bedeutung der Einsäuerung des Weins für die Begünstigung des biologischen Säureabbaues, die beide in einem Zusammenhang ständen. Hierüber müßten die Winzer belehrt werden. Auch nach der Zuckerung dürfe noch entsäuert werden, was für die leichten Weine von großer Wichtigkeit sei. Hinsichtlich der Ausbildung der Nahrungsmittelchemiker forderte Regierungsrat Dr. Juckenack-Berlin u. a. die Beseitigung der Bestimmung der Prüfungsordnung, wonach Apotheker ohne Reifezeugnis, die die Apothekerprüfung mit „Sehr gut" bestanden haben, zum Studium der Nahrungsmittelchemie zugelassen werden können. Die Ausbildung in mikroskopischen Untersuchungen soll verlangt, die Teilnahme an physikalisch-chemischen Übungen angestrebt werden. Die praktische Ausbildung dürfe nur in Anstalten gestattet werden, die hauptsächlich für die praktische Nahrungsmittelkontrolle tätig sind. Professor Beythien-Dresden bezeichnete in seinem Vortrag über die Neugestaltung des Nahrungsmittelgesetzes als den einzigen Weg zur Beseitigung der Rechtsunsicherheit die Schaffung rechtsverbindlicher Festsetzungen über die einzelnen Lebensmittel. Als Ort der nächstjährigen Hauptversammlung des Vereins deutscher Nahrungsmittelchemiker wurde Kassel bestimmt.

Rheinisch-Westfälischer Haus- und Grundbesitzertag.

Aachen, 25. Mai. Gestern begann hier der Verbandstag der rheinisch-westfälischen Haus- und Grundbesitzer-Vereine. Den Vorsitz führte der Verbandsleiter Richard Leisel (Elberfeld). Der Vorsitzende eröffnete um ½10 Uhr vormittags die Tagung im Ballsaale des Aachener Kurhauses. Namens der Stadt und in Vertretung des im Auslande weilenden Oberbürgermeisters begrüßte Beigeordneter Spölgen die Gäste; die Stadt nehme großes Interesse an den Bestrebungen der Haus- und Grundbesitzervereine. Der Kassenbestand ist augenblicklich auf 1632 M. angewachsen. Vorträge hielten Prof. Dr. van der Borght über den Schutzverband für deutschen Grundbesitz, seine Zwecke und Ziele; der Verbandsvorsitzende Leisel über „Die Unerläßlichkeit der gänzlichen Beseitigung der Wertzuwachssteuer in Preußen" und der Vorsitzende des Haus- und Grundbesitzervereins Koblenz, Georg Hoffmann, über „Das Retentionsrecht der Abzahlungsgeschäfte und die Schädigung durch dasselbe für die Vermieter".

Zu der Explosion bei Düren.

Düren, 25. Mai. Die Zahl der Toten bei der Explosion auf der Schießwollfabrik war bis gestern mittag auf acht gestiegen; 5 sind schwer und 13 leichtverletzt worden. Bei der Mehrzahl dieser Arbeiter handelt es sich um Personen unter 20 Jahren. Vermißt wird keine mehr. Samstag abend begab sich eine Gerichtskommission an den Ort des Unglücks zur Untersuchung der Ursachen der Explosion. Über das Ergebnis verlautet bis jetzt nichts. Die Gesamtzahl der Betroffenen wird sich auf 40 belaufen. In dem Hause waren zur Zeit des Unglücks vier Leute beschäftigt. Diese sind in kleine Stücke gerissen worden, so daß kein Zeuge eine richtige Angabe über die Entstehungsursache machen kann. Von dem ganzen Hause ist an seinem Standorte keine Spur mehr vorhanden. Ein tiefaufgewühltes Loch, zum Teil mit Wasser gefüllt, zeigt allein die Stelle. Ringsumher ist alles verwüstet und zerstört. Die ungeheure Kraft der Explosion läßt sich aus den Spuren ihrer Tätigkeit ermessen. Masten und Bäume sind glatt abrasiert. Ein schwerer Kessel ist etwa 200 Meter weit fortgeschleudert worden. Schwere Wellblechwände sind von Steinen glatt durchschossen. In der Nähe liegende Gebäude sind vollständig niedergerissen. Drei Maurer waren damit beschäftigt, in nächster Nähe des Hauses Mörtel zu bereiten; sie sind als furchtbar zugerichtete Leichen aufgefunden worden. Ein Schwerverletzter wurde unter Trümmern hervorgezogen, starb aber sofort. Gestern wanderten Tausende von Menschen zur Unglücksstätte hin. Heute abend fand eine dringliche Stadtratssitzung statt, die sich mit den zu ergreifenden Maßregeln befaßte. Auch die Geschädigten veranstalten Versammlungen, ebenso wie der Haus- und Grundbesitzerverein. Wie wir hören, hat sich die Firma zum Ersatz aller berechtigten Ansprüche bereit erklärt.

Bischofsweihe in Münster.

Münster, 25. Mai. Hier fand im Dom die feierliche Konsekration des neuen Weihbischofs Kappenberg statt, der bekanntlich vor kurzem von Wesel in das münsterische Domkapitel berufen worden ist. Die Konsekration vollzog Bischof Dr. Poggenburg unter Assistenz der Weihbischöfe Müller aus Köln und Hähling von Lanzenauer aus Paderborn.

L **Ronsdorf,** 25. Mai. Die Brüder W. von hier waren gestern gegen Mitternacht von Lüttringhausen nach hier mit der Staatsbahn ohne Fahrkarte gefahren. Um die Sperre nicht passieren zu müssen, versuchten sie, in der Nähe des Stellwerks das Bahnterrain zu verlassen. Dort wurden sie von dem Weichensteller Schlüter angehalten und zur Rede gestellt, worauf sie dem Beamten ein „Beinchen" setzten und ihm Messerstiche in Kopf, Brust und Rücken beibrachten. Im Wartesaal des Bahnhofes wurde kurz darauf der überfallene abermals mit dem Messer bearbeitet. Bei diesem Vorgang zerschlugen die Rowdys Fensterscheiben etc. und verursachten sonstige Sachbeschädigungen. Von der Sanitätskolonne wurde dem Ärmsten der erste Verband angelegt. Obschon ein Lungenflügel von den Messerstichen getroffen ist, glaubt man, daß vorläufig keine Lebensgefahr besteht. Die Polizei hat sich der Sache angenommen.

f **Lennep,** 25. Mai. Pfarrer Kattenbusch konnte das Jubiläum seiner 25jährigen Wirksamkeit als Geistlicher der hiesigen evangelischen Gemeinde begehen. Superintendent Paschmann-Remscheid übermittelte dem Jubilar in Neuenahr, wo er seinen Urlaub verlebt, die Glückwünsche der Kreissynode Lennep. Eine Abordnung des Presbyteriums und der Repräsentation der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde überbrachte deren Glückwünsche. — Ein Brandunglück ereignete sich in einem Hause an der Knusthöhe. Ein junges Dienstmädchen wollte einen Petroleumofen auslöschen. Dabei fingen die Kleider Feuer, und das Mädchen trug schwere, aber nicht lebensgefährliche Brandwunden davon. Es fand Aufnahme im Krankenhause.

Düsseldorf, 25. Mai. Zum Prior der Dominikaner wurde der Pater Dalmatius M. Locher gewählt.

Mülheim (Ruhr), 25. Mai. Eine folgenschwere Gasexplosion ereignete sich heute nachmittag im Röhrenwerk der Firma Thyssen. Die Katastrophe, deren Ursache noch nicht festgestellt werden konnte, richtete furchtbare Zerstörungen an den Arbeitshallen an, deren Dach durch den gewaltigen Luftdruck fortgeschleudert wurde. Leider wurden auch zwei Arbeiter namens Bolten und Schramm schwer verletzt, so daß ihr Zustand recht bedenklich erscheint.

Köln, 25. Mai. Die Ersatzwahl für den verstorbenen Abgeordneten Decker, der den Wahlkreis Köln-Land, Bergheim-Euskirchen vertrat, ist für die Wahlmännerwahl auf den 2. Juni festgesetzt worden. Die Wahl des Abgeordneten ist am 19. Juni. Der Streik der Dachdecker und Bauklempner von Köln und Mülheim am Rhein ist nach über siebenwöchiger Dauer beendet. Die Gesellen vermochten ihre Forderungen fast ohne Ausnahme durchzudrücken. Heute morgen wurde allseitig die Arbeit wieder aufgenommen.

Essen, 25. Mai. Der berüchtigte Ein- und Ausbrecher Heinrich Stratmann aus Bottrop, der bekanntlich am 19. Mai d. J. vom hiesigen Schwurgericht wegen versuchten schweren Raubes zu 10 Jahren Zuchthaus und den üblichen Nebenstrafen verurteilt worden ist, hat durch seinen Verteidiger Revision gegen das Urteil angemeldet.

Krefeld, 25. Mai. In den chemischen Fabriken vorm. Weiler ter Meer platzte infolge Unachtsamkeit eines Arbeiters ein mit flüssigem Kohlenoxydgas gefüllter Ballon. Durch das Einatmen der giftigen Dämpfe wurden mehrere Arbeiter bewußtlos. Einer starb nach einigen Stunden.

Duisburg, 25. Mai. In einem Hause in der Münzstraße überraschte ein Dienstmädchen einen Einbrecher in ihrem Schlafzimmer am hellen Tage. Das Mädchen besaß soviel Mut, den Einbrecher anzuhalten. Dieser zog darauf ein langes Messer, bedrohte das Mädchen, und als dieses laut um Hilfe rief, stach der Mensch auf sie ein. Das Mädchen hat eine erhebliche Wunde am Arm davongetragen. Der Einbrecher flüchtete auf die Straße, wurde aber eingeholt und verhaftet. Der Verhaftete ist ein Friedrich Göbel aus Düsseldorf. Er ist ein ehemaliger Fürsorgezögling und hat eine bewegte Vergangenheit hinter sich.

c.— **Trier,** 25. Mai. Bei dem Preisausschreiben des Mosel-Saar-Nahe-Sängerbundes zur Erlangung eines Bundesspruches wurde folgender als der beste ausgezeichnet:

Frisch unsrer Wälder Grün,
Hell unsres Weines Glühn,
Stark unsrer Berge Erz,
Deutsch unser Lied und Herz.

Aachen, 26. Mai. An Vergiftungserscheinungen, wahrscheinlich infolge des Genusses von Bohnensuppe oder Preiselbeeren, erkrankten in Eschweiler der Restaurateur Käfer, seine vier Kinder und sein Dienstmädchen. Käfer ist gestorben, die anderen befinden sich in Lebensgefahr. Die heutige Obduktion der Leiche dürfte die Ursache feststellen.

m. **Hoerde,** 25. Mai. Bei einer Übung der freiwilligen Feuerwehr explodierte der zur nächtlichen Beleuchtung von Brandstellen dienende Acetylenapparat. Der daran beschäftigte Wirt August Schriever erlitt schwere Brandwunden im Gesicht, so daß die Sehkraft beider Augen gefährdet ist.

Buir, 25. Mai. Am Telephon vom Blitz getötet wurde die 21jährige Tochter des Königlichen Försters Jünger in dem nahegelegenen Forsthause Morschenich. Das Mädchen, das nahe vor der Heirat stand, war auf der Stelle tot. Bei demselben Gewitter schlug der Blitz in die hiesige Walzenmühle und zündete. Die Mühle brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Dortmund, 25. Mai. Die zweite Konkursrate der Niederdeutschen Bank, die demnächst zur Verteilung gelangt, wurde auf 4 Prozent festgesetzt.

Gerichtssaal.

Rückfall verboten.

≙ **Elberfeld,** 26. Mai. Sechs flüchtige Militärpflichtige aus dem Bergischen Lande wurden in Abwesenheit zu je 160 Mark Geldstrafe verurteilt, an deren Stelle im Unvermögensfalle 16 Tage Gefängnis treten sollen.

Wegen Warenzeichenverletzung war Anklage gegen den Bandstuhlfabrikanten Ewald R. aus Ronsdorf erhoben worden. Der Firma Kaiser in Ronsdorf war eine Wechseleinrichtung an Bandfühlen gesetzlich geschützt worden, und diesen Musterschutz sollte R. wissentlich verletzt haben. Die Verhandlung endete nach längerem Hin und Her mit einem Vergleich zwischen den Parteien. Die Strafkammer erkannte darauf auf Einstellung des Verfahrens.

Wegen Verbrechens nach § 176,3 des Strafgesetzbuches wurde der Fabrikarbeiter Heinrich M. aus Elberfeld nach nichtöffentlicher Verhandlung zu 6 Monaten Gefängnis, dem Strafminimum, verurteilt.

Leipzig, 24. Mai. **Telegraphenarbeiter, die einen Radfahrer aufspießen. Wegen fahrlässiger Körperverletzung unter Außerachtlassung einer Berufspflicht** ist vom Landgericht Hagen i. W. am 15. Oktober v. J. eine Anzahl Telegraphenarbeiter zu je 60 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Die Angeklagten hatten im Auftrage der Postverwaltung in der Nähe von Gevelsberg im Freien Arbeiten ausgeführt und dabei eine lange Leiter benutzt, welche an ihren unteren Enden starke eiserne Spitzen hatte. Auf einem Handkarren fuhren sie am Abend des 18. Oktober 1912 diese Leiter bei Nebel und Dunkelheit auf der durch Straßenlaternen nicht erleuchteten Straße nach Hause. Sie schoben abwechselnd hinten und an der Seite des Karrens, auf welchem die Leiter derart lag, daß sie mit ihren Spitzen nach vorn zeigte. Statt scharf rechts zu fahren, hielten sie sich mit dem Karren in der Mitte der Straße, und zwar derart, daß die linken Räder auf der linken Seite der Straße sich bewegten. Der Zeuge K. kam von der entgegengesetzten Seite auf seinem Rade mit hellbrennender Azetylen-Laterne angefahren, sah das Leiterfuhrwerk nicht und rannte derart unglücklich darauf auf, daß die eine Leiterspitze ihm tief in den Oberschenkel eindrang. Das Bein mußte später abgenommen werden. Die angeklagten Arbeiter sind sämtlich für schuldig befunden worden, diesen höchst bedenklichen Unfall durch ihre Fahrlässigkeit herbeigeführt zu haben. Auf die Frage, warum sie gerade die Spitzen der Leiter nach vorn gerichtet hätten, gaben die Angeklagten in der Hauptverhandlung an, sie hätten verhindern wollen, daß diejenigen, die hinten schoben, durch die Leiter verletzt würden, wenn der Karren vielleicht einen Stoß bekam. Das Gericht hat die Fahrlässigkeit der Angeklagten darin erblickt, daß sie nicht rechts, sondern in der Mitte gefahren sind, daß sie dem Radler, den sie von weitem kommen sahen, konnten, ehe er in ihre Nähe kam, kein Warnungszeichen gegeben haben. Gegen das Urteil hat nur einer der Angeklagten Revision eingelegt. Sein Verteidiger suchte in der Revisionsschrift nachzuweisen, daß es sich hier um ein Vergehen handele, die den untersten Rang der Beamten einnehmen und denen man deshalb nicht allzu Voraussicht zutrauen könne. Das Reichsgericht erkannte aber auf Verwerfung des Rechtsmittels.

Vermischtes.

Stapellauf.

Der Stapellauf des dritten Schiffes der Imperatorklasse auf der Werft von Blohm & Voß, eines Schwesterschiffes des Dampfers „Vaterland", wird am 20. Juni stattfinden. Der Kaiser hat sein Erscheinen zum Stapellauf zugesagt. Die Bestimmung des Namens ist dem Kaiser vorbehalten. Das Schiff, das 56 000 Tonnen haben soll, wird wahrscheinlich „Bismarck" heißen.

Schnee im Taunus.

Gestern vormittag war auf dem Feldberg im Taunus heftiges Schneetreiben. Es lagen mehrere Zentimeter dicke Schneedecke auf. Das Thermometer sank bis auf 2 Grad unter Null. Gegen der Mittagszeit wurde es ein wenig wärmer.

Das Jeanne d'Arc-Fest

in Paris verlief diesmal verhältnismäßig ruhig. Am Fuß der umflorten Straßburg-Statue wurden Kränze niedergelegt. Nur in einer Straße kam es zwischen den Teilnehmern am Jeanne d'Arc-Zug, also Royalisten, und Republikanern zu einer Keilerei. — In Havre wurde eine Versammlung des Vereins für internationale Schiedsgerichte gehalten, die in lärmenden Protest ausartete. Der Professor Ruysses erklärte, die eigentliche „Frage" sei nur eine solche für leichte Köpfe; jeder, man solle sich mit den Tatsachen abfinden. Die Versammlung sandte ferner dem „Journal" Waltz, der bekanntlich unter Hochverratsanklage steht, ein Sympathietelegramm.

Beinbruch des italienischen Marineministers.

Der italienische Marineminister Millo ist in einem Hotel in Genua über einen Teppich zu Boden und brach das rechte Bein. Der Minister wollte den König bei einer Besichtigung der Werft von Ansaldo führen. Das Befinden des Ministers ist den Umständen nach befriedigend.

Die Ehrung der deutschen Helden

der Taschkischlalaserne in Konstantinopel. Die Trauerfeier für die bei Löschung der kommenen drei deutschen Matrosen von der „Goeben" verlief in erhebender Weise. Die Spitzen der deutschen Kolonie waren da, Marine- und Kriegsministerium mit vertreten, auch viele hohe Beamte der Gesandtschaften hatten sich eingefunden. Auf dem Kasernenbrand verletzten und russischen Matrosen haben die Liakat-Medaille, die anderen an dem werk Beteiligten die silberne erhalten.

Selbstmord eines Lehrlings.

Weil er einen kleinen Geldbetrag verloren hatte, hat sich in Landsberg der 15jährige Lehrling Karl Schlenther erhängt.

Wetterbericht vom 26.

Beobachtungen der meteorologischen Station

Mai	Luftdruck (reduz. auf Meeressp. in mm	Temperatur in °C.	Windrichtung u. -Stärke (Beaufort 0—12).	Wetter
25., 2 nachm.	764 8	7,9	NO 4	bedeck
25., 9 abds.	764 4	7 6	N 3	bedeck
26., 7 vorm.	761 8	6 7	NNO 3	bedeck

Höchste Temperatur des gestrigen Tages
Niedrigste der vergangenen Nacht
Gang des Barometers während der letzten
Das Barometer fällt zeitweise etwas.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 27. Mai.

Trübe, vereinzelt geringe Regenfälle, nördlichen Winden.



Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!

Saxlehner's Bitterquelle
HUNYADI JÁNOS
Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi János angenehm auch mild abführend für jedes Alter

. 121.
Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Dienstag, 26. Mai 1914.

...ügungs- und Vereins-Anzeiger.

...ähnes siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

...ar, Aue. Täglich ab 8 Uhr Konzert.
...der Lichtspiele, Poststr. Neues Programm.
...i van Dyk. Mittwoch Tango-Tee.
...nder. Heute 8 Uhr Varietee-Vorstellung.
...orn. Restaurant Schwaferts. Mittw. Konzert.
...heater. Heute Eine Spritztour nach Berlin.
...chtspiele, Herzogstraße. Neues Programm.
...ans Wilhemsen. Mittwoch Konzert.
...ischer Garten. Mittwoch 4—10 Uhr Konzert.

Barmen.

...of, Lichtenplatz. Mittwoch Konzert.
...rhaus Toelleturm. Mittwoch Konzert.
...of. Täglich Konzert der Karola-Sänger.
...alle. Jeden Dienstag und Freitag Abon...ertkonz., Donnerstags Philharm. Konzert.
...chtspiele, Clefferstraße. Neues Programm.
...ungspalast Groß-Barmen, Gemarker Ufer. ...Vorstellungen, Konzerte und Tanz.
...Wurmelbach. Mittw. Konzert, Kahnfahrten.

Umgegend.

...er Schloß. Mittwoch Konzert und Tanz.
...feld. Deutscher Kaiser. Mittw. Konz., Ball.
...orf. Pavillon Mascotte. Tägl. Konz., Tanz.
...furth. Mittwoch Militärkonzert und Tanz.
...ger Mühle. Mittwoch Konzert und Ball.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

...narsitzung vom Montag, den 25. Mai 1914.

Ministertische Finanzminister Dr. Lentze.

...dent Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung ...s Uhr.

...ie preußische Besoldungsnovelle.

...der Tagesordnung steht zunächst die erste Be... des Gesetzentwurfes zur Abänderung der Be...ordnung.

...anzminister Dr. Lentze: Bei Verabschiedung der ...gsordnung waren Landtag und Regierung ...ig, daß die Besoldungsfrage auf Jahre hinaus ...r geregelt sein sollte. Dabei war einer Ver... der Verhältnisse hinsichtlich der Lebensbedürf... reits Rechnung getragen. Dann sollten die ein... Bezüge periodisch bis zur Erreichung des Höchst... erhöht werden. Damals waren außerordent... tel erforderlich. Die gesamte Besoldungsord... schließlich Erhöhung der Pension und Reliktenerforderte einen Mehraufwand von 200 ...onen Mark. Dieser Bedarf mußte durch ... gedeckt werden. Durch die Vielseitigkeit im Beamtenheere Preußens entstanden ganz be... Schwierigkeiten. Nun hat bei uns in Preußen ...r Grundsatz gegolten, daß dieselben Beamten... in Preußen und im Reich die gleichen Bezüge ...ür in drei Punkten ging damals das Reich ... preußische Besoldung hinaus, nämlich hinsicht... Vortragenden Räte, der Reichstagsbeamten und ...enten. Namentlich in letzterer Beziehung er... erhebliche Unstimmigkeiten. Die Assistenten ...immer mehr vorstellig wegen Gleichstellung mit ...hen Reichsbeamten. Deshalb wollten wir nun ...ätzlich finden. Im vorigen Jahre wurden im ...die Postassistenten und Schaffner aufgebessert. ... ist die Besoldungsordnung an ver... Stellen durchbrochen worden ... für uns entstand die Notwendigkeit, nunmehr ...sequenzen aus diesem Zustande zu ziehen. Die ...gierung hätte sich damit begnügen können, eine ...che Aufbesserung der Klassen, entsprechend der ...rung im Reiche, vorzulegen. Wir haben aber ...hältnisse eingehend geprüft und haben eine ganze ...eiterer Beamten herangezogen. Bei der Auf... werden

...eniger als 111 000 Beamte mehr berücksichtigt

... als es bei der schematischen Aufbesserung nach ...ster des Reiches der Fall sein würde. Nun ist ...e Besoldungsordnung im Reiche nicht zur Ver...ung gekommen. Nach meiner Meinung aber er... daraus für Preußen nicht die Not...igkeit, ebenfalls davon Abstand zu ...n. (Sehr richtig!) Daraus entstehen natürlich ...eichheiten in der Besoldung, beson... durch die letztjährige Aufbesserung der Post..., und es ist unendlich schwer, alle die Konse... abzuwägen, die eine Besoldungsordnung mit ...gt. Alle die Maßnahmen, die vom Staate ge... werden, müssen die allergrößten Folgen im Lande ... Die Rückwirkungen, die eine Besoldungsordnung ...vinz, Kommune, ja auch auf das Privatleben ... sind nicht zu unterschätzen. Es ist ausge...en, daß die in der Vorlage nicht aufgeführten Beamtenklassen zur Zeit noch bedacht werden können, wenn auch ein Hinausschieben auf die lange Bank nicht beabsichtigt wird. Es soll mit der Aufbesserung unserer Beamten fortgefahren werden, soweit die Umstände unserer Finanzen es gestatten werden. Das eine kann ich versprechen, daß

die gehobenen Unterbeamten die nächsten

sein werden, die in Betracht kommen. Ich hoffe, daß wir recht bald an eine weitere Aufbesserung herantreten können. Die Staatsregierung muß es sich aber vorbehalten, den Zeitpunkt zu bestimmen. Die Staatsregierung kann sich das nicht aus der Hand nehmen lassen. Wir sind an die äußerste Grenze gegangen und bitten Sie, diese Grenze nicht zu überschreiten. Änderungen und eine Bestimmung über den Zeitpunkt, wann die Besoldungsordnung durchgeführt werden soll, bitte ich nicht in das Gesetz aufzunehmen. Die Regierung würde sonst in die Zwangslage versetzt werden, den Gesetzentwurf zurückzuziehen. (Hört! Hört! links.) Eine Änderung wollen wir selbst beantragen. Das Gesetz soll rückwirkende Kraft vom 1. April 1914 haben. Von den Familien- und Kinderzulagen ist Abstand genommen worden, weil die Frage noch nicht reif ist und weil wir die Beamten möglichst bald in den Besitz der Aufbesserung gelangen lassen wollten. Wenn wir nicht alle Wünsche berücksichtigen können, so muß die Beamtenschaft einsehen, daß nicht ihre Wünsche allein maßgebend sind. Die Vorlage bringt unseren Beamten eine ganz wesentliche Aufbesserung. Ich bitte Sie, diese Vorlage möglichst unverändert anzunehmen. Die Regierung, die ganze Beamtenschaft wird Ihnen dafür warmen Dank wissen. (Beifall.)

Abg. v. d. Osten (kons.): Wir stimmen dem Grundsatz der Regierung zu, daß eine Differenzierung zwischen Reichs- und Staatsbeamten nicht stattfinden darf. Auch bin ich der Ansicht, daß eine Aufbesserung der Beamten von der Initiative der Regierung getragen sein muß, wenn anders das Verhältnis zwischen dem Staat und den Beamten nicht schwer Schaden leiden soll. Wir befinden uns in einer Zeit des erheblichen Sinkens des Geldwertes. Die Steigerung der Lebensbedürfnisse und die Verteuerung der Lebensmittel lassen eine Aufbesserung geboten erscheinen. Die Heraushebung einzelner Beamtenklassen muß aber zu Unstimmigkeiten führen. Über die schon jetzt vorliegenden Anträge zu sprechen, ist gegenwärtig müßig. Eine weitere Gehaltsreform ist auch uns erwünscht, jedoch müssen wir zunächst die Kommissionsberatung abwarten. Der Petitionssturm der Beamten ist bedauerlich, ebenso ist es unerwünscht, daß die Beamten nicht direkt der Regierung ihre Wünsche übermitteln, sondern durch Abgeordnete ihre Forderungen stellen. Das widerspricht der alten Tradition unserer Beamtenschaft, der Tendenz des direkten Treuverhältnisses zur Staatsregierung. (Lebhaftes Bravo! rechts.) Stellenweise scheint die Ansicht Platz zu greifen,

als ob der Staat für die Beamten da sei.

Die Beamten müssen auch die schwere Lage der Produzenten, der Steuerzahler, bedenken. 77 Prozent der Bauern haben weniger als 1500 Mark Einkommen. Wenn man die Besoldungsverhältnisse der unteren und mittleren Beamten vergleicht, so muß man sagen, daß der preußische Staat es nicht an der Fürsorge für seine Beamten hat fehlen lassen. Der Landtag hat wohl das Bewilligungsrecht, er hat es aber nicht das Recht, neue Forderungen in die Vorlage einzustellen. Das wäre ein Eingriff der Legislative in die Rechte der Exekutive. Hoffentlich zeitigt die Kommission greifbare Resultate. Ich beantrage Verweisung der Vorlage an die um sieben Mitglieder verstärkte Budgetkommission.

Abg. König (Ztr.): Wir müssen dafür sorgen, daß in den Reihen der Beamten wieder Ruhe eintritt. Durch die Besoldungsvorlagen der letzten Jahre, insbesondere durch die dabei hervorgetretenen Ungleichheiten in der Behandlung der Assistentenklasse ist eine weitere Beunruhigung eingetreten. Die Nahrungsmittel sind im Preise sehr gestiegen. Die unglückliche Regelung des Wohnungsgeld- und Servikwesens hat weite Kreise schwer enttäuscht. Die

Gleichstellung der Staats- und Reichsbeamten

sollte durchweg und gesetzlich erfolgen. Formale Gründe sollten da nicht vorgebracht werden. Der Finanzminister hätte schon bei der letzten Novelle diesem einstimmigen Wunsche des Hauses Rechnung tragen sollen. Die Unzufriedenheit der Beamten darf nicht gleichgestellt werden mit einem Mangel an gutem Geist in unserer Beamtenschaft. Der alte, gute, deutsche Geist ist auch jetzt noch in der Beamtenschaft erhalten. Wir bedauern, daß der Finanzverwaltung noch nicht das soziale Verständnis aufgegangen ist für den Gedanken, den unser früherer Kollege Hitze hier schon vor zehn Jahren vertreten hat, nämlich, daß

der Kinderzahl der Beamten Rechnung getragen

werde. Dieser Gedanken, der damals ziemlich spöttisch aufgenommen wurde, scheint sich jetzt doch allmählich durchsetzen zu wollen. Dem Antrag auf Beratung in der verstärkten Budgetkommission schließen wir uns an. Die Besoldungsvorlage im Reich kann noch nicht als endgültig gescheitert angesehen werden, weil der Bundesrat dazu noch nicht Stellung genommen hat.

Finanzminister Dr. Lentze: Gegenüber der Bemerkung des Abgeordneten Dr. König, daß die Besoldungsvorlage im Reich noch nicht endgültig gescheitert sei, muß ich feststellen, daß die Erklärung des Reichsschatzsekretärs durchaus nicht einseitig war, sondern daß sie

im Auftrag der Verbündeten Regierungen abgegeben

worden ist.

Abg. Schroeder-Kassel (natl.): Die Besoldungsvorlage von 1909 hat nicht dazu geführt, dauernde Zufriedenheit in der Beamtenschaft herbeizuführen. Die angestrebte Vereinfachung innerhalb der Beamtenorganisationen ist eingetreten; sie hat aber vielfach zu großen Unzuträglichkeiten geführt. Die Deklassierung der Städte hat geradezu verheerend unter den Beamten gewirkt. Darüber sind sich alle Parteien einig, daß die Wohnungsgeldzuschüsse der Unterbeamten völlig unzulänglich sind. Die von uns gestellten Anträge sind zu einer Zeit eingebracht worden, als wir noch nicht wußten, daß die Regierung eine Besoldungsnovelle dem Hause vorlegen wollte. Wir beantragen eine Revision der Besoldung der unteren wie der am geringsten besoldeten mittleren Beamten. Besonders sollen verheiratete Beamte und solche mit einer größeren Zahl von unversorgten Kindern durch gesetzliche Zulagen begünstigt werden. Wir fordern ferner ganz allgemein eine Nachprüfung der Besoldungsvorlage für die Staats- und Reichsbeamten. Wir wollen dadurch zeigen, wie wir uns eine Regelung der Besoldung überhaupt denken. Das Besoldungsordnungswesen muß von Grund auf reformiert werden. Für die Rückdatierung der Vorlage auf den 1. April danken wir dem Minister. Die Erklärung des Ministers, daß er eine weitere Besoldungsvorlage einbringen will, den Zeitpunkt der Einbringung sich aber vorbehält ist reichlich unbestimmt. Die Reform des Diätengesetzes muß baldigst erfolgen. Wir können die Verantwortung für ein Scheitern der Vorlage nicht tragen und müssen ihr zustimmen. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Viereck (freikons.): Wenn auch manche Wünsche zurückgestellt werden müssen, so können wir diese Novelle doch als einen wesentlichen Schritt vorwärts ansehen. Der Hauptwert der Vorlage liegt darin, daß die Regierung, wie auch das Parlament den ernsten Willen haben, dem Mißstande in der Beamtenbesoldung abzuhelfen. Wir müssen das Anfangsgehalt der Beamten so bemessen, daß es ihnen möglich ist, einen Hausstand zu gründen. Das ist nicht nur aus volkswirtschaftlichen, sondern auch aus sittlichen Gründen notwendig. Wir wünschen, mit der Regierung und den anderen Parteien in der Kommission zu einem befriedigenden Ergebnis zum Wohle unserer Beamten zu kommen. (Beifall bei den Freikonservativen.)

Vizepräsident Dr. Porsch schlägt nunmehr vor, die Beratung zu unterbrechen und erst einige andere Punkte der Tagesordnung zu erledigen.

Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte wird die Absetzung der Besoldungsnovelle von der Tagesordnung beschlossen und in die

dritte Beratung des Staatsanleihegesetzes

eingetreten.

Abg. Wolff-Gorki (kons.) tritt für bessere Eisenbahnverbindungen im Osten der Monarchie ein.

Abg. Bohmann (natl.) wünscht bessere Zugverbindungen im Oberlahnkreise. Auf die starke bergmännische Bevölkerung muß mehr Rücksicht genommen werden.

Das Eisenbahnanleihegesetz wird nach kurzer Debatte in dritter Lesung angenommen.

Ebenso wird der Gesetzentwurf betr. die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Verbesserung der Besoldungsverhältnisse von Staatsarbeitern und gering besoldeten Staatsbeamten ohne Debatte in dritter Lesung angenommen. Ohne Debatte werden in erster und zweiter Lesung eine ganze Reihe kleinerer Gesetzentwürfe erledigt, so ein solcher über Abänderung mehrerer Amtsgerichtsbezirke und eine Novelle zur Errichtung von Rentenkassen.

Es folgt die

erste Lesung des Fischereigesetzes.

Landwirtschaftsminister v. Schorlemer: Wenn auch die Küstenfischerei einen erheblichen Aufschwung genommen hat, so zeigt doch die Binnenfischerei eine Reihe von Mängeln, denen wir abhelfen müssen, um die Fischerei auf einen günstigen Stand zu bringen. Wir hätten uns mit einer Ergänzung des Gesetzes von 1877 begnügen können, aber gerade von Vertretern des Fischereigewerbes und anderen Interessenten ist der Wunsch laut geworden, eine Neuregelung eintreten. Ich hoffe, daß diese Vorlage, ebenso wie das Wassergesetz, zu dem das Fischereigesetz eine Ergänzung bildet, die Annahme des Hauses findet. (Beifall.)

Abg. Frhr. v. Maltzahn (kons.): Ich beantrage, die Vorlage an eine Kommission von 28 Mitgliedern zu verweisen. Mit dieser Vorlage wird einem langgehegten Wunsche der Fischer Rechnung getragen.

Abg. Gerhardus (Zentr.): Wir stimmen dem Gesetzentwurfe in den Hauptpunkten zu.

Abg. Hausmann (natl.): Die Vorlage ist eine Sammlung praktischer Erfahrungen, die im Laufe der Zeit gemacht worden sind. Besonders wertvoll ist die Regelung des Fischereiaufsichtswesens.

Abg. Hengsberger (freikons.): Auch wir halten die Vorlage für eine ausgezeichnete Grundlage für die Kommissionsberatungen.

Abg. Lippmann (Vpt.): Die Fischerei wird mit diesem Gesetze wirtschaftlicher gemacht und das wird wieder den Fischkonsum im Interesse der Volksernährung steigern. Wenn unsere heimischen Fische für den armen Mann auch zu teuer sein werden, so werden doch durch die Konkurrenz die Fischpreise sinken. Eine Vermehrung der Fischereiaufsichtsbeamten halten wird nicht für nützlich.

Abg. Dr. Liebknecht (Soz.): Wir wollen das Fischereiregal der Regierung nicht ausdehnen. Auch wir hoffen, in der Kommissionsberatung zu einer Einigung über diese wichtige Frage zu gelangen.

Die Vorlage wird einer besonderen Kommission von 28 Mitgliedern überwiesen.

Nach debatteloser Erledigung einer Reihe von Petitionen vertagt sich das Haus auf Dienstag 10 Uhr. Tagesordnung: Petitionen. Kleinere Vorlagen. Fortsetzung der Besoldungsnovelle.

Schluß 5½ Uhr.

---

49. Tonkünstlerfest des Allgemeinen Deutschen Musikvereins.

Duisburg, 25. Mai.

„Ratcliff."

Heute abend erreichte das 49. Tonkünstlerfest mit der Uraufführung der Oper „Ratcliff" von Professor Vollmar Andreae-Zürich im hiesigen Stadttheater seinen bisherigen Höhepunkt. Nach den mancherlei Enttäuschungen, namentlich durch die Essener „Dandolo"-Aufführung, war eine gewisse Spannung nur zu begreiflich; was wird der heutige Abend bringen? Wird er ein Volltreffer sein? Und was dergleichen Fragen mehr sind. Die Antwort kurz und bündig zu geben, ist nicht ganz leicht, sie wird möglich, wenn wir dem Tondichter durch sein Werk folgen.

Andreae hat in der richtigen Erkenntnis, daß Heines Ratcliff eigentliche Altschlüsse vermissen läßt, das Werk im Gegensatz zu C. Cui, Mascagni und Labrinecz als Einakter behandelt, der nur einen ganz großen Höhepunkt hat. Die Steigerung bis zu dieser unerhörten Katastrophe darf nicht unterbrochen werden. Andreae will das Werk gleichsam in einem Atemzuge erlebt wissen. Daher schafft er außer einem knappen Vorspiel Verbindungsmusiken, die in der Weiterverfolgung der Handlung die vier Bilder des „Ratcliff" verbinden, so daß organisch ein Ganzes entsteht.

Das kurz und lebhaft aufdringende Vorspiel legt mit den Motiven der Kulminationspunkte gleich die Gesamtstimmung in ihrer geheimnisvoll lastenden Schwere fest. Es sei gleich hier bemerkt, daß überhaupt die motivische Bearbeitung in ihrer klaren, geistvollen Faktur ein charakteristisches Kennzeichen der vornehmen Musik Andreaes ist. Da ist z. B. im ersten Bilde gleich das Hauptmotiv: „Was ist von Blut dein Schwert so rot? Edward? Edward?" und das Ratcliff-Motiv, das dann zu der überaus fein behandelten Erzählung Mac Gregors über die durch Ratcliff der Maria entstandenen Leiden. Maria stand bereits zweimal im Begriff, sich zu vermählen, und zweimal wurde der Bräutigam ermordet, zweimal bringt Ratcliff, der einst Maria liebte und von ihr scheiden mußte, ihr die blutbefleckten Brautringe zurück. Er schlug die verhaßten Nebenbuhler am Schwarzenstein. Auch auf dieser Hochzeit lastet wieder jener drückende Alp drohenden Unheils. Und in der Tat, als Douglas, der Bräutigam Mariens, sich über Ratcliffs Kühnheit wundert, erscheint als dessen Abgesandter Leslie und überbringt ihm die Aufforderung zum Zweikampf. „Sag' ihm, ich komm!" Von diesem ersten Bilde leitet zum zweiten eine Verbindungsmusik, in der besonders das ständig zwischen Dur und Moll schwankende Motiv, das den Zwiespalt in dem Menschen Ratcliff schildert, mir als glänzend erfunden erscheint. Das Bild der Diebes-

a55

Das Haus Neuerburg Trier

geht in der deutschen Zigarettenindustrie seinen eigenen Weg. Sein Angebot ist eng umgrenzt, denn es stellt nur sechs Sorten her. In dieser Beschränkung aber liegt die Ursache seines Erfolgs. Welch' gewaltigen Einfluß diese Vereinfachung eines Großbetriebes auf die Einzelleistung ausübt, und bis zu welcher Kunst die Tätigkeit des Fachmannes bei solcher Vermeidung jeder Zersplitterung zu steigern ist, das lehrt die Güte der Neuerburg-Zigaretten.

Gut sind Neuerburg Zigaretten und deutsch

Löwendrück 3 Pfg. ⇔ Landekron 4 Pfg. ⇔ Goldeuring 5 Pfg. ⇔ Ravenklau 6 Pfg. ⇔ Cuzeliner 8 Pfg. ⇔ Manemold 10 Pfg.

herberge zeigt uns Andreae von einer neuen, der feinen, humoristischen Seite. Wie es den „Jargon" der Gaunermosphäre humorvoll durch seine Musik fühlbar macht, das sucht seinesgleichen. Dann setzt in der Herberge, als hier der Bote seinem Herrn die Nachricht bringt, daß der Bräutigam zum Zweikampf kommen werde, mit der Aussprache zwischen Ratcliff und Lesley einer der wertvollsten Teile des Musikdramas ein; hier erscheinen die Motive des Nebelmenschen, das Marien- und Liebesmotiv, die in prächtiger Tonführung das glänzende Instrumentalgewebe durchfluten. Hier zeigt Andreae immer wieder neue Schönheiten, Gedanken von starker Eigenart, musikalisch frappante Wendungen. Ratcliff geht zur Stätte des Zweikampfes, und die Nachunterhaltung der Banditen beendet das zweite Bild. Die oben genannten Motive vereinigen sich mit neuem und bildendem Stoff für ein geradezu dämonisch-packendes Zwischenspiel, das die Situation des Kampfes bei dem berüchtigten Schwarzenstein, wo „es nicht geheuer" ist, interessant kennzeichnet und überzeugend in Klangwirkungen umsetzt. Abermals folgt eine kurze Zwischenmusik, die sich abbricht, und dann nun einsetzende Mädchenquartett führt uns wieder in das Gregors-Schloß, wo die lieblich geschmückte Braut mit einem Herzen voll banger Ahnungen des Gatten harrt. Die alte Margarete, jenes wahnwitzige Weib, das immer wieder von dem blutig-roten Schwerte Edwards fabelt, muß ihr von vergangenen Tagen erzählen, und sie singt der Braut von jener unheilvollen Liebe Schön-Bettys (Mariens Mutter) und Edwards, William Ratcliffs Vater: singt, wie beide sich vergeblich zueinander sehnten und daher in den Tod mußten. Und so klingt das schaurige Lied der Alten in die ganz wunderbar zartgehaltene Szene, da der besiegte Ratcliff seiner einst geliebten Maria im Brautgemach naht. Das ist in lyrisch-musikalischer Hinsicht überhaupt das Schönste, was der „Ratcliff" enthält. Auch Mariens Liebe erwacht wieder, wie einst. Und wie die Eltern an jener sündigen Liebe starben, so auch die beiden. Im letzten Bilde ruht der musikalische Höhepunkt des Ganzen; warm steigert sich die Musik von edelster Einfachheit zur glühenden Leidenschaft. Das Musikwerk baut in seinem Grundwesen auf Wagner auf, wandelt aber im übrigen, eigene, ganz moderne Bahnen. Man wird getrost sagen dürfen, daß der „Ratcliff" musikalisch eine in jeder Note wahre, ehrliche Arbeit darstellt, deren Erfolg überall sicher sein wird. Ob der Ratcliff als Bühnenwerk seinen Weg machen wird, wage ich wegen der ermüdenden textlichen Längen im ersten und namentlich im zweiten Bilde zu bezweifeln. Hier den Rotstift ansetzen, würde bedeuten, die Bühnenwirksamkeit zu erhöhen.

Die Aufführung war glänzend; ihr wohnten außer dem Komponisten der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Musikvereins, Generalmusikdirektor Max v. Schillings, Hausegger, Braunfels-München, Hegar-Zürich sowie zahlreiche Berufsmusiker, Dirigenten, ausübende Künstler u. a., die Intendanten der Theater von München, Zürich, Basel, Frankfurt, Köln, Essen, Dortmund u. a. bei. Die Qualität der Aufführung war von vornherein durch die Namen Wedekind-Klebe, Spiegel, Hedler und vor allem durch unseren Tenoristen Reichenbach gewährleistet, der die überaus hohe Anforderungen stellende Partie des Ratcliff mit flüssiger Eleganz erledigte. Das Publikum war sehr beifallsfreudig gestimmt und rief nach Schluß den Autor sechsmal vor die Rampe. Nicht zum mindesten trug die überaus feinsinnige Interpretation der Partitur durch Herrn Frölich und die prächtige Inszenierung durch Direktor Zimmermann und Oberregisseur Löffler zum guten Gelingen bei. Auf sie übertrug daher der Komponist einen Teil des ihm dargebrachten Beifalls.

Schr.

Vermischtes.

Die Kaiserbrigade.

Vor dem Kaiser fand am Montag das [...]liche Exerzieren der Kaiserbrigade statt. Die Kaiserbrigade war bekanntlich diejenige, die [...] ser seinem todkranken Vater am 26. Mai [...] dem Rückmarsche von einer Gefechtsübung [...] letzten Male vorführte. Die diesjährige [...] fand bei strömendem Regen statt. Die Truppen führten ein vierstündiges Gefecht aus. [...] übung nahmen trotz des sehr ungünstigen [...] auch Fliegeroffiziere teil.

Ein deutsches Krankenhaus in Paris.

In Paris wird zurzeit ein deutsches Krankenhaus errichtet. Ein alter Wunsch der deutschen Kolonie geht damit in Erfüllung. Das Krankenhaus war Notwendigkeit, beträgt doch die Zahl der in Paris ansässigen Deutschen, die sich ständig durch neuen Zuzug vermehrt, etwa 70 000.

Kenner verlangen Äpfelwein von Adam Rackles Frankfurt a/Main
Fordern Sie kostenlos Anleitung zur Herstellung vorzüglicher Bowlen und Preisliste

14. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 25. Mai 1914 vormittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

8 74 [1000] 111 51 54 233 387 667 [500] 822 46 86 [3000] 787 70 74 830 **1**016 369 424 815 750 949 **2**043 110 39 83 [500] 348 491 847 59 676 **3**111 30 227 319 687 62 767 70 **4**180 97 359 86 473 522 783 41 46 [3000] 80 904 [1000] 88 [3000] **5**089 213 81 414 38 94 711 43 59 **6**370 39 416 74 539 673 89 757 922 **7**017 [500] 118 238 96 [3000] 306 12 [3000] 770 [500] 926 40 **8**175 233 76 406 [1000] 44 61 89 527 658 786 689 812 33 48 **9**005 468 721 27 47

10201 [500] 337 39 978 02 550 **11**173 307 20 550 **12**020 [500] 75 130 441 373 862 83 91 704 [1000] 50 808 17 48 986 [500] **13**419 [500] 904 832 **14**228 385 641 [1000] 818 14 [3000] 43 [3000] 74 920 **15**083 48 58 385 359 807 **16**108 244 307 86 466 565 838 **17**348 [500] 404 [500] 883 721 [3000] 93 389 09 **18**161 361 416 [500] 32 [3000] 069 778 863 91 **19**127 61 362 [500] 442 [500] 840 96 718 [3000]

20017 111 36 36 353 426 69 361 825 724 [500] 800 [500] 38 91 [1000] **21**105 201 846 727 816 **22**386 681 84 830 [1000] 84 **23**080 269 381 70 809 918 15 **24**087 141 96 446 586 78 080 [500] 718 976 96 [1000] **25**027 217 419 24 [1000] 66 676 604 343 **26**377 [500] 478 587 880 791 843 **27**279 381 436 843 [3000] 632 61 70 710 882 43 **28**080 987 **29**165 204 [1000] 76 424 [3000] 92 586 746 803 24 69

30141 227 48 [1000] 81 737 90 **31**046 565 760 988 93 **32**099 [500] 330 66 413 [500] 511 71 30 51 [500] 871 966 **33**134 [1000] 391 80 [500] 400 96 530 40 787 967 **34**096 171 279 56 96 788 64 81 832 **35**112 87 95 97 388 551 686 794 823 901 **36**381 436 96 653 **37**319 496 602 36 794 57 **38**006 31 [1000] 41 595 828 747 **39**059 146 [500] 79 206 311 66 902 59 705

40172 352 688 **41**037 289 366 77 783 890 **42**174 301 54 [3000] 428 [3000] 582 70 686 93 [500] 798 817 [1000] **43**864 317 35 015 46 639 722 946 53 71 [3000] **44**008 102 [3000] 15 387 496 501 640 782 964 **45**118 441 503 9 683 65 89 977 89 **46**000 193 210 38 48 371 82 468 893 800 29 811 32 946 [1000] **47**024 141 [500] 282 [500] 309 98 [1000] 771 812 [500] 932 [1000] 49 **48**289 309 [3000] 96 506 681 811 830 56 **49**071 [500] 287 64 384 54 400 818 86 846

50020 [500] 49 112 [500] 47 84 337 461 551 55 [1000] 827 53 988 **51**181 380 99 406 580 789 **52**046 181 230 30 59 385 97 688 700 606 19 967 **53**074 97 312 89 460 530 79 667 730 813 63 994 **54**828 819 60 418 531 801 987 **55**282 380 877 793 904 **56**113 284 353 572 853 [500] 81 708 54 84 987 **57**222 683 99 914 **58**064 302 484 501 27 877 728 [500] **59**010 66 280 312 [1000] 29 584 989 80 909

60041 136 96 203 90 402 98 [500] 782 **61**000 9 321 [1000] 498 536 011 32 **62**071 148 421 42 60 [500] 616 724 66 32 988 **63**062 219 38 327 421 830 [3000] 352 [3000] **64**676 723 88 985 89 **65**087 74 86 146 313 303 11 30 59 482 872 [500] 846 741 [3000] 928 **66**080 [500] 131 296 417 581 889 55 917 **67**164 843 509 30 78 638 783 72 [500] 961 **68**095 226 46 99 386 63 90 601 736 [500] 41 92 960 [500] **69**132 [3000] 86 237 397 688 784

70182 289 90 818 86 436 809 830 701 [500] **71**182 280 67 401 798 843 987 **72**048 82 155 88 488 973 **73**031 34 46 [1000] 199 880 53 614 40 75 713 39 874 986 **74**183 386 502 3 27 409 705 896 **75**805 [3000] 86 447 59 75 97 806 [500] 42 710 26 537 [1000] 42 [1000] 82 982 **76**191 387 309 510 67 788 994 **77**028 77 198 275 409 38 836 637 86 917 **78**004 159 272 83 448 800 813 [500] 287 68 **79**041 [1000] 310 421 40 687 40 46 90 91

80086 71 140 77 319 404 [500] 866 [3000] 942 925 **81**130 53 312 682 766 81 816 012 71 **82**082 367 97 888 [500] 96 338 39 73 [500] **83**327 [500] 87 374 407 990 753 896 **84**287 341 464 523 782 98 999 **85**018 212 80 546 [3000] 653 54 762 910 46 **86**044 179 208 352 81 890 880 989 98 [500] **87**387 816 715 861 344 **88**896 62 611 686 813 43 **89**009 [500] 176 637 787 980

90028 51 53 182 212 898 380 **91**188 50 880 780 **92**040 82 109 308 400 54 80 896 981 **93**186 300 4 26 58 869 **94**182 213 62 96 879 61 435 [500] 638 [500] 34 40 714 84 94 918 **95**210 77 337 77 342 44 46 985 [1000] **96**084 [500] 146 881 65 428 613 986 [500] **97**339 48 84 406 849 57 76 [500] 77 987 74 **98**027 80 332 479 736 919 **99**056 73 177 219 886 61 884 680 92 807

100039 178 218 338 57 009 21 [500] 972 **101**118 306 29 [3000] 347 [1000] 438 58 843 799 901 **102**125 85 [500] 202 468 558 944 **103**084 287 416 [3000] 73 861 [500] 403 [3000] 27 796 901 **104**003 [500] 10 43 68 [3000] 103 13 14 [500] 401 521 30 771 302 949 58 38 **105**919 409 12 53 846 749 320 962 **106**189 [500] 248 50 628 30 741 **107**202 18 [3000] 39 [1000] 962 87 718 63 847 910 **108**287 [500] 434 885 746 **109**009 181 [3000] 541 730

110034 188 217 43 443 677 98 715 875 990 **111**037 320 31 44 51 77 95 618 703 816 [500] **112**041 62 [1000] 264 462 524 29 63 80 673 86 736 99 60 **112**064 180 [3000] 403 38 882 [500] 536 49 81 97 708 [500] 79 **114**180 [500] 49 96 370 342 45 99 573 80 978 **115**002 184 [500] 313 400 [500] 37 844 67 73 669 35 **116**187 88 215 416 32 381 803 33 78 702 815 943 **117**367 302 76 483 947 **118**084 121 34 [500] 271 348 51 429 69 973 **119**080 166 491 554 523 73 524 85

120006 106 244 61 384 86 580 30 [500] 611 86 722 26 [500] 917 **121**036 116 76 240 80 90 [1000] 399 687 36 [1000] 343 **122**095 482 526 601 808 [500] 45 **123**018 194 [500] 330 511 21 004 73 728 939 **124**526 41 706 396 [1000] 64 91 901 **125**801 430 [500] 390 915 30 79 726 43 86 848 936 49 58 **126**021 [500] 60 96 104 241 94 419 78 [500] 554 653 882 931 **127**021 73 449 546 82 798 876 86 [500] 926 63 89 **128**170 92 236 80 [3000] 420 57 691 **129**043 124 316 69 96 440 46 87 830 [500] 48 81 909 74

130028 174 89 314 44 56 436 793 96 984 **131**067 80 138 273 436 66 730 344 49 53 944 **132**243 88 [3000] 409 51 54 [1000] 520 85 96 776 88 558 952 65 **133**033 46 210 74 384 484 [1000] 36 847 75 332 84 998 **134**075 386 86 88 305 88 444 849 796 811 [500] 16 86 988 90 **135**119 326 438 880 89 657 788 [3000] 95 947 **136**186 156 400 58 782 [1000] 86 78 866 917 **137**144 330 422 39 97 516 818 43 [3000] 714 819 77 938 87 **138**026 78 276 394 17 403 542 617 707 934 **139**079 404 553 [1000] 54 776 809 [3000] 42 902

140186 66 392 521 82 97 **141**006 69 191 96 402 89 586 **142**367 561 864 96 844 66 35 983 [500] **143**133 79 210 27 405 529 80 [1000] 616 34 706 **144**297 818 528 96 [500] 726 89 886 [500] 993 **145**143 85 822 750 814 31 935 [500] 40 58 **146**060 170 246 63 389 450 706 81 814 36 905 [500] **147**018 154 96 220 [1000] 81 [500] 72 364 869 725 908 12 50 **148**060 260 835 60 94 [500] 860 920 [500] **149**000 140 86 91 221 41 76 485 524 29 384

150250 332 411 509 801 90 729 888 **151**468 811 12 45 660 701 984 56 **152**027 372 96 399 458 740 929 **153**047 [500] 352 802 831 933 51 96 **154**863 443 78 507 825 836 37 **155**232 40 [500] 44 334 397 709 **156**019 53 80 284 [1000] 70 345 43 431 730 913 70 **157**040 106 208 825 36 447 593 97 702 [3000] 800 80 980 **158**053 477 584 76 680 710 56 863 85 **159**067 564 860 961

160227 93 747 61 819 **161**011 33 [1000] 143 [3000] 86 226 393 94 460 768 **162**234 623 38 742 896 **163**087 187 261 62 903 **164**282 846 96 989 **165**410 11 679 97 96 869 712 [500] 866 **166**058 156 67 226 436 57 621 28 77 726 96 **167**328 518 74 773 829 72 **168**079 248 405 547 648 [500] 684 **169**080 71 370 416 38 56 66 839 926 30

170004 60 [1000] 198 223 38 45 319 414 674 638 780 52 888 **171**072 499 046 866 **172**130 406 [1000] 680 917 **173**022 193 205 78 330 56 81 524 737 944 [500] **174**090 320 685 753 384 98 948 22 **175**089 331 79 811 12 460 561 54 762 [1000] 831 **176**055 96 176 92 320 812 909 **177**010 67 301 440 56 500 82 91 008 22 36 773 853 78 975 **178**117 20 208 319 475 86 [1000] 521 [3000] 76 618 769 905 **179**042 [500] 46 162 208 365 480 536 853 927 61

180060 133 [500] 36 349 70 404 593 98 688 74 759 99 803 75 914 92 **181**036 99 306 [1000] 413 [500] 96 **182**001 [500] 81 149 614 777 93 871 **183**048 120 80 400 11 761 **184**100 334 93 408 36 57 898 [500] 740 **185**180 283 815 476 546 708 915 52 **186**084 190 278 79 330 39 61 404 616 [500] 74 86 617 31 869 88 **187**142 256 619 744 78 856 66 **188**000 [500] 103 18 36 70 92 275 90 361 864 602 **189**001 58 63 69 275 469 734 54 95 906

190186 68 314 15 57 474 [3000] 819 601 971 913 94 **191**010 38 37 247 320 516 45 63 [500] 859 **192**084 96 571 868 70 93 873 75 **193**470 988 99 **194**012 14 61 274 311 551 661 **195**096 230 385 718 912 86 **196**511 94 101 233 337 483 864 67 864 **197**032 363 758 **198**076 110 44 398 881 670 802 [500] 19 **199**990 106 [1000] 232 [3000] 610 18

200112 17 390 380 87 518 29 784 87 320 973 **201**627 259 380 599 756 822 61 960 96 **202**044 [1000] 106 87 [1000] 282 512 36 570 684 706 87 839 [1000] **203**087 142 386 99 [500] 363 534 848 93 763 936 46 **204**075 [500] 384 385 445 880 601 [1000] 6 33 808 61 903 **205**020 150 344 [500] 89 [500] 533 64 616 785 810 912 66 **206**022 78 333 [1000] 537 56 79 **207**196 324 54 521 618 83 [3000] 821 26 **208**095 181 262 441 46 [500] 880 82 [500] 78 **209**055 245 50 [1000] 389 866 623 748 83 812 80 982 [500]

210134 [3000] 181 380 99 403 566 **211**380 [500] 446 524 77 842 77 **212**084 85 873 888 776 872 917 35 [1000] 48 [500] **213**186 236 [3000] 85 662 716 **214**071 108 19 51 99 267 401 675 79 [500] 782 964 **215**014 138 80 319 38 [1000] 682 **216**167 [1000] 242 624 73 932 **217**618 188 [3000] 296 301 47 405 563 607 38 966 **218**084 567 79 80 [500] 96 614 41 782 40 52 58 368 989 **219**233 815 924

220032 [3000] 196 251 464 [3000] 808 21 870 714 843 978 **221**060 150 213 845 842 707 98 850 906 **222**044 176 84 306 66 [1000] 404 18 586 66 81 97 [1000] 682 709 968 **223**087 136 54 300 809 31 [500] **224**017 448 823 86 609 846 57 **225**048 127 40 60 66 311 68 63 579 38 858 730 810 73 906 20 82 **226**006 91 375 98 406 **227**019 116 267 332 458 96 694 **228**050 236 78 411 18 43 863 006 [500] 962 **229**033 191 298 417 96 550 [3000] 638 840 62 92 948 64 [500] 62 73 [500]

230106 253 464 548 [1000] 63 838 **231**009 50 65 [500] 282 38 98 469 687 [3000] 73 946 45 **232**286 323 494 59 89 769 846 946 [16000] **233**106 54 200 306 526 634 776 801 944 [1000]

Im Gewinnrade verblieben: 2 Prämien zu 300000 M., 2 Gewinne zu 75000, 2 zu 50000, 4 zu 40000, 6 zu 30000, 10 zu 15000, 44 zu 10000, 96 zu 5000, 1144 zu 3000, 2410 zu 1000, 3880 zu 500 M.

14. Ziehung 5. Kl. 4. Preuss.-Süddeutsche (230. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 25. Mai 1914 nachmittags.

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

416 [500] 18 590 843 82 880 98 041 50 [1000] **1**148 210 481 504 32 694 [500] 752 922 **2**028 178 331 433 [500] 770 915 57 70 78 **3**127 47 275 573 792 897 930 36 40 **4**013 54 151 229 [40000] 428 690 788 805 [1000] 965 90 **5**020 54 76 [500] 108 338 570 809 68 724 968 **6**354 417 702 37 63 849 85 [500] **7**022 313 453 71 [500] 504 849 36 759 [1000] **8**197 361 411 [500] 18 564 72 982 **9**135 638 89 769

10084 270 482 569 873 793 [500] 905 **11**000 [3000] 98 114 27 [500] 335 95 806 48 782 **12**451 507 21 [3000] 84 72 770 **13**009 89 331 94 509 98 636 522 [500] 79 933 **14**248 474 86 98 535 76 802 9 926 02 [1000] **15**064 168 895 781 895 **16**135 82 358 479 323 32 810 913 [1000] 32 **17**084 394 323 42 826 31 921 68 **18**013 174 808 14 16 78 58 709 987 41 **19**107 250 338 872 [500]

20107 41 575 899 **21**169 806 53 919 **22**068 31 [1000] 137 44 221 [1000] 39 65 308 44 426 93 639 40 892 737 [500] 801 62 **23**085 430 517 62 679 757 504 988 **24**012 71 126 80 93 273 66 422 62 519 82 880 738 63 969 **25**019 71 394 432 511 734 863 **26**113 286 517 51 864 914 45 **27**106 [500] 311 18 66 76 471 [3000] 78 941 68 **28**187 433 91 577 819 71 949 **29**144 247 58 396 439 863 623 26 34 893

30028 106 22 216 400 57 60 626 67 [1000] 81 **31**059 254 56 [500] 354 798 896 **32**420 527 72 90 808 [1000] 94 723 333 56 [500] **33**047 182 230 70 303 334 831 62 976 **34**000 111 98 330 493 536 893 [500] **35**006 74 [500] 77 577 [1000] 656 729 [1000] 889 986 **36**021 477 692 [500] 764 95 **37**056 [500] 318 814 749 831 [5000] 65 918 51 **38**386 88 634 708 **39**042 70 149 [500] 209 83 698 862 970 77 94

40109 81 305 540 67 644 45 704 [3000] 882 936 **41**035 39 [1000] 84 [1000] 211 342 492 823 712 808 **42**086 262 365 664 611 91 [1000] 873 **43**216 46 [500] 380 831 43 755 **44**071 290 97 318 43 490 [500] 682 753 814 958 **45**011 438 [1000] 573 660 730 816 49 94 **46**047 357 407 **47**121 26 [1000] 209 [1000] 36 49 72 [3000] 411 603 914 **48**224 [3000] 889 708 46 73 **49**024 144 56 865 [500] 997

50003 6 72 [1000] 88 180 239 665 705 11 [1000] 59 95 [1000] 831 937 69 **51**036 169 418 980 **52**179 289 350 417 63 561 646 67 788 [1000] 95 823 **53**142 296 369 469 721 877 **54**134 51 256 312 559 78 730 038 94 [1000] **55**099 101 52 [500] 230 31 63 71 318 74 412 38 514 850 65 986 **56**194 204 352 77 600 606 54 867 **57**048 59 104 [500] 13 66 [1000] 484 501 74 85 672 [1000] 74 824 96 [1000] 996 **58**200 347 486 [1000] 93 681 82 813 17 63 74 967 73 **59**225 88 344 46 419 520 81 [1000] 604 34 733 39 925 31

60022 141 459 [500] 60 533 780 **61**048 56 308 461 682 85 607 19 72 76 783 902 **62**124 346 54 429 615 751 988 **63**002 226 360 477 515 [500] 610 74 **64**003 81 233 71 358 450 61 670 **65**009 140 333 488 537 80 610 72 [500] 74 83 868 900 **66**101 211 405 519 [3000] 871 933 [3000] 67 [500] **67**074 105 200 15 20 45 96 362 737 886 **68**062 128 436 804 781 835 **69**224 60 313 30 40 78 436 595 847 900

70004 136 [500] 386 429 52 95 716 66 **71**002 89 103 47 227 85 401 562 658 879 **72**018 159 214 38 [500] 354 496 686 771 75 858 989 **73**475 563 763 885 **74**030 50 54 90 199 99 226 427 620 30 88 935 54 89 **75**143 [500] 273 78 85 872 514 24 688 739 57 **76**043 167 95 298 391 425 747 55 823 980 **77**049 93 322 458 79 651 702 927 **78**006 112 387 442 791 870 960 **79**184 [500] 242 514 25 643 821 31 43

80425 52 81 617 724 [500] 76 899 904 **81**066 241 84 96 [3000] 381 532 66 [500] 775 899 934 [500] 82 **82**402 516 724 92 932 [500] **83**078 127 63 317 420 611 637 **84**075 394 491 573 663 898 **85**090 135 816 46 562 71 646 736 866 **86**079 99 183 362 447 682 96 740 808 986 **87**250 508 57 92 688 739 813 83 903 27 **88**004 371 539 66 676 780 898 965 **89**002 130 39 92 351 78 [3000] 364 473 535 76 59 836 910

90036 363 [1000] 680 968 77 99 **91**093 102 204 50 65 608 18 656 64 776 903 **92**084 210 47 323 81 489 646 785 **93**066 168 206 23 [500] 306 18 48 701 19 368 939 **94**178 227 411 [500] 806 14 880 54 917 [3000] 86 **95**232 394 487 367 75 [500] 690 708 825 **96**050 811 549 [1000] 702 997 [1000] **97**116 [500] 236 71 371 [500] 703 5 90 92 **98**090 336 594 638 40 74 750 986 **99**077 208 26 58 [500] 379 [500] 69 542 667 750 87 926 27

100047 177 241 80 302 66 486 87 569 790 801 **101**072 116 365 863 86 [3000] 805 **102**038 [500] 218 360 466 689 863 940 **103**074 240 351 54 80 784 862 936 66 **104**042 146 63 369 465 678 638 810 912 **105**011 [3000] 115 439 532 94 880 989 **106**029 76 83 210 63 384 526 [500] 35 700 [1000] 26 32 **107**080 87 167 308 470 [1000] 616 [500] 741 **108**265 312 485 624 667 969 [500] 80 **109**021 [3000] 46 164 [500] 264 509 [3000] 44 675 737 969 90

110020 185 [1000] 238 62 [500] 346 76 88 429 730 96 906 **111**043 93 204 425 536 865 66 **112**124 296 [500] 308 446 50 94 833 **113**099 131 34 37 552 91 842 92 709 856 **114**104 43 90 282 88 411 844 755 **115**037 [500] 59 310 42 [5000] 423 [500] 671 851 **116**001 67 68 71 180 255 461 [500] 684 729 61 [3000] 925 [1000] **117**119 93 291 530 60 **118**082 125 206 376 [1000] 401 32 607 [1000] 712 333 53 **119**499 575 615 885 926

120111 30 [1000] 207 9 [500] 342 456 51 [1000] **121**198 227 472 786 837 64 631 210 86 87 [3000] 303 55 [500] **123**199 264 729 881 966 **124**382 414 553 74 644 94 [3000] 334 88 415 541 833 36 87 59 766 832 978 [500] 70 97 [1000] 129 367 75 [500] 613 [1000] 996 **127**186 [1000] 467 68 846 79 878 29 353 964 **129**101 89 370 418 504 14 911

130106 35 285 307 38 88 466 888 622 4 34 236 44 320 24 33 451 36 [1000] 713 969 **132**326 94 432 77 513 25 26 [500] 605 24 68 711 977 **133**026 220 361 480 931 50 52 73 **134**045 94 216 84 63 464 984 **135**079 100 32 [3000] 232 39 687 138 77 267 [500] 300 [500] 38 535 691 [500] **137**067 276 85 391 97 438 586 840 993 **139**127 39 395 467 670 707 78 887

140164 802 458 670 755 [500] 941 51 **142**114 74 229 320 529 49 697 873 149 293 335 530 671 95 949 58 [500] 99 338 423 608 835 918 77 **145**031 039 72 **146**196 [3000] 361 743 [3000] 755 804 [500] 5 935 **148**290 [5000] 817 **149**202 74 384 96 509 910 68

150006 148 240 93 445 523 57 **151**013 156 90 226 519 [1000] 34 **152**013 298 311 32 53 440 71 521 [500] 80 96 584 93 670 739 341 979 [1000] 96 509 90 632 729 892 997 **155**382 76 912 [3000] **156**073 273 313 448 75 101 65 [3000] 236 369 96 566 660 761 58 [3000] 80 269 700 90 854 930 153 317 411 47 80 85 601 71 [1000] 73 58 69 70

160128 59 294 567 86 [500] 700 52 81 84 [500] 98 263 487 575 82 [3000] 50 981 **162**178 [500] 96 341 726 932 45 [500] 210 378 680 70 670 [1000] 726 155 200 75 [500] 493 645 [1000] 94 614 106 91 337 504 715 **166**168 98 236 **167**000 86 [1000] 121 279 347 566 715 260 335 459 536 615 **169**066 202 80 [1000] 559 694

170006 11 339 60 66 651 61 93 795 88 986 [500] 84 **171**035 121 [3000] 699 92 [1000] **172**215 20 94 [500] 300 514 **173**045 81 359 485 574 642 [1000] 703 **174**073 [1000] 81 239 64 80 373 437 **175**011 175 339 55 [1000] 464 534 57 958 75 **176**144 338 568 [500] 87 638 [1000] 167 283 [500] 353 79 93 474 815 **178**001 57 129 48 [1000] 72 283 396 548 708 887 72 [1000] 908 **179**119 37 861 95

180114 716 74 918 **181**144 [1000] 862 [1000] 961 83 **182**336 459 97 632 222 [1000] 462 656 759 820 961 85 176 [3000] 240 64 575 758 [500] 616 **185**409 [1000] 536 663 824 900 **186**150 40 99 326 36 64 [500] 433 509 35 36 **187**026 76 [3000] 294 374 419 32 49 11 21 915 **188**002 [1000] 36 79 33 [1000] 646 97 817 [500] 70 **189**143 380 428 36 834 988

190222 317 410 516 17 896 [1000] **191**042 172 218 61 409 628 763 861 **192**019 41 131 [1000] 313 66 73 480 847 97 [500] 269 75 87 835 66 903 32 [1000] 29 87 723 [1000] 825 **195**003 123 66 948 77 [1000] **196**009 67 652 729 [1000] 71 **197**012 106 297 460 517 32 645 703 186 277 87 309 482 559 69 34 [500] 761 273 363 446 68 531 836 74

200061 [3000] 340 56 574 663 705 **201**023 114 314 83 403 11 783 935 74 661 775 81 98 891 **203**040 73 332 [500] [1000] 707 869 **204**324 61 634 [500] **205**893 **206**000 81 [3000] 92 396 **207**028 663 962 **208**103 393 827 059 96 489 810 94 806 910

210110 84 240 51 397 404 25 56 **211**037 119 [1000] 229 417 80 [500] 863 [500] 68 940 **212**007 63 141 90 97 418 595 655 95 747 [1000] 815 **213**007 283 [1000] 93 436 639 706 54 328 52 474 802 5 972 **215**027 56 766 80 **216**070 189 229 419 672 [500] **217**289 356 605 766 **218**006 256 490 621 [1000] 58 56 797 860 [500] 96 [1000] 899 [3000] 716 22 906

220011 100 15 279 312 57 [1000] 816 911 **221**432 709 [3000] 29 79 742 61 [500] 863 **223**236 363 494 661 109 62 234 [500] 838 536 68 615 80 **225**065 159 76 264 452 66 517 **226**033 179 247 331 627 [1000] 29 62 **227**007 48 170 71 92 98 318 60 419 809 **228**016 81 465 608 [500] 677 81 715 76 880 977

230248 324 58 470 86 827 89 [1000] **231**102 240 69 334 89 402 672 835 98 113 40 [1000] 229 43 495 530 644 224 364 400 93 747 800 55 [500] 52



zu Original-Preisen.

Meine Spezialität:
Deutsche Prismengläser
6× vergr. M. 75 u. 85; 8× M. 95.

Für die Reise

Feldstecher in Etui mit Riemen M. 6, 10, 13 bis 78.— Fernrohre .... M. 6, 8.50, 10.50 bis 100.—
Höhenbarometer. Kompasse. Schrittzähler. Autobrillen, Schutzkneifer
für See- u. Gletschertouren. Photo-Apparate (Görz, Kodak, Ica). Prosp. gratis. Kostenlose Anleitung u. Beratung d. Fachleute. Platten, Films. Entwickeln u. Kopieren Stative, Belichtungsmesser etc.

Juls. Walbrecht Elberfeld Herzogstr. 7
Spezialhaus für Optik und Photo-Sport.



160 (Nachdruck verboten)

Lokales.

Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 26. Mai.

Die Gast- und Schankwirtschaften in Rheinland und Westfalen.

Preußen wurden bei den amtlichen Erhe- für das Jahr 1912 203 620 ständige Gast- Schankwirtschaften einschließlich Kleinhand- mit Branntwein und Spirituosen gezählt, rund 202 700 im Jahre 1911. Geistige Ge- verabreichten in den Städten 103 087 wirtschaften (im Vorjahre 102 675), auf lande 90 929 (i. V. 90 964). Alkoholfreie haften gab es in den Städten 6022 (6291), m Lande 2982 (2831). Hinsichtlich der Ver- der Schank- und Gastwirtschaften auf die erung läßt die Statistik für 1912 erkennen, Preußen auf je 207 (i. V. 205) Einwohner Schankwirtschaft mit Verabfolgung alkohol- Getränke entfiel, auf dem Lande auf je (230) Einwohner eine Schankstätte. In einzelnen Provinzen entfiel je eine stätte nach der letzten amtlichen Ermittlung Rheinland auf 215 Einwohner, Westfalen annover 186, Hessen-Nassau ebenfalls 186, enburg 206, Sachsen 229, Pommern 247, n 250, Ostpreußen 300, Westpreußen 306 osen auf 317 Einwohner.

den rheinisch-westfälischen Städten entwickelte sich die Zahl der auf je 1000 ohner entfallenden Wirtschaften in den letzten ahren in Saarbrücken von 6,9 auf 4,7, Essen 1,5, Elberfeld 3,6 auf 3,2, Mülheim 3,5 auf 2,6, Köln 3,6 auf 2,9, Bochum 3,8 , Gelsenkirchen 2,6 auf 1,8, Dortmund 2,7 5, Düsseldorf 2,3 auf 2, Duisburg 2,9 auf armen 3,5 auf 3,1, Bonn 4,1 auf 3,2, 2,6 auf 1,7, Krefeld 3,4 auf 3,3, Remb 4,8 auf 3,8, Solingen 6,2 auf 4,6, Bie- 3,6 auf 3,5 und Hagen von 5,4 auf 3,9. In elften preußischen Städten ist die Zahl der mittlich auf je 1000 Einwohner entfallenirtschaften mit Alkoholausschank gesunwie denn überhaupt die Gemeindebehörden Erteilung neuer Konzessionen vorsichtiger rückhaltender geworden sind, und anderseits Konzessionssteuerordnungen die Häufig- Gesuche zurückdrängen. Im Anschluß sei noch festgestellt, daß die kommunalen konzessionssteuern im Jahre 1,85 Mill. Mk. erbrachten, davon entuf die Städte rund 1,8 Mill. Mk. und auf die meinden mit mehr als 10 000 Einw. rund Mark. In der Rheinprovinz ergab die ale Schankkonzessionssteuer im Rechhre 1912-13 in den Städten 502 705 Mark, größeren Landgemeinden 3800 Mark. Der der Provinz Westfalen bleibt hinter dieeutlich weit zurück, er bezifferte sich in den chen Städten auf 224 258 Mark, in den Landgemeinden auf 4125 Mark.

Postscheckverkehr. Zum „Verzeichnis der haber bei den Postscheckämtern im Reichs", Ausgabe 1914, erscheint in den nächsten der erste Nachtrag nach dem Stande vom Er ist bei allen Postanstalten für 40 Pfg. das Verzeichnis selbst (Stand vom 1. Januar kostet 2 Mark. Den Kontoinhabern wird eis für Verzeichnis und Nachtrag auf Verdem Konto abgebucht; auch können sie sich elmäßigen Bezug des Verzeichnisses sowie Laufe des Jahres erscheinenden beiden ge durch einmalige Bestellung bei ihrem kamt sichern.

Sanitätsoffiziere für die Bezirkskommandos. Heeresverwaltung beabsichtigt, in Zukunft in er Zahl Sanitätsoffiziere a. D. und z. D. n Bezirkskommandos etatsmäßig anzustellen. Zur Wahrnehmung des militärischen Dien- bei den Bezirkskommandos sind bisher ganz egend Zivilärzte herangezogen. Bisher sind pensionierte Sanitätsoffiziere bei größeren ommandos angestellt, unter anderen in en, Bochum, Köln, Dortmund, Duisburg, rfeld, Essen, Hagen, Kreuznach und Sie- Sie erhalten zu ihrer Pension einen Zuvon 1422 Mark.

Für Reisende nach Italien. Im Verkehr ien darf der Reisende nur Gegenstände, er zur Reise bedarf, zur Beförderung als päck aufgeben. Alle anderen Gegenstände, auch Geld, Wertpapiere, Dokumente, ine, echte Perlen, Pretiosen, Spitzen, Stickunstgegenstände und dergleichen, sind von rekten Beförderung als Reisegepäck ausgeWerden Gegenstände, die nicht zum chen Reisebedarf gehören, zur Beförderung äck aufgegeben, so erheben die italienischen hnen einen bedeutenden Frachtzuschlag. Gepäck in Italien häufig darauf untersird, ob es nur Gebrauchsgegenstände für lse enthält, wird Reisenden nach Italien zur Vermeidung von Kosten und Unannehmlichkeiten die genaue Beachtung der angegebenen Bestimmung dringend empfohlen.

e. **Besuch einer holländischen Handelsschule.** Die Schüler der Handelsschule in Enschede besuchen vom 25. bis 30. Mai mehrere Städte der Rheinprovinz. Auf ihrer Studienreise kommen sie am 28. Mai nach Elberfeld und am 29. nach Hagen.

e.— **Das Verdienstkreuz in Gold** ist dem städtischen Verwaltungssekretär Albert Baumeister anläßlich seiner Versetzung in den Ruhestand verliehen worden. Die Auszeichnung wurde ihm in Vertretung des abwesenden Oberbürgermeisters durch den Beigeordneten Holz in Gegenwart des Beigeordneten Dr. Hopf und einer Reihe von städtischen Beamten überreicht.

e.— **Die Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche.** Die Landwirtschaftskammer für die Rheinprovinz richtet an die rheinischen Landwirte folgende Mahnung: „Leider ist es in den letzten Wochen auch in der Rheinprovinz wieder zu zahlreichen Neuausbrüchen von Maul- und Klauenseuche gekommen. Soweit es sich übersehen läßt, ist die Einschleppung der Seuche in fast allen Fällen auf die Vieheinfuhr aus dem Osten zurückzuführen. Um eine Weiterverbreitung der Seuche in unserer Provinz zu verhüten, muß dringend empfohlen werden, bei der Viehbeschaffung die allergrößte Vorsicht walten zu lassen und alle früher schon empfohlenen Vorbeugungsmaßregeln auf das gewissenhafteste zu beachten. Nur auf diese Weise wird es gelingen, dem Weiterumsichgreifen der Seuche Einhalt zu tun und die heimische Viehzucht vor erneuten großen Seuchenschäden zu bewahren."

c.— **Gegen Alkohol in Konfekt.** Gegen den Genuß von alkoholhaltigem Konfekt hatte sich der preußische Kultusminister schon im Jahre 1908 in einer besonderen Verfügung gewandt. Die Regierung glaubt einen Anhalt dafür zu haben, daß sich der Vertrieb und Verbrauch von Likörkonfekt von Jahr zu Jahr mehr ausbreitet. Der Minister des Innern bringt deshalb als Medizinalminister jenen Erlaß von neuem in Erinnerung. Die Regierungspräsidenten und der Polizeipräsident in Berlin sind ersucht worden, Vorschläge darüber zu machen, ob etwa weitergehende Maßnahmen zum gesundheitlichen Schutze von Kindern gegen den Genuß alkoholhaltigen Konfekts nach den Beobachtungen der Behörden nötig sind.

e.— **Der Schwimmverein Elberfeld, e. V.,** bringt durch Annonce erneut die Vorteile der Mitgliedschaft in Erinnerung. Der geringe Jahresbeitrag gewährt freien Besuch der in der städtischen Badeanstalt allwöchentlich stattfindenden Übungsabende, unentgeltlichen Schwimmunterricht und Weiterbildung der Schwimmer in sämtlichen Schwimmlagen, im Springen und Tauchen bis zur höchsten Vollendung. Die Zugehörigkeit des Vereins zum Deutschen Schwimmverbande ermöglicht den Mitgliedern die Erringung des olympischen Sportabzeichens und die Beteiligung an den olympischen Spielen. Zur Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft gehörig, läßt sich der Verein ferner die Ausbildung seiner Angehörigen im Rettungsschwimmen und der Wiederbelebung angelegen sein. Auch genießen die Mitglieder das Recht eines sehr verbilligten Abonnements im Bad Bendahl.

Barmen, 26. Mai.

b.— **Fremdenverkehr.** Der Eisenbahn-Verein Dortmund wird wie im vorigen Jahre zu seinen Sommer-Familienausflügen wiederum unsere Stadt mit den prächtigen Anlagen besuchen. Am letzten Sonntag trafen bereits in zwei Sonderzügen 1500 Personen hier ein. Weitere Sonderzüge sind angemeldet für Samstag, 6. Juni, Sonntag, 7. Juni, Mittwoch, 10., Samstag, 13., Sonntag, 14., Samstag, 20., und Sonntag, 21. Juni. Es werden an diesen Tagen je zwei Sonderzüge nach Barmen gefahren, so daß insgesamt 12 000 Personen kommen.

b.— **Die Verbindung Dickmann-Fischertalerstraße.** Mit dem Abbruch des Hauses Dickmannstraße Nr. 7 ist seit einigen Wochen begonnen worden. Nach erfolgter Niederlegung wird die Verbindung zwischen Dickmann- und Fischertalerstraße, die jetzt nur ein Notbehelf für Fußgänger war, für den gesamten Verkehr hergestellt werden. Dadurch wird ohne Zweifel der immense Fuhrwerksverkehr in der unteren Gewerbeschulstraße bedeutend entlastet.

b.— **Lohnbewegung der Brauereiarbeiter.** Eine öffentliche, stark besuchte Versammlung der Brauereiarbeiter von Elberfeld und Barmen hat, wie schon kurz gemeldet, hier stattgefunden. Die Tagesordnung lautete: „Stellungnahme zur Kündigung des Bezirkstarifs." Bezirksleiter Frank-Düsseldorf warf einen Rückblick auf die zu Ende gehende vierjährige Lohntarifperiode und bemängelte, daß der Vertrag von den Unternehmern manchmal illoyal ausgelegt worden sei. Die Differenzen seien recht lange hinausgeschoben worden; insbesondere beim Bierfahrerpersonal, den Fahrten zum Bahnhof usw. Über die Maximalsätze hinausgehende Löhne hätten bestehen bleiben sollen; auch das sei nicht der Fall gewesen, sondern der Schutzverband habe die Parole ausgegeben, daß sie abgezogen werden sollten. Ein Mangel im Bezirkstarif sei, daß die Chauffeure nicht in den Vertrag einbezogen worden seien. Heute kämen 200 Chauffeure mit 100 Begleitern in Frage. 1910 seien es nur sehr wenige gewesen. Auch eine Regelung der Flaschenbierkellerei-Löhne müsse verlangt werden; ebenso eine Verkürzung der Arbeitszeit. Eine 12- und 13stündige Anwesenheit in den Betrieben sei festgestellt worden. Jugendliche Arbeiter unter 16 Jahren sollten nicht mehr beschäftigt werden; heute müßten sie sich sogar maschinelle Ausnützung gefallen lassen. Der Redner bemerkte sodann, daß die bestehenden Löhne nicht mehr den Verhältnissen entsprächen; ganz besonders nicht in Rheinland und Westfalen. Im Gegensatz hierzu ständen die Erträgnisse der Brauereien, die in der Lohnperiode enorme Gewinne eingeheimst hätten; so die Aktienbrauerei Dortmund 886 137 Mark, die Union-Brauerei 1 151 585 Mark Reingewinn etc. Diese Riesengewinne seien nur mit Hilfe der Arbeiterschaft erreicht worden. Steigende Bilanzen auf der einen Seite und teuere Lebensverhältnisse auf der Arbeiterseite ständen sich so gegenüber. Verlangt würde ferner: möglichste Beseitigung aller Überstunden, der Sonntagsarbeit, Ausbau der Urlaubsfrage. Als grundsätzliche Forderung der Organisation müsse schließlich noch die Beseitigung der Staffellöhne und die Festsetzung von Einheitslöhnen bezeichnet werden. Mit der Mahnung, am Ausbau der Organisation weiterzuarbeiten, schloß der Vortragende unter starkem Beifall. Einstimmig beschloß die Versammlung nach einer längeren Aussprache, den Tarifvertrag zu kündigen, und wählte ferner eine 15gliederige Lohntarifkommission, die die neuen Forderungen der Arbeiter präzisieren soll. Zum Schluß nahm die Versammlung folgende Resolution an:

„Die stark besuchte öffentliche Brauereiarbeiterversammlung gibt einmütig der Meinung Ausdruck, daß die tariflichen Bestimmungen den heutigen Zeitverhältnissen nicht mehr entsprechen. Insbesondere muß an die Brauereien die Forderung auf Arbeitszeitverkürzung gestellt werden; zumal die Zahl der Berufsarbeiter während der Tarifdauer durch Einführung neuer technischer Hilfsmittel wesentlich beschränkt und die Arbeitskraft in der intensivsten Weise ausgenutzt worden ist. Eine ebenso dringende Notwendigkeit ist die Regelung der Lohnfrage, da die bestehenden Lohnsätze selbst den bescheidensten Bedürfnissen der Arbeiter in keiner Weise Rechnung tragen. Die Versammelten beauftragen die Organisationsleitung, den bestehenden Tarifvertrag zu kündigen und die Einreichung zeitgemäßer Forderungen baldmöglichst in die Wege zu leiten. In Anbetracht der äußerst günstigen Geschäftsergebnisse der Brauereien in den letzten Jahren, wozu die Arbeiter durch ihre intensive Tätigkeit wesentlich beigetragen haben, erwarten dieselben Berücksichtigung ihrer berechtigten Forderungen."

b.— **Maul- und Klauenseuche.** Der Kreistierarzt hat auf den Gehöften bezw. Weiden des Hausels in Tenie, des Faßbender im Neuenhaus, der Wittwe Haas in Bechhausen, des Kochenrath in Sellscheid und des Händler in Herlinghausen sowie des Biesenbach in Berbeck die Maul- und Klauenseuche festgestellt. Den Sperrbezirk bilden die verseuchten Gehöfte bezw. Weiden, die Ortschaft Döllernweg sowie die Ortschaft Tenie mit den Hausnummern 67 bis 91 auf der einen und 26 bis 43 auf der anderen Seite mit den die Gehöfte trennenden Weiden. Das Beobachtungsgebiet umfaßt den südwestlichen Teil des Kreises Lennep, der begrenzt wird im Norden von der Kreisgrenze Burg-Pretersmühle, im Osten von der Landstraße Pretersmühle-Wermelskirchen und dem Gemeindewege Wermelskirchen-Finkenholl, im Süden von Eisenbach und im Westen von der Kreisgrenze Dabringhausen-Burg. Ferner gehört zum Beobachtungsgebiet der übrige Teil der Ortschaft Borbeck.

b. L. **Der Wuppertaler Turngau,** Mitglied des Kreises 8b der Deutschen Turnerschaft, hielt in Barmen im Restaurant „Zur Glocke" einen Außerordentlichen Gauturntag ab. Die Tagesordnung beschäftigte sich mit der Beschlußfassung über neue Satzungen für die Gau-Unfallkasse, die durch Beschluß des Ordentlichen Gauturntages am 8. Februar dieses Jahres in Elberfeld in die Verwaltung des Gaues übergegangen ist. Der vom Gauturnwart vorgelegte Entwurf wurde mit Ausnahme einiger Bestimmungen angenommen. Unter den Beschlüssen ist hervorzuheben, daß der Zutritt zur Gau-Unfallkasse freiwillig sein soll, sodann, daß aus der Kasse nur Unfälle entschädigt werden, die bei Veranstaltungen im Rahmen der Deutschen Turnerschaft stattfinden. Gauturnwart Klein berichtete noch über die Vorarbeiten für das Gaufest in Velbert und das Kreisfest in M.-Gladbach und forderte zu reger Beteiligung auf. Mit einem dreifachen Gut Heil auf den Vorsitzenden der Deutschen Turnerschaft, Geheimrat Dr. Goetz in Leipzig, der am 24. Mai seinen 88. Geburtstag feierte, wurde der Gautag geschlossen.

b.— **Geflüchtet** ist nach erheblichen Unterschlagungen die Leiterin einer hiesigen Filial-Buchhandlung, Else H. Ihr hat sich ein junger Mann von hier angeschlossen. Beide sollen sich nach dem Ausland gewandt haben.

Vermischtes.

Mißglückter Überfall.

Im Hause Kochstraße 2 zu Berlin wurde die Geschäftsführerin Fräulein Studt von zwei jungen Burschen überfallen, die es auf die Tageseinnahme, die die Geschäftsführerin jeden Abend mit nach Hause nahm, abgesehen hatten. Der eine der Räuber schlug dem Fräulein mit solcher Wucht ins Gesicht, daß das Gebiß zertrümmert wurde und sie bewußtlos zusammenbrach. Sie konnte jedoch noch einen Hilferuf ausstoßen, worauf die Räuber die Flucht ergriffen und entkamen. Es war ihnen nicht gelungen, sich in den Besitz des Geldes zu setzen.

Eine alkoholfreie Feuerwehr.

Man schreibt uns: Die Kieler Freiwillige Feuerwehr ist durch verschiedene charakteristische Einrichtungen bemerkenswert. Sie begeht seit Jahren die Kaisergeburtstagsfeier alkoholfrei. Überhaupt bildet die Enthaltsamkeit von geistigen Getränken im Dienst eine Eigentümlichkeit derselben. Dem 16. Jahresbericht, den Brandirektor Freiherr v. Moltke für 1912-13 erstattete, ist darüber folgende höchst interessante Mitteilung zu entnehmen: „Auf allen Feuerwachen und bei der Berufsfeuerwehr überhaupt werden berauschende Getränke, seit dies die Beamten im Jahre 1906 in geheimer Abstimmung fast einstimmig beschlossen haben, nicht getrunken. Abgesehen von dem großen pekuniären Nutzen, welchen die Familien der Beamten dadurch haben, hat sich erwiesen, daß dadurch ein frischeres, fröhlicheres und dienstfreudigeres Korps sich herangebildet hat. Irgendwelche Anstände, besonders auch beim Feiern der gemeinsamen Feste, z. B. der Kaisergeburtstagsfeier und Weihnachten, haben sich nicht ergeben." An anderer Stelle des Berichtes heißt es außerdem: „Bestrafungen fanden nicht statt, wohl eine Folge der gänzlichen Enthaltsamkeit der Mannschaft von alkoholhaltigen Getränken auf Wache und auch sonst im Dienst." Bemerkenswert ist auch nachstehende Mitteilung: Um die Beamten auch in reiferen Jahren noch frisch und gelenkig zu erhalten, wurden in den Turnstunden, welche am frühen Morgen regelmäßig stattfinden, durch den Brandmeister Lauf- und Ballspiele mit den Beamten geübt; „alle Beamten finden große Freude daran und spielen auch oft in der Freizeit". Ferner die Tatsache, daß die Schiffs-Feuerwehrleute für die Hamburg-Amerika-Linie in Kiel ausgebildet werden, und daß nur abstinente Leute eingestellt wurden.

Überall hört man, wie gut Scotts Emulsion ist.

Überall hört man, wie gut Scotts Emulsion ist. Dem stimme auch ich gerne bei, nachdem ich die ausgezeichnete Wirkung des Präparates an meinem Töchterchen Anna selbst erfahren habe. Das Kind konnte mit 20 Monaten noch nicht laufen, sah stets blaß aus, und seine Entwicklung wollte nicht vorangehen. Hier hat Scotts Emulsion schnell und gründlich geholfen, denn nach wenigen Flaschen hatte die Kleine um 6 Pfund zugenommen, Bäckchen wie Milch und Blut bekommen und eifrig mit Gehversuchen begonnen, die bald zum selbständigen Laufen führten. Beim Anblick der Scotts-Emulsionsflasche lacht sie gleich voller Freude, kurz sie ist ein frisches, fröhliches Kind geworden.

Oberdollendorf, den 22. Jan. 1913. (ges.) Frau Wb. Wenke.

Man lasse sich durch die billiger angebotenen Nachahmungen nicht täuschen, sondern bestehe auf Scotts Emulsion, denn überall hört man, wie gut sie ist.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M. a856

Gehalt, ca.: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaures Natron 4,0, unterphosphorigsaures Kalium 4,0, feinster arab. Gummi pulv. 5,0, Wasser 130,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheriaöl je 2 Tropfen.

Neueste Stoffe
Neueste Formen

Vornehme Herren-Kleidung

für die Straße — den Sport — die Reise.

Bequeme Berufskleider aller Art.

Ne Knaben-Kleider

H. & L. Fritzsche

Elberfeld, Wall 32. — Telephon 303.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Dem Gebieter über Leben und Tod hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, heute nacht 3½ Uhr meine liebe Frau, unsere herzensgute, innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante

Frau Otto Mutzberg
Julie geb. **Buchholz**

nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im fast vollendeten 70. Lebensjahre in die ewige Heimat abzurufen. — Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen. Namens derselben

Otto Mutzberg.

Elberfeld, den 25. Mai 1914.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, vormittags 10 Uhr, vom Sterbehause Schmiedestraße 10 aus statt. *
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Gott dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, heute abend 8 Uhr meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Elisabeth Kattwinkel
geb. **Eidt**

nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 25 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld, Remscheid, Opladen,
k3744 den 24. Mai 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 27. Mai 1914, nachm. 4½ Uhr, vom Sterbehause Adlerstr. 19 aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Im Grab ist Ruh,
Auf Erden bittrer Schmerz,
Drum schlaf nur Du,
Du treugeliebtes Herz.

Sonntag abend 8 Uhr verschied nach längerem schwerem Leiden unsere liebe Mitarbeiterin *

Frau Paul Kattwinkel
geb. **Elisabeth Eidt**

im blühenden Alter von 25 Jahren. — Wir werden der Entschlafenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Angestellten, Arbeiter u. Arbeiterinnen der Firma Boeddinghaus, Reimann & Co., Elberf.

Nachruf.

Nach kurzem Krankenlager verschied die Pensionärin unseres Hauses

Fräulein Henny Goldschmidt

Sie hat sich während der kurzen Zeit ihres Hierseins die Zuneigung Aller erworben, die sie kennen lernten, und bedauern wir schmerzlich den Heimgang der so früh Entschlafenen.

Der Vorstand und die Leiterin des israel. Pensionshauses für weibl. Angestellte.

Elberfeld, den 25. Mai 1914. k3760

Nachruf.

Sonntag abend entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unsere liebe Pensionsschwester

Fräulein Henny Goldschmidt.

Wir verlieren in der allzufrüh Verschiedenen eine liebevolle Mitschwester. Ihr schlichtes fröhliches Wesen machte sie uns lieb und wert. Wir werden der Entschlafenen ein dauerndes Andenken bewahren.

Die Pensionskolleginnen.

k3743 Elberfeld, Untergrünewalderstraße 4.

Todes-Anzeige.

Sonntag nachmittag 2¼ Uhr entschlief sanft, nach mit Geduld ertragenem Leiden unsere liebe Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin u. Tante *

Frau Wwe. Philipp Löwenzöller
Christine geb. **Binzer**

im Alter von 76 Jahren. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Familie Joh. Fechner.

Barmen, Schwelm, Amerika, den 24. Mai 1914.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 27. Mai, nachm. 4¾ Uhr, von der Leichenhalle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.

Familien-Nachrichten

Geburts-, Verlobungs-, Vermählungs-, Todes-Anzeigen,

finden im Bergischen Lande

durch den General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

die weiteste Verbreitung

Bücherrevisor empfiehlt sich zur Aufstellung und Prüfung von Bilanzen, Neueinrichtung zweckmäßig. Buchführungen, Vermögensverwaltungen, Revisionen sowie Treuhandgeschäften aller Art, Beratung in Steuersachen und allen kaufmännisch. Angelegenheiten Sanierungen usw. a155

Max Kindchen
Hagen (Westf.) Arndtstr. 40

Heiraten Sie nicht!

bevor Sie nicht eine ausführliche

Privat-Auskunft über Geburt, Vorleben, Ruf, Charakter, Lebenswandel, Vermögen und Mitgift (zahlenmäßig) etc. eingezogen haben. Unsere Recherchen beginnen mit der Geburt des Angefragten nach eigenem, in jeder Beziehung zuverlässigem System, und werden dadurch Enttäuschungen, wie bei dem kürzlich verhafteten

falschen Dr. jur. Alexander alias Heinrich Thormann

auf alle Fälle vermieden.

An allen Plätzen der Welt.
Internat. Detektiv- u. Auskunftsbüro „UNION“

Wall 15 ELBERFELD! Wall 15
Direktor **Adolf Schmidt**, handelsgerichtlich eingetr. Firma.
Tages-Fernsprecher 4518. • Nacht-Fernsprecher 4516.

Erste Elberfelder Corsetfabrik
Elberfeld **N. Röttgen** Burgstr. 1
Spezial-Abteilung für Reform-Unterkleidung,
Leibchen, Büstenhalter, Beinkleider, Hemdhosen aus leichten porösen Stoffen. l5860

N.C.H.

Wir gestatten uns, darauf hinzuweisen, daß wir in

Elberfeld Kipdorf 104 und **Barmen** Wertherst. 36

je eine Filiale eröffnet haben und halten uns bestens empfohlen bei Bedarf in:

Chocoladen, Confitüren, Bonbonnieren, Bonbons, Cacao, Zucker, Caffee, Tee, Biskuits, Waffeln etc.

Unser Prinzip: **Stets frische Ware. Große Auswahl! — Billigste Preise.**

Norddeutsches Chocoladenhaus
(augenblickl. rund 120 eig. Geschäfte).

Geschäftsbücher empf. **Rob. Girardet**, Elberfeld, **Burgstrasse 7.**

Haben Sie schriftliche Arbeiten oder Vervielfältigungen in Hand- oder Maschinenschrift, Stenogramm-Aufnahmen, Massenadressen etc. auszuführen? oder Bücher beizuschreiben? So unterstützen Sie bitte das soziale Werk der

Elberfeld Barmer Schreibstube

Öffentlicher kaufm. Arbeitsnachweis. Geschäftsstelle: Elb., Ostersbaum 39. Fernruf im Rathaus 160. Annahmestelle Barmen, Werthstr. 6, I. Fernruf 3884. — Annahmestelle Elberfeld, Geschäftspavillon an der Döppersberger Brücke, Fernruf 5084. Aushilfspersonal tage-, stunden- und wochenweise. — Akkurate Arbeit. Diskret. — Mäßige Preise.



Geld-Angebote

15 000 Mark auf I. Hypothek per September 1914 auszuleihen. Offerten unt. E 1974 an die Exped. d. Bl. *

1. u. 2. Hypoth., auch Betriebsgelder, zu haben. Offerten an Postfach 64, Elberfeld, erbeten. *

1. Hypotheken in jeder Höhe für gute Wohnhausbauten besorgt schnell u. zuverlässig Bergisches Börsenkontor, Elberfeld, Grünstr. 7, 1 *

Geld-Gesuche

1. Hypothek, 45–50 000 Mark auf 1. Obj. im Mittelpunkt v. Selbstg. ges. Miete 5300 Mk. Vermittl. verb. Offerten unter B 8051 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Hinter d. Sparkasse 20–25 000 Mk. auf pr. Geschäftsh. v. bald o. Herbst z. Ablös. ges. Dahint. stehen noch 40 000 Mk. zu 4½ % auf 15 J. unkündb. Off. B 1403 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

10 000 Mk. zu 5% sofort oder 1. Juli gegen gute Sicherh. v. Selbstg. ges. Off. u. B 8045 an Exp. B., Neuerweg 57. †

1. Hypothek von 16 000 Mark v. pünktl. Zinszahler ges. Off. u. E 5004 an die Exp. d. Bl. *

10000 Mark ausgeklagte Forderung gegen Staatsbeamten, welche vorläuf. jährlich 700.— M., später mehr Gehaltspfändung einbringt, mit ganz bedeutendem Nachlaß zu verkaufen. Offerten u. E 2086 an die Exped. ds. Bl. g55

Zur Vergrößerung eines Fabrikgeschäfts der Nahrungsmittel-Branche *

10000 Mark gegen jährliche Vergütung von 10% gesucht. Kapital kann auf Wohnhaus eingetragen werden. Vermittler verbeten. Gefl. Off. unter E 4923 an die Exped.

6000 Mark 2. Hypothek gesucht. Schriftl. Off. unt. E 4924 an die Exp. *

6000 Mk. an 2. St. hint. 26 000 Mk. auf ein gut. Grundstück, taxiert zu 57–58 000 Mk., ges. Off. unter E 4946 an die Exp. *

5000 Mark 2. Hypothek, 4fache Sicherheit, per sof. ges. Off. unter W 770 an die Fil. Barmen, Westkotterstraße 7. †

500 Mark zu leihen ges. zu ein. ll. Anlage auf einem neuen Gute. Rückz. geg. Vereinb. u. hohe Zinsen. Nur v. Selbstgeber. Off. unter E 2120 an die Exp. b4920

Verloren — gefunden etc.

Verloren. Goldene Damenuhr, Monogr. H. L., mit grünem Riemen verloren. Wiederbringer Belohn. Elberfeld, Wiesenstr. 30. l3714

Hermelinpelz verlor. abends nach 10 Uhr von Wasserstraße, Bleichstr., Hembergtreppe nach Neue Gerstenstr. 11, 2. Et., Elberfeld. Wiederbr. erhält daselbst gute Belohnung. z1865

Mittwoch zwischen 1 und 2 Uhr von Oststraße bis Hauptbahnhof **Kleidergürtel mit gold. Damenuhr** verloren. Gegen Belohn. abzug. Elberfeld, Sedanstr. 37, part. *

Himmelfahrtst.! Graue geh. Handt. m. Jh. v. G. B. E., Engelnberg 30, III.

* L.-D.-Uhr m. Silberk. Mont. mitt. zw. 1 u. 1½ Uhr v. Herzog- b. Königstr. 75 vl. B. g. B. abz. E., Königst. 75, III

Sonntag abend im Siegestheat. **schw. Alaskapelz** verl. Gegen hohe Bel. abzug. Elbf., Distelbeckerstr. 22, 3. Et. *

Dienstag morgen eine goldene Damenuhr im Lederarmband mit den Initialen A. S. auf dem Wege Dessauerstr.-Döppersberg verloren. Gegen Belohnung abzugeben Elberfeld, Brüningstraße 11. *

Schwarze Handtasche mit Inh. liegen geblieben. Abzuholen bei Frau Paula Osterrath, Elberf., Herzogstraße 25, 1. Etage. *

Damenschirm gefunden. Abzuh. E., Ludwigstr. 36. f2

Deutscher Schäferhund entlauf., schwarz mit hellen Beinen. Geg. Belohn. abzug.: Elbf., Güterstraße 8. Vor Ankauf w. gew. *

Junger, schwarzer 2915a **Rauhhaar-Teckel** mit Kettenhalsband entlaufen. Wiederbringer erh. Belohnung. Abzugeben Barmen, Heckinghauserstraße 2.

Unterricht

Einjähr.-Fähnrich-Abitur. und alle Schulexamina. Vorber. schnell, gründl. Gute Erfolge. Nur Pensionat. Arbeitsstunden unt. Aufsicht. Eintritt stets. u38 Prosp. nebst Empf. d. **Direktor Schweiger, Detmold 34.**

Private Moden-Akademie
der Zuschneider-Vereinigung von Rheinland u. Westfal.
Größte und bestbesuchte
Zuschneide-Schule Kölns.
Bestes und sicherstes System der Gegenwart.
Beginn neuer Kurse am 1. u. 15. eines jeden Monats.
Versand von Schnittmustern.
Prospekt gratis durch die Geschäftsstelle
Köln, Neumarkt 27–29.

Staatl. gepr. Sprachlehrerin erteilt gründl. Unterricht in der engl. u. franz. Sprache. * Off. u. G 605 Exp. E., Burgstr. 7.

Eine elegante Schrift erhalten Sie unbedingt! 3019

Förster's Privat-Schreib- u. Handelsschule
Elberfeld, Norduferhaus, Alexanderbrücke. Tel. 1512.

Klavier-lehre grdl. Std. 1 Mk., Jahresabsch. 75 Pfg. E., Herzogst. 38, II. r. Sprechs. tgl. 12-3

Masch.-Techniker w. gründl. Unterricht in Statik. Offerten unt. B 8048 an die Exped. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Verreist
bis einschließlich 18. Juni. l3758
Dr. Großgebauer

G. Guttmann,
Elberfeld,
Gr. Klotzbahn 15/17.

Möbel
Sofas, Betten, Teppiche, Gardinen.
Küchen
Schlafzimmer

auf **Teilzahlung** j361

Kompl. **Ausstattungen**
Herren-Zimmer, mod. Wohnzimmer
Herde, Oefen
Damen- u. Herren-**Garderobe, Wäsche** etc.

G. Guttmann,
Elberfeld,
Gr. Klotzbahn 15/17.

Gelegenheitskauf!
zu jedem annehmbaren Preis verkaufe wegen vollständiger Geschäftsaufgabe die noch vorhandenen **Möbel**
Bis Ende Juni muß ein Teil der Läger wegen anderweitiger Vermietung unter allen Umständen geräumt sein.
Möbellager Gönberts
Elberfeld, Island 6. 1027

Wo laß' ich meinen Panamahut waschen?
In der ersten Pariser Wasch- und Fassonieranstalt! Lieferzeit 3 bis 4 Tage. Daselbst großes Lager moderner Herrenstrohhüte und Damenpanamas zu billigsten Preisen. *
Hutfabrik, Elb., Aue 40, II.

Jedes Quantum Kir… liefern wir, solange die … dauert, franko ins Haus … billigsten Tagespreis … Bestellungen entgegen bei … Möller, Restauration, … Friedrichstraße, sowie … Ehrlich & Wiedemann, … Elberfeld. Kirschen, … sämtl. der Saison … kommt frisch täglich … probugenten an u. … nur lohnend. … bitten **Ehrlich & Wiedemann**

Champign., Stachelbeeren, Johannisbeeren, Rhabarber … **Meykes** bei Wiemann …

Frische Trinkeier … verkäufer W. Vormbaum, Neuenkirchen …

Empfehle mein neuerb. … **Jagd-** **Waffen-Spezial-**… ersten Ranges. … sind, sich alle Sorten … Munition und Jagd… Eigene große Reparaturwerkst… Spezialität: … erster und feinster … **F. Hartstang** Büchsenmachermeister … Elberfeld, Laurentius…

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben … Elberfeld, Kaiser…

Garten-, Asph… Betonkies in jeder Körnung … waggonweise nach … musterter Offerte … **Rheinisch-Nassauische Gesellschaft, Ben…**

Prof. Ehrlich's … geniale Errungenschaft … **Syphilitiker** Aufklär. Brosch. … rasche u. gründliche … all. Unterleibsleiden … Berufsstör. ohne … Diskret verschl. … Dr. med. … Biochem Heilverfahren … Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 45 (Hauptbahnh.) Köln, U. Sachsenhausen … Berlin W., Leipzigerstr. …

„Jeden Morgen, wenn ich … Haar bürstete, erschrak ich … Menge von Haaren, die … fielen, auch waren Bürste … stets voll von Schuppen … bere Empfehlung benutzte … ich **Zuckers** Original-… **Haarwasser**. Nach … schon blieb der Kamm … **Haarausfall** hat vollständig aufgehört … Flasche M. 1.25, M. 1.75 … Dazu **Zuckers** … **Shampoon**. … artige Wirkung … bestätigt. … thefen, Drogerien … fümerien erhältlich.

Klosettstühle in größter Auswahl … **Felke's Kurwannen** in 4 Größen von 6.50 … **A. Bruchhaus** Elberfeld … direkt am Neumarkt …

Meine beiden Knaben … einem eitrig-krustig … **Kopfekzem** Nach dreiwöchentl. Gebrauch … **Medizinal-Herba-Seife** … der Schorf … Frau Olga … **Herba-Seife** … 30% verstärktes … Mk. 1.—. … Drogerien u. Parfümerien …

Die Weltschau

Sarrasani's illustr. Zeitung

der Sarrasani-Schau, Dresden. — Verantwortlicher Re- Arthur Vollrath, Berlin S.W. — Expedition durch die ten Druckereien und Kunstanstalten, München. — Sämt- chte, auch das der Uebersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten.

Eröffnung: **30. Mai** abends 7½ Uhr

Elberfeld, Spielplatz Sonborn, Ruthenbeckerweg.
Telephon der Sarrasani-Schau 114
Vorverkauf in Elberfeld an der Tageskasse ab 10 Uhr morgens sowie bei Leck & Lehmann, Wall 23, Ecke Kirchstr. (Tel. 1323) u. am Hauptbahnhof (Tel. 4939); Vorverkauf in Barmen: J. Neumann, Rathausbrücke (Tel. 4330) Karten nur für die Abendvorst.

rgang iii

No. 83

Die Sarrasani-Schau.

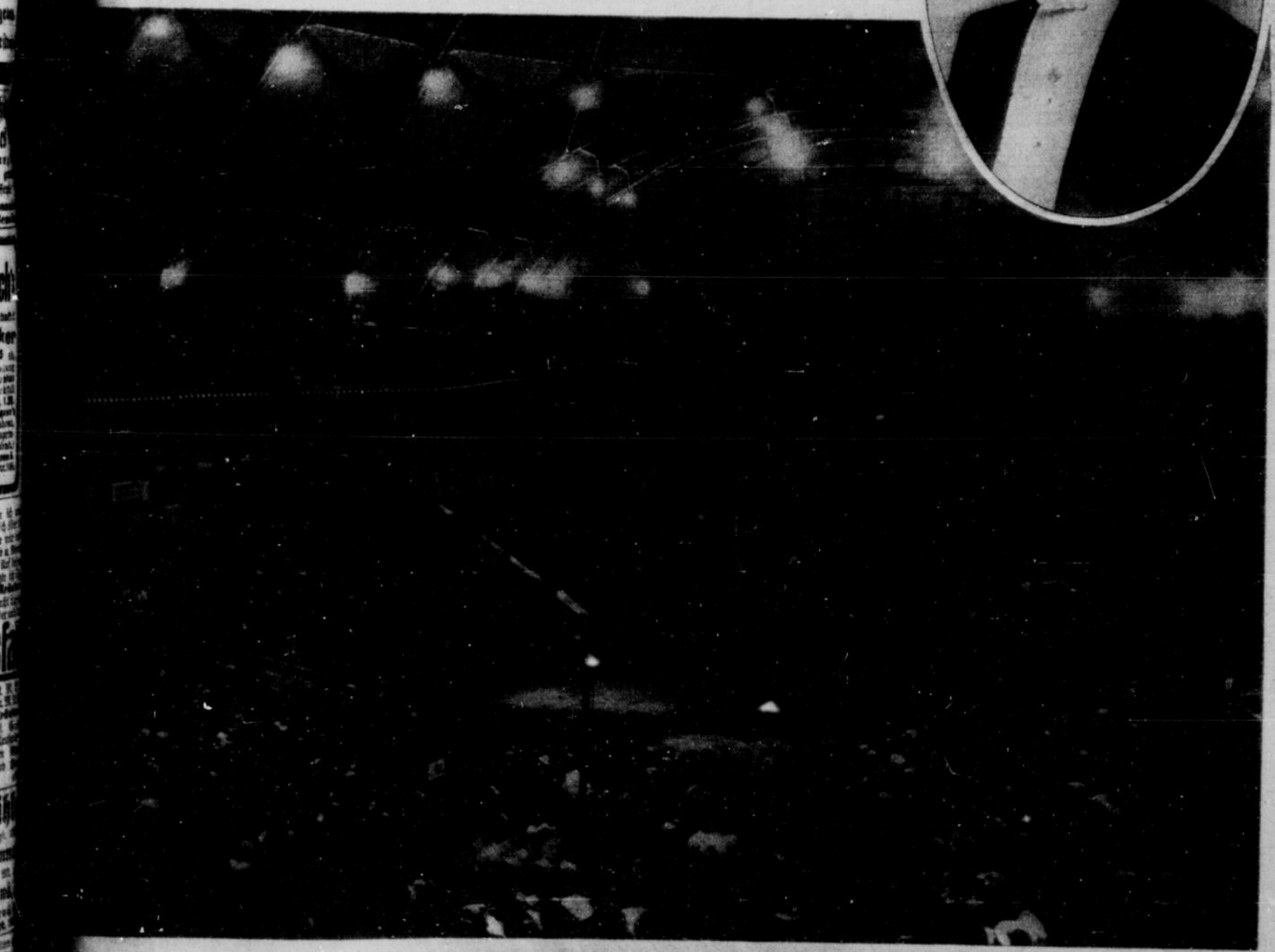
drei Eisenbahnsonderzügen kommt der gewaltige Tross der Sarrasani- die Stadt gezogen. Kolonnen von Arbeitern, Scharen von Artisten und n, malerische Trupps von exotischen Völkern strömen herbei, eine zehn- nzigfache Arche Noah setzt sich in Bewegung.

Rosse, eine Auslese edlen Blutes, marschieren voran, und es folgt die r indischen Elefanten, die Herde der sibirischen, persischen und afrikani- mele, es folgen die Herden der Zebras und Zebroide, der indischen Büffel reochsen, der Esel und der Maultiere. Die Geschöpfe, in denen die Bestie ert, oder denen die Kultur des europäischen Pflasters nicht behagt, ihren wohlkonstruierten Wagen einher, prächtige sibirische Tiger, wahre n pompösem Wuchse und strotzender Schönheit, majestätische Berber- e grollend hinter ihren Gittern residieren, die ewig unruhigen und ewig nden Seelöwen, die gefrässiger sind, als die Phantasie es sich ausmalen wuchtigen Nilpferde, die mit ihren runden Dickhäuterkörpern in den en schwimmen, und die flink springenden Känguruhs, und die listigen nd die grotesken Schimpansen und die edlen, schönen Meuten der de und der englischen Foxe.

eht die Sarrasani-Schau ein, ein pompöser Gegensatz zu den Circussen angenheit und zu den Durchschnittsunternehmen der Gegenwart, die ldeen der grossen Sarrasani-Schau, von der unvollkommenen Nachahm- grossen Eigenarten ihr Dasein fristen.

Mit Sarrasani aber kommen die mutigsten Tierbändiger, die elegantesten Schulreiter, die entzückendsten Reitkünstlerinnen, die verwegensten Turner der Lüfte, mit ihm kommt die ganze, tolle Heerschar der draufgängerischen Spassmacher, der unverwüstlichen Clowns und Auguste, und nun gar erst die Fülle der fremdländischen Artisten: im Burnus und wallendem Mantel, stolz und lebendig, schreiten die Araber einher, elegant und sehnig und erfüllt von allen Gnaden einer raffinierten Kultur erscheinen Japans unvergleichlich vielseitige Artisten, die Hofkünstler des Mikados, schlitzäugige Chinesen, die berühmten Zauberer und Gaukler, deren Geheimnis kein Europäer je löste, treten bescheiden auf, und im krassen Kontraste zu ihnen erscheint das trutzige, stramme Volk der amerikanischen Rauhreiter, der wilden





„Sarrasani", die Rekordschau Europas

(Dieses Bild ist nicht aus Amerika hergeholt, sondern stellt die Sarrasani-Schau im Jahre 1912 dar, und zwar zu Frankfurt am Main.)

Familie

Tod

Dem Gebiet
in seinem uner
heute nacht 3¼
herzensgute, inni
Schwiegermutter
Tante

Frau O

Juli

nach schwerem,
Leiden im fast
die ewige Heim
nahme bitten di
Namens derselb

Elberfeld, den

Die Beerdigu
10 Uhr, vom Sterb
Sollte jemand
haben, so bitten w

Gott dem H
es gefallen, he
geliebte Frau, u
tochter, Schwes

Elisabe

nach schwerem,
Leiden im Alter
Ewigkeit zu ne

Um stille T

Die trauern

Elberfeld, R
k3744

Die Beerdigung
nachm. 4¼ Uhr, vo
Sollte jemand an
haben, so bitten

Sonntag aben
schwerem Leide

Frau P

ge
im blühenden A
der Entschlafene

Die Angestellt
der Firma Boed

N

Nach kurze
Pensionärin uns

Fräulein

Sie hat sich
Hierseins die Z
kennen lernten,
den Heimgang

Der Vors
israel. Pension

Elberfeld, den

Sonntag aben
Leiden unsere lie

Fräulein

Wir verlieren in
volle Mitschwest
machte sie uns li
schlafenen ein da

Die Pe

k3743 Elber

Cowboys, und dann die Indianer: ja, es sind echte Indianer, echte Sioux, die Sarrasani diesmal mit sich führt. Es sind die ersten echten Indianer, die nach vielen, vielen Jahrzehnten das deutsche Inland wieder betreten, Gestalten, die malerisch sind durch und durch, und die uns in ihrem originellen Leben und Treiben die romantische Lederstrumpfwelt unserer Phantasie wieder wach zaubern.

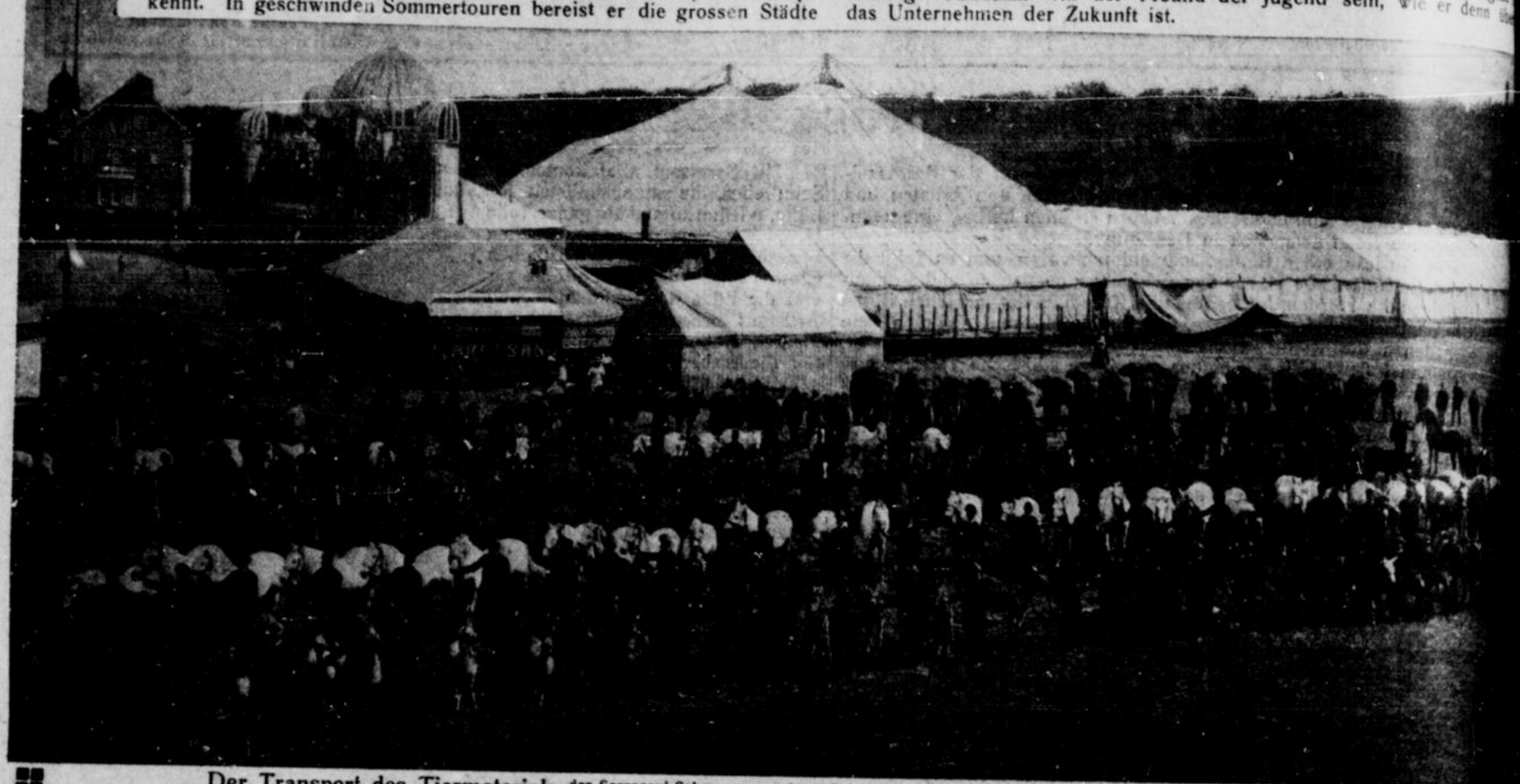
Mit solchem lebendigen Material hält ein technischer Apparat Einzug, so organisiert, so massig, wie ihn der Kontinent niemals erblickte. In mehr den Hundert Transport-, Büro- und Menageriewagen kommt Sarrasani angerückt, acht Strassenlokomotiven, nach eigenen Ideen zum ersten Male in Deutschland konstruiert, wirken mit am Transporte, eine lustige Zeltstadt von mehr den dreissig Baulichkeiten wird aufgeschlagen, darunter eine sehenswerte Maschinenhalle, darunter das gewaltigste Rundzelt, das je in Europa konstruiert wurde, darunter eine Prachtfassade, die mit den Fluten des elektrischen Lichtes eine orientalische farben- und linienfrohe Architektur umzeichnet. Und dieser schnell erschaffenden Welt der tausend und abertausend Reize entfaltet sich die ganze Romantik eines malerischen Zauberreiches, in dem die Gestalten und Erscheinungen durcheinandertollen, wie in den fabelhaften Gefilden des Märchenlandes von Tausendundeinenacht.

In dieser Sarrasani-Schau ist der gewaltige Ehrgeiz verkörpert, alles zu umfassen, alles zu zeigen, was die Welt in ihren unerschöpflichen Erscheinungen darbietet. Sie ist eine Uebersicht über die Künste von fünf Weltteilen, soweit sie originell und der Schaustellung würdig sind. So weist Sarrasani einen ganz neuartigen Charakter auf, die Ueberwindung des alten Circusses, der in seinen Traditionen erstarrte, der kein Vorwärts mehr kannte und an dem Mangel neuer Ideen erstarb. Sarrasani ist eine Schau wissenschaftlichen und sportlichen Charakters, ein Unternehmen, das durch und durch auf künstlerischen Fundamenten errichtet ist, und das aus diesen Wurzeln seine unvergleichliche Kraft zieht.

Sarrasani ist heute das erfolgreichste Unternehmen, das Europa kennt. In geschwinden Sommertouren bereist er die grossen Städte Deutschlands, Oesterreichs, Belgiens und der Schweiz. In Berlin, der Reichshauptstadt, in Wien, Oesterreichs Metropole, ist er heimisch geworden, langfristige erfolgreiche Gastspiele, in Brüssel, der luxuriösesten Stadt gastierte er mit fabelhaftem Erfolge im eigenen, eleganten Gebäude, zu Frankfurt am Main schuf Sarrasani im vergangenen Winter die erste europäische der 15000 und in Dresden ist Sarrasanis gewaltiger Monumentalbau geweiht worden, das prächtige Theater der Fünftausend, das ein Objekt mehr als zwei Millionen Mark repräsentiert.

Sarrasani trachtet nach beidem: unterhaltend und belehrend zu sein. Die Unterhaltung, die er gewährt, ist eine Unterhaltung edlen Genusses. Es ist der Genuss der Schönheit, die Teilnahme an den sportlichen Leistungen schön geformter und systematisch trainierter Menschen, es ist all das Erfreuende, Begeisternde, ja das Erzieherische, das solchen Dingen innewohnt. Sarrasani bildet eine Hochschule des Mutes und der Kraft, Sarrasani bietet Musterbeispiele der menschlichen Energie, des allbezwingenden Willens dar. Aber Sarrasani wirkt gleichzeitig angenehm belehrend. Wo sich Tiere und Menschen aus allen Zonen, nicht etwa in aufgezwungener Trägheit, sondern in ihren natürlichen Bewegungen, in der Entfaltung ihrer Charaktereigentümlichkeiten vereinen, da wird ein Anschauungsunterricht gegeben, wie ihn keine Schule der Welt lebendiger zu bieten vermag.

So ist und bleibt Sarrasani die Stätte, wo man die Jugend hinführen soll, zu lernen und zu geniessen. Die Pädagogen sind einmütig für Sarrasani eingenommen. In Berlin besuchten mehr denn 60000 Schulkinder unter Leitung ihrer Lehrer Sarrasanis Weltschau, in vielen Städten mussten besondere Vorstellungen für die Schuljugend auf Verlangen der Schulbehörden eingelegt werden. Sarrasani ein Mittel, die jugendliche Phantasie zu beflügeln, den überwuchernden materialistischen Sinn auf das Ausserordentliche und Ideale zu richten. Und nicht durch trockene Belehrung, sondern durch eine angenehme gediegene Unterhaltung. Sarrasani will der Freund der Jugend sein, wie er denn überhaupt das Unternehmen der Zukunft ist.



Der Transport des Tiermaterials der Sarrasani-Schau von und zur Bahn erfolgt in drei Abteilungen. Dieses Bild stellt eine Abteilung dar, sodass es den dritten Teil des Tierbestandes zeigt, das die Sarrasani-Schau in jeder Vorstellung dem Publikum vorführt.



Sarrasanis Salonzug.



! Durch Dick und Dünn ! — !! Eingesunken!



Fowler-Maschine mit 8achsigen Reklamezug in den Strassen Brüssels, Winter 1910/11.



Zwei Lokomobilen, gezogen von einer Lokomotive.



Die Elefanten als Retter in der Not.

Sarrasani als Kulturpionier

Die ersten Strassenlokomotiven in Deutschland





Parade der Sarrasani-Lokomotiven.
Ein Schauspiel, das in der gesamten Welt seinesgleichen nicht hat.





...yana. Ein Phantasie aus dem Morgenlande! Die Welt von Tausendundeinenacht, ein prunkhaftes Mosaik von blendenden Tänzerinnen und feurigen Beduinen, von Arabern und Äthiopischen Mohren... ...igen, schneeweissen Rossen und plumpen äthiopischen Nilpferden, von persischen Edelkamelen und afrikanischen Zebras! Wie ein Wunderbild zieht das Scheuspiel vorüber: es ist das Reich des Orients, wie ihn die glühende Phantasie berauschter Dichter schaute!



Ein lebendes Bauwerk.



Sibirische Trampeltiere, geritten in Springfahrschule.



Die hohe Schule auf dem afrikanischen Dromedar.



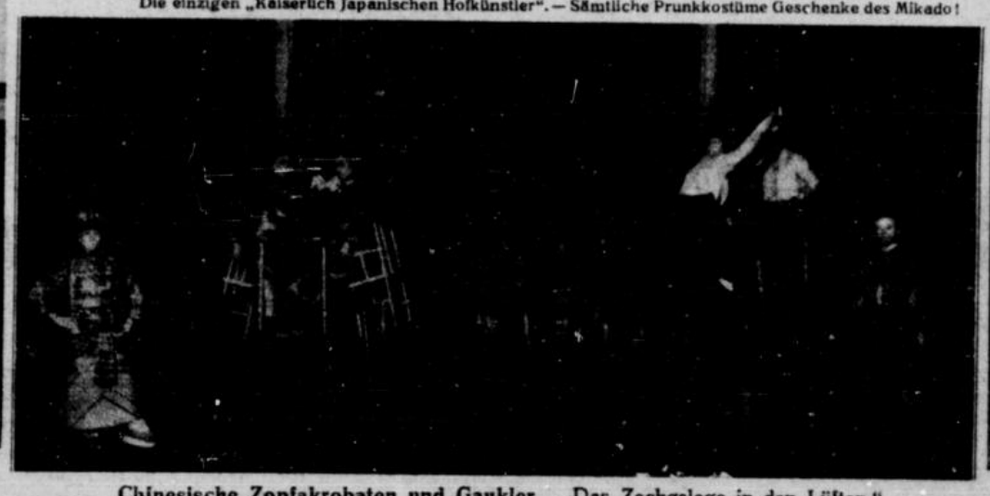
Eine waghalsige Pyramide.



Kitamura-Yokoda mit seiner weltberühmten Japanertruppe.
Die einzigen „Kaiserlich Japanischen Hofkünstler". — Sämtliche Prunkkostüme Geschenke des Mikado!



...paner als Bambusläufer.



Chinesische Zopfakrobaten und Gaukler. „Das Zechgelage in den Lüften."



Im Gänsemarsch.



...n aus aller Welt. Neben der feurigen Schönheit aus Andalusien die Amazone aus Dahomey, neben den Tangotänzerinnen aus Argentinien die Matadore des klassischen russischen Ballets, neben ... die zierlichen französischen Balleteusen, die amüsanten Clownesses vom Nizzaer Karneval. Auch auf dem Gebiete der weiblichen Grazie also eine nie gekannte Internationalität in der Sarrasani-Schau.

...ls-Abschriften
...Bewerbungsschreiben usw...
...ion für Rückerstattung von...
...keine Gewähr hierfür.

...uch
...weite
...rinnen
...Direktrice
...erinnen
...longeschäften).
...in ersten Spezial-
...Zeugn. einreichen.
...Be 65, I.
...LS
...N
...RFELD

...terin.
...er kleinen Filiale der
...nche wird zum baldi-
...a155
...ges Fräulein
...usführliche Offerten un-
...Zeugnisabschriften und
...r E 2117 an die Exped.

...siererin
...st gesucht.
...Neubruch 6–8.

...E3741
...nferinnen
...Damen mit Ia Zeug-
...wollen sich melden
...r Station. Geschw.
...nfektion, Benrath bei

...hneiderin.
...lbständig Muster entwerfen
...cht. Die Stellung ist eine
...nden. Offerten mit Angabe
...ie Exped. d. Bl. 13737
...rmädchen zum Kettenschneiden
...S., Friedrichschulst. 8, 4. Et.
...sucht für ein feineres Hotel
...Badeortes an der Mosel
...nges Mädchen,
...es die Küche erlernen will.
...gelt 20 Mark per Monat
...vollem Familienanschluß.
...tritt sofort. Offerten unter
...106 an die Exped. b3939
...für meine 3 Knaben von
...Jahren 2819r
...Fräulein
...besserer Schulbildung zum
...gsten Eintritt. Dienstmäd-
...vorhanden. Off. unter
...439 an die Expedit. Barm.,
...erweg 57, erbeten.
...leliere Kinderfrau
...Wärterin gesucht. 13735
...r. Mag Schaefer,
...rfeld, Bembergstr. Nr. 7.
...Kindermädchen,
...ad, für den ganzen Tag ge-
...Vorstell. 4—7 Uhr nachm.
...er, Elberfeld, Neustr. 4.
...n in der 3250
...Krankenpflege
...im Haushalt erfahrenes
...Fräulein
...1. Juli oder früher gesucht.
...u. R 520 an die Exped. in
...scheid, Bismarckstraße 40.
...che für meinen Privat-
...shalt zur Stütze ein
...ltl., evangel., älteres
...Fräulein,
...ches Liebe zu Kindern
...bei vollständ. Famil.-
...schluß. Angebote mit
...gnissen u. Gehaltsanspr.
...senden an g139
...ven Wilh. Straße,
...elbert, Kirchstr. 35.
...Jg. Mädchen
...Küche und Hausarb. gesucht.
...rf., Kaiserstraße 16, part.

Familie

Tod

Dem Gebiet
in seinem uner
heute nacht 3¼
herzensgute, inni
Schwiegermutte
Tante

Frau O

Juli

nach schwerem,
Leiden im fast
die ewige Heim
nahme bitten di
Namens derselb

Elberfeld, den

Die Beerdigu
10 Uhr, vom Sterb
Sollte jemand
haben, so bitten w

Gott dem H
es gefallen, he
geliebte Frau, u
tochter, Schwes

Elisabe

nach schwerem
Leiden im Alte
Ewigkeit zu ne

Um stille T

Die trauer

Elberfeld, R
k3744

Die Beerdigung
nachm. 4¼ Uhr, vo
Sollte jemand au
haben, so bitten

Sonntag aben
schwerem Leide

Frau P

ge
im blühenden A
der Entschlafene

Die Angestellt
der Firma Boed

N

Nach kurze
Pensionärin uns

Fräulein

Sie hat sich
Hierseins die Zu
kennen lernten,
den Heimgang

Der Vors
israel. Pension

Elberfeld, den

Sonntag aben
Leiden unsere lie

Fräulein

Wir verlieren in
volle Mitschweste
machte sie uns li
schlafenen ein da

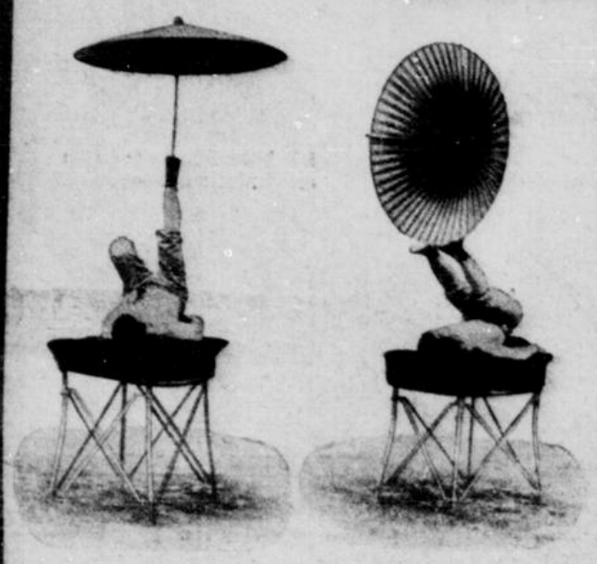
Die Pe
k3743 Elberf



Aus der Pussta!



Eine schwierige Passage.



Sarrasanis Japaner in ihren unvergleichl. Künsten.



Zwei Pariser Originale.



Eine tiefe Verbeu









Sarrasanis „Wild-West-Schau". „Erstaufführung Dresden 1913"

„Wild-West", ein exotisches Schaustück.

Ein Ochsenkarren in Brand geschossen.

Sarrasanis Wild-West-Schau bietet die abenteuerlichsten, wildesten und schönsten Bilder
Karren mit gezähmten Büffeln bespannt, von Mulatten geführt, wird von Sioux-Indianern
und entzündet. Unter dem Freudengeheul der Indianer lodern die Flammen hoch



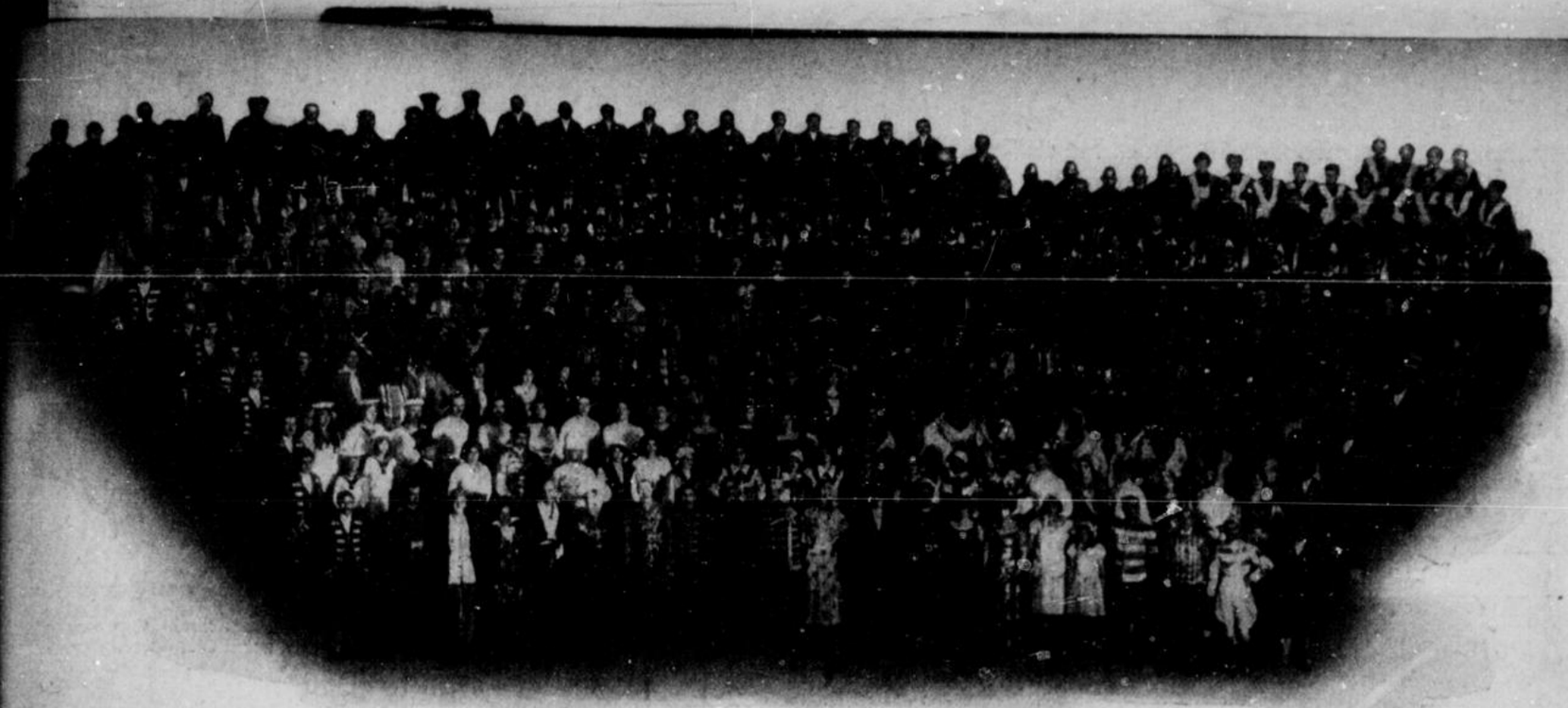
Der Ueberfall der Express-Post durch die Indianer.



Sarrasanis Bläserkorps



Wanderschau, wert viele



Die Künstler der Sarrasani-Schau.

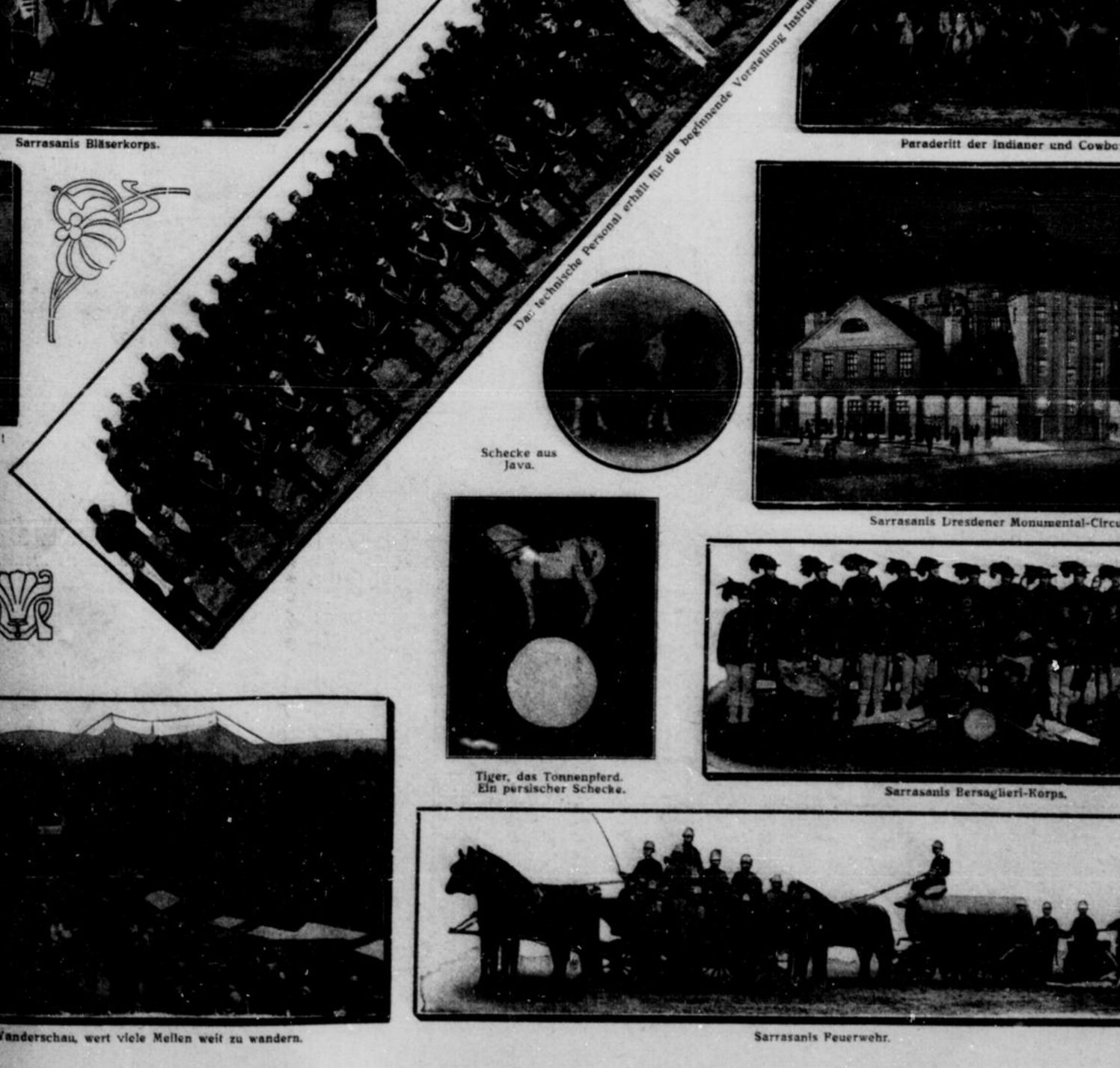
Die Sarrasani-Schau ist wohl das einzige reisende Unternehmen, das von einer überschwänglichen und übertriebenen Bluffreklame absieht. Der wissenschaftliche, künstlerische und sportliche Wert, der Weltruf der Sarrasani-Schau verbietet es, eine aufreizende, unwahre Propaganda zu machen. Die Sarrasani-Schau hat es nicht nötig, eine Kontrolle zu fürchten. Dieses Bild ist der sicherste Beleg für die Wahrheit der Reklame. Es zeigt das Personal, soweit es die Manege betritt, vereint; man unterscheidet die Stallmeister, die Clowns, die Dompteure und Dresseure, die Akrobaten, die Reiterinnen und die Tänzerinnen, die Seiltänzer, die Luftturner, die Araber, die Derwische, die Indianer, die Cowboys und Mexikaner, die äthiopischen Neger, die Türken, die Ungarn, die Bersaglieri und all die anderen Vertreter der internationalen Artistenschaft.



...de finden allabendlich an den Kassen das Schild ...rkauft" vor. Daher „rechtzeitig Billets besorgen".



Sarrasanis Bläserkorps.



Das technische Personal erhält für die beginnende Vorstellung Instruktion.



Schecke aus Sumatra.



Paraderitt der Indianer und Cowboys.

Sarrasanis Dresdener Monumental-Circus.

Schecke aus Java.

Tiger, das Tonnenpferd.
Ein persischer Schecke.

Sarrasanis Bersaglieri-Korps.

Wanderschau, wert viele Meilen weit zu wandern.

Sarrasanis Feuerwehr.

Familie

Tod

Dem Gebiet
in seinem uner
heute nacht 3¼
herzensgute, inni
Schwiegermutter
Tante

Frau O

Juli

nach schwerem,
Leiden im fast
die ewige Heim
nahme bitten di
Namens derselb

Elberfeld, den

Die Beerdigun
10 Uhr, vom Sterb
Sollte jemand
haben, so bitten w

Gott dem H
es gefallen, he
geliebte Frau, u
tochter, Schwes

Elisabe

nach schwerem,
Leiden im Alter
Ewigkeit zu ne

Um stille T

Die trauer

Elberfeld, R

k3744

Die Beerdigung
nachm. 4½ Uhr, vo
Sollte jemand au
haben, so bitten

Sonntag aben
schwerem Leiden

Frau P

ge
im blühenden A
der Entschlafene

Die Angestellt
der Firma Boed

N

Nach kurze
Pensionärin uns

Fräulein

Sie hat sich
Hierseins die Zu
kennen lernten,
den Heimgang

Der Vorst
israel. Pension

Elberfeld, den

Sonntag aben
Leiden unsere lie

Fräulein

Wir verlieren in
volle Mitschweste
machte sie uns li
schlafenen ein da

Die Pe

k3743 Elberf



Sarrasanis Wild-West-Schau. Echte Sioux-Indianer, echte Cowboys, echte Cowgirls, echte Mexikaner, echte Mulatten.

Die Sarrasani-Schau

kommt nach

Elberfeld

auf dem Spielplatz Sonborn, Ruthenbeckerweg

* Telephonruf der Sarrasani-Schau: 114

Premiere

Samstag 30. Mai

abends 7½ Uhr.

An allen folgenden Tagen

2 je Vorstellungen 2

Nachm. 3 Uhr Abends 7½ Uhr

An allen 3 Pfingstfeiertagen und am Sonntag den 7. Juni vormittags von 10½—11½ Uhr:

Besichtigung der grossen Tierschau

verbunden mit Doppelkonzert

Eintritt für Erwachsene 30 Pfg., Kinder 20 Pfg.



Turmseil-Künste. Wer die Sarrasani-Schau, trunken von tausend Eindrücken, verlässt, erlebt eine gewaltige Sensation vor der lichterstrahlten Fassade: die weltberühmte Adlertruppe, die auf dem hochgespannten Drahtseile die kühnsten Übungen ausführt.

Preise der Plätze (ausschliesslich Billetsteuer):

Galerie **50** Pfg., III. Platz **80** Pf
II. Platz **1.30** Mk., I. Platz **2.–** Mk.
Parkett (numeriert) 3.– Mk., Logensitz 4.– Mk.

Nachmittags zahlen Kinder auf allen Plätzen, Militär bis zum Feldwebel auf allen Sitzplätzen halbe Preise.

Vorverkauf ab 10 Uhr morgens an der Kasse der Sarrasani-Schau (Tel. 114) und — nur für Abendvorstellungen — in Elberfeld bei Leck & Lehmann, Wall 23, Ecke Kirchstrasse (Tel. 135) und am Hauptbahnhof (Tel. 455), Vorverkauf in Barmen bei J. Neumann, Rathausbrücke (Tel. 433).

Nur 10 Tage.

also nur bis Montag den 8. Juni unwiderruflich.

In sämtl. Nachmittagsvorstellungen ein vollkommen ungekürztes Abendprogramm.

Sämtliche Lieferanten werden ersucht, **nur gegen Bestellscheine** der Betriebsinspektion und **Quittung** des die Ware annehmenden Bureaubeamten auszuhändigen. Rechnungen über sämtliche von der Circusdirektion erteilten Aufträge müssen Sonnabends nebst den von der Circusdirektion gegebenen Empfangsquittungen und Bestellscheinen eingereicht und Montags ab 8 Uhr abends einkassiert werden.

Druck: Vereinigte Druckereien und Kunstanstalten G. m. b. H. (G. Schuh & Cie.) München.

Alle Offerten

Stellenangebo

Männliche

Kolonialwar.-Engr. Handlung

zum 1. Juli cr. tüchti

Reisenden,

Reisenden

Elberfeld.

Kassierer u. Verkäu

Stellung

Manufaktur-Konfektion

junger Mann

Kaufmann.

jungen Mann,

35 Mk. wöchentl. Nebenver

Kurz

Gesucht
zum baldigen Eintritt

Beamter.

Kommis

Verkäufer.

Seidenbandfabrik

...lle Offerten-Einsender ... in ihrem eigenen Interesse ersucht, ...Nummer recht deutlich in der linken ... Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

...llenangebote

...ung der Stellenangebote ... für Stellensuchende täglich ... Geld um 3½ Uhr, in Barmen ... Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

...onialwar.-Engros-Handlung ... zum 1. Juli cr. tüchtigen, ... a351 **Reisenden,** ...er in Solingen u. Umgeg. ...lichst eingeführt ist. Offert. ... Gehalts-Ansprüchen unter ...2117 an die Exped. ds. Bl.

... suchen einen tüchtigen jung. **Reisenden** ... Kenntnissen in der Seiden... Schriftl. Angebote erb. ... Fabidar & Stimmer, ... Elberfeld.

...chtiger f3742 **...assierer u. Verkäufer** ... gef. Selbiger muß in El...feld wohnen u. einige 100 ... Kaution stellen können. ... unter E 789 an die Exp.

...rebsame und redegewandte ...ren zum Vertrieb v. Re...klamen einer 1. Thüringisch. ... Fabrik gegen Prov. gef. ... Off. an G. Opderbecke, ...Ruhr, Ortrubstr. 7. b4889

Stellung f121 ...alten junge Leute ... kurzer gründl. Ausbildung, ... brieflich ohne Berufsstör., ... Rechnungsführer, Amts- oder ...atssekretär Verwalter, Buch...ter, Kontorist etc. Beamte ... ständig verlangt. Pro... umsonst. Stellenvermittlg. ...Leipzig-Tragnitz 501.

...nufaktur-Konfektion. ...unger Mann für Lager u. ... gef., welcher bereits ... gemacht. Off. mit Ang. ... bisherige Tätigkeit u. Erfolg ... E 758 an die Exp. f6512

...on größerer Schnürriemen... wird per bald ein mit ... Artikel durchaus vertrauter **...junger Mann** ...den Fakturen- und Versand... gesucht. Offerten unter ...90 an die Exped. f3749

...aschinenfabrik sucht f. sämtl. ... Arbeiten einen nur durch... tüchtigen f1864 **Kaufmann.** ... mit Bild, Alter, Gehalts...gabe, Eintrittsdatum und ...gnisabschriften u. B 1441 an ... Exp. B., Neuerweg 57.

...bedeutende Band- und Litzen...rik des Auslandes sucht für ... Kalkulations-Abteilung tüch... b3831 **...jungen Mann,** ... die Berechnung der einschlä... Artikel gründlich kennt. — ...sführliche Offerten u. E 2128 ... die Expedition ds. Bl.

...h. Verdienst erz. Sie dch. den ...kauf m. Krawatten-Neuheit. ...eisliste u. Prosp. frko. Fr. ...chter, Elberfeld-Uellendahl. *

...s 35 Mk. wöchentl. Nebenverd. ... Sie im eig. Heim durch Her...llg. von Massen-Artikel für ...ser Geschäft. Probearbeit m. ...mietg. geg. Einsdg. von 50 Pf. ...ehne & Co., Geesthacht 21, ...Hbg. b4915

...urz entschlossen senden Sie Ihre Adresse z. Ueber...nahme d. Zigarrenagentur. Vergüt. ...200 — pro Mt. od. hohe Prov. ... Klock & Co., Hamburg. a254

Gesucht ...zum baldigen Eintritt **...tücht. Registratur-Beamter.** ... wird nur auf gewandten ...mann mit Praxis in Regi...ratur von Großbetrieben, mit ... besten Empfehlungen, re...ktiert. Angebote mit Zeugn.-...abschriften u. Gehaltsanspr. u. ...2114 an die Exp. g128

...Für das Kontor eines bedeu...den Fabrikgeschäftes der Me...llbranche i. Rheinland wird ... jüngerer b3829 **Kommis** ...evangelischer Konfession, ...nicht über 24 Jahre alt, zu mög...lichst baldigem Eintritt gesucht. ...ewerbungen mit Lebenslauf, ...Zeugnisabschriften, Angabe der ...Gehaltsanspr. u. evtl. Eintritts...termines nimmt die Exp. ds. Bl. ...nter E 2116 entgegen.

...n Obst- u. Südfrüchte-Engros...geschäft sucht per 15. Juni ein... flotten, militärfreien **Verkäufer.** ...fferten mit Gehaltsansprüchen ...nter B 4918 an die Exped. *

Seidenbandfabrik ...cht zur Leitung der Wiegkam...er einen tücht. erfahr. Werk...führer. Schr. Offerten m. An...gabe der bish. Tätigkeit, Zeug...abschr., Gehaltsanspr. und ...wann der Eintritt erfolgen k. ...ter E 4938 an die Exped. *

Suche p. bald für meine sehr umfangreiche Spezial- **Möbel-Abteilung** d3828 **1 tüchtigen Verkäufer** welcher branchekundig ist und gleiche Stellungen schon erfolgreich bekleidet hat. Von Herren mit besten Empfehlungen ausführliche Bewerbungen mit Bild, Zeugnisabschr. und Geh.-Anspr. erbeten. **Hermann Kornblum** Hagen i. W. Mod. Kaufhaus

Tüchtiger Beizer per sofort gesucht. **Kunstgewerbliches Möbelhaus,** Elberfeld, Wall 14. f471

Gewissenhafte **Ausbildung** zum b361 **Chauffeur** erhält jedermann im **Dortmunder Auto-Haus, jetzt nur Bornstr. 25.** Tages-, Halbtags-, Sonntags- und Abend-Kurse. Spezialkurse für Bergleute. — Eintritt täglich. Teilzahlung des Lehrgeldes zulässig. Prospekt gratis.

Zum Einzeichnen von Stahlwaren in Fabrikations-Musterbücher wird zum baldigen Eintritt ein g235 **Zeichner** gesucht. Flottes und sauberes Zeichnen erforderlich. Off. mit Gehaltsanspr. u. E 2118 an die Exp. ds. Blattes.

Geübter f96 **Andreher** für Seidenband bei gutem Lohn u. dauernder Beschäftigung von bergischer Fabrik gesucht. Off. u. E 2113 an die Exp. ds. Blattes.

Erf. Weber auf g. dopp. Broché gesucht. E., Marienstr. 15a, p.*

Riemenanschläger gesucht. Friedr. Sander Nachf., Elberfeld, Ostersbaum 1. 2906a

Bandwirkergeselle und Spulmädchen für Bandstühle sofort gesucht. — Adolf Steinmetz, Barmen, Ecksteinsloh Wittenerst. 77a. 2901a

Tüchtiger * **Friseurgehilfe** zum 1. Juni oder früher ges. Carl Schmidt, E., Königstr. 87a

* Tücht. j. Friseurgeh. p. 2. Juni ges. Salär 40 Mk. Näh. Carl Brehm, E., Ost- u. Kleeblattstr.-Ecke.

Friseurgeh. z. Aushilfe ges. H. Harke, Barmen, Rübenstr. 1. †

Für Samstag den 30. Mai **Friseur** zur Aushilfe gesucht. Näheres Elberfeld, Schönegasse Nr. 1.*

Junger Friseurgehilfe gesucht. Emil Engemann, Unt.-Barmen, Moltkestraße 2a. †

Selbständiger † **Herren-Friseur** sofort ges. A. Baur, Opladen, Bahnhofstraße Nr. 7.

J. tücht. Friseurgehilfe sof. g.* B. Busch, Elbf., Neuenteich 29.

J. Friseurgeh. sucht u. Pfingst. G. Bickhardt, Elberf., Aue. *

Tücht., erf. Bügler a. b. Hosen ges. Off. u. E 4940 an Exp. *

Tücht. Einrichter u. Bügler sucht Rudelbach, Elb., Hochstr. 59. *

Zuverl. Schuhmachergehilfe ges. Elberf., Grünewalderberg 15. *

Schuhmachergeselle sofort gesucht. — Ronsdorf, Remscheiderstraße 10. f287

Schuhmacher sofort gesucht. E., Cronenbergerstraße Nr. 6a. *

Tücht. Schuhmachergeh. sof. ges. Elbf., Breitestraße 1.*

Kürschner gesucht. 2916a Mühlenfeld & Co., Barmen.

Sattler auf Näharbeit sucht g55 E. Richeuer, Solingen.

Gelernte b3811 **Lederstanzer** für Hosenträger-Garnituren für dauernde Beschäftigung gesucht von Meiser & Becker in Hilden.

Gerbergesellen auf dauernde Beschäftigung ges. W. Fluetz & Co., Elberfeld-Sonnborn. g92

Gel. junger Schreiner sof. ges. E., Königstr. 71, pt. b4930

Erf., verh. Schreinergeselle für gute weiße Möbel f. dauernde Arbeit in Lohn oder Akkord gesucht. Offerten u. E 4987 an die Exped. ds. Bl. erb. *

Tüchtiger 2909a **Kistennagler** für unsere Zweigfabrik Cronenberg gesucht. Barmer Kistenfabrik Herm. Eigenbrodt, B.-Wichlinghaus., vor der Beule 9.

Ordentl. Anstreichergeh. gesucht. E., Siegfriedstr. 65. *

Solide Anstreichergehilfen ges.* Max Holdau, Elb., Höchsten 16.

Anstreicher-Gehilfen gesucht. * Elbf., Untergrünewalderstr. 31.

Steinklopfer für dauernde Beschäftigung ges. WuppertalerSteinwerk., Beyenburg (Wupper). f2

Tücht. Fahrrad-Mechaniker gesucht. Wilh. Ahlborn, Elbf., Königstraße 21. f3752

Formermeister, tüchtig u. erfahren in der Herstellung von Broncebeschlägen, ges. Off. mit ausf. Lebenslauf, Zeugn. u. Lohnansprüchen unt. E 2084 an die Exp. g128

Angehender Dreher (nichtorganisiert) für dauernde Beschäftigung ges. Schriftl. Off. mit Angabe der bish. Tätigkeit sowie Lohnansprüchen unter E 4951 an die Exped. d. Bl. *

Tüchtiger Eisendreher in dau. Stellung ges. Hugo Goldmann, U.-Barmen, Haspelerstraße 4.†

Tüchtiger 2892a **Schlosser,** geübt auch im Stellen verstellbarer Kuvert-Maschinen, ges. Kuvertfabrik, U.-Barmen, Wiesenstraße Nr. 49/51.

Tüchtige g235 **Kreissägearbeiter** und einige **junge Leute** für dauernde, lohnende Arbeit gesucht. Gebr. Erlemann, Wald.

Tüchtige f175 **Kesselschmiede** sof. ges. Bodlenberg & Bollmann, Neviges.

Konditorgehilfe, 20—22 Jahre, für sofort gesucht. — Näheres Barmen, Berlinerstraße 116. †

Älterer, mögl. verheirateter **Konditorgehilfe,** der in der Bäckerei mithelfen kann, gesucht. Off. unt. E 2115 an die Exp. ds. Bl. a351

Tücht. Konditor-Gehilfe sofort gesucht. Barmen-Wichl., Herzogstraße Nr. 31. †

Junger Konditorgehilfe sofort gesucht. H. Hausmann, Lennep, Hochstraße 2. f122

Ein selbständiger **Bäcker- u. Konditorgehilfe** gesucht. Keine Sonntagsarbeit.* Jakob Opherk, Gräfrath.

Zum sofortigen Eintritt wird ein tüchtiger f18 **Burgerbrezelbäckergehilfe** in dauernde Stellung gesucht., Carl Buhr, Sudberg b. Cronenberg. Bäckerei mit elektr. Betr.

Ordentlicher jung. Bäckergeselle gesucht. Elb., Mühlenstr. 3. *

Bäckergeselle sofort gesucht. — Lennep, Roßgattstraße Nr. 15. f122

Ein ordentlicher f40 **Bäckergeselle** welcher Lust hat, in der Bäckerei mitzuhelfen, bald. gesucht. Alex Leimbach, Gruiten, Bahnstraße Nr. 3.

Ordentl. Bäckergehilfe sofort gesucht. — Elberfeld, Steinbeckerstraße Nr. 78. *

Jg. ord. Brezelbäckergehilfe sofort gesucht. Artur Weber, Barmen-Wichlingh., Oststr. 12.†

Tüchtiger Bäckergeselle † gesucht. Barmen, Werlestr. 47.

Gärtnergehilfe, durchaus tücht., militärfrei, f. Handelsgärtner. in Casablanca, Marokko, ges. (Reiseo. 4 Tage.) Derselb. m. a. 7. Juni m. ausreisen k. Anfangsgeh. 80 Frs. pro Mon. b. völlig freier Stat. Reise vergütet. Schriftl. Meldung. m. Zeugn.-Abschriften sofort an W. Lied, Barm., Oberheidterstraße 56. †

Fleiß. jung. Bäckergeselle ges. U.-Barmen, Wiesenstr. 24.†

Wächter f3758 ges. Pers. Vorstellung 9—10, 3—4, 6—7. Bureau Elberfeld. Wach- u. Schließgesellschaft.

Stallknecht gesucht. Zugleich ein zweiter mit Reitkenntnissen. f250 Remscheider Reitbahn.

Zwei kräftige 2905a **Lagerarbeiter** für sofort gesucht. Peter Holzrichter, G. m. b. H., Barmen.

2 junge verheiratete f3734 **Arbeiter,** nicht über 28 Jahre, für Fabrikarbeit gesucht. Es wollen sich nur solche melden, die keinem Verband angehören und denen an einer wirklich dauernden Stelle gelegen ist. Schriftl. Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter E 780 an die Exped. ds. Bl. f3734

Junge, verh. Arbeiter (nichtorganisiert), n. über 28 J., f. Fabrikarbeit ges. Nur solche wollen sich melden, die auf dau. Stelle reflekt. Schriftl. Off. mit Ang. der bish. Tätigkeit sowie Lohnansprüchen unter E 4950 an die Expedition ds. Blattes.*

14jähr. Junge gesucht. Elbf., Reitbahnstr. 24.

Ord., 14j. Junge f. leichte Arb. u. Auslaufen sof. ges. Dederichs & Co., Elb., Poststr. 5. b4931

14jähr. ordtl. Laufbursche sofort gesucht. Elb., Viehhofstr. 13. *

Für ein Drogen-, Material-, Farb- u. Kolonialwarengeschäft wird zum baldigen Eintritt ein ordentl. evangel. g181 **junger Mann** in die Lehre gesucht. Kost und Logis im Hause. Offerten unter E 778 an die Exped. ds. Bl.

Bandwirkerlehrling. Sohn ordentl. Eltern, w. die Bandwirkerei gründl. erl. w., sof. ges. Barm., Huldastr. 47.†

Sohn achtbarer Eltern als **Kellnerlehrling** gesucht. f129 Oscar Groß, Bahnhofs-Restaurant, Lennep.

Ein ordtl. Junge als f3751 **Bäckerlehrling** oder ein jüngerer Gehilfe gesucht. Gefl. schriftl. Anerbieten unter E 782 an die Exp. d. Bl.

Weibliche

Ein älteres, durchaus zuverl. **Fräulein** für Schreibmaschine und leichte Kontorarbeiten ges. Bewerberin muß flotte Stenographistin sein. Diskretion zugesichert. Selbstgeschriebene Off. unt. B 1427 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Repräsentable Dame mit großem Bekanntenkreis zum Besuch der Privatkundschaft in Frauenbedarfsartikeln, als wie Leibbinden, Korsetts etc., gegen festes Gehalt u. Vergütung sof. in dauernde Stellung ges. Bedingung: 14 Tage Probezeit gegen Vergütung. Zu melden von 2—5 Uhr. E., Bahnhofstr. 38, 1.

Gewandte f175 **Stenotypistin** zum Eintritt per 1. Juli ges. Angebote mit Gehaltsanspruch und Lebenslauf unter Angabe der bisherigen Tätigkeit unter E 2099 an die Exped. ds. Bl.

Für meine Filiale in Hagen i. W. (Obst- u. Südfrüchte-Engros-Geschäft) suche per 1. Juni eine junge, tüchtige * **Kontoristin.** Selbige muß sicher rechnen, gut telephonieren u. redegewandt sein, da selbige den Lagerverkauf mit übernehmen muß. Off. mit Lebenslauf u. Gehaltsanspr. u. E 4919 an die Exp. ds. Bl.

Wir suchen eine in allen Buchhaltungs-Arbeiten durchaus erf. **Kontoristin** gesetzten Alters. Solche, die flott stenographieren und die Schreibmaschine bedienen, erhalten den Vorzug. Geeignete Bewerberinnen wollen Offerten mit Referenzen und Gehaltsansprüchen unter B 1437 an die Exp. B., Neuerweg 57, einreich.

Für mein Manufakturwaren-Geschäft suche ich für sofort oder bald eine angehende f35 **Verkäuferin,** welche auch leichte Kontorarbeiten verrichten kann. Stell. angenehm und dauernd. Ausf. Offerten mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. bei fr. Station an Wilh. Otto Rauh, Inh.: Adolf Gössling, Gräfrath.

Personal Gesuch
für Neugründung Düsseldorf.

Damen-Konfektion, Putz-Salon, Trauer-Hüte, Formen-Abteilung — **Erste und Zweite Verkäuferinnen**

Konfektions-Atelier — **Aenderungs Direktrice**

Putz-Atelier — **Erste Arbeiterinnen**

1106 (nur Ia Kräfte aus Salongeschäften).

Nur erstklassige Kräfte, die eine langjährige Tätigkeit in ersten Spezialhäusern nachweisen können, wollen Offerten mit Bild u. Zeugn. einreichen.
Bureau: Düsseldorf, Blücherstraße 65, I.

Damen Modehaus
HERMANN STEINBERG
DÜSSELDORF ★ ELBERFELD

Für unser neu zu eröffnendes Haus in Elberfeld suchen zum Eintritt per 1. Juli: 2899a **Verkäuferin** mit Branchekenntnis in feinen Hausgeräten, Geschenkartikeln, gewandt im Verkehr mit besserer Kundschaft. Erfahrung in leicht. schr. Arbeiten erwünscht. **Kassiererin,** die stenographiert und Schreibmaschine bedient, im Verkehr mit Publikum gewandt und möglichst im Detailgeschäft tät. gewesen ist. Offerten mit Geh.-Anspr. und Zeugnisabschriften erbeten Strasmann & Schott, G. m. b. H., Barmen, Neuerweg Nr. 58/60.

Tüchtige branchekundige Verkäuferin von großer, guter Figur für Abteilung **Damenkonfektion** per 1. Juli gesucht. **Basse & Uerpmann** Iserlohn. a254

Verkäuferin f. Butter, Eier, Käse u. Fleischwaren sofort gesucht. Off. unt. J A 100 an die Fil. Wiesdorf, Hauptstraße 158. g271

Verkäuferinnen für meine f165 Lebensmittel-Geschäfte, Hauptgeschäft u. Filialen, ges. Erfahrene, zuverlässige Bewerberinnen ges. Alters wollen sich unter Einsendung von Zeugn. und Empfehlungen schriftlich melden. f165 H. C. Winkelmann, Milspe. Lebensmittelgeschäft.

Jüngere Verkäuferin wird von größerem Kolonialwarengeschäft in Elberfeld zum 1. Juni oder 1. Juli ges. Selbstgeschriebene Angebote mit Zeugnisabschriftn u. Gehaltsanspr. u. E 791 an die Exp. f3754

Tücht. Verkäuferin für mein Spezial-Hut- und Mützengeschäft per 15. Juni gesucht. Joh. Hebeler Wwe., Elberfeld, Wall Nr. 35. *

Tücht. Verkäuferin, selbständig, für größ. Geschäft der Lebensmittelbranche sofort gesucht. Angebote mit Referenz., Gehalts-Anspr. und früh. Eintrittsdatum an Kölner Kaufhaus, Ronsdorf. *

Für mein Automaten-Restaurant suche ich an besseres Wild- und Zigarren-Büfett sofort ein anständiges, im Verkehr mit dem Publikum gewandtes f250 **Fräulein.** Selb. muß vormittags die Frau in der leichten Hausarbeit unterstützen. Vorstellung sofort. Hotel Berg. Hof in Remscheid.

Nebenbeschäftigung. Jung., stattl., christl. u. energ. Fräulein von 3-8 nachm. f. Kasse ges. Lichtspiele, E., Poststr. 15.*

Filial-Leiterin. Zur selbständigen Führung einer kleinen Filiale der Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Branche wird zum baldigen Eintritt ein a155 **tüchtiges, branchekundiges Fräulein** mit prima Zeugnissen gesucht. — Ausführliche Offerten unter Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und möglichst Photographie erbeten unter E 2117 an die Exped.

Tücht. Kassiererin per Juli oder August gesucht. **A. Korn, Barmen, Neubruch 6—8.**

Mehrere f3741 **tüchtige Verkäuferinnen** zum sofortigen Eintritt gesucht. Damen mit Ia Zeugnissen und langjähriger Tätigkeit wollen sich melden mit Gehaltsansprüchen bei freier Station. Gebr. Marx, Manufakturwaren und Konfektion, Benrath bei Düsseldorf.

Kleidchen-Zuschneiderin. Perfekte erste Zuschneiderin, die selbständig Muster entwerfen und kalkulieren kann, für sofort gesucht. Die Stellung ist eine dauernde und mit hohem Gehalt verbunden. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter E 781 an die Exped. d. Bl. f3737

Für Englisch-Büfett sofort geschäftsgewandte 2904a **Dame** gegen Gehalt und Prozente ges. Off. unter B 1486 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Perf. Büglerin * auf Stärkewäsche u. Faltenhemden ges. E., Kleeblatt 60, p.

Tüchtige Plätterin eiligst, evt. mit voller Pension, sofort ges. Ludw. Schulze, Hagen i. W., Wittekindstraße Nr. 12. *

Tüchtige 2918a **Schererin** für Seidenbandketten gesucht. Näh. U.-B., Haspelerstr. 37a.

Seidenwinderinnen † f. gf. W., Weberst. 9, i. d. N. d. Stadth.

Mädchen für Spulerei gesucht. Elbf., Königstraße 171a. f3736

J. Mädch., n. unter 16 J., zu l. Nacharb. (Photogr.) b. gut. Lohn ges. Zu erfr. zw. 6—8 U. a556 E., Alsenstr. 36, Bruhne*

14—16jährige Mädchen für dauernde Arbeit gesucht. — Papierwaren-Fabrik, Elberfeld, Treppenstraße Nr. 2. *

Kräftiges f3747 **Laufmädchen** für nachmittags sofort gesucht. Geschw. Trott, E., Islandufer 5

Ordl. brav. Lehrmädchen für Kolonialwarengeschäft, mit guter Schulbildung, gesucht. — Offerten unter B 8062 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

* Ord. Lehrmädch. ges. Schirmfabrik Mözig, E., Marienstr. 5.

Kochlehrfräulein nicht unter 18 Jahren, gesucht. Selb. werden auch im Bügeln u. Kleideranfertigen angelernt. Frau Karl Henn, Gasthof zur Bahn, Radevormwald. f200

*Lehrmädchen zum [illegible] ges. E., Friedrichshallstr. 8, 4. Et.

Gesucht für ein feineres Hotel eines Badeortes an der Mosel **junges Mädchen,** welches die Küche erlernen will. Lehrgeld 20 Mark per Monat bei vollem Familienanschluß. Eintritt sofort. Offerten unter E 2106 an die Exped.

Suche für meine 3 Knaben von 5—10 Jahren 2913a **Fräulein** mit besserer Schulbildung zum baldigsten Eintritt. Dienstmädchen vorhanden. Off. unter B 1489 an die Expedit. Barm., Neuerweg 57, erbeten.

Aeltere Kinderfrau oder Wärterin gesucht. f3735 Dr. Max Schaefer, Elberfeld, Bembergstr. Nr. 7.

Kindermädchen, junges, für den ganzen Tag gesucht. Vorstell. 4—7 Uhr nachm. Mayer, Elberfeld, Auerstr. 4. *

Ein in der f150 **Krankenpflege** und im Haushalt erfahrenes **Fräulein** zum 1. Juli oder früher gesucht. Off. u. R 580 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstraße 40.

Suche für meinen Privathaushalt zur Stütze ein christl., evangel., älteres **Fräulein,** welches Liebe zu Kindern hat, bei vollständ. Famil.-Anschluß. Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsanspr. zu senden an Frau W. H. Kralle, Velbert, Kirchstr. 35.

Jg. Mädchen für Küche und Haush. gesucht. Elberf., [illegible] part. *

Einfaches jüng. Fräulein,
welches die Küche erlernen will, findet Stelle als Stütze in kl., bess. Restaurant in Solingen. (Taschengeld.) Off. u. 2279 an Fil. Solingen, Kaiserstr. 194. g55

† Haushälterin ges. Eickhoff, Barmen, Kleinenwerth 20.

Erfahrenes, sauberes 2906a
Küchenmädchen
gesucht, evt. auch zur Aushilfe. Barmen, Postbrücke Nr. 4.

Suche ält., kath. Mädchen v. auswärts, kinderlieb, als
Zweitmädchen
zum 15. Juni. Angenehme, dauernde Stellung. 23721
Frau Dr. med. Heinemann, Elberfeld, Königstraße 24, I.

Ich suche zum 1. Juli ein ers.
Zweitmädchen,
welches Liebe zu Kindern (2 Mädchen) hat. Off. unt. B 1432 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Zweitmädchen
zum bald. Eintritt ges. Elbf., Brillerstraße 110. 23746

Junges Mädchen zur Stütze u. zum Bedienen im Café-Restaur. bei Famil.-Anschl. ges. Dienstm. vorh. Persönl. Vorstellung erwünscht. Café-Restaurant Wintergarten, Hagen i. W., Kampstr. 13.*

Jg. Mädchen für im Haushalt ges. E., Holsteinerstr. 31, Sab.*

Tüchtiges, besseres f250
Mädchen
mit guten Zeugnissen für alle Hausarbeit gesucht. Waschfrau vorhd. Frau Gerhard Schmidt, Remscheid, Nordstr. 36.

Tüchtiges, in aller Hausarbeit erfahrenes [illegible]
Mädchen
gesucht, am liebsten zur sofort, evtl. später. Frau J. Wimmer, Barmen, Schützenstraße 71.

Mädchen,
nicht zu jung, welches im Nähen bewandert, zur Aushilfe sof. ges. Heilstätte Ronsdorf.

Junges, sauberes Mädchen findet angenehme Stellung in kinderlosem Haushalt. Elberfeld, Marienstraße 29.

Ich suche f. m. kl., bess. Haush. brav., fleiß. Mädchen u. guten Empf. E., Neumarkt 1, 3. Et., Hansa-Haus, Eing. Junkerstr.*

Tüchtiges Mädchen für alle Hausarbeit z. 1. Juni gegen hohen Lohn gesucht. — Barmen, Parlamentstr. 15. †

Zuverlässiges, sauberes
Mädchen
wird zum 1. oder 15. Juni für gut bürgerlichen, ruhig. Haushalt gesucht. — Elberfeld, Bismarckstraße Nr. 17.

Wegen Verheirat. auf. Pflegeeltern nach langjähriger Dienstzeit wird auf 1. Juli od. später ein tüchtiges, nicht zu junges †
Mädchen
ges., das selb. Haushalt leichte Pflege verrichtet. Angenehme Stellung, guter Lohn. Dr. Eduard Engelhardt, Barmen, Kohlenstraße 63.

Tüchtiges Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, zum 15. Juni in bürgerl. Haushalt ges. Frau R. Baumann jr., Barmen, Rödigerstraße 128. †

Mitte Juni suche ich ein propr. Mädchen. 2911a
Nur Erwachsene. Jed. Sonntag Ausg. Frau Albert Corrinth, Barmen, Ottostr. 26, Anlagen.

Ein in all. Hausarb. erf., pr. Mädchen in kleinen Haushalt für Anfang Juni gesucht. — Elberfeld, Bleichstraße 3, 1. Etage.

1. Juli t. Mädch. f. d. Haush. (3 Erw.) ges. J. Sonnt. Ausg. Frau F. Stöcker, E. Viehhofstr. 9.*

Mädchen
für kleinen Haushalt ges. W., Emil-Rittershausstraße 5. †

Zuverl. Mädchen für besseren Haushalt zum 1. Juli, evt. a. früher, ges. Frau W. Dienes, Barmen, Rudolfstraße 134. †

Besseres Mädchen
oder einf. Fräulein, im Haushalt und Nähen durchaus erf., zum 15. Juni gesucht. Dienstmädchen vorhanden. — Fr. W. Schartmann, Barm., Wertherhofstraße Nr. 25. †

Braves, fleißiges Mädchen mit gut. Zeugn. findet in ruh. Haush. ohne Kinder gute Stelle. Elberfeld, Laurentiusstraße 31.*

* In Küchen- u. Hausarb. fl. Mädchen in kl. Haush. bei gut. Behandl. f. bald od. sp. ges. Näh. Elberfeld, Aue 10, 3. Et.*

Propr. zuverl. Mädchen
für besseren Haushalt per sof. oder später ges. Frau Fritz Hammerschmidt, U.-B., Schloßstr. 5.

Braves evgl. Mädchen für ½ Tage nachm. in kleinen Haush., 2 Pers., sofort gesucht.* Nellenberg, E., Augustastr. 87, I.*

Suche sofort oder 1. 6. tücht., propres Mädchen für den Haushalt. — Wald, Kaiserstraße Nr. 98. g236

Sofort
Mädchen
zur Aushilfe gesucht. Elberf., Wall 17, 1. Etage.

Ordentliches, propres z1863
Mädchen
für sofort gesucht. — Bäckerei. Frau Ernst Haumann, U.-Barmen, Haspelerstraße 30a.

Tücht. älteres Mädchen, welches die bürg. Küche verst. u. Hausarb. mit übern., geg. hoh. Lohn ges. Ladenfr. u. Halbtagsmädchen vorh. Off. u. 2280 an die Filiale ds. Bl. in Solingen, Kaiserstraße 194. g55

Zum 1. Juni tücht., in aller Hausarbeit erfahrenes †
Mädchen
ges. Näh. Barmen, Turnstr. 38.

Sauberes Mädchen,
das gut putzen kann, für vormittags gesucht. — Barmen-R., Rautenthalerstr. 36. 2879a

Ein in Küche u. Haus perfektes,
besseres Mädchen
mit guten Zeugn. für kinderlos. Haush. z. 1. 7., evtl. später ges. Frau Rindskopf, E., Bleichstr. 7, II.

Zum 1. Juli, evtl. früher, suche f. meinen kl. Haush. ein durchaus sauberes, ordentl. •
Mädchen.
Angen., dauernde Stell. b. hoh. Lohn. — Frau Heinrich Grube, Elberfeld, Seilerstraße 14.

Zur selbständigen Führung eines besseren kleinen Haushalts wird per sofort älteres †
Mädchen,
das mit der feinen u. einfachen Küche vertraut ist u. gute Zeugnisse aufweisen kann, geg. hohen Lohn gesucht. Nebenmädchen vorhanden. Barmen, Märkischestraße Nr. 13. †

Zum 1. August suche ich für meinen kinderlosen Haushalt 2 ordentl., evgl. Mädchen, 1 ält. für Küche und Hausarbeit u. 1 jüng. Zweitmädchen. Frau Ernst Schlösser, E., Weillerstr. 126. •

Besseres Mädchen für kleinen Haushalt gesucht. — Elberf., Kölnerstr. 86, 1. Et. •

Ein gut u. propr. angelerntes, am liebsten gläubig., evangel.
Mädchen
nicht unter 17—18 J. gesucht. Elberfeld, Königstr. 33, 1. Et.*

Einfaches, christlich gesinntes
evang. Mädchen,
in Hausarb. erfahr., in ruhig. Haus (2 Pers.) gesucht. Guter Lohn u. gute Behandl. Off. m. Alter u. näh. Ang. üb. frühere Stellung etc. u. W 778 an d. Filiale B., Westkotterstr. 7. †

Gesund. brav. Mädchen
in Privathaushalt bei gut. Lohn ges. Offerten zu richt. an O. R., Barmen, Südstraße 12, 2. Et.†

Br. Mädchen ges. J. Sonntag Ausg. B., Fischertalerstr. 10.†

In Küche und Hausarbeit erfahrenes, selbständiges 23740
Mädchen
für kl. Haushalt ges. Wäsche wird ausgeg. Eintritt 1. Juni od. später. Frau F. Jubitz, Elberfeld, Breitestraße 69.

Tücht. ehrliches Mädchen
in Küche u. Hausarb. erf., in kl. Restaurant nach Solingen p. sofort, evtl. auch später, gesucht. Waschfrau vorh. Lohn 30 Mark. Näh. Solingen, Ohstr. 2. g55

Morgenmädchen oder j. Mädch. zur Aushilfe gesucht. Elberfeld, Marienstraße 60, parterre. •

Ordl. Mädchen für nachmittags ges. Elbf., Gesundheitstr. 11. •

Mädchen oder junge Frau,
welche schon in besseren Häusern war, in herrschaftlichen Haushalt (2 Personen) f. morgens gesucht. 23730
Frau Ernst Schaefer, Elberfeld, Platzhoffstraße 14.

Ordentl. Dienstmädchen mit guten Zeugnissen per sofort oder spät. für kinderl. Haushalt gesucht. — Elberfeld, Bahnhofstraße 20B. •

Suche sofort ein tüchtiges •
Dienstmädchen
bei hohem Lohn. — Elberfeld, Berlinerstraße Nr. 106.

Jüng. Dienstmädchen
sof. ges. E., Bachstr. 105, pt.*

Tücht. Dienstmädchen
für alle Hausarbeiten bei Ehepaar mit 1 Kind ges. Zu meld. 5—6 Uhr nachmittags U.-Barm., Haspelerstraße 40a, 1. Etage. •

Für sof. od. sp. tücht. Dienstmädchen, w. kochen k. u. Liebe zu Kind. hat, ges. E., [illegible]dorf 8, 3. Etg. Eing. Hofkamp. 23750

Ordentliches Dienstmädchen nicht unter 20 Jahren, für ein besseres Haus gegen guten Lohn sofort oder bald ges. Wasch- und Putzfrau vorhanden. — Barmen, Ottostraße 30. †

Tüchtiges Dienstmädchen sof. ges. Jeden Sonntag Ausg. Elberfeld, Schönegasse 17. •

Tücht. Dienstmädchen g. hohen Lohn sof. gesucht. Restaurant Bauscher, Elbf., Kölnerstr. 68.*

J. Dienstmädchen für 1. Juni gesucht. Elb., Friedrichstr. 8. •

Br., kl. Dienstmädch. am l. v. ausw., ges. B., Weststr. 5, pt.†

Durchaus saub. Waschfrau sof. ges. E., Bahnhofstr. 74, II. v4982

Putzmädchen gesucht. Elbf., Neuer Teich 6, I.*

Br. Stundenfrau v. 9—11 Uhr vorm. ges. E., Gerstenstr. 16, I.*

Ordentl. Putzfrau
f. dauernde Beschäftigung such. Ihlborn & Klußmann, Elberf., Wasserstraße 12, 1. Etage. •

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Jg. Kaufm. a. d. Schnürr.- u. Besatz-Br., im Bes. des Einj.-Zeugn., sucht, gest. auf Ia Ref., Stell. als Korrespond. o. Buchh. zum 1. Juli er. od. früh. Selb. ist z. Zt. im Ausl. tätig u. befähigt, auch die fremdsprachliche Korrespondenz zu übernehmen. Angeb. erbeten unter B 1396 an die Exped. B., Neuerweg 57. •

Zuverl. Mann
sucht Stelle als Einkassierer u. Verkäufer. Off. unt. R 519 an die Filiale d. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40, erb. f260

Suche, gest. auf langj. Tätigkeit u. Zeugn., Stellung auf Lager, Versand. Off. u. B L 1886 an Fil.-Exp. Gevelsberg. f48

Eisenwaren, Werkzeuge.
Jg. Mann, m. dem Bestellungswesen u. Versand vertraut, mit im Lande erworbenen englisch. Sprachkenntnissen, sucht p. bald Stellung. Off. u. B 1431 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Junger Mann aus der Kol.-, Drog.- u. Farbenbranche sucht Stellung als v4925
Filialleiter.
Kaution kann gestellt werden. — Spätere Uebernahme nicht ausgeschlossen. Angeb. unt. E 2129 an die Expedition ds. Blattes.

Junger Architekt,
künstlerisch befähigt in Außen- u. Innenarchitektur, sucht sofort Stellung bei bescheidenen Ansprüchen. Off. u. E 4962 a. d. Exp.

Steindrucker
wünscht sich an der Masch. auszubilden ohne gegens. Vergütg. Offerten unter B 8060 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtiger Kartenschläger
sucht Stelle. Off. u. B 1429 an Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Selbständiger Treppenbauer sucht sofort Stelle. Offerten u. E 4973 an die Exped. d. Bl. •

Oberbau-Schachtmeister,
in allen Tiefbauarbeiten erfahren, sucht Stellung. Offerten unter E 2057 an die Expedit. •

Junger, solider, tüchtiger •
Stempelschlosser,
mit Massenschnitten bestens vertraut, sucht per sofort Stellung. Gefl. Angebote unter E 4917 an die Expedition ds. Blattes. •

Junger Bäckergeselle
sucht sofort Stelle. Burg a. d. Wupper, Eschbachstr. 12. B

Tücht. Gärtnergehilfe
sucht baldigst Stellung. Offert. unter E 784 an die Exped. •

Zuverl. Mann
sucht d. Stelle als Lagerarbeiter oder dergl. Off. unter E 2102 an die Expedition ds. Bl. v4912

Junger Mann sucht Stelle als Kutscher.
Paul F., Hahnerberg bei Elberfeld, Neuenhaus Nr. 215. •

Strebsamer junger Mann sucht passende Nebenbeschäftig. in den Abendstunden, eventl. Beischreiben der Bücher etc. Off. u. E 782 an die Exp. v4916

Weibliche

Kontoristin,
welche mit der Führung der Lohnlisten, dem Krankenkassen- u. Versicherungswesen etc. vertr. u. in Stenographie u. Schreibmaschine perfekt ist, sucht Stellung. Angeb. unt. A B 100 an die Fil.-Exp. Vohwinkel. g181

Jg. Frau mit sauberer Handschrift sucht •
schriftliche Heimarbeit.
Off. unter E 4935 an die Exp.

Filialleiterin
sucht Stellung bis 1. Juli in Elberfeld. Ist Schokolade- und Kaffeegeschäft bewandert. Off. unter E 4927 an die Exped. •

Verkäuferin
für Schokolade- u. Kaffeegesch., auch Kolonialwaren, sucht Stellung bis 1. Juli in Elberfeld.* Off. erb. u. E 4926 an Exped.

Jüng. Verkäuferin sucht Stell. in Metzgerei, am liebst. Koblenz, Trier od. Düsseldorf. Off. mit Gehaltsangabe unter E 4937 an die Expedition ds. Blattes. •

Suche für meine 17jähr. Tochter
kaufm. Lehre,
gleich welcher Branche u. Ort, mit voller Pension u. guter Behandlung. — Gefl. Off. unter B 8044 an die Exped. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche Stellung per 1. 10. 1914 nach auswärts als
Verkäuferin od. Kassiererin
i. d. Kredit- u. Herr.-Branche. Selbige ist lange Jahre in einem Spezialgeschäft. — Offerten unt. E 4939 an die Exped. ds. Bl. •

Tapisseristin
sucht Stelle, evt. als Verkäuferin. E., Ronsdorferstr. 117. •

Fräulein,
22 J., sucht Stelle in Metzgerei zur Erlernung des Geschäfts. Off. unt. A 100 postl. Burscheid.

Fräulein,
ev., sucht Stelle z. 15. 6. zur gründl. Erlg. der Küche u. des Haushalts, im Pension, vorh. Evtl. L. Taschengeld. Rheinland bevorzugt. Off. unter B 2110 an die Exp. ds. Bl. v4914

Jüngeres Mädchen
sucht Stellung zur Erlernung d. Küche u. des Haushalts in der Rheingegend ohne gegenseitige Vergütung. Privatpension bevorzugt. Schriftl. Angeb. sind zu richten an: Ernst Markein, Welper b. Hattingen-Ruhr, Bismarckstraße 67. v4900

Erfahrene, ärztlich geprüfte
Erstwärterin
vom 1. Juli ab frei. Bitte gefl. Offerten zu senden an Maria Baland, Langerfeld b. Barm., Leibuschstraße Nr. 17. †

Hebamme
sucht Stelle als Erstwärterin. • Off. u. E 5001 an die Exped.

Erstwärterin
ärztlich geprüft, ist frei. Dieselbe nimmt auch Stelle als Zweitwärterin oder Krankenpflege an. Offerten unt. E 787 an die Expedition ds. Blatt. •

Bess. Fräulein mit gut. Empf. sucht Stelle als
Haushälterin
in kl., bess. mutterlosem Haushalt oder bei einz. Herrn. Off. unter E 4971 an die Expedit. •

Besseres Mädchen sucht Stelle z. 15. Juni oder später als Kinderfräulein. — Off. unt. E 4968 an die Exp.

Ordl. Mädchen, 24 J., evgl., sucht St. als Haushälterin bei einz. Dame od. Herrn, auch wo die Mutter fehlt, oder aufs Land. Näheres: Elberf., Rommelspütt Nr. 1, 2. Etage. •

Einf., gebildetes Fräulein,
erf. im Kochen, Haushalt und Kinderpflege, sucht Stelle in besserem Hause als •
Stütze oder Kinderfräulein
Off. unter E 4911 an die Exp.

Tüchtiges, einf. Fräulein sucht Stelle i. Haushalt f. halbe, evtl. für ganze Tage, in Barm. Offerten unter B 1428 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Angehende Köchin sucht Stellung in besserem Hotel. Off. u. K 300 an Fil.-Exp. Gevelsberg. f48

Bess. Mädchen v. auswärts s. Stelle zur Erl. des Haushalts, am l. zu Kindern, gegen kleine Verg. Zu erfr. bei H. Hermanns, Barm., Emil-Rittershausst. 16. †

Junges, besseres Mädchen sucht Stellung zum 1. Juni in kleinem ruhigen Haushalt. — Off. unter B 1421 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche zum 15. Juni eine Stelle in kl., bürgerl. Haushalt. Offerten unter B 1430 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Junges Mädchen
sucht baldigst Stelle in kleinem besserem Haushalt. Off. unter E 90 an die Filiale ds. Bl. in Radevormwald. f298

Besseres Mädchen von auswärts, in Küche und Hausarbeit erfahren, sucht Stellung zum 1. Juni in kinderlosem Haushalt. Offerten unter E 4981 an die Exped. ds. Bl. •

15jähr. Mädchen
sucht Stelle im Haushalt, am liebsten nach auswärts. Näh. Elbf., Hagenauerstr. 31, part.*

Tücht. Mädchen f. Stelle für den Vormittag. E., Barabestr. 59.

* Propr. Mädchen f. Stelle für morg. E., Exerzierplatz 50a, IV

Mädchen f. St. f. h. u. z. Tg. zum Putzen. Elbf., Südstr. 25.*

Suche für m. Tochter, 19 Jahre alt, Stelle in gutem bürgerl. kinderl. Haush. für alle häusl. Arbeiten. Frau Müller, Elbf., Flensburgerstraße 7, 2. Etg. •

Modistin sucht noch Kunden im Garnieren v. Damenhüten sowie sämtl. Aenderungen. Elbf., Kaiserstraße 18, 3. Etage. •

Mädch. f. Stelle z. Waschen u. Putzen. Elbf., Friedrichstr. 13.*

Ord. Mädch. f. f. j. Donnerst. Putzst. E., Obergrünewalderstr. 2, II.*

Aelt. Mädch. f. St. z. Wasch u. Putz. R. E., Gesundheitstr. 27.*

Jg. Frau f. St. z. Putzen. [illegible], E., Neviandtstr. 58.

Jg. Frau f. St. z. Wasch. und Putzen. E., Albrechtstr. 61, pt., r.*

Junge Frau sucht für morgens Putzstelle oder Kontor zu putzen. Offert. unter E 4936 an die Exped. •

Putzfrau f. Stelle. Frau Paul Hill, Elbf., K. Klophaus 15. •

J. Frau f. Stick- u. Familienwäsche, Wasch. u. Bügl., Gertrudenst. 11, I. •

Junge, saubere Frau sucht für abends Geschäft oder Kontor zu putzen, gleich wo. — Vohwinkel, Kaiserstr. 141, pt. g181

Teilhaber - Vertreter

Angebote

Teilhaber
für ein ganz neues, sehr rentables Unternehmen, kl. Fabrikanlage, ländlich, mit 20 000 Mk. gesucht. Kennt. nicht erforderl. Off. u. E 2100 an Exp. v4899

Teilhaber!
Zwecks Herstellung eines tägl. Gebrauchsartikels wird Herr od. Dame mit 3—5000 Mark Einlage gesucht, welche eventuell sichergestellt wird. 30% Reinverdienst werd. garantiert. Off. unt. B 1436 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. 2908a

Fabrikgeschäft der Holzwarenbranche, welches guten Gewinn abwirft, sucht wegen Mangel an Betriebsmitteln tätigen od. still.
Teilhaber
mit einer Einlage von 10 000 M. Gefl. Off. u. E 4945 an Exp. •

J. Mann, 21 J., kath., wünscht mit ord. Mädchen zw. Heir. in Verb. zu tr. Briefe u. M K 73 postlagernd Vohwinkel. v4897

Vermischte Anzeigen

Flottgeh. Putzgeschäft
in gesunder, industriereicher Gegend auf dem Lande ist wegen Krankheit evt. sofort billig zu übertr. Off. u. B 8047 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Bess. Frl. mit gut. Empf. sucht Filiale zu übernehmen, Färberei- od. Brotfiliale. Off. unter E 4972 an die Exped. •

Hoher Nebenverdienst für Herren u. Damen jed. Stand. Tägl. ca. 5 Mk. Karte genügt. Postlagerkarte 91, Elberfeld. •

Bouillonwürfel-
Reisende, Wiederverkäufer etc.
finden billigste Bezugsquelle b. Fabr. W. Schmidt, Düsseldorf, Kronprinzenstraße 127. a148

Kinderl. Ehep. such. Heimarbeit. Off. unter E 4776 an die Exp.*

Wer spult Garne v. Strang auf Kreuzspulen in Lohn? — Klein, Elberfeld, Juliusstr. 13, Telephon 637. •

Gesellschafter
— stiller oder tätiger, auch Dame, mit mehr oder weniger Kapital — für lohnende Spezialfabrikation sofort gesucht. Absatz nach allen Ländern. Gefl. Angebote u. E 5008 an die Exp. 2898a

Margarinefabrik
die ausgezeichnete Erzeugnisse sowohl aus pflanzlichen wie auch aus tierischen Stoffen herstellt, sucht einen tüchtigen und bei der in Frage kommenden Kundschaft gut eingeführten a256
Vertreter
für Elberfeld und Umgegend. — Gefl. Offerten unt. H W 1083 bef. Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.

Feuer-Versicherung!
Ihre Hauptagentur für Elberfeld-Barmen hat angesehene Gesellschaft, die auch Einbruch-Diebst.-, Glas- und Wasserleitungssch.-Vers. abschließt, zu vergeben. Strebsame Herren mit guten Beziehungen, die sich eine Nebeneinnahme verschaffen woll., sind gebeten, Offerten unter Df J 4866 einzureichen an Rudolf Mosse, Düsseldorf. a154

Zigarrenfabrik sucht Agenten. Postfach 168, Aachen. a253

Tatkräftiger Herr 2907a kann sich an einem konkurrenzlosen Unternehmen beteiligen, das nur mit Fabrikanten arbeitet und bei entsprech. Tätigkeit hohen Nutzen abwirft. Näh. unt. Postlagerkarte 116, Barmen

Bürgerliche
Kranken- und Sterbegeld-Versicherungs-Ges. a. G.
(Gegründet 1909)
Ausgezahltes Krankengeld eine Million
Vermögen über M. 450 000
sucht geeignete General-Vertreter geg. hohe Bezüge.
Direktions-Bureau Berlin, Kurfürstenstr. 149. b522

Heiratsgesuche

Fräulein, alleinst., ev., angen. Ersch., Vermög. in Aussicht, w. Heirat mit Herrn in sich. Lebensstellung in den 40. Jahren. Br. unter E 5000 an die Exp. •

Ich suche auf d. Wege die Bekanntschaft eines einf. ev. Fräuleins aus gut. Fam. im Alter von 23—27 J. zw. Heirat. Suchender ist 30 J. alt, evgl., von angen. Erschein., mit gut. Charaktereigensch. u. gesunder Lebensauffassung, mit 4500 Mk. Eink., 10 000 Mk. Barvermög. u. eig. schuldenfreiem Geschäft. Damen, auch v. Lande, die ein wirkl. glückl. Heim w., über 10—12 Mille Mitgift verf., bel. Briefe u. B 8048 bis z. 31. ds. Mts. an die Exp. B., Neuerweg Nr. 57, gefl. richten zu wollen. Anonymes zwecklos. Strengste Verschwiegenheit selbstverst. †

Herr in den 40er Jahren sucht die Bekanntschaft eines älteren Mädch. o. j. Wwe. zw. Heirat. Briefe u. E 5009 an die Exp.*

Heirat.
Handwerker, 31 J. alt, ev., dem es an Damenbek. fehlt, sucht m. bürg., ordentl. Mädchen gleichen Alters od. jünger zw. späterer Heirat in Verbind. zu treten. Briefe mit Bild bis zum 30. an die Fil. ds. Bl. in Lennep unt. Nr. 12 erbeten. Bild wird zurückgesandt. f122

Sol. Handwerker, Witwer, 44 J., evgl., mit 3 Kind. im Alter von 6, 10 u. 13 J., sucht die Bek. eines einf., älteren, evgl. Mädch. od. Wwe. ohne Anhang zw. spät. Heirat. Briefe unter R 1058 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstr. 40. f250

Größere Winderei
in Baumw., Seide, Kunstseide u. Eiseng. s. Arbeit. F. tadell. Spulen, prompt. u. reelles Lief. wird garant. Zeugnisse können beigeb. werden. Off. u. B 8046 an Exp. B., Neuerweg 57. †

Möbel 270
zu bequemen Teilzahlungsbedingungen liefert erstklassiges Möbelkaufhaus, eventl. ohne Anzahlung u. ohne Preiserhöhung. — Gefl. Anfragen erbeten u. E 1390 an die Expedition.

Zur Vergrößerung meines Umsatzes bin ich gern bereit, die Fabrikate meiner eigenen Möbelfabrik sowie komplette
Wohnungs-Einrichtungen
und Einzelmöbel gegen Zinsvergütung ohne sonstige Preiserhöhung zu erleichterten Zahlungsbedingungen abzugeben. — Off. unter B 1422 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 2886a

Empf. mich für gute Konzert- u. Tanz-Musik. Besetz.: Klav., Geige, Cello u. mehr. Instr. Hoppe, Barm.-R., Sonnenst. 31.

? Wollen Sie bis 10 000 Mark verdienen ?
Vorzügl. Existenz! Wir haben für den hiesigen Bezirk das Alleinherstellungs- und Alleinverkaufsrecht ein. Massen-Bauartikels allergrößten Stils (Decken- u. Wanddielen) zu verkaufen. Die äußerst einfache Fabrikation und deren Vertrieb eignet sich für jedermann, läßt sich auch an vorhandene Geschäftszweige leicht angliedern. Ganz bedeutende Erfolge sind mit diesem Massenbauartikel bereits erzielt u. große Ausführungen hergestellt worden. Wir besitzen viele Schutzrechte durch D.R.G.M., ebenso ein deutsches Reichspatent. Viele Bezirke sind bereits vergeben. Beste Referenzen. Erforderlich einige 1000 Mark. Prospekt u. Vertreterbesuch kostenlos. [illegible]

Holzbearbeitungsfabrik,
welche einen Spezialartikel (Werkzeug) herstellt, wünscht
Fabrikation zu vergrößern.
Bevorzugt wird ein lohnender Artikel, welcher an Eisenwaren-Geschäfte verkauft werden kann und welcher sich auch für den Export eignet. Für den Nachweis eines solchen Artikels wird entweder hohe Provision oder auch eventl. Beschäftigung mit eventl. Anteil am Verdienst dieses Artikels zugesichert. Offerten unter E 4975 an die Expedition ds. Blattes.

Wann fährt leerer Möbelwagen von Hamburg nach … Gefl. Antw. u. B 8046 … Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Möbelfabr. lief. Ausstattungen … Off. unt. E 2708 an die Exp.

Baugesuche,
Kostenanschläge, Zeichnungen, Abrechnungen etc. werden … erfahr. Fachmann bei mäßiger Berechn. angefertigt. Beste Referenzen. Off. u. E 4990 …

Schmiede- u. Dreherarbeiten
sucht gut eingericht. Schlosserei zu übernehmen. Off. u. B … an die Exp. B., Neuerweg …

Anzüge …
a. Teilzahlung u. Verschwiegenheit. Adressiere u. Postlagerkarte …

Anstreicher- u. Tapezierarbeiten w. gut u. bill. ausgef. … 35 Pfg. Off. u. E … Exp.

Anstreicher-Arbeiten werden … ausgef., à Rolle 30 Pf. … Müller, E., Gertrudenstr. …

Alle Schreinerarb. … billigst. Gießler, E., …

Wer versch. e. Mädchen Heimarbeit, ev. Schreibarb.? Off. u. F M 1980 Fil. Langenberg …

Kegelbahn frei. Elberfeld, Friedrichstraße …

Pfingst-Wanderung.
Herr, Mitte 20er, möchte … gemütl. Herrn od. kl., … Gesellschaft i. d. … Rheintour anschließen. Briefe … B 26 postl. Ronsdorf.

Soubrette, die irgendein Instrument … wird gesucht. Off. u. B … die Exp. B., Neuerweg 57.

Achtung, Wirte! Kl. humor. Kapelle f. … Konzerte u. Pfingsten fr. … mann, Barm., Tannenstr. …

2 Hündinnen (Irisch Setter) zu verkaufen. Barmen, Berlinerstraße …

Die Verlobung unserer Tochter … mit Herrn Hermann Kroß … Schlössersgasse, wird hiermit aufgehoben. Wilhelm … Frau, E., Königshöher …

Kindl. Ehep. w. Kind … Pflege zu nehmen. … Juliusstraße 13, Fr. …

17, I, Aue 17, I: … Mittag- u. Abendtisch … noch einige Herren …

Damen find. b. bill. … Fr. Weidenmüller, Heb. … a. Rh., St. Langenfeld …

Damen finden … Preisen liebevolle Aufnahme. … Frau Ohler, Weiden b. …



Meine Gold-Füllfederhalter haben garantiert echte 14 kar. Goldfedern, nicht etwa nur einfach vergoldete Federn.
Grosse Auswahl in allen Preislagen.
Reparaturen — Ersatzteile

Paderborner … à 90 Pfg. Albert … Elb., Grünstr. 22. Tel. 4341.

...ie höhere Pflicht.

Roman
...n Doris Freiin von Spättgen.
(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

...irbelsäule gequetscht! Gerald hatte von ...lls noch nie etwas gehört, und in seinem ...emüte malte er sich bereits alle Schreck- ... die eventuell daraus entstehen konnten. ... Olly gelähmt blieb und ihre Glieder nie ...rauchen sollte — oder wenn sie im Roll- ...gefahren werden müsse! — —
...orge und Angst erfüllt, sprang er wieder ... lief durch das nachtstille Gemach. Die ... Aufregung könne ihr schaden! Barm- ... Und der eigene Vater hatte in gewissen- ...e die Unglückliche ins Verderben gehetzt! ...nden Auges ergriff Gerald des Hofrats ... er Oüys Kleidertasche entnommen, und ... zornig zusammen.
...tehrige Rache des boshaften Mannes, ...f den Schwiegersohn gemünzt war, sie ...h an seinem eigenen Fleisch und Blut. ...anze häßliche Intrigenspiel tauchte plötz- ...vor seinem Geiste auf.
...er nicht am Unglücksmorgen zu Olly ge- ...in Weg führe ihn jetzt hinunter nach dem ...loß?
...tochelt von wahnwitziger Eifersucht, be- ...rüche er schon oft erlebt hatte, und durch ...bliche Lügengewebe jenes Schreibens noch ...in bestärkt, war sie hinunter nach dem Un- ...se geeilt, um ihn und — —
...te! —
... einer hehren Lichtgestalt, so rein, so ...mt in jedem innersten Gedanken, tauchten ...en Geschöpfes Züge vor seinen geistigen ...f.
...mach, auch nur mit einer unedlen, un- ...egung dieses Kindes zu gedenken!
...r selbst?
... atmet schwer und gepreßt.
...d tausendmal ja — er kann seinem armen ...f und frei ins Auge sehen — auch wenn ...Versuchung auf leisen Sohlen — ein flüch- ...estaumel — lockend an ihn herangetreten ... fest geblieben. Gerade in jener furcht- ...nde, in welcher der Schreckensruf des ...ellans ihn zur Unglücksstätte rief, hat er ...leicht unerlaubte Wünschen, jedes Be- ...es unentweihten Mannesherzens durch ...igen Gedanken gesühnt.
... ist nun längst wieder in den tiefen ... gesunken und hat das Gesicht mit den ...edeckt.
...genheit und Gegenwart vermischen sich ...n, verschwommenen Bildern.
...dungen höchster physischer Abspannung ... den gemarterten Geist.
...der fallen über zwei todmüde Augen

... sinkt zurück — er schläft. —

*

...einette hatte die halbe Nacht nach der ...ewohner von Schönstein in Bestürzung ...r versetzenden Katastrophe angekleidet ...d zugebracht.

Die Domestiken hatten ihr in ihrer Art jede erschütternde Einzelheit haarklein berichtet.

„Armer, armer Onkel Gerald!"

Nichts anderes vermochten die erblaßten Lippen zu stammeln. Zitternd vor Aufregung und innerer Bewegung, auf jeden Tritt, jedes Geräusch im Korridor lauschend, kauerte sie am Fußende der kleinen Chaiselongue.

Allein derjenige, mit dem sich all ihre Gedanken, mehr noch als mit der kranken Tante selbst, beschäftigten, ließ nichts von sich hören.

O, es schien doch wohl so selbstverständlich und natürlich, daß er die Verletzte keinen Augenblick verließ.

Was konnten ihm auch ihre Teilnahme, ihre Trostworte nützen!

Des jungen Mädchens Herz war zentnerschwer, und es grübelte und forschte über Dinge, die ihm keiner zu enträtseln vermochte.

Was hatte Tante Olly nur hinab zum alten Schloß geführt? War sie nicht ebenfalls vor den von der brüchigen Saaldecke ausgehenden Gefahren gewarnt worden?

Neugier? Nein! Jener Ort dort unten hatte ihr niemals Interesse eingeflößt.

Was sollte nun eigentlich werden und geschehen?

Tante Ollys Krankheit konnte sich möglicherweise Wochen — Monate in die Länge ziehen, und während all dieser Zeit Onkel Gerald immer nur von Sorgen bedrückt zu sehen und dabei selbst so wenig Anteil zu haben an seinem Leid, das dünkte ihr eine trostlose Idee.

Ach, so grenzenlos überflüssig kam Reinette sich plötzlich vor, und sie faltete die schmalen, kleinen Hände und betete inbrünstig, daß Gott doch wieder alles zum Guten führen möge. —

Als um zwei Uhr nachts die Ärzte endlich fortgefahren waren, kam Tantes Jungfer herein und berichtete, daß die Besinnung bei der Frau Baronin endlich zurückgekehrt sei.

War dies ein Hoffnungsschimmer? Die Zofe vermochte darüber keine Auskunft zu geben; aber der resoluten Person gelang es schließlich, Reinette zu Bett zu bringen. Das unnütze Aufregen und Trübsalblasen helfe ja doch nichts. Man müsse seine Kräfte sparen für eventuelle schlimmere Zeiten.

Dieser Trost war schlecht, dessenungeachtet sank Reinette jedoch bald in einen festen, traumlosen Schlaf. — — —

Zur frühen Morgenstunde waren beide Ärzte wieder erschienen. Sie fanden der Leidenden Zustand unverändert. Indes äußerten sie, daß für den Augenblick an einen Transport nach einem Krankenhause, und sei es immerhin das zunächst gelegene, Abstand genommen werden müsse. Erst wenn die Baronin völlig fieberfrei wäre, dürfe man daran denken, weitere Pläne zu schmieden.

Auch möchten sie dem Herrn Baron zur eigenen Beruhigung vorschlagen, noch um den Beistand eines bekannten Berliner Chirurgen zu bitten. Ferner sagten sie, daß auf ihre Veranlassung eine in ihrem Fach ganz hervorragende graue Schwester mit dem Abendzuge eintreffen würde. Die Wartung und Pflege bei der Leidenden sei immerhin so anstrengend, daß eine einzige Person dafür nicht ausreichte.

Gerald hörte das alles wortlos an; in seinen Zügen lag die freundliche Höflichkeit, welche die Jugend dem Alter verpflichtet, jene Ehrerbietung vor der Wissenschaft, ja unausgesprochene Dankbarkeit; allein die ganze Zerrissenheit seines Innern versuchte er ängstlich zu verbergen.

Der Ärzte wiederholt dringende Mahnung, die Kranke absolut ruhig zu halten, bestärkte ihn nur noch mehr in einem Plane, den er schon teilweise zur Ausführung gebracht hatte, und daß er in seinem Entschluß nicht wieder wankend geworden war, diente ihm jetzt förmlich zur Erleichterung.

Seit dem entsetzlichen Ereignis hatte Gerald Solten Reinette noch nicht wiedergesehen. Dem armen Kinde den eigenen Seelenzustand, seine Verstörtheit und Angst zu offenbaren, wäre ihm unzart erschienen.

Sie sollte ihn erst gesammelter und gefaßter finden.

Vielleicht brachte der neue Tag neue Kraft und neuen Mut.

Nachdem die Doktoren ihn verlassen hatten, ging er zum erstenmal wieder ins Speisezimmer hinab, wo er die Nichte um diese Stunde anzutreffen hoffte.

Das Mahl war bereits vorüber, die Diener nicht mehr anwesend, nur Reinette saß, in träumerisches Grübeln versunken, am Eßtisch.

„Onkel Gerald! Da bist du endlich. Gott sei Dank!" rief sie, ungestüm emporspringend, und eilte in stürmischer Erregung auf den Eintretenden zu.

Ihre Augen aber schwammen voll Tränen, und das reizende Gesicht zeigte eine Blässe, die ihm wehe tat.

Schweigend setzten sich beide nieder, und während sie fort und fort seine Rechte streichelte, erzählte er ihr alles, was die Ärzte über den Zustand der Leidenden gesagt hatten, ferner, daß er an Hofrat Rau telegraphiert, ihn jedoch gebeten habe, fürs erste noch nicht zu kommen, da man der Kranken jede Erregung fernhalten müsse.

Dann blieb es wieder eine Weile ganz still.

In des Freiherrn Zügen machte sich eine merkbare Unruhe geltend; die Flügel seiner Nase bebten, und ein Ausdruck von nicht mehr zurückzudrängendem Schmerz lagerte um den herb geschlossenen Mund.

„Du mußt nicht fortwährend an das Schreckliche denken, Onkel Gerald! Gott ist so groß, er wird helfen", flüsterte Reinette und schaute tröstend und ermutigend zu ihm empor.

„Jetzt dachte ich eigentlich nur an dich, Kind", erwiderte er zögernd und strich sanft und leise über ihre Stirn.

„An mich?"

„Ja — ich hatte bereits gestern eine Idee, welche nun heute morgen vollends zur Reife kam. Nämlich — du sollst — einige Zeit — fort von hier, weil ich es für richtig halte, dein junges, lebensfrohes Gemüt dieser täglichen Misere zu entziehen und —"

„Fort?!" unterbrach sie ihn mit entsetztem, starrem Blick.

„Es ist besser — für — dich", entgegnete er gepreßt.

„Und du sollst allen Jammer und Kummer hier allein tragen? Das geht doch nicht!"

„O ja, es geht, Reinette. Ich bin ein Mann, der viel mehr Mut und Willenskraft besitzt."

Immer trostloser sah sie zu ihm auf, während er in erzwungener Ruhe weiter sprach:

„Ich depeschierte heute in der Frühe an Onkel Karl, deinen Vormund, und erhielt vor einer halben Stunde seine Antwort, daß du ihm und den Seinen sehr willkommen wärest."

Gleichsam versteinert, völlig wortlos, saß Reinette auf ihrem Stuhl. Es war ihr zumute, als habe eine häßliche schwarze Wolke jede Aussicht auf Lebensfreude und Glück verdunkelt.

Fort von hier!

Es war das einzige, was in ihrem Köpfchen Raum fand.

„Aber, Kindchen, du mußt dir die Sache nicht so schwer machen! Sieh mal, deine drei Cousinen sind nette, fröhliche Mädels, in deren Gesellschaft du unwillkürlich aufgeheitert wirst. Onkel Karl hat dich sehr gern, das weiß ich, und der alte Onkel Leonhard mit seinem urwüchsigen Humor dürfte gerade die richtige Persönlichkeit sein, ein bedrücktes Gemüt von trüben Gedanken abzulenken."

„Ach, Onkel Gerald, bitte, sprich nicht so zu mir. Du weißt recht gut, wie furchtbar schwer es mir wird, von hier fortzugehen."

Er betrachtete sie mit langem, ernstem Blick und entgegnete ausweichend:

„Nun, ich freue mich herzlich, daß du an Schönstein hängst. Es sollte dir ja auch eine zweite Heimat werden. Aber" — er stockte, und Reinette fiel ihm schnell ins Wort:

„O, das meine ich ja alles gar nicht. Nur der Gedanke, mich von dir zu trennen, ist mir unerträglich."

(Fortsetzung folgt.)

Wie man Sommersprossen beseitigt!

Sommersprossen sind Wucherungen, die sich zwischen den beiden Schichten der menschlichen Haut befinden. Es sollte selbstverständlich sein, daß man zur Beseitigung der Sommersprossen nur ein Spezialpräparat wählt und nicht eins der zahlreichen Mittel, die Sommersprossen, Leberflecke, Mitesser etc., also Hautunreinigkeiten ganz verschiedener Art, gleichzeitig vertreiben sollen. Derartige Universalmittel sind der Wissenschaft unbekannt. Nur von einem Spezialpräparat kann eine sichere Wirkung erwartet werden. Ein derartiges, auf wissenschaftlicher Basis zusammengestelltes Spezialpräparat ist „Boran-Cream". Bei zarter Haut genügt zum vollständigen Ausbleichen der Sommersprossen meist schon eine Tube, dagegen sind für wenig poröse Haut 2 bis 3 Tuben erforderlich. „Boran-Cream" ist für die Haut absolut unschädlich! Das Wiederauftreten der Sommersprossen verhindern Sie durch rechtzeitige Anwendung meines „Boran-Creams". Näheres ersehen Sie aus der jeder Tube beiliegenden Belehrung. — Tausende haben „Boran-Cream" mit Erfolg angewandt; machen Sie einen Versuch, auch Sie werden zufrieden sein. Preis pro Tube Mk. 1.—, erhältlich in den Drogerien und Apotheken. Der Name „Boran-Cream" garantiert Ihnen eine schnelle und sichere Wirkung. Nehmen Sie also kein Ersatzpräparat, auch nicht, wenn es als ebenso wirksam bezeichnet wird. Falls nicht erhältlich, versendet „Boran-Cream" diskret überallhin gegen Voreinsendung von Mk. 1.10 in bar oder Briefmarken oder per Nachnahme die Strobin-Fabrik Max Queisner, Charlottenburg 2, Gutenbergstraße 3. 6400



...er Herr ohne Hut

ganz besonders darauf zu achten, daß sein Haar täglich gründlich allem Staub gereinigt und gepflegt wird. Verstopfte Poren sind Verfall des Haarwuchses. Sie haben recht, es ist angenehm, ohne Hut ...romenieren, aber versäumen Sie nicht, die Kopfhaut regelmäßig durch Massage mit

Dr. Dralle's Birken-Haarwasser

...einigen und zu kräftigen.

...hr Haar wird leicht spröde und brüchig in Sonnenschein und windiger ...uft. Die Anwendung des echten Dr. Dralle's Birken-Wassers macht Ihr ...aar geschmeidig, glänzend und duftig, es gewährt dann einen schönen Anblick ...nd Sie brauchen sich nicht zu scheuen, es ohne verdeckenden Hut Jedem zu ...eigen. Verlangen Sie aber ausdrücklich das echte Dr. Dralle's Birken-Wasser.

... in allen Drogerien, Parfümerien, Friseurgeschäften sowie in Apotheken. Mark 1.85 und 3.70.

Bessere getragene
...erren-Maß-Garderobe
Gebrauchte Herren- und Damen-Uhren unter Garantie.
Hand- und Reisekoffer, Operngläser, Musikinstrumente.
...tets Posten in neuen Anzügen.
...andolinen u. Gitarren. (Wandervögel Extra-Rabatt.)
...ßte Auswahl. Bekannt billigste Preise
...d-Vermittlungs-Geschäft Gebr. Hoeing vorm.
... Wolf, Elberfeld, nur Wilhelmstr. 13.
Ältestes und größtes Spezial-Geschäft im Berg. Lande. h483

Du Monts Fleur de Granada
die ammoniakfreie feinste Schaumseife
10 Pfg. die Dose.

Die Königin der Fußboden-Lackfarbe ist
„Kempera"
patentamtlich geschützt, p. Pfd. 60 Pfg., in 6 Stunden trocken. Weg. Kleben kein Ärger mehr. Sehr haltbar. Uebertrifft die teuersten Büchsen-Lackfarben. Von allen Abnehmern lobende Anerkennung. Lieferung frei Haus. In Büchsen von 2 bis 6 Pfd. nach auswärts franko gegen Nachnahme. Farben-Musterkarte gratis und franko. Alleiniger Fabrikant: Gustav Kemper, Elberfeld, Marienstraße 46. Telephon 4115. 15975

Jalousiegurte
Bänder, Ketten
Kordel
Gerüststricke, Anstreicherschnur
Wäscheleinen
empfiehlt
August Hagenkötter,
Elberfeld, Aue 6 - 6c. 1162

Kunsthändler
Buchbinder
Maler
Kunstgewerbler
Photographen
Hausierreisende
beachtet mein großes Leisten- und Rahmen-Lager, wie bekannt billig, sauber und prompte Bedienung. 15818
Georg Kurr, Elberfeld,
Hochstraße 76, Karlstraße 37a,
Bilderrahmen-Fabrik
mit elektr. Betrieb. Teleph. 4928.
Wiederverkäufer Karlstraße 37a.

Kreuzbrunnen, Ferdinandsbrunnen:
Sicher abführende Wirkung ohne Reizung der Darmtätigkeit bei Fettsucht, Magenleiden, Hämorrhoiden
Rudolfsquelle:
Durchgreifendes Mittel bei Blasen- u. Nierenleiden, Gicht, Rheumatism, Harnsäure etc.
WELTKURORT **MARIENBAD** (Oesterreich.)
Ferdinands-Kuren
Rein und klar natürlich gefüllt.
Ambrosius-Brunnen:
Eisenreichste Quelle Europas.
Bleichsucht, Blutarmut.
Hervorragendes blutbildendes Mittel.
Natürliches Marienbader Brunnensalz,
Brunnen-Pastillen.
Broschüren in Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogerien. —

Geschäftsverlegung und Empfehlung!
Meinen werten Kunden und Gönnern zur gefl. Nachricht, daß ich mein **Korbgeschäft** von **Schwanenstraße** nach **Mühlenstr. 27** verlegt habe und empfehle moderne Korbmöbel, Kinderwagen, Klappwagen, Reisekörbe etc. etc. in großer Auswahl zu bekannt **billigen Preisen.** **Blaue Rabattmarken.**
G. Rau, Elberfeld
Mühlenstraße 27. k6048



Eine Dame wird gesucht
welche beim Einkauf von **Straußfedern, künstlichen Reihern, Blumenkränzen** u. anderen **Hutblumen,** ferner von **Besätzen** u. **Spitzen** aller Art nicht in jeder Hinsicht befriedigt (besonders bezügl. der außerordentlich billigen Preise) unsere Geschäfte verläßt. 1093
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83 u. 98. Wilh. Schelkes.

Kronleuchter und Ampeln
jeder Art mit 33⅓ % Rabatt liefert wir direkt aus unserer Fabrik an Private. Reich illustr. Musterbuch Nr. 516 kostenlos. **Tönnis & Gförörer, Kaldenkirchen,** Rhld. b388



Freiw. Versteigerung

einer gebrauchten, aber gut erhalt. Metzgerladen-Einrichtung. Am Donnerstag den 28. Mai cr., nachmittags 3 Uhr, sollen im Hause Friedrichstraße 30 zu Elberfeld wegen Geschäftsaufgabe: 1 Eisschrank, 1 Theke mit Marmorplatte, 4 Waagen mit Gewichten, 2 Hauklötze, 1 Wurstgerüst mit Nickelstange, 1 Biertelgerüst, 1 Schaufenstervorsatz mit Marmorplatte, 1 Nickelstange für Schaufenster, 1 Spiegel, 1 Knippwaage, Messer, Sägen, Hackmesser, Haken, 5 große Grätzinbrenner, 1 Gehacktsmühle, 3 Fleischkörbe, ½ Zentner Papier, 1 Druckkasten meistbietend gegen bar versteigert werden. — Besichtigung nur am Auktionstage von nachmittags 1 Uhr ab gestattet. — 133b

Hermann Erdelmann, gerichtl. beeid. Taxator für den Elberfelder Landgerichtsbezirk und Auktionator, Barmen, Parlamentstraße 28, Telephon 1170.

K. 58/13 13

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Barmen belegene, auf den Namen der in Gütern getrennten Ehefrau des geschäftslosen Hermann Hirschel, Wilhelmine geborene Wolff, Handelsfrau, zu Barmen, Rödigerstraße, eingetragene Grundstück Flur 324 Nr. 3, Rödigerstraße 55, Hofraum, 3,49 Ar groß, mit a. Wohnhaus mit Hofraum, Nutzungswert 1815 Mark,

am 9. Juni 1914, nachmittags 3¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer 15, versteigert werden.

Barmen, 9. April 1914. Kgl. Amtsgericht, Abt. 10a.

K. 27/14 3

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Barmen belegenen Grundstücke: 9b

Flur 379 Nr. 2, Rudolfstraße Nr. 1, a. Wohnhaus mit Anbau u. Hofraum,	Hofraum, 4,36 Ar, mit Nutzungswert 3100 M.,
Flur 379 Nr. 3, Rudolfstraße Nr. 3, Hofraum, 1,04 Ar,	mit a. Wohnhaus mit Hofraum
Flur 379 Nr. 4, Rudolfstraße Nr. 3, Hofraum, 1,79 Ar,	Nutzungswert 2030 Mark

am 9. Juni 1914, nachmittags 3¼ Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer 15, versteigert werden.

Barmen, 15. April 1914. Königl. Amtsgericht, Abt. 10a.

Verkaufe

Immobilien

Bauplätze

für Ein- oder Zweifamilienhäuser, Nähe Schwebebahnhof Hammerstein, □-Fuß 35 Pfg. Off. unter E 786 an die Exp.*

Villa in Godesberg a. Rh.,

hochherrsch., neuerb. Einfamil.-Haus mit kl. Garten (z. 1. Aug. bezugsfähig) zu verkaufen. — Näheres durch den Eigentümer: A. Walbroel, Godesberg, Luisenstraße 39. b3814

Herrsch. Einfamilienhaus, 12 R. u. Garten, dahinter Geschäfts- und Lagerhaus, u. Einfamilienhaus, 8 R. u. Garten zu verk. od. zu vermieten. Schäfer, E., Uellendahl, Rautenz.*

8 neue Häuser, b4818

teils mit Garten, in einer schön. obstreichen Gegend, gegenüber dem Siebengebirge, nahe am Rheine, billig zu verkaufen. — Joh. Pet. Schliesdusch II., Kaufmann, Lannesdorf, Stat. Mehlem

Wohn- und Geschäftshaus

in Schwelm, an 2 Straßen gel., beste Lage, ist preiswert zu vk. Off. u. E 2089 an Exp. b4893

Unkel a. Rhein

Mod. kl. Landhaus

Küche u. 6 Zimmer rc., elektr. Licht, Wasserl., hübsch. Garten für 14000 Mk. zu verk. od. auf läng. Zeit zu vermieten. Näh. durch Eigentümer B. Zeiger, Honnef am Rhein. b4928

5prozent. Zinshaus

in verkehrsr. Lage Elbf. für 26 000 Mk. mit 5—6000 Mk. Anzahlung Umst. halber zu verk. Off. unt. E 2119 an Exp. b4919

Ein gut erhaltenes 2900a

Einfamilienhaus

mit kleinem Garten ist wegen Fortziehens von Barmen billig zu verk. Off. u. B 1434 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Sch. Einf.-Haus, 12 R., Waschküche, Bad, Balkon etc., auch f. 2 Fam. paß., in gr. Garten reizend gel., ist preiswert p. Herbst u. günst. Bed. zu verk. Off. u. E 788 an die Exp. ds. Bl. *

Rentables Haus

in Lüttringhausen, 10 Zimmer, 3 gewerbl. Räume, f. Bandwirker geeignet, gr. Garten, ist preisw. zu vk. Off. u. B 8063 an die Exp. B., Neuerweg 57.†

Für Bäcker.

Haus in Köln mit flottgehender Bäckerei u. Konditorei, prima Lage, ist krankh. an kapitalkräftigen Bäcker zu verk. 12 bis 15 000 Mk. sind nötig. Off. unt. K 8 U 901 an Rudolf Mosse, Köln am Rhein, erb. a155

Im nordöstl. Stadtteil Barmens 8½ städt. Wohnhaus mit Laden, Stallung, gr. Hofraum u. Einfahrt zu verk. Off. u. B 8025 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Gute Wirtschaft

mit 5000 Mk. Anzahlung zu vk. Konsum wird nachgewiesen. — Offerten unter B 8056 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Ganz bes. Umst. halb. will ich meine prima †

Schankwirtschaft

verkaufen. Näheres durch: Adam Maurer, Barmen.

Gelegenheit für 1 od. 2 Damen.

Café mit Konfitürengeschäft, in bester Lage von Köln, ist wegen Sterbef. sof. komplett ohne Betriebsstörung zu nur 3000 Mk. zu übertragen. Offerten unter K R U 900 an Rudolf Mosse, Köln am Rhein, erb. a155

Gutgeh. Milchgeschäft

sofort zu verk. Off. u. B 8021 an Exp. B., Neuerweg 57. †

Umstände halber ist ein seit Jahren bestehendes Engrosgeschäft der elektr. Beleuchtungsbranche mit festen, großen Aufträgen zu verk. Einem strebs. Kaufmann bietet sich selt. günst. Gelegh., sich eine sich. Existenz zu versch. Off. u. E 4970 Exp.*

Rent. kl. Fabrikations-Gesch., welches sehr gut eingef. ist und gut. Verdienst abwirft, krankheitshalber billig zu verkaufen. Branchekenntn. nicht erforderl. Off. unter E 4989 an die Exp.*

Bess., gutgeh. Friseurgeschäft krankh. zu verk. Off. u. 5381 an Exp. B., Berlinerstr. 26. †

In den jetzt aufgeschlossenen Terrains: Villenviertel „Breidenhof", Kleinwohnungen „Frankenberg" in Mitte der a541

Gartenstadt Haan

und nahe dem vielbesuchten, reizvollen Ittertale gelegen, sind

günstige Bauplätze

für Villen, Geschäftshäuser und Kleinwohnungen an ausgebauten Straßen zu kaufen — teilweise mit altem Waldbestand. Preis ca. Mk. 2.— bis Mk. 6.— pro Quadratmeter. — Kanalisation, Wasser, Gas und Elektrizität sind vorhanden. Die Linie der neuen elektrischen Straßenbahn Haan—Wald—Solingen führt im Anschluß an die elektr. Bahn Vohwinkel—Haan—Hilden—Düsseldorf durch diese Terrains. Gute Eisenbahnverbindung nach Köln, Düsseldorf und Elberfeld. Vorzügliche, gesunde Lage. — Günstige Steuerverhältnisse. — Einsicht in den Lageplan und jede weitere Auskunft bei: Architekt Otto Becker, Elberfeld, Telephon 3419, sowie in Haan auf dem Fabrikkontor der Firma Jung & Simons, Elberfelderstraße 60, Tel. 28, und durch Hugo Benninghoven, Haan, Talstraße 42. a541

Kl. Betrieb, Bandstuhl, Spulmaschinen, Elektro-Motor und Transmission billig zu verk. oder zu übernehmen. Barmen, Bismarckstraße 61A. †

Schuhsohlerei

sofort zu verkaufen. Offerten u. E 4968 an die Exped. d. Bl. *

Eine gutgehende f122

Maschinenschlosserei

wegen Krankheit billig zu verkaufen. Off. unter Nr. 10 an d. Filiale ds. Bl. in Lennep.

Maschinen

6pferd. Gleichstrommotor

zu vk. Gust. Schnitzler, Solingen, Biemericherstraße. g55

2 HP. Gasmotor, u. im Betr., u. einf. Stehpult billig zu verk. Barmen, Albertstraße 10. †

Vorzüglich erhaltene **Shapingmaschine,** 600 mm Hub, Fabrikat Löwe, mit Friktionsantrieb, sehr billig abzugeben. Gefl. schriftl. Anfr. unter B 1315 an die Exped. B., Neuerweg 57. 2637a

Steindruck-Handpresse

billig zu verk. Off. u. Nr. 5380 an Exp. B., Berlinerstr. 26. †

Lokomobile!

Eine 40/60 PS Lanz-Heißdampf-Lokomobile, 5 Jahre im Gebr., wegen Anschaffung einer größeren zu verkaufen. Dieselbe ist im Betriebe zu besichtigen. g257

Schuhfabrik Adolf Flöring, Wermelskirchen.

* Webstuhl billig zu verkaufen. Elberfeld, Schnapsstüber 1. *

D. Sing.-Nähm., nicht gebr., Mech. Bohne, E., Marienstr. 31. *

Gut erh. Nähmaschine bill. zu verk. E., Wiesenstr. 41, 4. Et. †

Fast neue Nähmaschine zu verk. Elbf., Kleine Klotzbahn 14. *

Knopflochapparat, fast neu, für Singernähmasch., b. zu verk. * Elbf., Deweerthstr. 9, 4. Etg.

Gbr. Kopiermasch., 1- u. 2sitz. Stehpulte, Polstühle, Reg. u. Schrank, Ladenth., Uhrmach.-Werktisch u. Gläsersch. b. E., Prinzenst. 32, Schr.*

2893a Mod., 4 Zyl. Lastauto, 30 Ztr. Tragkr., garant. betriebssicher, mit Vollgummi und abnehmb. Ladebritsche, ca. 2×3 Meter, billig u. evtl. u. günst. Zahlungsbed. zu vk. H. Lauterbach, B., Oberdörnen 23, Tel. 1411.

Geschäfts-Automobil,

besonders für Bäcker u. Metzger geeignet, billig zu verkauf. Anfragen unter E 785 an die Expedition ds. Bl. b6115

Opel-Zweisitzer,

4 Zyl., tadell. Motor, w. Ansch. e. größ. Wag. zu vk. Dr. Schürmann, Barm., Fischertal 67. †

Kl. Autom., 3sitz., 6—12pf., gute Bereif., Verd., leicht z. Gesch.-Wag. umzuarb., w. Platzmang. ganz b. Elbf., Luisenstr. 84. *

Motorrad

bill. U.-Barmen, Wiesenstr. 55.†

Gut erh. Adlerrad mit Doppelüberf., Freilauf u. Rücktr.-Br. bill. E., Flensburgerstr. 42, IV. *

Leicht. Straßenrennrad u. gutes Damenrad spottb. abzug. Mech. Bohne, Elbf., Marienstraße 31.*

Nähmaschine u. Tourenrad bill. Hdl. Berghaus, E., Grünstr. 8, p.*

Fahrrad mit Freil. u. Rücktr. spottb. E., Flensburgerstr. 8. *

G. erh. Fahrr. zu vk. R. Otto Holthausen. E., Gartenst. 107, II*

Fahrrad

zu verk. Elberfeld, Bandstr. 27*

S. gut. Fahrrad mit Freil. b. zu v. E., Gesundheitst. 119, Hbl.*

Wen. gebr. Fahrrad, bess. Marke, mit Freil. bill. zu verk. Vohwinkel, Solingerstr. 63, II. g181

Gut erh. **Fahrrad** zu verk. Pr. 25 M. Elb., Arrenbergerstr. 33, pt.*

Musikinstrumente

Miethianos von 6 Mk. an,
1 Piano . . . . . 220 Mk.,
1 do. Schwachten . . 360 Mk.,
1 do. Mann . . . 270 Mk.
E. Wenge, E., Bahnhofstr. 52.†

Gelegenheitskauf. 2812a

Prachtvolles neues Pianino mit langjähriger Fabrik-Garantie Umstände halber sehr billig zu verk. Barmen, Christbuschstr. 32.

Piano aus Miete zurück, sehr billig zu verkauf. oder zu vermieten. *

C. v. Kothen, Musikwerke, Elberfeld, Kölnerstraße 58.

Elektr. Piano Hupfeld

3 Monate gebraucht, sehr billig,

Orchestrions

für Konzert und Tanz, unter bequemer Zahlungsweise sehr billig zu verkaufen. *

Carl v. Kothen, Musikwerke, Elb., Kölnerstr. 58, Tel. 3383.

Pianino, gebraucht, kreuzsaitig, mit Garantie billig zu verk. * Pianof. Arthur Lehmann, Barmen, Haipelerstraße 6.

Pianinos, 3 Pedale, à 390 Mk. zu verk. Jantsch, Pianohandl., Elberfeld, Südstraße 57. *

Gelegenheitskauf! Weg. Sterbef. gut erh. Piano billig zu verk. * Elberf., Neue Nordstr. 1, part.

Mehrere gebrauchte, sehr gut erhaltene 6046

Harmoniums

in der Preislage von Mk. 50.— bis 300.— unter Garantie abzugeben. Gustav Weichert, Elb., Königstr. 23. Eigene Harmoniumfabrik in Borna-Leipzig.

Eine Anzahl *

Harmoniums,

z. T. mit Harfe, fast neu, mit Garantie außergew. bill. abzug. Bogers Harmoniumhaus, Elberfeld, Luisenstr. 42.

Harmonium 16 Reg., Harfe M 280
1 zweispiel. „ 100
Karl Bongardt, B., Allee 131. 14d

Mobiliar

1 gebr. Schenke, 2 Mtr., Gartenstühle, Wirtschaftstische und Stühle, 1 Sofa, 2 Chaiselongb. Meyer, E., Nachstr. 51. b4898

Schöne Bierschenke ob. Ged. sow. 1 gr., 2 kl. Eisschränke bill. zu v. E., Schleswigerstr. 29a, 2. Et. *

2 Schaukl., 1,60 Mtr. br. u. 1 Mtr. hoch, u. 1 Koffer b. zu vk. Näh. B., Bockelbergerstr. 20. †

Gebr. Ladenschr. m. Glasschiebetüren, für jedes Geschäft pass. (Hut, Putz, Konfitüren, Stoff, Eisenwaren, Delikatessen), Spezereiregal mit Theke, einzelne Theken, Schaukasten, Theken-Glasaufsätze spottbill. zu verk. Schumann jr., Barmen., Elberf., Klotzbahn 13. 16051

2 gebrauchte eis. Geldschränke, Gas- u. Dauerbrandofen, elektr. Wandlampen, Kopiermaschine etc. billig zu verk. Elbf., Berlinerst. 83, Unterh., 10-12½ U. *

Speisezimmer,

apartes, neues Modell, Büfett 150 cm breit, mit Schnitzerei und Facettenverglasung, gr. Kredenz mit Spiegel, Ausziehtisch für 12 Personen, Lederstühle und Klubsofa, kompl. 530 Mk. Bachmann & Co. Möbelhdlg., Barmen, Kaiserstraße 31/33, direkt neben der Ruhmeshalle. 1785

Prachtvoll. neues Herrenzimmer

Umst. halb. billig zu verk. Näh. Barm., Unterdenkmalstr. 26, p.†

ff. Carol.-pine-Küche billigst. * Polsterei, Elberfeld, Feldstr. 12.

Schlafz., eiche, Küche, Kar.-p., Sofa, Schenke, 225 lg. u. Hundehaus äuß. bill. E., Schleswigerstr. 29a, III. *

Brautpaare, Interessenten,

Versch. prachtv. gestr. Schlafz., Pitchp.- u. gestr. Küche, Betts., Matr., Betten etc. jetzt zu jed. nur annehmb. Gebot zu verk. Elbf., Alsenstraße 41, Lager. *

Vollst., mod., schm. Schlafz.-Einr. m. 180 cm gr. Spiegelschr. u. h. Marm. n. 275 Mk., E., Karlst. 52, I*

Holzbettst. m. Mtr. u. Kopfteil 15, gr. Porzellanbecken m. Abst. b. E., Distelbeckerst. 23, II. b4917

Mahagoni-Möbel. Prachtv., g. erh. Bettst. m. M. Aufs., Nachttsch., Kulissent., Stühle spb. E., Luisenstr. 7, Lad. *

Sch. kpl. Kinderbett, wß. Metall, 30 Mk. U.-B., Hesselnbergst. 28, I.

2 sch. Klschr. 25 u. 30, Vertiko 36, Anr., Ausziehtisch f. bill. * Elb., Harmoniestr. 16, Handlg.

Klschr., Büchschr., Wäscheschrank, Bett, kompl., 1½ schl., Ofen zu verk. E., Königstr. 29, 1. Et.*

* Gut. gebr. Klschr., Büchrschr., Küchenbüf., Anr., Tisch, Bettst. mit Matr., Waschst., Leinenk., Spiegelf., Füllof. f. b. E., Friedchst. 30 a p. Mk.

Eich. Bücherschr., Auszieht., Sofa, Sofatisch, Büf., Kurgard., Waschst. u. Sp. b. Möbelh., E., Karlst. 52, I. *

Eich. Büf., Kredenz, Ausb. f. nur 275 Mk. abz. Möbelh., E., Karlst. 52, I*

Trum., Sofa u. Sofatisch billig. E., Brüderstr. 25, Schreinerei. *

Sofa u. Chaiselongue in Plüsch u. Leder bill. zu verk. Polsterei, Elberfeld, Feldstraße 12. *

Plüschgarn., Sofa u. 2 Sessel, billig. E., Deweerthstr. 63, p.*

*Peddigrohr-Veranbambel sehr bill. E., Hochstr. 89, i. Korbg.

Fast neuer gestr. Wasch- u. Nachttisch bill. E., Kluserhöhe 43, II.*

6 Bänke mit Lehne, 1 Schachtventilator, 1 PS, 110 V., Gleichstrom, billig zu verk. Näheres Elbf., Altenmarkt 3, 2. Etg. *

*Tafelherde, Kaminsf., Waschküchenöfen, Gaskocher, Waschmasch. für Hand- u. Motorbetrieb, amerik. Heißwringer sowie sämtl. Ersatzteile, Getriebe, Motore, Wringwalzen usw. äußerst billig zu verk. Elberf., Kölnerstraße Nr. 88, im Laden. Reparaturwerkstelle für Wasch- und Wringmaschinen.

Kombinierter Gas- und Kohlen-Herd

(1,35 m lang), in sehr gutem Zustande, da nur kurze Zeit gebraucht, billig zu verkaufen. c271

Elberf., Laurentiusstr. 28.

Gut erh. Herd wegzugshalber z. vk. E., Kölnerstr. 25, III, r.*

Gebr., 4flamm. Gasherd mit Backofen billig zu verk. Elb., Straßburgerstr. 19, 1. Etg. *

Diverses

Mehrere gut erhaltene 61b

Gewächshäuser,

50 Mistbeetfenster, diverse Pflanzen etc. spottbillig wegen Aufgabe zu verkaufen. — Barmen, Berlinerstraße 77.

Leicht. Fuhrwerk spb. Ed. Rauh, B., Weststr. 4, II. 4—10 Uhr.†

Holzwagen

billig abzugeb. bei Emil Kirschsieper, Hückeswagen. f84

Luxus- u. Geschäftswagen

zu verk. Barmen, Herzogstr. 11.

Fast neuer 2902a

Lieferwagen

(Kastenwagen) preiswert zu vk. J. A. Bockmühl, Likörfabrik u. Weinhandl., B., Wertherstr. 48.

Handkarre,

stämmig u. sehr gut erhalten, vorzüglich geeignet für Kolonialwarengeschäft, billig zu verkaufen. Näh. E., Döppersberg 31b (Eisenbahn-Konsumverein).

2 Sitzliegewagen m. Gummi b. E., Mühlenstr. 27, Korbladen.*

Kinderwagen u. Sportwagen b. zu vk. E., Paradestr. 57, III. *

*Klappwagen u. Sitzliegewagen bill. E., Hochstr. 89, i. Korbg.

1 gestr., gute Herrenanzüge, mittelgroß, billig zu vk. Elbf., Jägerhofstr. 138, I. f3748

*Gut erh. Burschen-Anz. billig zu verk. E., Luisenstr. 90, III.

Sommer-Paletot,

1mal getragen, weil zu groß, billig zu verkaufen. Von ½12 bis 12¼ Uhr mittags. Daselbst ein gut erhaltener t8

Smoking.

Barmen, Sedanstraße 11, part.

Bessere getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider

zu verk. Elbf., Luisenstraße 98.*

2 leichte Sommerkleider, Gr. 46, fast neu, bill. E., Oststr. 31, I. *

Stidereifleid billig abzugeben. Gr. 42. E., Mäuerchen 6, II. *

Eleg. Teppiche

zu vk. Partieg., E., Paradest. 76.*

* Pr. Hosen Stück 4,50 u. 6 Mk. Clessmann, E., Bachstr. 7, 1 Treppe

Wegen Sterbefall *

neuer, eleganter Damenhut, nur einmal getr., f. die Hälfte des Wertes. Elb., Oststr. 24, III

2 P. weiße Schuhe, f. neu, Nr. 35 u. 37, b. E., Karlstr. 54, III*

100 Pfandscheine

über silberne Herren-Remontoir-Uhren billig zu verkaufen. H. Laaß, Alth., Barmen, In der Hede 5, an der Kieferstr., Telephon 3124. †

Goldene Herrenuhr billig zu vk. Elb., Jägerhofstr. 138, I. f3748

2 eiserne Bassins,

1 Stück 3×2×1 Meter, 1 Stück 3,15×1,90×1,20 Meter, 5. zu vk. G. Hens, Barmen, Rudolfstraße 150, Telephon 3037. †

Für Händler u. Hausierer! Gr. Posten Krawatt. u. Selbstbinder zu 30—50 ₰. E., Luisenstr. 132, I.*

Eleg. Tüll-Gardinen

zu v. Partieg., E., Paradest. 76.*

Dezimal- u. Tafelwagen

mit 30% Rab. sof. Vorrat reicht. Waagenschl. E. Bredtmann, U.-Barmen, Gartenstraße 3. *

Trottoir-Platten

spottbillig abz. E., Kleeblatt 6.

Phot. App., 13×18, m. Zubeh. zu vk. E., Paradestr. 74, S. *

*Bürgersteigrinn. mit Deck., 2,85 u. 2,55 cm lg., u. Hundehaus billig. Elbf., Gneisenaustr. 6.

Für Gärtner!

Rosenpfähle bill. Wilh. Fürschbach, Vohwinkel. g170

Tiere



Donnerstag den 28. Mai 1914, stelle eine große Anzahl tragender **Kühe** zum Verkauf u. melker aus. 251b

Hugo Rosendahl, Barmen-Ritt., Kennepertstraße 6.

Hurf reinrass. Teckel zu verk.* Elberfeld, kleine Klotzbahn 14.

Prachtv. Tier, 6 Mon., f. 5 M. Elbf., Schleswigerstr. 40, pt. *

Schöner jung. Pinscher

(Rüde), rostbr. Abzeichen, pr. Stammbaum, billig zu v. Näh. Barmen, Hedtingbauserst. 21, I†

Deutscher Schäferhund,

Rüde, graue Farbe, sehr wachsam u. mannfest, zu verk. Eignet sich auch besonders für Fabrikhof. Rud. Biering, Barmen, Oberdörnerstraße 11. †

Boxer, Rüde, ca. 9 M. alt, bill. abzugeben. Langerfeld in W., Hügelstr. 11, Nähe Bahnhof. †

Schw. Schäferhund, verhältnishalber billig zu v. W. Wilhelm, E., Vogelsangstr. 103, 3. Et. *

Brauntiger-Welpen, Eltern 1a, à 25 Mark. Offerten u. E 788 an die Exped. ds. Bl. erb. *

7 jg. Kaninchen, belg. Land, bill. Näh. E., Grünstr. 13 (Wirtsch.).*



Die bk. Leg.-d. Welt ital. Landhuhn 1914, v. St. 1.50 ab hier, in ca. acht Wochen leg., Verp. d. 35 St. 1 M 1913 verl. 17 500 Stck. Fritz Heller, Barmer Geflügelhof, Barm., Westlotterstr. 59. Tel. 2533.

Kaufgesuche

Gut erhaltene 2910
97er und 98er zweischlechtige

Litzenmaschinen

zu kaufen ges. Off. u. B 1440 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Gebrauchte b4923

Bandsäge

zu kaufen ges. von Gebr. Kaufmann, Dohrgaul b. Wipperfürth

Kontrollkasse zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. an E. Buxmann, Barmen, Heubruch Nr. 18. †

Pianino f. 100—200 M. g. Kasse ges. Off. u. E 4591 a. d. Exp.*

Bierschenke,

gebr., kl., aber gut erh., ebenso Glasschrank f. Schnittchen zu k. ges. Ang. m. Preis u. Maßang. an Postlagerkarte 7, E. 2, Hbf.*

Ausziehtisch, 4 Stühle, Sofa, gut erhalten, zu kaufen ges. Off. mit Preisang. unter A K 80 postlagernd Elberfeld erbeten.*

Sofort ein starker, 4sölliger Kinderwagen zu kaufen gesucht. Ang. Karthaus, Lüttringhausen. f137

:-: Höchste Eleganz :-:
in Verbindung mit
größter Bequemlichkeit

Stets neue dezente Formen!

Fortschritt Schuhe

Alleinverkauf für ELBERFELD:

Wetter

Islandufer Nr. 11
(Filiale Cölnerstr. 69).
Berg. Rabatt-Marken

Wohnungs-Anzeigen.

Vermietungen

Häuser etc.

Villa
Vohwinkel
1. Juli zu vermieten. — ...eres: Schroeder, Land... ...amt. g181

Gr. Geschäftshaus
in prima Kauf- und Geschäftslage
Elberfelds b8590
...r Herbst 1914 zu verm. Weg.b. ...rzügl. Lage fürf. große Spe... ...albranche geeign. Laden- u. ...eleuchtungseinrichtung verh. ...efl. Offert. unt. E 1705 Exp.

... günstigster Lage der Tal... ...Barmens ist ein 2883a
Hinterhaus
(...60 Quadratmeter), f. Färberei ...den anderen Betrieb geeignet, ... mit Dampfkraft, per Novem... ...anz oder geteilt zu vermieten. ...Offerten unter B 1461 an die ...edition ds. Bl. erbeten.

... sof. ein schöner Laden mit ...erzimmer zu vermieten. † ...eres in der Exped. [190

Laden-Lokal
Altermarkt in Barmen sofort oder später zu vermieten. — ... Auskunft bei Theodor Daemgen, Barmen, Wertherstr. 33/35. 8098

Kontor- u. Lagerräume
...n Elberfeld, Grabenstraße 5a, Parterre, Keller u. ... Etage (bislang von van den Bergh's Margarinegesell... ...schaft m. b. H. benutzt), p. 1. Mai 1915 zu vermieten. ...ustav Flucht, Solingen, Kölnerstraße.

Große Parterre-Lokalitäten
... prima Lage, Wall, zu vermieten. — ...erten unter E 1980 Exp. d. Bl. d8749

... f. Schuhsohlerei o. Fi... ... 1. Juni billig zu verm.* ...rfeld, Brunnenstraße 15.

Ladenlokal
... Friseur-Geschäft zu verm. ...urhaus, Barmen. 2914a

... verkehrsreicher Straße in ...aden ein großes, schönes
Ladenlokal
... Einrichtung zu jed. Zwecke ..., Umst. halber sof. zu verm. ... u. E 2121 an Exp. v4922

5 u. mehr Zimmer

...he Zoologischer Garten.
...eschlossene Etage von 7 Zim... ...n mit allem Zubehör sofort ... später zu vermieten. Gefl. ...erten unter E 4480 an die ...edition d. Bl. erbeten.

Schönes Hochpart.,
6 Räume, 2 Mans., m. allen Bequeml., schön. Garten, gr. Terrasse. Umst. halb. bill. zu verm. Näh. B., Zeughausstr. 29, pt. 974b

... Wohnungen, à 5 Zimmer, ... od. ohne Mans., mit Tele..., Treppenbeleucht., Bade..., Waschkücheneinricht. u. ... Bequ., eig. Garten, sofort ... verm. Näh. Sippel, Barmen, ...gelhoffstraße 58. 984b

4 Zimmer

...chöne 2. Etage,
...äume nebst Zubehör, p. bald ... verm. Auskunft Elberfeld, ...straße 16, pt. 16082

...-Barmen, Christbuschst. 60: ...eschl. renov. 1. Et. v. 4 ger. ...mern per sofort oder später ... verm. Näh. Hammerschmidt, ...er-Barmen, Schloßstr. 5. †

Zu vermieten:
... Etage 4 Räume u. Mans., ... Mansarden, 981b ...mer, Hintergebäude, ... für 6 Pferde. ... Kontor, B., Parlamentstr. 19

... 4 Parterrezimmer, ... zu vermiet. ..., Gesundheitstr. 96, pt. *

... sofort od. später abgeschl. ..., 4 gr. Z. m. Mans., Ver... ... etc., in ruh. bess. Hause, ...straße. Näh. d. Nr. 69.*

... Vohwinkel. ... Etage, 4 Z. u. M., ... 7. sehr billig zu vermiet. ... Lage, Vor- u. Hinterg. ... Post und Bahnhof. — ...straße 11, 1. Etage. *

... Et., 4 gr. R. mit gerader ... all. Bequ., in herrsch. ...H. weggugsh. sof. oder ... B., Kölnerstr. 19, II. *

3 Zimmer

3 Zimmer
mit Mans., 3. Etage, per 1. Juli zu vermieten. Elberfeld, Mittelstr. 10 od. 14. 16070

Arbeiter-Wohnungen, 3 u. 4 Z., schöne, fr. Lage, an ruh. Fam. sof. od. später zu verm. Näher. Elberf., Ronsdorferstr. 121. *

Elberfeld, Flensburgerstraße 2: Schöne 2. Etage, abgeschl., 3 Z., Veranda, 1 Speicherz., 1. Juli zu vm. Näh. 1. Etage. g181

3 große Zimmer zu vermieten. Barmen, Zingscheibstraße 24. †

3 Mansarden
in abgeschl., ruhigem Hause zu verm. Elbf., Alexanderstr. 16. 12779

2 u. 1 Zimmer

2 schöne gr. Z. u. 1 Speicherz. sof. zu vm. U.-Barmen, Haspelerstr. 1. Näh. Haspelerstr. 30.*

2 Zimmer 2. Et., Elb., Mühlenstraße 16/18, sof. od. später. *

2 schöne Zimmer
in bess., ruh. Hause an alleinst. Person sofort zu verm. Elbf., Berlinerstraße 102. *

2 große, schöne Erkerzimmer m. Zentralh., 3. Et., im Mittelp. an bess. Hrn. mit eig. Möb., ev. m. Bed., 1. Juli. Off. 34963 an Exp.*

2 gr. Speicherzimmer an ruhige Leute bill. E., Wirkerst. 58, III*

Schönes Mansardenzimmer zu verm. Elbf., Kleeblatt 39. *

2 Mansardenz.
per sofort an kinderl. Leute zu vm. E., Mittelstr. 10 oder 14. 16116

Verschiedene

Sch. Wohn. m. Bader. u. Zub. sof. E., Frankenplatz 3, II. v4921

Schöner heller Raum
zirka 70 □-Meter groß, geeign. für Bureauzwecke, sofort zu vm. Elberf., Funkenstr. 15. 16071

Schöner heller Raum
zirka 170 □-Met. groß, zu vm. Elberfeld, Bachstr. 29. 16073

100 □m hell. Raum mit elektr. Kraft, evtl. mit Stallung etc., in Flensburgerstr. zu verm. * Näh. Elbf., Unt. Dorrenberg 9.

60 □m hell. Raum mit elektr. Kraft. E., Unt. Dorrenberg 9.*

Schöne, abgeschlossene 16072
Auto-Garagen
sofort zu verm. E., Bachstr. 29.

*Sol Wwe. f. j. Mitbew. ihr gemütl. Wohn. anst. Mdch. E., Alexanderst. 9, I

Schöner Schlag f. Milchhäuschen oder Gemüsehalle sof. zu vm. † Näh. Barmen, Leonhardstr. 29.

Verdeckte Wagenplätze zu verm. Elberfeld, Friedrichstraße 6. *

* Verkaufskeller, eingericht. für Obst, Gemüse, Kolonialw., sof. billig zu verm. E., Hochstr. 32.

Mietgesuche

Haus oder Etage von kinderlos. Ehepaar zu mieten ges. Offerten unter E 4988 an die Exped. *

Brautp. sucht z. August bessere 4-Zimmer-Wohnung in Elbf. od. Barmen. Off. u. H R 100 postlagernd Düsseldorf erbeten. *

Café-Restaurant
oder kl. Geschäft zu mieten ges. Offerten unter B 8054 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. †

Schöne Wohnung,
5 oder 6 Räume, in gut. Hause von kl. Familie sof. oder später ges. Off. u. E 5005 an die Exp.*

Kinderloses Ehepaar sucht
Wohnung
(5 oder 6 Räume) in Vohwinkel. Offerten mit Preis unter E 2104 an die Exped. g181

Zum 1. April 1915 e. schöne, geräumige und bequeme
5-Zimmer-Wohnung
nicht zu weit außerhalb der Stadt zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter E 779 an die Exped. ds. Bl. 13738

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. Okt. od. 1. Nov. Wohnung von 3 Z., Küche u. Mansarde in nur ruh., bess. H. Nähe Döppb. Preis-Off. u. E 3633 an Exp. *

Beamter f. Juli 3- od. 4-Z.-Wohn., günst. gel. f. Jägers Fabrik, Barresbeck, Bhf. Mirke oder Ottenbruch. Offerten unter E 4939 an die Exped. d. Bl. *

Brautpaar sucht 3- od. 4-Zimm.-Wohnung per 1. Sept. Nähe Uellendahl, Dönbergerstr. Off. unter E 4984 an die Exped. *

Nähe Landgericht suchen junge Leute 2 Z., auch Mans., ältere Leute 3-Zimmer-Wohnung. Off. unter E 4933 an die Exped. *

Brautp. f. 2 sch. Z. mit Bequ. in der Südst. auf 1. Juli zu m. Off. u. E 4991 an die Exped.*

2 schöne, gr., ev. 3 Z. p. 1. 10. 1914 od. früher v. ruh. Leuten ges., am l. Nevigeserstr. in der Nähe d. Katernbergerschulweges Off. H 490 Fil. Elb.-Mirke. *

Brautpaar sucht 2-Zimm.-Wohnung Nähe Sophienstr. Offert. unter E 4967 an die Exped. *

Brautpaar sucht zum 1. Juli od. später geräumige 2-Zimm.-Wohnung in ruhigem Hause. * Off. unter E 4929 an die Exp.

Jg. Brautp. f. 2 gr. Z. m. Gas p. 1. Juli. Elb., Südstr. 44. *

Möbl. Zimmer

In Barmen:

B., Werterstr. 87, II: 2 elegant möbl. Zimmer, Wohn- und Schlafz., im Mittelp. an bess. Herrn o. Dame, ev. a. 2 Pers. †

In Elberfeld:

Aliestr. 30: Schön möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

17, I, Aue 17, I: Schön., gr., frdl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pens. sof. od. per 1. 6. an bess. Herrn. Alleinmieter.

Aue 66, I: Schön möbl. Zimm. mit g. Pension zu vermieten.

Auerschulst. 30, I, a. Königspl.: Sch., saub. möbl. Z. an anst. Frl. o. H., m. od. oh. Frst.

Bahnhofstr. 48: Sehr schönes möbl. Zimmer m. od. oh. P.

Baustr. 61, II, r., Nähe Rath.: Sch. möbl. Z. per 1. Juni.

Baustr. 63, II, lts., Nähe Rath.: Gut möbl. Z. mit od. oh. Pf.

Bergstr. 5 I: Gut m., r. W. u. Schlfz. m. Schrbt., 1 o. 2 B.

Berlinerstr. 72, II: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Blumenstr. 14, 1. Et.: Möbl. Zimmer mit oder ohne Pens.

Blücherstr. 10: Möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten.

Brüderstr. 25, p., rechts: Schön möbl. Z., auch Schlafstelle.

Deweerthstraße 115: Sch. möbl. Speicherzimmer zu vermieten.

Düppelerstr. 3, 1. Etg.: Möbl. Zimmer m. Pension. a150

Döppersberg 13, rechts, 2. Et.: Frdl. möbl. Z. an H. od. D.

Döppersberg 34: Elegant möbl. Partz. mit 2 Betten 1. Juni.

Eichenstr. 22: Eleg. möbl. W. u. Schlafz. an nur bess. H. i. Einf.-H. m. sch. Gart. u. Z.-Heiz.

Ernststraße 10a, Toreingang: Möbl. Z., gut. Essen., f. Hdw.

Flensburgerstr. 11, III.: Schön möbl. Zimmer zu vm. v4929

Friedrichstraße 6: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Friedrichstr. 24, II: Möbl. Z. mit 2 Betten mit o. oh. Pf. b.

Friedrichschulstr. 16, pt.: Möbl. Zimmer mit od. ohne Essen.

Neue Fuhrstr. 11, III,
2 Min. v. Bahnh. Döppersb.: Elegant möbl. Zimmer. 16119

Froweinstr. 5: Einf. möbliertes Hochpt.-Z. an anst. Frl. bill.

Gartenstr. 8: Möbl. Z. mit 1 o. 2 Bett. m. od. oh. Frühst. an Hrn., Dame od. Ehep. 13739

Hardtstr. 36, pt.: Groß, hübsch möbl. Z. mit voller Pension.

Harmoniestr. 10: Fein möbl. W.- ... zu vm.

Heidestraße 24, 1. Etg.: Einf. möbl. Zimmer billig zu verm.

Hermannstr. 2: Schön. Part.-Z. mit voll. Pens. an 1 anst. Hrn.

Hombüchel 90, II: Möbliert. Zimmer mit Logis zu verm.

Hopfenstr. 15, I: Bess. möbl. Z. in ruh. L. mit g. P. p. 1. 6.

Island 7, III, 3 Min. v. Bhhf.: 1 od. 2 möbl. Zimmer mit od. ohne Klavier u. Schreibtisch.

Island 10, I: In ruh. H. sch. m. W.- u. Schlfz. m. elekt. L. u. Schrbt. sof. o. sp. R. 2. Et.

Kipdorf 75, I: Frdl. möbl. Z. mit od. oh. Frst. Tel. im H.

Kleeblatt 10b, I.: Kost u. Logis, auch Schlafstellen frei.

Kölnerstr. 17, II, Peters: 1 gr., fein m. Z. u. bess. m. Z. m. 2 B. sof.

Kölnerstr. 61, III: Einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Pens.

Kölnerstraße 54, 1. Et.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Kölnerstr. 68, Dralle: Sch. mbl. Zimmer mit oder ohne Pens.

Königstr. 10, III: Möbl. Zimm. mit 1 od. 2 Betten zu verm.

Lagerstr. 6, I: Bess. möbl. W.- u. Schlafz. Alleinm. Flur-Eg.

Ludwigstr. 6, III: Schön möbl. Z. m. 2 B. mit o. ohne P. sof.

Luisenstr. 29, II: Frdl., schön möbl. Zimmer mit gut. Pens.

Luisenstr. 100, II: Schön möbl. Zimmer in ruh. Hause zu vm.

Luisenstr. 132, pt.: Eleg. möbl. Zimmer an bess. Herrn z. v.

Mäuerchen 6, II: Eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz., Tel. i. H.

Mittelstr. 16, pt., Flureingang: Schön möbl. Zimmer zu vm.

Nordstr. 87: Kost u. Logis off. Mittagessen 50, Abendess. 40 J.

Nützenbergerst. 22, p., a. Brtst.: Sch. m. Z. mit o. oh. P. i. b. H.

Prinzenstr. 31, II.: Z. möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Balk. u. freier Ausf. i. ruh. b. H. a. b. H. m. Frhst.

Roßstr. 12, II: Sch. Schlafst. f. Mädchen mit oder ohne Kost.

Schwanenstr. 4, II: Schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Steinstr. 17, I: Schön möbl. Z. an Hrn. od. D. sof. od. 1. 6.

Untergrünewalderstr. 25, 1. Et., 2 X sch.: Schön möbl. Zimm.

Weststr. 60, II: Gr., f. möbl. Z. mit 2 Bett. u. vorz. P. b.

Weststr. 68, I: Gute Schlafstelle für ordentliches Mädchen.

Wülfingstr. 2: Schön möbl. Z. mit guter Pension zu verm.

Wülfingstr. 28, pt.: Frdl. möbl. Parterrez. mit od. ohne Pf.

Alleinst. H. od. D. find. dauernd freundl. Aufn. in kl. Fam. (2 P.) 2 od. 3 möbl. Z. in Vohw. in r. L., 2 M. v. Haltest. dreier Bahnen. Off. E 700 an Exped.*

Pension Stein Wall! Eing. Wirmhof 5a
Eleg. mod. möbl. 1 u. 2 Zimm. m. 1 u. 2 Bett., Schreibt. etc.* Elektr. L. Dauernd u. tageweis. Ia Pens. monatl. 70—80 Mk.
Erstkl. Mittagstisch 85 Pfg.

Gesuche.

Frl. sucht möbl. Z. ohne Pens. Nähe Steinbeck. Bhf. Off. mit Preis u. E 4931 an die Exp. *

Frl. sucht zum 1. Juni gut möbliert. Part.-Zimmer. Off. mit Preis u. E 4969 an die Exp. *

Reisender sucht in Elberfeld möbl. ruh. Zimmer zur zeitw. Benutzung. Off. mit Preis unter B 8049 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer Nähe U.-Barmen zu mieten gesucht. Offert. unter E 4985 an die Exped. *

Einf. möbl. Z. mit Pens. ges.* Preis-Off. u. E 4926 an Exp.

Herr f. gut möbl. Z. mit Ver. Nähe Blank- u. Neue Gerstenstr. bevorz. Off. u. E 4922 Exp. *

Bess. Herr sucht in Oststadt Elb. möbl. Wohnz. m. Schreibtisch u. Schlafz. in ruh. Hause. Off. m. Preis u. E 4930 an die Exp.*

Zum 1. 6. f. j. Geschäftsfrl. sauberes, freundlich *
möbl. Zimmer
(evt. mit teilw. Pens.), am liebsten als Alleinmieterin bei ält. Dame gesucht. Gefl. Offerten unter E 4934 an die Exped.

Beamter f. möbl. Z. (evt. 2) als Alleinm., N.-O.-Stadt. Pr.-Off. R. Becher, E., Uellendlrst. 4*

Möbliertes Zimmer
mit guter, voller Pension für sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter E 4986 an die Expedition ds. Blattes. *

Betten Matratzen, Sofas, Chaiselongues, große Auswahl. Eigene Polsterei. Billige Preise.
E. Vogel, Hofkamp 27/29. 16083

Große Metallwarenfirma sucht
für eine Niederlage in Elberfeld per 1. April 1915
ein Haus a541
von ca. 10 bis 12 Zimmern zu mieten, von denen sich die Parterreräume
für Ausstellungszwecke u. Büro
eignen. Lage möglichst Mitte der Stadt, jedoch nicht Bedingung, dagegen große Lagerräume mit bequemer Anfahrt unbedingt erforderlich. Offerten unter S 1580 an die Annoncen-Expedition Jak. Bowinckel, Elberfeld, erb.

Ein Geheimnis
für viele ist es, daß so manche ihrer Mitmenschen elegant, modern und schick gekleidet gehen, obwohl ihr Einkommen kein so hohes ist. Es ist begreiflicherweise von großem Interesse, allerdings
Nur für Herren
folgendes zu wissen: Wir verkaufen von feinsten Kavalieren nur kurze Zeit getragene, in den ersten Maß-Geschäften Deutschlands angefertigte, an Haltbarkeit unübertroffene
Maß-Anzüge
sowie streng moderne sehr elegante
Neue Herren-Bekleidung
zu den außergewöhnlich niedrigen Preisen wie:
12, 15, 18, 22 Mk. und höher.
Burschen-Anzüge sehr preiswert. Gehrock-, Frack- und Smoking-Anzüge kolossal billig. Leichte Sommer-Paletots hell und dunkel, in großer Auswahl. Cutaway mit gestreifter Hose extra billig. Hosen, neueste Streifen, von Mk. 2.50 an. **Wir verleihen Gesellschafts-Anzüge.** Auch für ganz dicke Herren haben wir passende Kleidung. Evtl. Aenderungen werden kostenlos in unserem Atelier ausgeführt.
Kaufhaus für Herren-Garderoben
Elberfeld, nur
Schwanenstraße 24
2 tes Haus von der Morianstraße. 1326
5 Minuten vom Hauptbahnhof.

Fußbodenöl und Lackfarben
Farben und Lacke für Gartenmöbel, Pinsel, Deckenbürsten, Weißquasten, Politurlacke, Dullack, Holzbeizen, Bohnerwachs, Möbelreinigungspolitur
— Schwämme, Fensterleder. —
Spezialgeschäft Aug. Hagenkötter Elberfeld Aue 6-8a.

Pfingsten und Wandern, nur in braunen Salamandern
Salamander Schuhgesellschaft ...



1625

Niederlassungen:
BARMEN: Mittelstr. 19. **ELBERFELD:** Herzogstr. 27.

Letzter Konserven-Extra-Verkauf

dieser Saison!

Junge Schnittbohnen	2-Pfd.-D. 26 ₰	Junge Erbsen	2-Pfund-Dose 36 ₰	Junger Spinat	2-Pfund-Dose 38 ₰
Junge Wachsbohnen	2-Pfd.-D. 36 ₰	Junge Erbsen mittelfein	2-Pfund-Dose 44 ₰	Junger Kohlrabi	2-Pfund-Dose 28 ₰
Feinste Stang.-Perlbohn.	2-Pfd.-D. 42 ₰	Junge Erbsen fein II	2-Pfund-Dose 58 ₰	Tomaten-Püree	2-Pfund-Dose 62 ₰
Junge dicke Bohnen	2-Pfd.-D. 45 ₰	Junge Erbsen fein I	2-Pfund-Dose 78 ₰	Gemischtes Gemüse fein	2-Pfd.-Dose 68 ₰
Junge dicke Bohnen sehr fein	2-Pfd.-D. 62 ₰	Junge Erbsen extrafein	2-Pfund-Dose 98 ₰	Junge Erbsen mittelfein, mit ganzen Karotten	2-Pfund-Dose 58 ₰

Braunschweiger Brechspargel mit Köpfen	2-Pfund-Dose 85 ₰	Braunschweiger Stangenspargel	2-Pfund-Dose 98 ₰
Braunschweiger Brechspargel mittelstark, mit Köpfen	2-Pfd.-Dose 1.25	Braunschweiger Stangenspargel I	2-Pfund-Dose 1.25

Birnen ½ Frucht, geschält	2-Pfund-Dose 75 ₰	Anchovis	Glas 28 ₰	Prima Mayonnaise	Glas 95, 55 u. 40 ₰
Heidelbeeren extra prima	2-Pfund-Dose 75 ₰	Russ. Sardinen	Glas 28 ₰	Prima Remoul.-Sauce	Glas 95, 55 u. 40 ₰
Melange-Früchte	2-Pfund-Dose 95 ₰	Hering in Gelee	Dose 26 ₰	Prima kalifornische Früchte	Dose 1..
Stachelbeeren	2-Pfund-Dose 58 ₰	Bismarck-Heringe	Dose 58 ₰	Marmeladen Marke Keiler	Gl. 78, 68, 58 u. 4..
Preißelbeeren	2-Pfund-Dose 78 ₰	Filet-Heringe in Remouladen-Sauce	Dose 78 ₰	Marmeladen Marke Keiler	2-Pfund-Eimer ..
Preißelbeeren	10-Pfund-Eimer 3.25	Oelsardinen	Dose 82, 62 und 48 ₰	Prima Konsum-Marmelade	5-Pfd.-Eimer ..

Billige Sportwagen:

Klappwagen . . . . . Mk. 7.50
Klappwagen mit Gummirädern . Mk. 9.50
Klappwagen mit Verdeck . . Mk. 22.50

Bär
Wall,
Ecke Schwanenstr.

Blumenkasten
gestrichen . . . . . 90 und 60 ₰
Blumenkrippen
7.75 5.25 3.85 und 2.85
Gießkannen 1.85 1.65 und 1.35

Auf richtiger Spur
sind Sie, wenn Sie beim Einkauf von **Voiles, Crepons, Spitzen-, Tüll-** und **Festonstoffen,** ferner **Seidenbändern, Seidenstoffen, Spitzen, Besätzen** und **Kurzwaren** aller Art sich zu uns bemühen. — Unsere Preise sind konkurrenzlos billig u. uns. Auswahl riesig groß.
Elberfelder Spitzenlager, Kipdorf 83 u. 98. Wilh. Scheikes. Frau Carl Schumacher, Barmen, Berlinerstr. 51. 16097
Neu eröffnet: **Ohligs, Düsseldorferstr. 57. Adolf Bausch.**

Aufpolstern
von Sofas u. Matratzen
gut und billig
E. Schlingensiepen, Elberfeld
Harmoniestrasse 19.

Eine hygienisch vollkommene, in Anlage u. Betrieb billige
Heizung für das Einfamilienhaus
ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In jedes auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch
Schwarzkopf, Stoecker & Co. Nachf., G.m.b.H., Frankfurt a. M.


16078

Kaufen Sie kein fertiges Jackenkleid!
Meine Preise für Jackenkleider, Kostüme und Mäntel, nach Maß gearbeitet, sind konkurrenzlos. Verlangen Sie meine Stoff-Muster u. prüfen Sie meine Reellität; ich übernehme für jedes von mir gelieferte Stück eine volle Garantie für guten Sitz und Verarbeitung, eventuell auch ohne Anprobe. Stoffneuheiten in allen Preislagen. Mitgebrachte Stoffe zum Verarbeiten werden bereitwilligst angenommen.
Herren- u. Damen-Moden-Maßgeschäft
Hermann Stalmach,
Elberfeld, Kipdorf 38, früher in Paris, in den ersten Häusern tätig gewesen.
Zahlungsbedingungen 30 Tage 4%, 3 Monat netto.



b118

Wunder-Glanzstärke
die neue Reisstärke-Spezialität von Hoffmann's Stärkefabriken in Salzufien ist fix und fertig! — Keine Zutaten mehr nötig! Unbedingt zuverlässig im Gebrauch! Pakete à ¼ u. 2½ kg netto. Zu haben in den Kolonialwaren- und Drogen-Geschäften.

Markana-Krefft-Gaskocher
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.
Gevelsberger Herd- und Ofen-Fabrik
W. Krefft, Akt.-Ges. b112



Kunstblumenhaus „Weidenhof"
Elberfeld, gegenüber Schwebebahnhof Döppersberg.
Fernsprecher Nr. 384
Künstliche Blumen, Blätter, Palmen, Hutblumen, Hutranken staunend billig. — Brautkränze in modernster Ausführung. Brautschleier in großer Auswahl. 16090

Prima Bürstenwaren
Schwämme u. Fensterleder
Kokosläufer und Matten
Emaillierte Kochgeschirre
Haushaltungsmaschinen
Service- u. Ablaufbretter
Wachstuche
für Tische und Anrichten.
A. Bruchhaus
Elberfeld, Neubruch 5.

Beste Bettenfüllung
sind die vorzüglich füllenden, sehr elastischen, echt chinesischen
Monopol-Daunen
(gesetzl. geschützt) Pfd. 2.85 M. 3–4 Pfund genügen zu einem Oberbett. Versand gegen Nachnahme. Verpackung frei.
Gustav Lustig, Prinzenstr. 48
Berlin 96
Größt. Bettfedern-Spezialgeschäft Deutschlands.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

...logischer Garten, Elberfeld
Mittwoch den 27. Mai
...es Nachmittags- und Abend-Konzert
...Uhr, j481 8—10 bz. 10½ Uhr,
...hrt von dem gesamten Philh. Orchester, unter Leitung des Herrn Musikdirektors Kühnlein.
...rittspreis 55 Pfg. Kinder 30 Pfg.
Täglich von 4—7 Uhr großes Konzert.

THALIA
-Theater.
Dienstag den 26. Mai, abends 8 Uhr:
...ine Spritztour nach Berlin.
...lner Bauernposse mit ...sang und Schlägerei ...n Heinrich Prang.
...ränen werden gelacht.

Im
...alamander
...etzte Woche:
...moristisches
Großstadt-Programm
1385

Im Kleeblatt
Elbf. Kleeblatt 34
...chicke Damenbedienung

Elberfelder Lichtspiele Poststr. 15.
Ab Dienstag 26. Mai —
2 erstklassige Neuheiten! i118



Waldemar Psylander in
„Die Sphinx"
Hochdramat. Lebensbild in 4 Akten. — Ferner: Das brillante Lustspiel:
Preisausschreiben
1 Million
in 3 Akten.
Außerdem das übrige reichhaltige Programm.



Schloß Aprath
Mittwoch den 27. Mai
Konzert. Nach dem Konzert: **TANZ.**
Entree 30 Pfg. v4918 Kinder 10 Pfg.
Jeden Samstag: Fünfuhr-Tee.
Mittwoch den 3. Juni:
Großes Elite-Militär-Konzert
ausgeführt vom Musikkorps der Kaiserlichen 4. Matrosen-Artillerie-Abteilung, Cuxhaven.

Weißes Papier
bill. a. zugeb. Elbf., Kaiserstr. 50.

Ott' Bier-Tunnel
Elberfeld, am Hauptbahnhof Döppersberg j1118
verbunden mit **Ott's Restaurant,** Eingang Neue Fuhrstraße. Jeden Abend von 6 Uhr an: **Warmer Schinken** (westfälischer). Mittwochs und Samstags: **Prager Schinken.** — Großes Hamburger Büfett. — Von 12—3 Uhr: **Diners** zu **1.25,** im Abonnement **1.10.** — **Eisenbahn-Platten,** flott serviert, Suppe ein Gang, **0.85.** — Bremme-Bräu, Bremme-Pilsner, Kulmbacher Reichelbräu.

12000 Morgen Hochwald **Luftkurort Mayen.** v340
Vorzügl. Verpfleg. Billige Preise. Brosch. gratis d. den Verkehrsv.



Kurhotel-Petersberg

Eröffnung: Mittwoch, den 27. Mai 1914.

Eine Stätte vornehmer Gastlichkeit.

Gelegen auf dem Gipfel des Petersberges im herrlichen Siebengebirge, am Rhein. Erstklassiges, mit allem Komfort der Jetztzeit ausgestattetes Hotel inmitten prächtiger eigener Park-Anlagen.

100 Zimmer, Salons und abgeschlossene Wohnungen mit unvergleichlich schönem Blick auf Siebengebirge und Rhein und Fernblick auf die umliegenden Lande; bis zur Eifel, Westerwald, dem Ober- und Niederrhein.

Die Zimmer meist mit eigenen Bade- und Toilette-Zimmern und Balkons. — In jedem Zimmer fließendes warmes und kaltes Wasser, Vakuum, Haus- und Fern-Telephon usw.

Prachtvolle Gesellschaftsräume

Vorzüglich geeignet für Festlichkeiten, Konferenzen, Familien-Feste usw.; für 5—600 Personen. 5-Uhr-Tees. — Konzerte. — Erstklassige Küche; auserlesene Weine. Pension von Mk. 9.— an. Tennis-Plätze. — Große überdeckte Wandel-Halle.

Durch seine herrliche Höhenluft ist der Petersberg der "Luftkur-Ort" und die Erholungsstätte aller, deren Nerven durch Beruf und unser modernes Gesellschafts-Leben übermüdet sind.

Zu erreichen: Mit der Petersberg-Zahnrad-Bahn von Königswinter oder auf schönen Waldwegen von Königswinter, Niederdollendorf usw.

Vereins-Ausflüge
Honnef
am Rhein
Hotel Rüdesheim
Prachtvoller Garten.
Große Säle (1000 Personen).
Elberfelder Wicküler
Pilsener Urquell
Münchener Franziskaner
Selbstgekelterte Weine.
Kostenloses Anlegen der Vergnügungs-Dampfer an der städtischen Landebrücke. u356

Gastwirtschaft Joh. Tünnesen
Neckenberg bei Schee.
empf. sich Touristen und Spaziergängern. Spezialität: Bauernplatz und frische Milch. Bremmes Bier, gute Liköre. Aufmerksame Bedienung. — Helle, luftige Räume.

Cabaret Café van Dyk
Elberfeld, Neumarkt.
Mittwoch nachmittag 4 bis 7 Uhr:
Tango-Tee
bei freiem Entree,
unter Mitwirkung des gesamten Programms und Aufführung der modernsten Tänze, u. a.: „La Furlana" der neueste Modetanz.
Abends 9 Uhr:
Das phänomenale Großstadt-Programm
1264

Reichshof
Elberfeld.
Große Restaurations- und Gesellschaftsräume.
10 Billards 10
Separat. Damenzimmer und Frühstückszimmer.
Reichhaltige Speisenkarte.
Fürstenberg-, Wicküler- u. Hasker-Bräu. 1600
Ernst Geiger,
Neustraße 18.

Stadthalle Barmen.
Jeden Dienstag und Freitag:
Abonnements-Konzert
d. Städt. Orchesters. Anf. 8½ Uhr.
1129 Jeden Donnerstag:
Abonnements- (philharmon.) Konzert
Leitung: Herr Alfred Hähne, städt. Kapellmeister. Anf. 8½ Uhr.
Abonnenten Donnerstags 10 Pfg. Nachzahlung. Abonnements und Zehnerkarten zum Preise von M. 3.50 sind a. d. Kasse zu haben.

Groß-Barmen
Haupt-Restaurant. Ober-Bayern, Tirolerhof, Pavillon Mascotte, Café u. Likörstube.
Täglich:
5 Kapellen
und das hervorragende Variété-Programm.
Jeden 1. und 16. Programmwechsel.
Sonntags 11—1 Matinee. Eintritt frei. 1588
Eintrittspreise z. Variété Wochentags mit Ausnahme Samstags 30 ₰, 55 ₰ u. 1.10 ℳ, Sonntags nachmitt. 55 ₰ u. 85 ₰, Samstags, Sonnt. u. Feiertags abds. 55, 85 ₰ u. 1.10.

2 tägige Pfingst-Rheinreise
nach Bingen - Coblenz -
Rüdesheim



ausgeführt durch den Extra-Dampfer „Rex-Rheni". Ausgezeichnete Restauration, ff. Biere und Weine. Kalte u. warme Speisen zu jeder Tageszeit. Diners 2 Mk. u. höher. Programm: I. Feiertag vorm., ab Cöln, Filzengraben 8.15, ab Bonn 10.30, in Bingen 7.30 Uhr. II. Feiertag vorm., 7.15 Ueberfahrt nach Rüdesheim, Aufstieg zum Denkmal etc., ab Aßmannshausen 12 Uhr, in Coblenz 4 Stund n Aufenthalt. Abf. 6.30, in Cöln 10.20. Eine Ueberfüllung ist ausgeschlossen, da nur eine bestimmte Anzahl von Karten verkauft werden. Der Fahrpreis ist ermäßigt und beträgt nur 10 Mk. für Kinder 6 Mk., wenn solche vorher gelöst werden. Karten an den Abfahrtsstellen, soweit noch vorhanden, 1 Mk. Aufschlag. Während der Fahrt Konzert der Schiffskapelle, Piston-Solos etc. Gegen Einsendung des Betrages, zuzüglich 10 Pfg. f. Porto versenden die Karten
Gebr. Weber, Dampfschiffrhederei. **Ewald Meis,** Reisebüro,
Cöln, Tel. A 2729. a251 Solingen, Tel. 14.
Karten in Elberfeld bei **A. Eulenberg,** Altermarkt 11.

Deutscher Kaiser Cronenfeld
Hugo Moos. — Telephon 24 Amt Cronenberg.
Morgen Mittwoch **KONZERT u. BALL**
(Musik: Elberfelder Kapelle). Gr. Kaffeerestauration. Konditorei.

Jägerhof - Barmen-Lichtenplatz
Jeden Mittwoch: **Konzert u. große Kaffeerestauration,**
Spezialität: Frische Ballen. f286 A. Kötsch.

Heidberger Mühle Ittertal bei Haan
Bes. Max Meurer.
Mittwoch den 27. Mai 1914, Anfang 4 Uhr: f64
Großes Konzert mit anschl. **Ball,**
ausgeführt vom Bölts'schen Orchester, Solingen.

ELBERFELD Herzogstraße **U.T.** BARMEN Cleferstraße

Prolongiert: 1346

Die

geheimnisvolle Villa

Abenteuerliche Geschichten des Detektivs **Stuard Webbell!** Verfaßt von Ernst Reicher.

3 Akte — Eine faszinierende Handlung mysteriös von Anfang bis Ende. — 3 Akte

Neu:

Die rote Gefahr

Tragödie aus dem wilden Westen. — 2 Akte.

Humoresken u. Reisebilder.

12,000

Arbeiter und Beamte

beschäftigen wir heute. Im Jahre 1913 beschäftigten wir 10000, im Jahre 1893 800 Personen. Diese gewaltige Vermehrung beweist am besten, daß sich der

Continental Pneumatik

durch seine Qualität die Gunst des Publikums erworben hat.

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover.

b109

Restaurant Willemsen,
Inhaber: Heinr. Döring, Elberfeld, Ecke 66 u. Eingang Königstr.
Morgen, Mittwoch den 27. Mai, ab 8 Uhr:
Beginn der bekannten **Mittwochs-Konzerte.**

VAN ENST

Liqueurstube, Moltkestraße 26,
vis-à-vis der Hauptpost, ELBERFELD.
Angenehmer Familien-Aufenthalt.
Neu eingeführt: **Original Grätzer Bier. — Erdbeer-Bowle.**
Wwe. Rud. Cramer sen.

City-Bar Elberfeld, Aue 66.
Täglich ab 5 Uhr: **KONZERT.**

Sonnborn. Restauration Friedr. Schwaferts
Mittwoch den 27. Mai 1914: 1868
Konzert. — Kaffee-Restauration.

Hahnenfurth 1917
Mittwoch den 27. Mai 1914:
Militär-Konzert
5. Ulanen-Rgt. Obermusikmeister Harsing. — Nachher
Tanz. Entree 30 Pfg. Kinder 10 „



Einmalige Mittelmeer-Sonderfahrt
2. Juni von Genua nach Amsterdam mit
Extradampfer „König Wilhelm III“
für nur 110 Mk.
einschließlich erstkl. Verpflegung. k3744
Reisebureau Sehnert & Hartmann,
Elberfeld, Hotel Kaiserhof. Telephon 5423.

PAVILLON-MASCOTTE
DÜSSELDORF
Cabaret :: Tanz-Attraktionen
Doppel Konzerte.
Anfang 9 Uhr. ∞ Entree Mk. 1.10
Garderobezwang.
a322

Auto-Vergnügungstouren
Habe für die Pfingstfeiertage drei Autogartenlauben frei. Jedes Auto faßt 20 bis 25 Personen. Zusammen können 75 Personen befördert werden. Praktisch für Vereine. Die Fahrgäste können die Rheintouren oder Westfalen wählen. Pro Mann kostet die Fahrt von morgens 6 Uhr bis abends 10 Uhr nur 4 bis 5 Mark.†
Gustav Täubner, Barmen, Werléstraße 27, Teleph. Nr. 405.

Luftkurhaus Toelleturm
Barmen.
Jeden Mittwoch-Nachmittag:
Großes Konzert
des Städtischen Orchesters.
Leitung: Herr Alfr. Höhne, Stadt. Kapellmeister. 112b
Anfang 4 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Konzerthaus
Reichshof
Barmen. 960h
Täglich:
Carola-Sänger.
Heute Programmwechsel.

Schauspielhaus Düsseldorf. 3813
Dienstag (Serie I): Klein-Eva.
Mittwoch: Cölnische Volksschauspiele: Heinzelmännchen.

Verband Niederrh. Obst- und Gartenbau-Vereine im Kreise Geldern, Straelen-Rheinld.
Ab 4. Juni d. J. veranstalten wir in Straelen jeden Montag u. Donnerstag, nachm. 2 Uhr, in der Verkaufshalle am Bahnhof
große Gemüse-, Obst-, Eier- und Geflügel-Versteigerungen.
Verkaufsbedingungen u. alle sonstwie gewünschten Angaben sind zu erhalten durch die Verbandsleitung in Straelen. — Kommissionäre werden nachgewiesen. a155

Waldecker
Leberwurst, Ia Winterware
(auf Wunsch auch frisch)
à Pfund 85 Pfennig.
Postkolli 9 Pfd. netto frko.
Nachn. ℳ 8.00 empfiehlt
Fr. Gottheil, Kroisen i. Wald.
Schlachterei u. Aufschnittwaren.
Preisliste zu Diensten.

Westfäl. Schinken
eigene Hausräucherung, nur prima Ware, empfiehlt unter Garantie
für Güte p. Pfd. 1.25 Mk.
Zervelatwurst „ „ 1.45 „
Rauchwurst „ „ 1.35 „
Mettwurst „ „ 1.10 „
Versand an Unbek. unter Nachn.
Wilh. Koch, Rietberg i. W.



Weiße und farbige **Damen-** Blusen, ebenso reizende Kinder-Kleider in riesiger Auswahl auf
Kredit
Th. Lucas & Co.
Elberf., Beckstr. 48.

Vogelfutter aller Art, gut gereinigt und vorteilhaft im Preise bei
Otto Vogel, Samenhandlung, Island 11. Elberfeld. Island 11.



h47
Aug. Peiniger, Elberfeld
KUNST-GEGENSTÄNDE
Gerahmte Bilder moderner Meister.
Malereien :: Feine Lederwaren.
Permanente AUSSTELLUNG kunstgewerblicher Gegenstände.

Adolf Pfeiffer, Friseur
Elberfeld, Marien- u. Robertstr.-Ecke, neb. Hotel Monopol

Für Damen:	
Frisier-Salon Kopfwaschen - Ondulation	**Naturhaar-Zöpfe** u. sämtl. Haararbeitsstelle. Färben verblichener Zöpfe.

Anfertigung aller Haararbeiten auch von ausgekämmten Haaren.

---

5 Bandwurmmittel waren erfolglos,
aber „Solitaenia“ hat geholfen.
Ich habe bei meinem Sohne schon 5 Mittel gegen den Bandwurm angewendet und es hat keines geholfen, aber jetzt durch „Solitaenia“ habe ich den Bandwurm in 2 Stunden entfernt. Ich spreche Ihnen meinen besten Dank aus und werde Solitaenia weiter empfehlen. F. Sch....., Berlin, Swinemünder Straße. Solitaenia für Erwachs. 2,50 ℳ, für Kinder 1,50 ℳ ist erhältlich in allen Apotheken.

Kopfschuppen • Schinnen
sind fleckenartige Gebilde. Die kleinen Abschilferungen feiner weisser Schüppchen ist die Folge v. krankhafter vermehrter Absonderung von Hauttalg. Bei Vernachlässigung tritt
Haarausfall, Haarschwund u. **Kahlköpfigkeit** ein. Hiergegen wenden Sie mit gutem Erfolg an:
RINO-SEIFE
Frei von schädlichen Bestandteilen. Enthält Ingredienzien, welche desinfizierend wirken und die Heilung fördern. Verhindert Übertragung von Hautkrankheiten.
Nur echt mit Fa.: Rich. Schubert & Co., G.m.b.H., Wolfshain.
Stück 60 Pfg. Zu haben in Apotheken u. Drogerien.

Frauengurt „Gesundheit“
Idealste verstellbare Leibbinde, best. Hüftenformer, ohne die lästigen Schulterträger und Schenkelriemen.
Als Umstandsbinde bei Fett- und Hängeleib, schwachem Kreuz und nach Operationen unentbehrlich ..... Mk. 11.— und höher.
Moderne Brustträger, Frack-Korsetts, Reform-Korsetts
von einfachsten bis schicksten Fassons von Mk. 1.75 bis 12.— und höher.
Rabattmarken.
Bandagist **Catwinkel (Reform-Haus)**
Krankenkassenlieferant
Barmen, Wertherstr. 30, am Karlsplatz

Anfertigung von **Hohlsaugen**
Frau Jul. Streif, Plissier-Anstalt, Kunststopferei
Elberfeld, Neubruch Nr. 2.

AACHENER-THERMAL-
GRANUS-GICHTWASSER
Das Heil- und Tafelwasser des Gichtikers
G G
Zu beziehen durch Apotheken, Drogisten, Mineralwasserhandlungen etc. sowie direkt von der Aachener Thermal-Gichtwasser-Gesellschaft m. b. H. Aachen.
Broschüre gratis.
Hauptniederlage:
Biergroßhandlung Friedr. Stephan, Elberfeld
6010 Telephon 231 und 1211.



erzeugt, dünn aufgetragen, tiefschwarzen, nicht abfärbenden Hochglanz und macht die Bürsten nicht steif.